Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesendeter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14 part. und Königsplatz 7, nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 214. Sonnabend den 2. August 1890. 84. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 3. August,
Vormittags nur bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
die Vermiethung von Verkaufsständen in der städtischen Markthalle betr.

Die zur Zeit noch im Bau begriffene **städtische Markthalle** wird gegen Ende des laufenden Jahres eröffnet und dauernd dem täglichen Marktbetriebe übergeben werden.

Vom Zeitpuncte der Eröffnung ab fallen die bisherigen offenen Märkte, welche auf den freien Plätzen und Straßen des Stadtbezirks abgehalten werden, weg und es dürfen auf städtischem Grund und Boden unter freiem Himmel keinerlei Stände mit Wochenmarktswaaren mehr besetzt werden.

Der **gesammte Wochenmarktsverkehr wird vielmehr in die städtische Markthalle verwiesen.**

Ebenso werden vom gleichen Zeitpuncte ab die städtischen **Fleischhallen** geschlossen werden, da für den Verkauf von Fleisch für Stadt- wie für Landfleischer eine größere Anzahl von Fleischverkaufsständen in der Markthalle vorgesehen ist und abgegeben werden kann.

Es ist nun, um die innere bauliche Anordnung der Halle mit den Bedürfnissen des Verkehrs und den Wünschen der Verkäufer in Einklang zu bringen, ein Plan über die **Vertheilung** der Verkaufsstände und Waarengattungen auf dieselben angefertigt und beschlossen worden, vorbehältlich einzelner sich etwa noch ergebender Abänderungen, in Gemäßheit dieses Planes die Vermiethung der Verkaufsstände schon jetzt vorzubereiten.

Die Bedingungen, unter welchen die Vermiethung erfolgt, und deren Abänderung und Ergänzung jederzeit vorbehalten bleibt, können ebenso wie der vorerwähnte Plan in den Stunden von **9—11 Vormittags** und von **3—5 Uhr Nachmittags** bei unserem **Markthalleninspector, Herrn Schulze, Rathhaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 18** eingesehen werden.

Die **Miethpreise** der Stände sind von dem Rathe in folgender Höhe für den Tag und den Quadratmeter, vorbehältlich der Zustimmung der Herren Stadtverordneten, beschlossen worden:

	bei monatl. Zahlung	bei tägl. Zahlung
1) Fleisch, Wild und Geflügel . . .	40 ₰	50 ₰
2) Süßwasserfische (der Wasserverbrauch ungerechnet) Seefische und Krebse	30 ₰	35 ₰
3) Obst und Grünwaaren, Südfrüchte und Delicatessen, geräucherte Fischwaaren (Aale, Pöklinge, Flundern u. s. w.)	20 ₰	30 ₰
4) Butter, Eier, Käse, Heringe . .	20 ₰	30 ₰
5) Backwaaren, Mehl, trockene Gemüse (Dorkost)	20 ₰	30 ₰
6) Blumen, Hausseifen	20 ₰	30 ₰
7) Kartoffeln	15 ₰	20 ₰
8) Holzwaaren, Korbwaaren, Steingut, Topfwaaren, Seilerwaaren und verwandte Artikel	10 ₰	15 ₰

9) für Eckplätze ist ein Aufschlag von 20 Procent der vorstehenden Preise zu entrichten.
10) für den Großhandel gelten die nämlichen Preise wie für den Kleinhandel,
11) die Zahlung hat stets im Voraus zu erfolgen.

Wir fordern hiermit alle Diejenigen, welche die Absicht haben, Verkaufsstände zu miethen, auf, innerhalb der obenbezeichneten Stunden bei dem ebendort genannten Beamten, Rathhaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 18, sich zu melden und ihre Wünsche betreffs Ueberlassung bestimmter Stände anzubringen. Die Anmeldungen haben spätestens bis zum

23. August dieses Jahres

zu erfolgen; nur Diejenigen, welche innerhalb dieser Frist sich melden, dürfen auf thunlichste Berücksichtigung ihrer Wünsche in Bezug auf die **Wahl des Standes** und dessen Einrichtung (soweit besondere Einrichtungen nöthig erscheinen sollten) rechnen, spätere Bewerber gewärtigen Zurückweisung oder wenigstens Hintansetzung.

Die Ordnung der Plätze erfolgt thunlichst nach der Reihenfolge der Anmeldung.

Leipzig, den 19. Juli 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Schulze.

Ausschreibung.

Die **Maurer-, Zimmer- und Steinhauerarbeiten** zu einem **Anbaue** der **Schule** in **Leipzig-Neuschönefeld** sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Bedingungen und Zeichnungen liegen auf unserem Bauamte, Hochbauverwaltung, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 5, zur Einsichtnahme aus, auch werden daselbst Kostenanschlagsformulare gegen Erlegung von 1 ℳ für Maurerarbeiten und 60 ₰ für Zimmer- und Steinhauerarbeiten ausgegeben.

Versiegelte und mit der Aufschrift:

„Maurer- rc. Arbeiten zu dem Schulanbaue in Leipzig-Neuschönefeld"

versehene Angebote sind bis zum **14. August cr.** Nachmittags 5 Uhr an obengenannter Stelle abzugeben.

Jede Entschließung über Vergebung der Arbeiten behalten wir uns vor.

Leipzig, den 26. Juli 1890.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 4312. **Baudeputation.**

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Schleußen in den **den Bauplatz der Andreaskirche** umgebenden Straßen soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14 aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 0,50 ℳ, welche event. in Marken einzusenden sind, entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Schleußenherstellung am Bauplatze der Andreaskirche"

versehen, ebendaselbst und zwar bis zum **14. August 1890** Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 28. Juli 1890.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 3931/4300. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die Erd-, Macadamisirungs- und Pflasterarbeiten in den den Bauplatz der Andreaskirche umgebenden Straßen sollen an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14 aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 50 ₰, welche event. in Briefmarken einzusenden sind, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Erd-, Macadamisirungs- und Pflasterarbeiten in den den Bauplatz der Andreaskirche umgebenden Straßen"

versehen, ebendaselbst und zwar bis zum **11. August 1890** Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 26. Juli 1890.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib 3931/4300. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die **Strecke der Nürnberger Straße, zwischen der Königs- und der Lindenstraße** darf in der Richtung nach dem Bayerischen Platz mit **schwerem Fuhrwerk** nur dann befahren werden, wenn Hemmvorrichtungen (Schleifzeug) an demselben angebracht sind und gebraucht werden.

Zuwiderhandlungen werden nach §. 366,10 des Reichsstrafgesetzbuches um Geld bis zu 60 ℳ oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden.

Leipzig, den 28. Juli 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 4711. Dr. Trändlin. Wilisch, Afl.

Bekanntmachung.
Gesucht

wird der am 29. September 1842 zu Fernneundorf geborene Handarbeiter **Johann Julius Karl Schulze,** welcher zur Fürsorge für seine in Waisenpflege befindlichen Kinder anzuhalten ist.

Im Falle des Betreffens des Genannten bitten wir um Nachricht, bezw., wenn derselbe wohnungslos sein sollte, um seine Anderweisung.

Leipzig, am 31. Juli 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Armen-Amt.)
A. R. IVa 159e. Hentschel. Rchdt.

Bekanntmachung.
Vergebung von Erd- und Pflaster-Arbeiten in Plauen (Vogtl.).

Die zur Verlegung von Telegraphenkabeln **auf der Strecke** vom Postamte in Plauen (Vogtl.) aus durch die **Bahnhofs-** und Syrastraße, über den Neustadtteich, durch die Hoferstraße und den Rinnelbergweg bis zum Anschluß an die Weischlitz-Wolfsgefährter Eisenbahn erforderlichen Erd-, Pflasterungs- und Beliesungsarbeiten — etwa 1100 m Baustrecke — sind zu vergeben.

Die näheren Bedingungen können bei der Ober-Postdirection in Leipzig, Bureau der Abtheilung IV, sowie bei dem Postamte in Plauen (Vogtl.) während der Geschäftsstunden eingesehen, auch von der genannten Ober-Postdirection gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden.

Unternehmer wollen ihre Angebote unter der Aufschrift: **„Kabelverlegung in Plauen (Vogtl.)"** verschlossen und frankirt bis zum 15. August 1890, Vormittags 11 Uhr an die Kaiserliche Ober-Postdirection gelangen lassen, woselbst die Eröffnung der Angebote zu dem angegebenen Zeitpuncte in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter erfolgen wird.

Leipzig, 22. Juli 1890.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Calame.

Ortskrankencasse betr.

Wegen Umzugs bleiben unsere Geschäftsräume **mit Ausnahme der Meldestelle**

am 6. August l. J.

geschlossen.

Die **Meldestelle expedirt** an diesem Tage in der Zeit von 8—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags noch im alten Locale, Weststraße 32, I.

Vom **7. August l. J. ab**
befindet sich unsere Geschäftsstelle **in der alten Nicolaischule, Nicolaikirchhof 2.**

Leipzig, am 29. Juli 1890.

Die Ortskrankencasse für Leipzig und Umgegend.
Ehmig, stellv. Vorsitzender. S.

Rathskellerverpachtung.

Die Schankwirthschaft im hiesigen neuerbauten mit Centralheizung versehenen Rathhause soll auf die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. December 1893 verpachtet werden. Pachtliebhaber wollen ihre Gebote in mit der Aufschrift: „Rathskellerverpachtung betr." versehenen Briefumschlägen bis längstens zum

28. August 1890 um 5 Uhr Nachmittags

an Rathsstelle einreichen.

Die näheren Bedingungen für die Verpachtung können an Rathsstelle eingesehen bez. gegen Einsendung von 80 Pfennigen bezogen, dort auch Formulare für Pachtangebote entnommen werden.

Grotzsch, den 28. Juli 1890.

Der Stadtrath.
Löwe. Schröter.

Ausschreibung.

Für den Erweiterungsbau des Krankenhauses zu St. Jacob hierselbst sollen die Zimmerarbeiten vergeben werden.

Die Arbeitsverzeichnisse und Bedingungen können in dem Baubureau des Siechenhauses am Windmühlenweg gegen Vergütung von 1 ℳ für ein Doppelexemplar entnommen und die Zeichnungen daselbst eingesehen werden.

Die Gebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Erweiterungsbau im Krankenhause, Zimmerarbeiten",

bis zum 11. August cr. Nachmittags 5 Uhr bei unserer Hochbauverwaltung, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer 5 portofrei einzureichen.

Wir behalten uns die Auswahl unter den Bewerbern bezw. die Theilung der Arbeiten, sowie die Ablehnung sämmtlicher Angebote vor.

Leipzig, den 30. Juli 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 5542. Dr. Trändlin. Lindner.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten haben wir für den zwischen der auf 17,00 m zu verbreiternden Gartenstraße, der Linden- und der Schillerstraße, dem Berggäßchen und der Schmiedestraße gelegenen Block, sowie für die zwischen Mittel-, Seiten-, Böttcher-, Eisenbahn-, Lange-, Anton- und Gartenstraße gelegenen drei Baublöcke des Stadtbezirks Leipzig-Gohlis den Bebauungsplan T. B. V. Nr. 4035 (Nr. 5187 unseres Rißarchivs) mit neuer Fluchtlinienregulirung aufgestellt.

Dieser Plan liegt im Bureau unserer Tiefbauverwaltung zu Jedermanns Einsicht aus und sind Widersprüche gegen denselben innerhalb vier Wochen vom Tage der ersten Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an gerechnet schriftlich bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei uns anzubringen.

Solches machen wir auf Grund §. 22 des Regulativs betr. die neuen städtischen Anbaue und die Regulirung der Straßen, vom 15. November 1867 mit dem Bemerken bekannt, daß hierdurch die von der Königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig unter dem 24. April 1889 erlassene Bekanntmachung bez. die in Verfolg derselben angemeldeten Widersprüche gegenstandslos geworden sind.

Leipzig, am 1. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib 4273/1100 Dr. Trändlin. Dr. Redlich.

Zur bulgarischen Frage.

Den einzigen Anhaltspunct für das, was Prinz Ferdinand von Coburg zu thun beschlossen hat, bildete bisher der Bericht über eine Unterredung, welche der Herausgeber des „Elsässer Journals", Herr Fischbach, mit dem Prinzen in Karlsbad gehabt hat. In diesem Bericht wird die angebliche Absicht des Prinzen, abzudanken, als Erfindung bezeichnet, und ferner wird in Abrede gestellt, daß Herzog Ernst von Coburg-Gotha oder Prinzessin Clementine die Frage der Abdankung in Erwägung gezogen und mit ihm erörtert hätten. Dazu ist inzwischen ein Artikel des Pariser „Soleil", des Organs der Orléans, getreten, in welchem der Verfasser Hervé, der Chefredacteur des Blattes, wörtlich sagt: „Wir können die Thorheiten des Prinzen Ferdinand nicht in Abrede stellen, aber wir sind besorgt wegen der Folgen, die seine Absichten, welche er im Begriff ist, zu verwirklichen, nach sich ziehen können." Worin diese Absichten bestehen, ist aus der in verschiedenen Blättern enthaltenen telegraphischen Mittheilung nicht zu ersehen, aber es kann kaum etwas anderes damit gemeint sein, als die Absicht des Prinzen, nach seiner Rückkehr nach Sofia Bulgarien für unabhängig zu erklären. Hervé ist der Meinung, daß sich daraus schwere Verwickelungen ergeben würden, die zu einem Kriege zwischen Oesterreich und Rußland und schließlich zu einem Weltkriege führen würden.

Wir theilen diese Meinungsäußerung einfach mit, ohne sie zu der unserigen zu machen, wir haben uns aber schon vor einigen Tagen dahin ausgesprochen, daß wir das fernere Verbleiben des Prinzen Ferdinand in Bulgarien für zwecklos halten und daß die Rückkehr des Prinzen nach Sofia deshalb unwahrscheinlich sei. Damals lag der Bericht des Herrn Fischbach über seine Unterredung mit dem Prinzen Ferdinand noch nicht vor, es liefen nur von allen Seiten Meldungen darüber ein, daß viele dem Prinzen nahe stehende einflußreiche Personen bemüht seien, ihm die Rückkehr nach Sofia als thöricht und gefährlich zu widerrathen. Wir können uns auch heute noch nicht davon überzeugen, daß die Rückkehr des Prinzen nach Sofia ein nach Lage der Sache richtiger politischer Schritt ist. Eine andere Frage ist die, ob sich Prinz Ferdinand durch sein Wort gebunden hat, zurückzukehren. Das ist eine Sache der persönlichen Ehre und der Pflicht, welche mit den Forderungen der Politik nichts zu thun hat. Was Ehre und Pflicht dem Prinzen vorschreiben, darüber hat er zu entscheiden, ein politisch angelegter Fürst wird aber niemals persönliche Verpflichtungen eingehen, die ihn mit den elementarsten Anforderungen der Politik in Widerspruch bringen können.

Man hat die Handlungsweise des Fürsten Alexander getadelt, weil er bei seiner Rückkehr nach Bulgarien nach dem Attentat des Jahres 1886 zunächst eine Versöhnung mit dem Kaiser von Rußland suchte, und als dieser Versuch mißlungen war, seinem Adoptiv-Vaterland den Rücken wandte, aber er hatte vorher sein Leben eingesetzt, um Bulgarien frei und glücklich zu machen, mit dem Erfolg, daß ihn seine eigenen Soldaten und die Zöglinge der von ihm gegründeten Cadetten-Anstalt über die Grenze brachten. Nach solchen Erfahrungen war Alexander zu der Ueberzeugung gekommen, daß Bulgarien nur im Einvernehmen mit Rußland eine gedeihliche Zukunft finden könne.

Prinz Ferdinand hatte nach seiner Wahl zum Fürsten von Bulgarien gleichfalls das Bestreben, mit Rußland zusammenzugehen, und er mußte es haben, wenn er auf Anerkennung als Fürst von Bulgarien rechnen wollte. Als aber Rußland sich ablehnend verhielt, machte Prinz Ferdinand die Sache Bulgariens zu der seinigen und hat an diesem Entschluß festgehalten bis auf den heutigen Tag. Ob das politisch war, ist die Frage, denn ein auf sich selbst gestelltes Bulgarien kann nur so lange fortbestehen, als der bisherige durch den Berliner Frieden geschaffene staatsrechtliche Zustand aufrecht erhalten bleibt. Schon damals, als durch den Staatsstreich von Sofia die Vereinigung von Bulgarien und Ostrumelien vollzogen wurde, war die Gefahr vorhanden, daß Rußland diese Vereinigung gewaltsam rückgängig machte, und die damit erzeugte Aufregung wirkt noch heute fort. Wenn Bulgarien aber seine Unabhängigkeit von der Türkei erklärt, dann wird sich Rußland noch lebhafter daran erinnern, aus welchem Grunde es im Jahre 1877 der Türkei den Krieg erklärte, und laut fordern, daß Bulgarien in seine Schranken gewiesen und zur Beachtung der Bestimmungen des Berliner Friedens genöthigt werde. Rußland betrachtet den gegenwärtigen Zustand in Bulgarien als einen verläufigen, der früher oder später zusammenbrechen muß, und ist indirect bemüht, diesen Zusammenbruch zu beschleunigen. Wenn Prinz Ferdinand also jetzt Bulgarien für unabhängig erklärt, so befindet er sich in einer noch schlimmeren Lage als sein Vorgänger zu der Zeit, als er die Vereinigung von Bulgarien und Ostrumelien vollzog. Fürst Alexander war als Staatsoberhaupt von Bulgarien durch die Unterzeichner des Berliner Friedens anerkannt, während Prinz Ferdinand dieser Anerkennung entbehrt. Handlungen, durch welche das staatsrechtliche Verhältniß Bulgariens zur Türkei und zu den Vertragsmächten verändert wird, sind demgemäß, wenn sie vom Prinzen Ferdinand ausgehen, von vornherein nichtig, und die übrigen Vertragsmächte würden kaum in der Lage sein, Einspruch dagegen zu erheben, wenn Rußland gegen den Vertragsbruch einschritte.

Die beste Lösung der vorhandenen Schwierigkeiten würde unter diesen Umständen sein, wenn sich Prinz Ferdinand im Einverständniß mit der bulgarischen Regierung ins Privatleben zurückzöge, und eine bulgarische Regentschaft auf eigene Verantwortung diejenigen Maßregeln zur Ausführung brächte, welche sie im Interesse der Unabhängigkeit und Selbstständigkeit für Bulgarien nothwendig erachtet. Der Berliner Friede kennt keine bulgarische Regentschaft, sondern nur einen Fürsten von Bulgarien als Landesregierung. Wenn Rußland die Einsetzung eines neuen Fürsten nach Abdankung des ersten unmöglich macht, so ist es auch für die Folgen verantwortlich, die sich daraus entwickeln. Eine von einer bulgarischen Regentschaft ausgehende Unabhängigkeitserklärung ist von Rußland nicht anfechtbar, mit dieser hat sich die Türkei allein auseinander zu setzen. Diese Macht hat in der bulgarischen Bischofsfrage einen bei ihr nicht gewohnten Grad von Thatkraft und Entschlußfähigkeit bewiesen, also würde sie wohl auch die Kraft finden, um einer ihre Rechte antastenden Erklärung mit entsprechendem Ernst entgegen zu treten.

Es scheint jedoch, daß man dem Eifer des Prinzen Ferdinand, Bulgarien auf eine festere staatsrechtliche Grundlage zu stellen, zu viel zutraut, er wird sich vermuthlich begnügen, in der bisherigen Weise fortzuregieren, ohne seinen Posten durch kühne Unternehmungen zu gefährden. Nachdem so viel von Unabhängigkeit Bulgariens die Rede gewesen ist, würde eine solche Lösung der bestehenden Schwierigkeiten nur als eine klägliche bezeichnet werden können. Ein Prinz, der unter den gegenwärtigen Verhältnissen sich mit der bescheidenen Rolle begnügt, als ein von Europa nicht anerkanntes Staatsoberhaupt weiter zu regieren, ohne die geringste Aussicht, daß in diesem Zustand jemals eine Aenderung eintreten könnte, hat die Anwartschaft auf allgemeine Anerkennung seiner Bestrebungen verscherzt. Es mag Muth dazu gehören, nach der Hinrichtung Panitza's als Beisitzer des Todesurtheils nach Bulgarien zurückzukehren, die Freiheit und Unabhängigkeit des Landes wird aber dadurch um keinen Schritt gefördert. *

Leipzig, 2. August.

* Unser Kaiser bethätigt, nach der „Staaten-Corr.", sein hohes Interesse für alle socialpolitischen Fragen, insbesondere auch in einem fast ununterbrochenen brieflichen Verkehr mit seinem vormaligen Erzieher, dem Geh. Rath Hinzpeter. Der Letztere hat neuerdings einen ziemlich umfassenden Commentar zu der Schäffle'schen Arbeit „Ueber die Bekämpfung der Socialdemokratie ohne Ausnahmegesetz" angefertigt. Wenn nicht früher, wird Geh. Rath Hinzpeter unmittelbar nach der Rückkehr des Kaisers von England empfangen werden. Die neueste Arbeit des angesehenen Berathers des Kaisers dürfte in Wilhelmshaven in die Hände des Adressaten gelangt sein.

* Ganz Belgien redet jetzt von nichts anderm, beschäftigt sich mit nichts anderm als der bevorstehenden Ankunft Kaiser Wilhelm's. Sobald der Tag feststand, an welchem der deutsche Kaiser in Ostende bestimmt eintreffen würde, ergoß sich ein wahrer Platzregen von Telegrammen über den Badeort, deren Urheber insgesammt Quartier für die Dauer des Festes beanspruchten. Denn als ein Fest, und zwar ein Fest in großem Style, ist der dem Kaiser von seinem hohen Gastfreunde König Leopold zugedachte Empfang geplant. Die königlichen Schlösser in Brüssel und Lacken, die weltberühmten Gewächshäuser der königlichen Parks werden in Contribution gesetzt, um das Absteigequartier Kaiser Wilhelm's in der Strandvilla König Leopold's zu Ostende würdig, d. h. fürstlich zu schmücken. Das in Ostende liegende 3. Infanterieregiment, welches heute Sonnabend ins Manöver rücken sollte, hat Befehl erhalten, bis zum Montag an Ort und Stelle zu verbleiben; die Garnison wird außerdem durch Zuzug aus Brüssel, Gent, Brügge, Antwerpen, Ypern, Tournay rc. verstärkt. Die sechs Geschütze, welche zur Abgabe des Ehrensalats bestimmt sind, kommen aus Antwerpen, während ihre Bedienungsmannschaften der Genter Artillerie entnommen werden. Man hat mit Absicht die großkalibrigen Antwerpener Festungsgeschütze zu diesem Zwecke gewählt, weil am freien, offenen Meeresstrande ein Salut aus Feldgeschützen nicht den machtvollen Effect hervorbringen würde, den der bedeutsame Augenblick erheischt. Die Yacht „Hohenzollern" trifft heute Sonnabend zwischen 12 und 1 Uhr Mittags, zur Zeit der Hochfluth, am Anlegeplatze ein, und geht am Sonntag etwa eine Stunde später, ebenfalls zur Zeit der höchsten Fluth, wieder in See. Diese Zeitbestimmung ist in Anbetracht des nicht unbeträchtlichen Tiefgangs der „Hohenzollern" getroffen worden. Ganz Ostende schmückt sich zum Empfange des deutschen Kaisers. Die in Brüssel und anderen Plätzen gemachten Bestellungen auf Fahnen und Flaggen in den belgischen und deutschen Farben belaufen sich in die Tausende, dasselbe gilt in Bezug auf Blatt- und Blumenschmuck. Der Fremdenzustrom hat Dimensionen angenommen, wie sie in den Annalen des weltbekannten Badeorts bis jetzt unerhört sind. Das Hauptcontingent stellten, nächst den Einheimischen, natürlich die Deutschen, deren Colonien in Brüssel, Antwerpen und den anderen bedeutenderen Städten des Landes ziemlich vollzählig am Platze sein dürften; auch aus der Rheinprovinz, überhaupt aus Westdeutschland treffen die

Zuzügen massenhaft ein. Nächst den Deutschen rangiren die Engländer und Holländer, selbst die Franzosen lassen es sich trotz aller Abmahnungen von chauvinistischer Seite nicht nehmen, schaarenweis dem zu erwartenden prächtigen Schauspiele beizuwohnen. Nicht scherzhaft, sondern im vollen Ernst rathen die Blätter den Brüsselern und sonstigen belgischen Schaulustigen, sich ihre Matratzen gleich nach Ostende mitzubringen und unter freiem Himmel zu campiren, da kein Plätzchen unter Dach und Fach mehr zu haben ist. Kurzum, der bevorstehende Kaiserbesuch ist das große, das größte, das einzige Ereigniß, welches in Belgien heute als solches anerkannt wird.

* Für den bevorstehenden **Besuch des Kaisers in England** liegt jetzt folgendes ausführliche **Programm** vor:

Der Kaiser langt an Bord der Yacht „Hohenzollern" nächsten Sonntag um Mitternacht auf der Höhe von Dover an und bleibt dort bis Tagesanbruch am Montag, worauf die Reise nach der Insel Wight fortgesetzt wird. Graf Hatzfeldt, der kaiserliche Botschafter am Hofe von St. James, begiebt sich an Bord des „Hohenzollern", sobald derselbe in britische Gewässer einläuft, und bleibt in der Umgebung des Kaisers während dessen Aufenthalts in England. Der Prinz von Wales und der Herzog von Edinburgh empfangen den Kaiser auf der Höhe der Insel Wight, ersterer an Bord der Yacht „Osborne", letzterer auf der königl. Yacht „Alberta", und begleiten ihn nach Ost Cowes, wo die Landung stattfindet. Sobald der „Hohenzollern" in Sicht kommt, feuert das bei Cowes stationirte Wachtschiff „Bolage" die übliche Anzahl von Salutschüssen ab. Ein Gleiches werden die auf dem Verdeck aufgestellten Seetruppen thun, wenn der Kaiser vorüber fährt. Auf dem Trinity Pier wird eine aus Blanjackets und Mannschaften der Royal Irish Rifles bestehende Ehrenwache aufgestellt sein, deren Capelle die preußische Volkshymne anstimmt, sobald der Kaiser landet. Der Herzog von Connaught wird den Monarchen empfangen, worauf sich derselbe, begleitet von den königlichen Prinzen, nach Osborne House begiebt. Auf dem Wege dahin werden Truppen ein Spalier bilden. Die Königin wird den Kaiser auf der Terrasse von Osborne House empfangen. Obwohl die Räumlichkeiten von Osborne House beschränkt sind und der Bau des neuen Bankettsaales noch nicht vollendet ist, hat der Kaiser doch den Wunsch ausgedrückt, lieber in dem Schlosse im Kreise der königlichen Familie, als an Bord seiner Yacht, die auf der Rhede von Cowes vor Anker geht, zu wohnen. Am Montag Abend findet ein Familienmahl statt. Da die zur Verfügung des Kaisers stehende Zeit sehr beschränkt ist, so ist der beabsichtigt gewesene Ausflug nach Schottland zur Besichtigung der Forthbrücke aufgegeben worden und es wird auch keine Truppenschau in Aldershot stattfinden. Der Besuch des Kaisers in Osborne wird sich auf vier Tage erstrecken. Vor seiner Abreise am 8. August wird der Kaiser Gelegenheit haben, einen Theil der auf der Fahrt nach Lands End zum Beginn der Uebungen begriffenen britischen Flotte zu sehen. Am Dienstag wird der Kaiser der Regatta in Cowes beiwohnen und an Bord der Segelyacht des Prinzen von Wales „Alina" die Wettfahrt um den königlichen Pocal mitmachen. Am Mittwoch wird sich der Kaiser nach Portsmouth begeben, um die auf dortiger Marinewerft im Bau begriffenen neuen Kriegsschiffe in Augenschein zu nehmen. Möglicherweise findet bei dieser Gelegenheit auch eine Flottenschau statt. Am Donnerstag nach dem Mahl verabschiedet sich der Kaiser von der Königin und tritt die Rückreise an. Lord Salisbury wird während des Besuches des Kaisers einer Tag oder zwei in Osborne verweilen. Seit dem vorjährigen Besuche des Kaisers hat die Königin eine große Halle des Kaisers anfertigen lassen, die im Corridor von Osborne House aufgestellt ist. Der Kaiser ist in der Gardes du Corps-Uniform mit dem Adlerhelm auf dem Haupte dargestellt.

* Zur Reise des **Kaisers nach Rußland** schreibt man der „Kreuzzeitung" im Anschluß an das hierüber bereits von den Zeitungen Veröffentlichte:

Se. Majestät wird diesmal nicht von der Flotte begleitet sein, wie es bei dem vorjährigen Besuch geschah, der ein besonderer Staatsakt war, sondern er wird die „Hohenzollern" benutzen, welche Capitän z. S. v. Arnim commandirt, und nur von der „Irene" begleitet sein unter dem Commando Sr. k. H. des Prinzen Heinrich. Die Ankunft ist auf den 16. August Abends oder den 17. früh in Aussicht genommen. Als Landungspuncte sind Reval, Baltischport oder Narwa vorgesehen. Da Narwa einen gefährlichen Hafen hat, so würde durch eine Landung dort die Eisenbahnfahrt ins Lager vermieden werden, die von Baltischport oder Reval aus stattfinden müßte. Die Residenzstadt Sr. Majestät soll bis zum 23. August dauern. Der Besuch von Peterhof oder Petersburg ist nicht in Aussicht genommen, wie denn nur militairische Feste stattfinden dürften. Ihre Majestät die Kaiserin begleitet Se. Majestät nicht. Die Rückreise ist wieder zur See projectirt, der Landweg ist nur eventuell in Aussicht genommen; jedoch ist ein kurzer Aufenthalt Sr. Majestät in der Provinz Ostpreußen nicht ausgeschlossen. Der größte Theil des Gefolges begleitet Se. Majestät zur See. Nur das Civil-Cabinet, ein Theil des Militair-Cabinets und der Marschall benutzen den Schienenweg. Endlich sei noch bemerkt, daß ganz positive Angaben über die Reise sich schon aus dem Grunde nicht machen lassen, weil Se. Majestät über die Details erst in letzter Stunde Allerhöchstselbst entscheiden und weil ganz plötzliche Aenderungen des ursprünglichen Planes während der Reise, beispielsweise ein längerer Aufenthalt in Rußland, keineswegs ausgeschlossen sind."

* Der Magistrat in **Magdeburg** hat aus Anlaß der Feier des Geburtstages des Generalfeldmarschalls **Grafen von Blumenthal** demselben nachstehende **Glückwunschadresse** überreichen lassen:

„Ew. Excellenz vollenden am 30. d. M. das achtzigste Jahr eines reich gesegneten Lebens, in welchem es Ihnen — wie Wenigen — vergönnt war, dem Könige und dem Vaterlande unvergeßliche Dienste zu leisten. In seltener Rüstigkeit und Geistesfrische überschreiten Euer Excellenz durch Gottes Gnade die Schwelle des neunten Lebensjahrzehnts, in daß einzutreten nur Auserwählten beschieden ist. An diesem bedeutungsvollen Tage ist es auch uns, den Vertretern der alten Stadt, welche lange Jahre hindurch die Heimath Euer Excellenz gewesen und welche auch jetzt noch mit Ihnen, als Magdeburgs Ehrenbürger, durch die Bande der Verehrung verknüpft ist, Bedürfniß, Euer Excellenz unsere wärmsten Glück- und Segenswünsche darzubringen.

Möge auch ferner in Euer Excellenz mit der Weisheit des Alters der jugendliche Sinn gepaart bleiben, möge Ihr in Schlachten erprobter Rath noch lange für Kaiser und Reich ein kostbarer Besitz sein, möge Gottes Segen auch künftig auf Ihrem Lebenswege ruhen.

Magdeburg, den 24. Juli 1889.

Der Magistrat der Stadt Magdeburg.
Unterschriften.

An den königlichen Generalfeldmarschall und General-Inspecteur der vierten Armee-Inspection, Herrn Grafen v. Blumenthal, Excellenz. Cuxhaven."

* Wie bereits telegraphisch gemeldet, ist **Fürst Bismarck** am Dienstag, Nachmittag 8 Uhr von Stendal mittelst Extrazuges, begleitet von seinem Sohne, dem Grafen Herbert, in Schönhausen eingetroffen.

Auf dem festlich geschmückten Bahnhof war die Gemeindevertretung, die Ortsgeistlichkeit und die Nachbarn des Fürsten, sowie viele Gutsbesitzer aus der Umgegend anwesend. Als der Zug in die Halle fuhr, wurde der Fürst von einem dreifach donnernden Hoch willkommen geheißen. Er begrüßte seinen lange Jahre in seinen Diensten stehenden Gutsinspector, Herrn Kohnert, durch einen herzlichen Händedruck und unterhielt sich mit mehreren Anwesenden längere Zeit. Vor dem Bahnhof hatte die fürstliche Equipage; der Fürst und sein Sohn stiegen in dieselbe ein und der Inspector lenkte selbst das Gefährt nach dem Schlosse. Auf dem ganzen Wege dorthin war der Fürst Gegenstand herzlicher Ovationen seitens der Ortsbewohner; auch viele Landbewohner, die aus der Umgegend zusammengeströmt waren, hießen ihren großen altmärkischen Landsmann begeistert willkommen. Nachdem der Fürst etwa ein Stündchen der Ruhe gepflogen hatte, begab er sich, dem „Local-Anzeiger" zufolge, ins Dorf und unterhielt sich mit vielen Einwohnern in launiger Weise, alte Bekanntschaften erneuernd. Einigen Sandauern (Bewohner einer in der Umgebung von Schönhausen gelegenen Ortschaft) versicherte er, daß er den volle zwei Stunden betragenden Weg nach Sandau in früheren Jahren oft zu Fuß gemacht habe, heute ginge das freilich nicht mehr. Bei dem Fackelzuge, welchen die Schönhausener Vereine dem Fürsten darbrachten, nahm Amtsvorsteher Clausen das Wort zu einer kernigen Ansprache. Er betonte, daß die Vereine vor dem Fürsten erschienen seien, um ihm, als ihrem Patron und Gutsherrn, ihre Treue und Liebe zu bezeugen. Aus vollem Herzen wünschen die Schönhausener dem Fürsten ein frohes, sonniges Alter! Mit einem dreifachen Hoch schloß die Ansprache. Der Fürst antwortete in längerer Rede mit bewegter Stimme. Er danke herzlich seinen lieben Landsleuten, den rechten, braven Altmärkern, für diesen Freundschaftsbeweis. Fürst Bismarck erläuterte dann die Bedeutung der Altmark für die geschichtliche Entwickelung des preußischen Staates und die Begründung des Deutschen Reiches. Ganz besonders erfreut habe ihn allzeit der Umstand, daß er, der Fürst, ein Altmärker sei, zu dessen herzlichsten Tugenden die Treue gehöre. Mit erhobener Stimme brachte dann der Fürst ein Hoch aus auf den Kaiser, unseren vielgeliebten König und Herrn, dessen treuer Vasall er sei! — Hiernach unternahm Fürst Bismarck einen Rundgang und ließ sich ungefähr 50 Personen vorstellen. Nach dem Ständchen der Gesangvereine widmete der Fürst seinen Schönhausenern dankbar für ihre Liebe und Anhänglichkeit ein dreifaches Hoch.

* Es ist bekannt, daß es bei uns zu den Gepflogenheiten gehört, Unregelmäßigkeiten im militairischen Verwaltungsgetriebe schonungslos an die Oeffentlichkeit zu ziehen und alles zu vermeiden, was von Ferne einem Bestreben nach Vertuschung ähnlich sehen könnte. Wohl vornehmlich darum, um coram publico festzustellen, wie selten derlei Vorfälle zu constatiren sind, trotzdem die deutsche Wehr in Land- und See-Truppen zu den bedeutendsten des Erdenrunds gehört. So verlautet auch neuerdings wieder von der Einleitung eines Ermittelungsverfahrens gegen verschiedene Zahlmeister wegen Bestechlichkeit, welches in Kiel zur Verhaftung von zwei Angeschuldigten geführt hat. Fabrikanten aus Euskirchen, die sich als bevorzugte Marine-Lieferanten großen Rufes erfreuen, sollen in die fatale Angelegenheit verwickelt sein.

* Der erste Vorsitzende des Deutschen Kriegerbundes Oberst z. D. von Elpons ist von seinem Amte, das er acht Jahre bekleidet hat, zurückgetreten. Wie nun verlautet, ist dieser Rücktritt die Folge einer Meinungsverschiedenheit, welche auf dem im vergangenen Frühjahr in Dortmund abgehaltenen Delegirtentage des Bundes zu Tage trat. Es waren damals, wie der „Börsen-Zeitung" berichtet wird, von einigen Vereinen Anträge gestellt, welche dahin zielten, die Kriegerverbände gleichsam als Schutz gegen socialdemokratische Bestrebungen und noch in anderer Weise als politischen Factor erkennbarer als bislang in die Oeffentlichkeit treten zu lassen. Ein wenig angenehmes Zeichen der Zeit ist es, daß diese Anträge nach längerer Discussion mit großer Mehrheit abgelehnt wurden. Herr von Elpons nahm hierauf Veranlassung, kundzuthun, daß er mit der Mehrheit nicht übereinstimme. Wir stehen nicht an zu fragen, welchen Zweck die Kriegerverbände im öffentlichen Leben haben, wenn sie nicht ein willkommen zu heißendes Moment zur Erhaltung der staatlichen Ordnung bieten wollen?

* Auch der Papst hat dem Prinz-Regenten Luitpold von Bayern seine Theilnahme anläßlich des Unfalles in den herzlichsten Worten ausgesprochen.

* Die socialdemokratische Fraction des Reichstags beruft für den 12. October einen Parteitag nach Halle a. S. Die Tagesordnung lautet: Bericht der Parteileitung, Berichterstatter: Bebel, Bericht der Revisoren, Bericht über die parlamentarische Thätigkeit der Reichstags-Fraction, Berichterstatter: Singer, die Organisation der Partei, Berichterstatter: Auer, Vornahme der Wahlen auf Grund der angenommenen Organisation, das Programm der Partei, Berichterstatter: Liebknecht, die Parteipresse, Berichterstatter: Auer und Bebel, die Stellung der Partei zu Streiks und Boycotts, Berichterstatter: Grillenberger und Kloß-Stuttgart. Anträge aus der Mitte des Parteitags. Die Wahl der Vertreter soll am 1. October stattfinden.

* Den fiscalischen Bergarbeitern in Saarbrücken wurde bekannt gegeben, daß der größte Theil ihrer wiederholt aufgestellten Forderungen behördlicherseits genehmigt worden ist. Die betreffenden Zugeständnisse werden als Nachtrag zur Arbeitsordnung betrachtet und sollen mitsammt dieser dem Land- und Reichstag vorgelegt werden.

* * *

* Die „Neue Freie Presse" meldet aus Petersburg:

Ueber die Unterredung des Mitarbeiters der „Nowoje Wremja" mit Bismarck liegt ein weiterer brieflicher Bericht vor. Bismarck äußerte: „Ich et mon vieux Guillaume, wir sympathisiren stets mit Rußland. Im türkischen Feldzuge erwarteten wir ungeduldig die Meldung, daß Rußland am Bosporus festen Fuß gefaßt habe. Rußland verpaßte den richtigen Moment, wir später die Gelegenheit, den Fehler durch ein Bündniß mit der Türkei gutzumachen. Der Berliner Congreß wurde speciell auf Initiative Rußlands einberufen. Ich sollte blos inkeniren, die Maschine in Gang bringen, das Uebrige wollten die russischen Diplomaten besorgen. Schuwalow unternahm es, England geneigt zu machen, und ich Oesterreich-Ungarn. Bei meiner damaligen Freundschaft für Rußland wäre meine Politik unverändert geblieben, auch wenn die Slawophilen am Ruder geweten wären. Nach dem Congresse trat eine Spannung ein. Allerdings gab es einen Moment, in welchem Graf Schuwalow ein formales Bündniß antrug. Die Stimmung Rußlands bot aber keine Garantien. Zudem hätte eine Allianz Deutschland von den Westmächten isolirt. Das Jahr 1879 rechtfertigte meine Erwägungen. Ich hatte ein Document in Händen, an dessen Existenz ich sonst nicht geglaubt hätte. Ich rechte zu meinem Freunde Andrassy, leitete den Treibund ein, dennoch ist Deutschland nicht russenfeindlich. Ich glaube auch an die Friedensliebe des Volkes und der Politik Rußlands. Ich glaube so wenig an die Wahrscheinlichkeit des Krieges und lasse selbst die Möglichkeit zu, daß Rußland ein ruhiger Zuschauer eines französisch-deutschen Conflictes bliebe. Anders natürlich wäre es mit Frankreich im andern Falle. Deutschland wird Rußland nie angreifen. Der deutsch-russische Conflict ist ein Streit um des Kaisers Bart." So der Fürst. Der russische Gast forderte den Fürsten auf zu einem Besuche Rußlands, worauf Bismarck erwiderte: „Das geht nicht; man würde sagen, ich beabsichtige, Politik zu machen."

* Der „Hamburgische Correspondent" berührt aus Anlaß des Ablaufs der Ferien des in Ischl weilenden russischen Kriegsministers das vielbesprochene russisch-französische Bündniß und bezweifelt, daß ein derartiger Bündnißvertrag zum Abschluß gelangt sei. Das Blatt schreibt:

Der vierwöchige Urlaub, welchen der russische Kriegsminister in Ischl verlebt, neigt sich seinem Ende zu, und es tritt die Frage in den Vordergrund: Kommt der Minister den so viel besprochenen russisch-französischen Vertrag mit nach St. Petersburg oder nicht? Wir glauben, eine Antwort auf diese Frage ist gerade augenblicklich leicht. Möglich, ja sehr wahrscheinlich ist es, daß der russische Minister während seines Besuches in Paris und während seines Aufenthaltes in Ischl die Eventualitäten eines gemeinsam von Frankreich und Rußland zu führenden Feldzuges mit Freycinet und höheren französischen Militairs eingehend erörtert hat. Sehr wahrscheinlich sind auch für diesen Fall ganz bestimmte Vereinbarungen nach der strategischen Seite hin ins Auge gefaßt worden, allein zu einem formellen Bündnißabschlusse scheint es bis jetzt noch immer nicht gekommen zu sein. Die beiden zu einem Bündnisse gewissermaßen geneigten Parteien sind zu heterogen, als daß man in den dem Zaren näherstehenden Kreisen ohne alle Bedenken einen Bund besiegeln möchte, welcher unter allen Umständen eine erhebliche Annäherung des französischen Republikanismus an die russische Bevölkerung zur Folge haben müßte. Auch wird gerade jetzt der Bündnißabschluß nicht erfolgt sein, weil man sich sonst doch einer groben Tactlosigkeit gegen den deutschen Kaiser schuldig machen würde, der im Begriffe steht, den Zaren einen freundschaftlichen Besuch zu machen. Endlich wird man sich in St. Petersburg wohl nicht verhehlen, daß die Bekanntgabe vom Abschlusse des französisch-russischen Bündnisses unter beinahe allen Umständen den Ernst der Lage außerordentlich erhöhen müßte. Alles in Allem ist daher nicht gut anzunehmen, daß Wannowski bei Ablauf seines Urlaubs als Ueberbringer der fertigen Vertragsacten nach Rußland zurückkehrt.

* Ueber die **Ausschreitungen der Arnauten in Macedonien** geht der „Daily News", die freilich im Capitel der „türkischen Greuel" einen starken Pinsel führt, von ihrem Specialcorrespondenten in Prischtina ein ausführlicher Bericht zu, dem wir Nachstehendes entnehmen:

„Ein ausländischer Consul bürgt für die Wahrheit der folgenden Thatsachen, welche zeigen, was die serbische christliche Bevölkerung von diesen wilden Stämmen zu leiden hat. Im vorigen Monat bezogen die Arnauten plötzlich in die serbische Schule in Prischtina und schleppten die drei Schulmeister, sowie die Schullehrerin weg, welche sie einsperrten, nachdem letztere geschändet worden war. Die türkische Regierung hielt es für angezeigt, die Schule nach diesem Zwischenfall für immer zu schließen. In einer Nachbarstadt wurde der Leiter der Schule ebenfalls eingesperrt und die Schule geschlossen. Die Eltern sind mithin genöthigt, ihre Kinder in die mohammedanischen Schulen zu schicken. Ein anderes, oft wiederholtes Verbrechen der Arnauten ist, das Eigenthum eines serbischen oder bulgarischen Unterthanen zu umzingeln, die Insassen ihres Geldes und Viehes zu berauben und sie zu zwingen, den christlichen Glauben abzuschwören. Wenn sie sich dessen weigern, werden sie in brutaler Weise gezwungen, den Ort ganz und gar zu verlassen, und über die Grenze getrieben. Vor etlichen Tagen belagerten vierzig Arnauten das große Anwesen eines gewissen Mutar Tijanic unweit Prischtina, der mit einem Haushalt von 16 Männern und Frauen, alle wohlbewaffnet, dem Angriff Widerstand leistete. Als der Abend anbrach, waren nur noch der Landwirth und seine drei Söhne übrig und sie ergaben sich. Die Arnauten fielen über sie her und hieben sie buchstäblich in Stücke. Dann warfen sie die Leichen in ein benachbartes Maisfeld, wo Adler und Geier sich täglich von dem Fleische nährten. Zwei Knaben, Söhne eines Landwirths Namens Lasarewitsch in Pristrend, waren vor einer Woche mit den Rindern ihres Vaters in den Feldern, als ein Arnaut sie fing, sie auf seinem Pferde nach Hause nahm und zu mißhandeln begann. Die Knaben wehrten sich, worauf der Arnaut in Wuth gerieth und sie beide in Stücke hieb. Dann steckte er ihre Köpfe, Füße und Hände, sowie ihre Leiber in einen Sack, ritt mit demselben beim Hause des Vaters vorüber und warf denselben vor der Thüre nieder. Der Vater, außer sich vor Schmerz, fuhr mit dem Sack nach Usküb, ließ sich zum Muschir führen, und ehe ihn Jemand daran verhindern konnte, schüttete er den grausigen Inhalt des Sackes vor den Füßen des Richters aus und rief: „Da, Pascha, sind meine Kinder! Was soll ich thun?" Die türkische Regierung versichert täglich, daß sie außer Stande sei, diese Zustände zu ändern. Es ist weit wahrscheinlicher, daß die Pforte, von dem Wunsche beseelt, sich die sehr werthvolle Unterstützung der Arnauten als Grenztruppen im Falle eines Krieges zu sichern, sie thun läßt, was sie wollen."

* Der „Soleil" veröffentlicht einen Artikel über den **Prinzen Ferdinand von Coburg**, unterzeichnet von Hervey, dem Vertrauensmann der Familie Orleans. „Wir können die Thorheiten des Prinzen Ferdinand nicht in Abrede stellen", heißt es in diesem Aufsatz, „aber wir sind besorgt wegen der Folgen, die seine Absichten, welche er im Begriffe ist zu realisiren, nach sich ziehen können." Schwere Verwickelungen würden daraus hervorgehen, die nach Hervey's Meinung zum Kriege zwischen Oesterreich und Rußland führen müßten. Alsdann werde es vor Allem darauf ankommen, ob Oesterreich von anderer Seite unterstützt werde. Wenn nicht, so sei es verloren; wenn aber wohl, dann werde ein allgemeiner europäischer Krieg entstehen. Hieraus ergebe sich, daß die Entschließung des Prinzen Ferdinand durchaus als ein Unglück zu betrachten sei.

* Der „Agence de Constantinople" zufolge soll die Uebergabe der Berats an die beiden bulgarischen Bischöfe bald nach dem Beiramfeste erfolgen; es handle sich jetzt nur noch um die Ausfertigung der Urkunden. — Der russische Botschafter Nelidow, welcher vor Antritt seiner zweimonatlichen Urlaubsreise vom Sultan in Abschiedsaudienz empfangen wurde, wiederholte hierbei in modificirter Form die von dem Staatsrath Iwanow dem Großvezier am 22. v. M. vorgetragenen Einwendungen. Wie verlautet, habe sich der Sultan auf die Versicherung beschränkt, daß die Uebergabe der Berats in keiner Beziehung einen feindlichen Act gegen Rußland bedeute und dieselben nur Dasjenige gewährten, was Rußland längst befürwortet habe. — Der englische Botschafter Sir W. A. White ist nicht von Konstantinopel abgereist.

* „Paris" veröffentlicht Aufsehen erregende Enthüllungen über den Brand in Fort de France (auf der Insel Martinique). Dieser sei ein Act politischer Rache gewesen. Man will gesehen haben, wie eine Negerin mit einer Fackel in der Hand durch die Straßen lief und an verschiedenen Puncten der Stadt Feuer anlegte. Amtlich wird dagegen mitgetheilt, daß die Meldung des „Paris" über die Ursachen des Brandes in Fort de France nichts als Erfindung sei. Nach der angestellten Untersuchung sei das Feuer durch Kinder entstanden, welche Papierfetzen verbrannten. Die Schuld eines der Kinder sei vollständig festgestellt. Bis jetzt aber sei nicht nachzuweisen, daß der Gouverneur damals abwesend war. Die Nachricht von einer böswilligen Anlegung des Feuers sei daher unwahr. — Gerüchtweise verlautet, daß die Feindseligkeiten in Dahomey demnächst wieder ausbrechen würden. Die Dahomeyer seien 60 Kilometer von Porto Nuevo entfernt, wo sie sich sammelten, um in großen Haufen die Franzosen wieder anzugreifen.

* Der oberste Rath für das französische Unterrichtswesen macht bekannt, daß er mit der Berathung des Gesetzentwurfes über die Erlangung des Baccalaureats zu Ende gelangt sei und mit 23 gegen 22 Stimmen die Ausscheidung des deutschen Aufsatzes aus dem Programm der Secundairschulen beschlossen habe.

* Der spanische Botschafter in Berlin, Graf Rascon, hat seine Entlassung eingereicht.

* Die gegen Einschleppung der Cholera von den europäischen Regierungen angeordneten sanitätspolizeilichen Vorkehrungen haben ihren Zweck bis jetzt in wünschenswerthestem Maße erfüllt. Ueberall hat man auf Personen und Waaren verdächtiger Provenienz, in erster Linie also spanischer Herkunft, ein wachsames Auge, untersucht, hält zurück, desinficirt, kurz, beobachtet alle von der Wissenschaft als zweckdienlich angegebenen Vorsichtsmaßregeln. Am umfassendsten ist der französische Grenzüberwachungsdienst eingerichtet, was sich durch den äußerst lebhaften Verkehr Frankreichs mit Spanien sowohl auf dem Land- als auf dem Seewege erklärt. Gegen den Orient sind die österreichisch-ungarischen Behörden unermüdlich auf den Posten, wie denn die dortige Regierung sogar die Entsendung eines Arztes nach Suez zu dem einzigen Zweck angeordnet hat, die aus Mekka zurückkehrenden bosnisch-herzegowinischen Pilger einer genauen sanitairen Controle zu unterziehen, ehe sie den Fuß wieder auf europäischen Boden setzen. Nach den neuesten Berichten von den orientalischen Choleraschauplätzen scheint die Situation sich daselbst — in Mesopotamien und in Kamaran am Rothen Meere — wenigstens nicht verschlimmert zu haben, insbesondere wird ein allgemeines Vorrücken der Seuche nicht gemeldet. Nur darin aber würde eine eigentliche Gefahr zu erkennen sein, denn mit einzelnen gleichsam versprengten Fällen, welche den Sanitätsbehörden gestatten, ihre Thätigkeit auf bestimmte Einzelobjecte zu concentriren, dürfte man bald genug fertig werden; bis jetzt werden aber auch nicht einmal Einzelfälle aus irgend einem der mit den Cholerагebieten grenzenden Ländern des europäischen Südostens gemeldet.

* Unterstaatssecretair Fergusson erklärte im englischen Unterhause, der englische Geschäftsträger in Petersburg habe im vorigen Monat berichtet, daß von der Regierung gegenwärtig keine Maßregel erwogen werde, welche den Juden diejenigen Rechte, die sie jetzt im russischen Reiche besäßen, entzöge. — Ferner erklärte Fergusson, die Berliner Acte betreffs Afrikas stipulire, daß in einer gewissen, bestimmt definirten Zone keine Einfuhrzölle oder Transitzölle erhoben werden sollten. Es bestehe aber keine Beschränkung hinsichtlich der Exportzölle, außer einer Bestimmung gegen Differentialbehandlung. Das Verbot betreffs der Einfuhrzölle sei durch eine der Brüsseler Acte angehängte Erklärung modificirt, welche die Erhebung eines 10procentigen Maximal-Werthzolles, außer für Sprit, gestatte. Das Gebiet des Sultans von Zanzibar, obschon innerhalb obiger Zone belegen, solle ohne Zustimmung des Sultans dem Handelssystem der Acte nicht unterworfen werden. Zölle auf den britischen und den indischen Handel in Zanzibar, sowohl auf dem Festlande, als an der Küste, welche von der britischen und der deutschen Gesellschaft verwaltet würden, würden gemäß dem Handelsvertrage von 1886 erhoben, der ein Maximum von 5 Procent auf die Einfuhr, ausgenommen Sprit (dessen Zoll 25 Proc. betrage), und gewisse specificirte Zölle auf die Ausfuhr gestatte. Falls ein Theil der Zanzibarküste an Deutschland abgetreten werde, würden die Zölle für britische und indische Waaren gemäß dem Vertrage oder, falls das Freizonensystem angewandt werde, gemäß diesem System, wie es durch die Brüsseler Acte abgeändert worden, erhoben werden. Unter jedwedem Systeme sei der Handel gegen Differential-Behandlung oder übertriebene Lasten geschützt. — Ferner erklärte Unterstaatssecretair Worms auf verschiedene Anfragen, er wisse nicht, daß eine Convention mit Transvaal betreffend Swaziland unterzeichnet sei; ein britischer Unterthan habe in Serbien eine 15jährige ausschließliche Concession zum Schweinefleisch-Einpökeln erhalten; von einer angeblichen Agitation unter den Arabern von Zanzibar wegen des britischen Protectorats liege keine Nachricht vor; es werde nicht beabsichtigt, die häuslichen Sclaven auf Zanzibar in Freiheit zu setzen; und endlich, es werde gegenwärtig keine weitere Mission beim Papste beabsichtigt.

* In England findet die **Denkschrift über das deutsch-englische Abkommen** die günstigste Beurtheilung. Die „Times" drückt ihre Befriedigung über sie in warmen Worten aus. Die Denkschrift athme einen überaus freundlichen Geist England gegenüber, erweise dem Verhalten Englands während der Unterhandlungen Gerechtigkeit und würdige die Zugeständnisse in ihrem wahren Werthe, habe aber auch indirect einige der gewöhnlichsten Einwände gegen die Politik der britischen Regierung wirkungsvoll beseitigt.

* Gladstone wohnte am Donnerstag im nationalen liberalen Club Mable, dessen Mitglieder Wesleyaner sind, einer Conferenz bei und hielt eine Tischrede, in deren Verlaufe er die jüngsten directen Unterhandlungen der britischen Regierung mit dem Vatican bezüglich der kirchenrechtlichen Verhältnisse auf Malta als der bisherigen britischen Politik gänzlich zuwider entschieden mißbilligte. Durch diesen Schritt habe die britische Regierung den Papst als weltlichen Herrscher anerkannt. Gladstone glaubte in diesem Zugeständniß eine Belohnung des Papstes für sein jüngstes Rescript gegen die Parnelliten zu erblicken.

* Auf der Insel Cypern haben sich die glänzenden Verheißungen der englischen Herrschaft nicht erfüllt. Die Insel dient lediglich als Marinestation und gelegentlich als Sanatorium für die englischen Truppen, wie zur Zeit des Feldzugs gegen Arabi Pascha. Für die innere Entwickelung aber geschieht nichts. Nach wie vor haben die Cypriten für den türkischen Tribut von 92 000 Lstrl. aufzukommen; und diese Last wird durch die vielleicht irrige Betrachtung nicht versüßt, daß die Summe im Grunde in die Taschen der englischen Inhaber türkischer Pfandbriefe fließt. Mit dem Sturze Beaconsfield's fiel eben auch jene Politik, welche Cypern als Trittstein für die englischen Pläne betreffs Kleinasiens betrachtete.

* Nach einem Telegramm des „Reuter'schen Bureaus" aus Mozambique hätte der Lieutenant Continho, der Befehlshaber des portugiesischen Gebietes am Schire, bei Chicomo das englische Schiff „James Stevenson", welches der afrikanischen Seegesellschaft gehört, mit Beschlag belegt und die Besatzung nach Quilimane zur Aburtheilung gesandt.

* Das Repräsentantenhaus der Capcolonie hat die Resolution von Cecil Rhodes, betreffend den englisch-deutschen Vertrag, einstimmig angenommen, ebenso einen Antrag von Sir Thomas Upington, welcher dahin geht, daß die Capcolonie irgend welche Einmischung in die directe Controle des Cap-Parlaments über das Walfischbay-Gebiet zurückweisen würde.

Wichtig für Inserenten!

Das thatsächlich verbreitetste Insertionsblatt, mit der **garantirten** Wochenauflage von stets ca. **150 000 Expl.**, die fest abonnirte Sonntags-Unterhaltungsbeilage zu **über 120 grösseren deutschen Zeitungen**, sind die **„Guten Geister"**. **Am Schlusse jeden Quartals wird die Durchschnittsauflage notariell bestätigt. Also streng reelles Unternehmen.**

Keine andere deutsche Zeitschrift hat diese **ständige** hohe Wochenauflage, welche **allsonntäglich direct in 150 000 Familien** gelangt.

Bestes Insertionsblatt Deutschlands!

Der Zeilenpreis ist (im Verhältniss zur Auflage) **billiger als bei allen anderen Zeitschriften Deutschlands.** (52 ✕ à 105 ₰, 26 ✕ à 112 ₰, 13 ✕ à 118 ₰ netto.) — Probenummern und Prospecte gratis und franco. Insertionskalkulation bereitwilligst.

Nur directer Verkehr ohne Vermittlung.

Verlag der **„Guten Geister"**.
Besteht seit 1888. Berlin W., 55 Steglitzerstrasse 55.

Patentbureau Otto Sack,

Brühl 2 (Tuchhalle). Besteht seit 1878. Telephon II, 682.
Besorgung und Verwertung von Patenten; Marken- und Musterschutz — aller Staaten. Mäßige Preise; günstige Bedingungen; beste Empfehlungen; Aufschlüsse kostenfrei.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Schmirgel, Schmirgelleinwand und -Papier, Schmirgelscheiben garantirt echter und bester Qualität, Glas- und Flintenpapiere, Schmirgelschleifmaschinen empfiehlt **H. Trapp & Co.**, Petersstraße 33.

Damenkleider fertigt / bestens / **L. Riechter-Herrmann**, Salomonstraße 18.

Die **Kola-Pastillen** von Apotheker Georg Dallmann beseitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz **augenblicklich** (auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen). Schachtel à 1 ℳ zu haben in den größeren Apotheken Leipzigs und der Vororte.

Harzer Sauerbrunnen Okerthal
Generaldepot Samuel Ritter, Mineralwasser-Handlung.

1889er Reine Yara-Cigarre,
Stück 10 ₰, 100 Stück 9,50 ℳ
Vorzüglich im Geschmack und Brand.
H. W. Müller N., Grimmaische Str. 30, Fürstenhaus.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig: **G. L. Daube & Co.**, Hinterstr. 14, II., **Haasenstein & Vogler**, Grimmaische Str. 21, I., **Invalidendank**, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., **Rud. Mosse**, Grimmaische Str. 20, I., **Robert Braunes**, Burgstraße 4, **Eugen Fort**, Nicolaistraße 22, **Bernhard Freyer**, Petersstraße 27, **Paul Schreiber**, Marschnerstraße 2, **„Globus" (Oskar Prokopetz)**, Johannesgasse 30, **Herm. Dittrich**, Weststraße 32, **G. Janke**, Berliner und Portitz-Ecke,
in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt**, Chausseestraße 8, **Emil Wessbach**, Reitzenhainer Str. 19, **G. P. Thielecke**, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: **C. O. Oehler**, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neuschönefeld, **Franz Heber**, Radolfstraße 5,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 5,
in Plagwitz: **Georg Grützmann**, Zschocherische Straße 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Reudnitzer Steinweg).
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 11 (Körnerstraße).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Sennfelder Straße 2).
Postamt Leipzig-Thonberg (Hauptstraße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Connewitz (Markt).
„ Leipzig-Gohlis (Kirchplatz).

1) **Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden** Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte in Leipzig — Hauptpostgebäude am Augustusplatz — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Reilli 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugansichtsse, Reiserouten, Billetpreise, Reisekorbleichterungen, Fahrvergünstigungen 2c.;

b. im Güter-Verkehr über **allgemeine Transportbedingungen**, Frachtsätze, Kontrakten 2c.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. III, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Marschallstraße) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuerämter sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Zinck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Sternweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom 28. Oct. bis 2. Novbr. 1889 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und 7 Vorstadtdörfern. Expeditionszeit: jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Reutzsch, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Die Standesämter sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet.

Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22, in den Räumen des Kgl. Standes-Amtes I. Daselbst erfolgt während der dem Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

Herbergen zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 75 und Goetzenstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9 (früher in Reudnitz). Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. **Herrschaften treffen** die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Beamtinnen 2c. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim, Gerichsenaustraße 10, I. **Vorsteher cand. theol.** Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge, Gerichsenaustraße 10).

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). **Vorlegung von** Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Universitätspolitklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, täglich von 11—12 Uhr.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Tag und Nacht geöffnet. Aerztlicher Dienst: am Tage 12—1 Uhr Mitt. — in der Nacht von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh, an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Tag und Nacht geöffnet. Aerztlicher Dienst: am Tage 10—11 Uhr Vorm., in der Nacht von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh, an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Rückerts (Lange Straße 25): Polik. für Nervenkranke, Montags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Mittwochs 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für unbemittelte Kranke.

Heilanstalt für Hautkranke, Lindenau, Bernhardstraße. Sprechstunde daselbst von 4 bis 5 Uhr; von 11 bis 2 Uhr auch in Leipzig, Kramerstraße 7, I.

Städtische Anstalt zur Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Ostmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Erweiterung Bahnhofstraße 17. Lagerung bewegl. unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von mindestens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und

" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind bis zum 15. September geschlossen. Das Bureau bleibt zu unentgeltlicher Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und zur Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen von 12—1 Uhr geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gascolumn-Artikeln aller Art in dem Schaden des Predigerhauses am Nikolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, letztes Portal. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von ½11 bis 1 Uhr. Eintritt gratis.

Permanente Ausstellung für das Gastwirthsgewerbe, Roßplatz Nr. 8. Unentgeltlich geöffnet täglich (außer Sonn- u. Festtagen) von 9—12 u. 2—6 Uhr. Höchst beachtenswerthe Neuheiten auf wirthschaftlichem Gebiete für Jedermann.

Ausstellung von Schulwerkstatt-Arbeiten, alte Thomasschule, I. Etage, Mittwoch und Sonnabend von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Custellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Etage.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Promenadenstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummiwarenbazar
10 Petersstrasse 10.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound-Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction **„Gramme"** (Kaiserhof, Mey & Edlich, Bibliogr. Institut, Karl Krause).
Schumann & Koeppe, Mittelstrasse 7.

Linoleum
nur bestes Fabrikat,
in gut abgelagerter Waare,
empfiehlt billigst
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT, **Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,** sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau, bei EDUARD DUNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19, Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Alleinverkauf
der Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz,
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Gummi-Wasserschläuche bei
Gustav Krieg, Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen für cons. Oel. System Tovote, Stauffer & Reisert, zu Fabrikpreisen bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonnabend, den 2. August 1890.
206. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun).
Anfang 7 Uhr.

Der Feldprediger.
Operette in 3 Akten von H. Wittmann und A. Wohlmuth.
Musik von C. Millöcker.
Regie: Regisseur Probst. — Direction: Capellmeister Perst.

Personen:

Heidekrug, Amtmann in Trautenfeld	Herr Searle.
Minna, Rosette, } seine Töchter	Frl. Brucha. Frl. Göhes.
Hellwig	Herr Schnelle.
Rüdenwald	Herr Kopp.
Pfiffow, Gemeindediener	Herr Franck.
Barbara, Wirthschafterin bei Heidekrug	Frl. Buhe.
D'Alincourt, De Thorillière, } französische Officiere	Herr Kurtschulz. Herr Greiner.
Ein preußischer Quartiermacher	Herr Franke.
Ein Hetman der Don'schen Kosaken	Herr Thiharn.
Blümchen, Schauspieler	Herr Probst.
Die Frau des Truppen-Verpflegers	Fr. Heber.
" " des Kirchen-Vorstehers	Frl. Wittke.
" " des Gestüts-Directors	Frl. Jobisch.
" " des Steuerbuchhalters	Fr. Schröder.
" " des Revier-Försters	Fr. Franke.
" " des Staats-Cassiers	Frl. Michalesk.
Ein Hausirer, Ein Rattenfänger, Ein Invalide, Ein Wunderdoctor, Ein Colporteur, Ein Scherrenschleifer, } Tagendbündler	Herr Wack. Herr Vogdahn. Herr Schröder. Herr Paul Müller. Herr Rückert. Herr Barnowski.
Frumann, Freibein, Krummschold, Gierschlund, } Bürger von Trautenfeld	Herr Schilling. Herr Naumann. Herr Reimers. Herr Fabricius.

Eine Abtheilung französischer Soldaten. Eine Abtheilung Kosaken. Eine Abtheilung schwarzer Husaren. Ein österreichisches Infanterie-Bataillon. — Ort der Handlung: Trautenfeld, ein deutsches Grenzstädtchen. — Zeit: 1812—13.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 ₰ zu haben.

Beurlaubt: Frau Baumann, Frl. Jelinek, Fr. Moran-Olden, Frau Straßmann, Herr Burchardt, Herr Oberregisseur Guldberg, Herr Balletmeister Gollnelli, Herr Hartmann, Herr Hübner, Herr Krause, Herr Adolf Müller, Herr Capellmeister Paur, Herr Perron, Herr Scheiper.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Repertoire. Sonntag, 3. August. 209. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün). Neu einstudirt: **Jeanne Jeannette Jeanneton.** Komische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Chivrille und Delacour. Musik von P. Lacome. Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Heute geschlossen.

Billet-Vorverkauf zu der morgenden Vorstellung an der Tages-Casse des Alten Theaters heute von 1—3 Uhr (mit Aufgeld von 30 ₰).

Repertoire. Sonntag, 3. August. 1. Gastspiel des Herrn **Ernst Possart,** Ehrenmitgliedes des Königl. Hoftheaters in München. **Freund Fritz.** Vorher: Neu einstudirt: **Adelaide.** Genrebild mit Gesang in 1 Act von Hugo Müller. Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Ostvorstädtisches Theater.

L.-Volkmarsdorf. — Silberpappel. — Kirchstraße 17.
Sonnabend, den 2. August. Anfang 8 Uhr.
Gastspiel des Frl. **Clara Rothe** vom Victoriatheater in Halle.
O, diese Weiber! Posse mit Ges. in 5 Bildern von Dr. Brann.
J. Dressler, Director.

Sommer-Theater Lindenau, Drei Linden.

Heute Sonnabend **Kyritz-Pyritz,**
Posse mit Gesang in 5 Bildern von Willen.
In den Zwischenpausen Auftreten des Balletts.
Sonntag: Kyritz-Pyritz. Anfang 8 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im Saal.
Direction Triebel-Schlegel.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 Vorm. — *10,32 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. — 11,25 N. (bis Freiberg). — *12,15 Nachts. — *1,18 Nachts.

B. Linie Leipzig-Gera-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,48 V. — 11,28 V. — 2,56 N. — 6,40 N. (bis Freiberg). — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Calbitz-Wurzen: 5,42 fr. — 9 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,13 N. — 7,26 N. — 9 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Geithain-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N. — 11,25 N. — *12,15 N. (Schnellzug bis Geithain).

E. Linie Leipzig-Geithain-Koburg-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: *3,17 fr. (dieser Zug hält in Berlin Bahnhof nicht an und verkehrt vom Bayerischen Bahnhof direct über Bitterfeld nach Berlin.) — 8,29 V. — 10,39 V. — 12,48 N. — 4,28 N. — *6,2 N. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt vom Bayerischen Bahnhof direct über Bitterfeld nach Berlin.) — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 V. — 6,15 V. (bis Wurzen). — 7,35 V. — *8,40 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Tölsen-Dresden: 7,20 V. — 9,48 V. — 12 M. — 2,15 N. — 5,5 N. — 8,30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,15 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,52 N. — 4,40 N. (an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,20 fr. — 7,15 V. —, *9,5 V. — 11,5 V. — 1,40 N. — *5,18 N. — 6,26 N. — *9,4 N. — 11,20 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Jerbst-Magdeburg: 4,20 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 1,40 N. — 6,26 N. — 9,35 N.

C. Von dem Bayerischen Bahnhof: *3,17 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin) — *6,2 N. (desgleichen).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 4,17 fr. — 12 M. — 5,45 N. — 9,25 N. — 11,50 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,25 fr. (bis Halle). — 5,50 fr. (bis Cöthen). — 6,35 V. — 6,58 V. (bis Halle). — 9 V. — 10,5 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,20 N. — *12,45 N. nach Hildesheim 2c. über Halle-Halberstadt). — 2 N. — 3,20 N. (bis Halle). — 4,40 N. — 6,30 N. — (bis Halle). — 7,40 N. — 8,8 N. (bis Halle). — *9,52 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,10 fr. — 7,5 V. (nur Sonntags bis Erfurt). — *7,18 V. — 9,39 V. — *11,20 V. — 1,45 N. — 3,21 N. (bis Leipzig). — *5,9 N. — 5,50 N. — 9,21 N. — 10,42 N. (bis Corbetha). — *11,5 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,38 fr. — *10,55 V. — 12,5 N. — 4,10 N. — *6,19 N. — 7,30 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags von Leipzig bis Eythra, Sonnabends bis Gera). — 10,20 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Kohlfurt-Rohlfurt-Breslau: 7,30 V. (nur Sonntags bis Falkenberg). — 8,28 V. — 12,5 N. — 1,20 N. (nur Sonntags bis Eilenburg). — 1,50 N. — *6,50 N. — 7,6 N. (Sonnabends bis Falkenberg, alle übrigen Tage nur bis Eilenburg). — 10,20 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,47 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,5 fr. — 12,28 N. — 4,33 N. — *6,55 N. — 7,54 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags bis Eythra, Sonnabends bis Gera). — 10,44 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,54 V. — *8,10 V. — 10,28 V. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — *8 N. — 9,56 N. — 11,56 N.

B. Linie Chemnitz-Gera-Leipzig: 7,54 V. (von Gera). — 9,36 V. — 11,24 V. — 2,39 N. — 5,45 N. — 11,44 N.

C. Linie Wurzen-Geithain-Leipzig: 7,41 V. — 9,21 V. — 1,18 N. — 5,9 N. — 6,41 N. — 9,28 N. — 11,25 N. (an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Geithain-Leipzig: *3,10 fr. (nur an Sonn- und Festtagen). — 7,54 V. — 10,28 V. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.

E. Linie Gera-Koburg-Geithain-Leipzig: 7,54 V. — 10,28 V. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4,28 fr. — *10,25 V. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt von Berlin über Bitterfeld direct nach dem Bayerischen Bahnhof). — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — *12,4 N. — *1,11 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt von Berlin über Bitterfeld direct nach dem Bayerischen Bahnhof).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,34 fr. — *5,50 fr. — 9,21 V. — 10,21 V. (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,09 N. — *9,25 N. — 10,50 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Tölsen-Leipzig: 7,49 V. (von Nossen). — 10,3 V. (von Grimma). — 11,50 V. — 4,8 N. — 6,53 N. — 9,41 N. — 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 V. (von Geithain). — 11,32 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,4 N. — *9,30 N. — 10,16 N. (an Sonn- und Festtagen von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 9,59 V. — *11,46 V. — 2,7 N. — 5,21 N. — *5,55 N. — 9,10 N. — *11,40 N.

B. Linie Magdeburg-Jerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 V. — 9,59 V. — 2,7 N. — *5,55 N. — 11,40 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,27 N. (von Halle). — 3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,43 V. (von Schkeuditz). — 7,44 V. (von Halle). — *8,11 V. — 9,42 V. (von Cöthen). — 11,5 V. — 12,14 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,45 N. — *5,41 N. — **5,56 N. (von Hildesheim 2c. über Halberstadt-Halle). — 7,29 N. (von Halle). — 8,6 N. — 9,29 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,20 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,36 V. (von Corbetha). — 7,20 V. (von Erfurt). — *9,36 V. — 10,55 V. — 1,31 N. — 5,33 N. — *5,46 N. — 8,8 N. (von Leipzig) — 9,30 N. — *9,40 N. — 11 N. (nur an Sonntagen). — 11,42 N. — *11,54 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,32 fr. — 5,50 V. (von Gera). — 8,25 V. — 10,45 V. — 4,31 N. — *7,54 N. — 9,29 N. — 9,51 N. (an Sonntagen von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Soran-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Rohlfurt-Falkenberg-Leipzig: 5,27 fr. (von Eilenburg). — 7,16 V. (von Falkenberg). — *10,10 V. — 11,56 V. (von Falkenberg nur an Sonntagen). — 12,21 N. — 6,40 N. — 9,27 N. (von Eilenburg nur an Sonntagen). — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,29 V. — 1,53 N. — 7,49 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,24 fr. (von Gera). — 8,7 V. — 10,25 V. — 4,8 N. — *7,30 N. — 9 N. — 9,25 N. nur an Sonntagen von Zeitz).

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Eine Anzahl **ausländischer Vögel** soll heute Sonnabend, den 2. Aug. Vorm. ½10 Uhr auf dem hies. Empfangsbeden meistbiet. versteigert w. Die Königl. Eisgutabfert.-St. (Magdeb. Bahnh.).

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Knautnaundorf gehörige Jagd, welche circa 700 Acker umfaßt, soll **Mittwoch, den 6. August d. J.,** Nachmittags 2 Uhr im **Gasthofe daselbst** auf die Zeit **vom 1. September 1890 bis 31. August 1896** und zwar öffentlich meistbietend, jedoch mit Ausschluß unter den Lictanten verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Knautnaundorf, den 9. Juli 1890.
Der Jagdvorstand.

Neuer Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Lehrbuch
des einfachen, doppelten, drei- und vierfachen
Contrapunkts
von **S. Jadassohn,**
Lehrer am Kgl. Conserv. d. Mus. zu Leipzig.
Zweite, durchgesehene Auflage.
VIII u. 131 S. 8°. geh. 2 ℳ 40 ₰; in Schulband (Halbfrz.) 2 ℳ 90 ₰, fein geb. 3 ℳ 60 ₰.

Ein **Freiexemplar** meines neuen Buches: **„Bismarck's Glück u. Ende"** erhält Jeder, der ein **Inserat** für mindestens eine Mark in Postwerthzeichen bei mir direct bestellt. Prof. **Schanz,** Blücherstr. 43, II.

Nordseebad Sanct Peter (Nordsee)
Strandhotel. Bes. Am. Jensen.
Vom 1. August ab ermäßigte Preise.

Fortsetzung der 150. Auction im städtischen Leihhause.
Pretiosen, Gold- und Silbersachen.

Freiwillige Versteigerung.
Unser in der Nähe des Bahnhofes hier gelegenes
Fabrikgrundstück mit Dampfkraft,
welches sich zu verschiedenen Zwecken eignen würde, beabsichtigen wir
Montag, den 4. August a. c., Nachmittag 2 Uhr,
unter den vorher einzusehenden Bedingungen an Ort und Stelle zu versteigern.
Weitere Auskunft wird auf Wunsch gern ertheilt.
Rochlitz i. S., den 20. Juli 1890.
F. A. Schneider's Erben.

18. August **Balqué's 10. Gesellschaftsreise nach**
Paris.
Dauer 10 Tage. Rückfahrt beliebig. **Rheinreise** zu verbinden. **Preis 300 ℳ** Im Preise inbegriffen: Fahrt, Hotel, Verpflegung, Führung, Besichtigungen, Auffahrt des Eiffelthurms, Ausflüge, Trinkgelder 2c. Unter **sprachkund.,** zuverl. Führung. Nach Brüssel, Ostende. Näh. d. Progr.
A. Balqué's Reise-Bureau, **Dresden,** Strehlener. 13.

Kgl. Conservatorium für Musik zu Dresden.
Beginn des Wintersemesters am 4. September. **Aufnahmeprüfung** am 1. September. Prospect, Jahresbericht, Lehrplan und Lehrerverzeichniss durch den Director
Professor E. Krantz.

Albert Blanck
Photographisches Atelier
Windmühlenstr. 42, part. u. 1. Et.

Stiefel.
Damen-Lederstiefel, höchst solid Mk. 5.25, Damen-Zeugstiefel Mk. 4, Herren-Stiefeletten, glatt und mit Verzierg. Mk. 7.50, Knaben- und Mädchen-Stiefel in vorzüglicher Ausführung zu billigsten Preisen.

Schuhe.
Damen-Promenadenschuhe Mk. 5, Damen-Knöchelschuhe Mk. 2.50, Damen-Strandschuhe Mk. 4.50, Damen-Haus- und Garten-Schuhe Mk. 2, Herren-Promenadenschuhe Mk. 6, Herren-Strandschuhe Mk. 5.50, Knaben- und Mädchen-Promenaden-, Strand-, Haus- und Gartenschuhe in vorzüglicher Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt
A. Hammer, Grimmaische Str. 24.

Passagier-Postdampf-Schifffahrt
vermittelst nachstehender, hochelegant, mit allem Comfort eingerichteter Schnelldampfer:
ab **Stettin** nach **Kopenhagen, Christiania** S.-D. **„M. G. Melchior"** jeden Dienstag 2 Uhr Nachm. mit Anlaufen von **Saßnitz** auf **Rügen** zur Beförderung von Passagieren nach und von Kopenhagen 2c., jedoch nur während der Zeit von incl. 8. Juli bis incl. 26. August. (Der Fahrplan für September-December wird später bekannt gemacht); nach **Kopenhagen, Gothenburg** S.-D. **„Arhuus"** und **„Tronning Lovisa"** jeden Montag und Freitag 2 Uhr Nachm.
Directe Billets zwischen **Berlin — Kopenhagen — Gothenburg — Christiania,** Tour und Retour (30 Tage giltig), zu ermäßigten Preisen an der Billetcasse auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin, giltig mit beliebiger Unterbrechung für alle drei Dampfer. **Rundreise-Billets** für die Strecke Stettin-Kopenhagen im Anschluß an den Deutsch-Skandinavischen Rundreise-Verkehr durch alle Eisenbahn-Billetcassen zu beziehen. **Güter** zu billigsten Frachten nach allen Plätzen Skandinaviens. Prospecte gratis durch
Hofrichter & Wahn, Stettin.

Friedrichroda, Thür.
„Hotel Berliner Hof", äußerst mäßige Preise. **F. Kurzhals.**

Fabrikgrundstück-Versteigerung.

Das der Firma **A. Weisker & Co.** in Schleiz gehörige, daselbst 10 Minuten vom Bahnhof gelegene Fabrikgrundstück, bestehend aus Fabrik- und Wohngebäuden 2 Wohnungen von je 8 heizbaren Zimmern, direct daranstehenden Obst- und Gemüsegärten, Feldern, Wiesen, Mühlgraben, Teichen 2c., mit ausgiebiger, doppelt ausnutzbarer Wasserkraft, ca. 3 Hektar Grundfläche soll

Sonntag, den 10. August dss. Js.,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Bisher wurde Spielwaaren-Fabrikation nebst Dreherei mit Dampf- u. Wasserkraft betrieben; das Grundstück eignet sich jedoch vermöge seiner Lage auch zu jedem anderen Betrieb, wie Gerberei, Färberei, Weberei, Porzellan- und chemischen Fabrik 2c.

Die Verkaufsbedingungen werden im Verkaufstermin bekannt gegeben, können auch vorher bei mir eingesehen resp. zugesandt werden.

Alles Nähere durch **Julius Weisker, Schleiz.**

Personen-Extrazug
zu ermäßigten Preisen
nach Dresden.

Sonntag, den 3. August l. J., verkehrt anläßlich der Dresdner Vogelwiese ein Personen-Extrazug von Leipzig, Dresdner Bahnhof, und Wurzen über Riesa nach Dresden und zurück in folgendem Fahrplane:

Ab Leipzig, Dresdner Bahnhof 4⁰⁰ Vorm.
„ Wurzen . . . . . 4⁴⁰ „
in Dresden-Neust. . . . . 7⁰⁰ „
„ Dresden-Altst. . . . . 7¹⁰ „
(in Dresden-Altst. Anschluß an den Personenzug 137 nach **Schandau**, Abgehrt 8⁰⁰ Uhr Vorm.)
Ab Dresden-Altst. . . . . 10⁰⁰ Nachm.
„ Dresden-Neust. . . . . 10¹⁰ „
in Wurzen . . . . . 12¹⁰ Vorm.
„ Leipzig, Dresdner Bahnhof 1⁰⁴ „

Die, zwei und sechs Tage giltige Fahrkarten zu ermäßigten Preisen sind bis **Sonnabend**, den 2. August l. J., Mittags, bei den Fahrkartenausgaben in Leipzig, Dresdner Bahnhof, und Wurzen oder bei Herrn **Hermann Dittrich**, hier, Hallesche Straße Nr. 8, und Weststraße Nr. 32 zu entnehmen.

Näheres bei den betreffenden Fahrkarten-Verkaufsstellen, sowie in den bezügl. Anschlägen.

Leipzig, am 28. Juli 1890.

Königl. Betriebs-Ober-Inspection II.

Credit- & Spar-Bank zu Leipzig.
Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.

Depositen- und Sparkassen-Verkehr im Monat Juli 1890.
Einzahlungen Mk. 877,644,10. Rückzahlungen Mk. 668,428,20.

Geschäftsstunden: Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Wir beehren uns hierdurch mitzutheilen, daß wir den

Herrn A. Melamerson

mit der zeitweiligen Leitung der Geschäfte unserer hiesigen Filiale während der Abwesenheit unseres Vertreters, des Herrn **Jeannot Tocxel, betraut haben.**

Leipzig, den 1. August 1890.

Russische Gesellschaft für See-, Fluss-, Landversicherungen und Gütertransporte.

Hamburg
Hôtel St. Petersburg

ersten Ranges in schönster Lage am Alsterbassin, dem verehrl. reisenden Publicum angelegentlichst empfohlen. Der Director **Heinr. Klse.**

Ed. Thumann & Co. — Porto
Agentur. — Commission.
Spedition. — Incasso.

J. Paul Liebe's-Dresden Specialität:
Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form
(Liebig'sche Suppe) bleibt, weil regelrecht zusammengesetzt, frischer Milch entsammend, frei von Mikroben und bekömmlich: für den Säugling die geeignetste Nahrung. Flaschen 1 Mk., bei Partien billiger.
Zu haben in allen Apotheken.

Natürlicher
Biliner Sauerbrunn!
Altbewährte Heilquelle.
Vortrefflichstes, diätetisches Getränk.
Dépôts in allen Mineralwasser-Handlungen.
Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Teplitzer Stadtquelle.
Gesundheits- und höchst angenehmes, erfrischendes billiges Tafelgetränk.
Fischer & Peters, Hallesche Strasse.

Dr. A. Gude's Blutmittel
aromatisches Mangan-Eisenpepton
gegen Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände, Nerven- u. Frauenkrankheiten, sowie Scrofulose von sicherster Heilwirkung. Es enthält Mangan und Eisen, welche die Energie des Stoffwechsels wesentlich bedingen und erhöhen, in der unter allen Mitteln leicht verdaulichsten Form (Pepton).

Neues Arzneimittel!

ist von angenehmem weinartigem Geschmack, greift die Zähne nicht an, und wirkt Appetit erregend. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen, wird es in vielen Kliniken u. Hospitälern angewendet.

Erfinder: Dr. A. Gude, auf dessen Namen man achten wolle, um sich gegen Fälschungen zu schützen. In den Apotheken in plombirten Originalflaschen zu 2 Mark (Probeflaschen 1 Mark) zu haben.

Schutz-Marke. G & Co

Chem. Fabrik Dr. A. Gude & Co., Leipzig.

Apotheker Albrecht's Aepfelsäure-Pastillen sind das **beste** Erfrischungsmittel gegen Durst und Trockenheit des Gaumens bei warmem Wetter, sowie als schleimlösendes Mittel ärztlich empfohlen. **Unentbehrlich** anstatt Trinkwasser für Reisende, Sportsleute, Militairs 2c. Zu haben à Schachtel zu 80 ₰ in der Engel-Apotheke, Marktplatz, Albert-Apotheke, Mohren-Apotheke in Leipzig und Johannis-Apotheke in Reudnitz.

Peter Ney's Seifenpulver

ist nachweislich besser als sonst angepriesene Fabrikate dieser Art und giebt, in der nahezu kochenden Menge heißen Wassers aufgelöst, nach dem Erkalten noch eine ziemlich feste, weiße Seife. Kein anderes Fabrikat hält diesen Vergleich aus.

Peter Ney's Seifenpulver

wird als reelles und jederzeit leicht controlirbares Product nur unter eigenem Namen angeboten, ohne geborgte fremde Namen zur Reclame zu Hülfe nehmen zu müssen und ist garantirt frei von allen ätzenden, erschwerenden, werthlosen oder überhaupt zur Seife nicht gehörigen Bestandtheilen.

Peter Ney Seifenfabriken,
gegründet 1827 Aachen und Filiale Verviers. Vorräthig in allen besseren Colonialwaaren-Geschäften.

Kaiser Friedrich-Quelle
(Natron-Lithion).

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß wir eine Hauptniederlage unserer rühmlichst bekannten und mehrfach prämiirten Quellen-Producte, als Krystall-Tafelwasser, Medicinal-Wasser u. die aus den Salzen dieses Wassers hergestellten Pastillen, mit dem heutigen Tage für Leipzig und Umgegend dem Herrn

Friedr. Rüb in Leipzig-Reudnitz
Josephinenstraße 11

übergeben haben und Bestellungen auf unsere Quellenproducte nunmehr ab dieser Niederlage zur Ausführung gebracht werden.

Offenbach a/M., den 15. Juli 1890.

Die Verwaltung der Kaiser Friedrich-Quelle.

Callet's Theerschwefelseife
bewährt sich seit Jahren als das beste Mittel, um
Hautkrankheiten und Unreinheiten
jeder Art, Flechten, Schwinden, Hitzpocken, Ausschläge, Mitfresser und Finnen etc. vorzubeugen und zu beseitigen und dem Teint Glanz und Frische zu verleihen.
80 Pfg. das Stück in gelber Enveloppe.

Zu haben in der Engelapotheke, Markt 12, sowie bei **Emil Goerling**, Grimm. Str. 21, **Brückner, Lampe & Co.**, Klostergasse, **Karl Stuck Nachf.**, Petersteinweg 2, **Rich. Krüger**, Grimm. Str., Siegfr. Schwarz, Rathhaus 6, **Paulus Heydenreich**, Westplatz, und in allen Apotheken und guten Drogenhandlungen (H-9-X).

Herrenfilzhüte
in den neuesten Formen und Farben von 2—10 ℳ
Leichte Reisehüte von 1½ ℳ an,
Cylinderhüte von 4½ ℳ an.
Knabenhüte u. Knabenmützen.
Reichsstraße Nr. 6 **Theodor Rössner.**

Promen.-Schuhe schwarz und farbig.
Damen M. 4.
Herren „ 5.
Kinder „ 2.50

Damen-Stiefel
Zeug Mk. 4.00
Leder „ 5.00
Zeugschuh 3.00

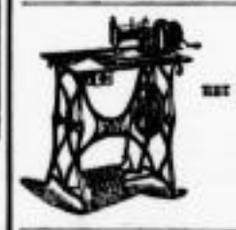
N. Herz

Herren-Stiefel
Schaftstiefel 7 Mk.
Stiefeletten 7 „

Größter — 19 Reichsstr. 19 — Schuh-Bazar
bei der seit 28 Jahren anerkannt solidesten Arbeit
„die billigsten Preise“.

Haus- und Garten-Schuhe	Mk. 2.—	Höchst elegante Neuheiten aller Arten Schuhe, Stiefel und Stiefeletten.
Touristen-Schuhe	„ 4.—	
Kinder-Schuhe	„ —.50	
Pantoffeln	„ —.50	

J. G. Glitzner's Dampfsägewerk,
Nutzholz-Handlung,
empfiehlt sein großes Lager von Eichen-, Buchen-, Erlen- und Kiefernschnittmaterial in vorzüglicher Qualität und allen Stärken.
Rundeichen, astrein, feinster milder Waare zu Furnierschnitt, sind noch abzugeben
Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 70.



Singer-Nähmaschinen,
nur beste Fabrikate, bei fünfjähriger Garantie in großer Auswahl empfiehlt
Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Eckhaus Katharinenstraße.
Alle Sorten Nähmaschinen-Nadeln.

Eisschränke
bester Construction empfiehlt billigst
Carl Schmidt,
Eisenmöbel- und Eisschrankfabrik,
Musterlager und Detailgeschäft:
Leipzig, Grimmasche Straße 31, I.

Korbwaaren- und Kinderwagen-Geschäft
von A. Schumpelt, Windmühlenstr. 10, II., Hof,
Nähe der Markthalle (früher Nicolaikirchhof), Nähe der Markthalle.

Geschäfts-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft hierdurch zur gefäll. Kenntnißnahme, daß ich mit heutigem Tage meine **Bäckerei** nach

Tellerhausen, Eisenbahnstraße Nr. 5,

verlege und gleichzeitig in **Leipzig, Nürnberger Straße 33, part. eine Verkaufs-Filiale** meiner Bäckerei errichtet habe.

Indem ich für das mir in so reichem Maaße geschenkte Wohlwollen meinen Dank sage, bitte ich, auch mir dasselbe in meinem neuen Unternehmen fernerhin bewahren zu wollen.

Leipzig-Tellerhausen, am 1. August 1890.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Carl Heydt, Bäckermeister,
früher Ulrichsgasse Nr. 60.

S. Rosenthal,
16 Katharinenstrasse 16.
Wäsche
für Herren, Damen und Kinder solid und billigst
Bett-Wäsche
von einfachsten bis elegantesten Genre in tadelloser Ausführung
Tischwäsche
in Drell, Jacquard und Damast
Steppdecken
eigenes, solides Fabrikat, nur mit reiner Watte gefüllt,
Stück 3.50, 4—30 ℳ
Gardinen
Meter von 40 ₰ bis 1.50 ℳ
Fenster von 2—40 ℳ
Bettdecken
in großer Auswahl,
à 1.75, 2.25, 2.75 bis 8 ℳ
Corsets u. Schürzen
eigener Fabrikation
Kinderkleidchen
gestickt von 1.30 ℳ an
Elegante Blousen 4.50.
S. Rosenthal,
16 Katharinenstrasse 16.

Chinesische Lampions
in großer Auswahl empfiehlt
C. Boettcher Nachf.,
Markt 15, Ecke des Thomasgäßchens.

Badeanzüge
für Damen und Kinder
von ℳ 1.25.
J. Danziger,
Grimm. Str. 5.

Herrn-Stiefeletten M. 7.50
Damen-Lederstiefeln M. 6.

Brennholz, spottbill. Gohlis, Hauptstr. 23.

Autographische Steindruckpresse
mit selbstthätiger Feucht- u. Schwärzvorrichtung.
D. R.-P. 52399.
Bester Vervielfältigungsapparat f. Schriften, Zeichnungen, Noten 2c. Die Presse arbeitet automatisch, durchaus zuverlässig u. sauber, ist deshalb unentbehrlich für jedes Bureau und Contor.
Illustrirte Prospecte gratis und franco.
Alleinige Fabrikanten
Jeglinsky & Walther,
Dresden-A., Güterbahnhofstraße 25.

Invalidendank
Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str.,
empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.
Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher: Amt II., Nr. 2263.

Eine leistungsf. Tischlerei,
mit Dampfbetr., ist geneigt, laufende Lieferungen für Möbelmagazine oder sonstige in das Fach einschlagende Arbeiten zu übernehmen. Gef. Offerten unter Z. 3160 in die Expedition dieses Blattes zu richten.

Kremserfuhren werden angenommen u. pünktlich ausgeführt Waldstraße 35.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, jetzt Halnstrasse 9, I.

43jähriges Geschäftsbestehen!
Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.
Lieferant der meisten Fürsten Europas.
Berlin, Neue Wilhelmstr. 1

Niederlage bei **Richard Krüger**, Grimmasche u. Nicolaistrasse-Ecke 17b.

---

ff. Medicinallebertran, direct bezogen, empf. d. Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstr. 8.

Gegen Schuppen und zur Reinigung der Kopfhaut ist das beste Mittel
Honigwasser.
Zu haben in Flaschen à 75 ₰ bei
H. F. Rivinus,
Grimmaischer Steinweg 11.

Kein Schneiden!
Keine Blut-Vergiftung!
Hühneraugen
2c. 2c. entfernt radical nach zweim. Auflegen **Franz Müller's Hühneraugen-Pflaster.**

Vaselin-Theerseife
von **CARL JOHN & Co.**, Berlin, erweicht durch ihre Milde alle unter der Haut entstehenden Ablagerungen, entfernt Hautunreinigkeiten u. selbst veraltete Gesichtsflecken, à Stück 50 ₰ zu haben bei
W. Maudrich Nachf., Kurprinzstr. 24.
F. E. Doss, Thomasgäßchen 3.

Gegen Hautunreinigkeiten
Mitesser, Finnen, Flechten, Röthe des Gesichts etc. ist die wirksamste Seife:
Bergmann's Birkenbalsamseife
allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden. Verkauf à Stück 30 und 50 ₰ bei **Oscar Prehn.**

Streichfertige, gut trocknende
Fussboden-Farben,
sowie **Fussboden-Lacke**
empfiehlt
Petersteinweg 2, Carl Stuck Nachf.

In allen Colonialw.-, Droguen-, Seifen-Geschäften zu haben. Allein fabricirt von der **Chemischen Fabrik Eythra.**
General-Vertreter:
Emil Schönerstaedt, Peterstr. 10.

Geehrten Herren Fabrikanten die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von Alm Dresdnerstr. 12 nach **Apollostr. 10** verlegte.
Chemnitz, im Juli 1890.
Jacob Weber,
Seilermeister und Monteur
in Transmissions-, Hanf- u. Baumwollseilen für Pelten & Guilleaume,
Cöln a. Rhn.

Frankf. Aepfelwein,
angenehm. u. gesünd. Erfrischungs-Getränk.
Ausschank und Versandt
Wilh. Kämpf, Zeitzer Str. Nr. 7.
Fernsprecher Nr. 3229.

Hierzu vier Beilagen.

Schülerausflüge.

Von Dr. med. J. Kaspar.

Nachdruck verboten.

Die Naturwissenschaftler und die Sprachwissenschaftler streiten vermalen eifrig um den Besitz der Schülerseele und des Schülergemüthes. Keiner von den genannten Beiden will dem Andern weichen. Nun heißt es zwar in einem alten Sprichworte, daß der Dritte sich freut, wo Zwei mit einander im Streite liegen. Indessen, in unserem Falle bleibt es zum Mindesten fraglich, ob der Schüler Grund hat, über jenen Streit in eine freudige Erregung zu gerathen. Wir wollen daher nicht neue Nahrung dem lodernden Feuer zutragen, um den über den Werth der naturwissenschaftlichen oder der classischen Bildung entbrannten Kampf noch mehr anzufachen. So viel läßt sich jedoch als ein gesichertes Ergebniß dieses Meinungsstreites hinstellen, daß man je länger je mehr dem Anschauungsunterrichte vor dem leblosen Buch-Lernen und Buch-Wissen den Vorzug zuerkennt. Der Grundsatz, daß Nichts in unserem Begriffsvermögen haften bleibt, was nicht vorher durch die Sinne hindurchgegangen, ist zu einem unzerstörbaren pädagogischen Gemeingut geworden. Alles drängt mit unwiderstehlicher Gewalt darauf hin, die beengenden Fesseln der Schulwände zu sprengen, die dumpfe Luft innerhalb derselben durch die freien Strömungen in der Natur zu ersetzen. Man will auch in der Schule kein bloßes Spiegelbild mehr des Lebens, sondern die Wirklichkeit der Erscheinungen. Man will den Hauch, das Wesen der unablässig schaffenden Natur an seinem eigenen Körper verspüren. Mit einem Worte: „Anschauung" ist die Losung für den Unterricht geworden, und zwar nicht blos für den untersten Volksschulunterricht, sondern bis oben hinauf zur Universität. Unablässig sinnen die Fachmänner auf Erweiterung und Vervollkommnung der für die unmittelbare Anschauung bestimmten Unterrichtsmittel. Landschaftsbilder für die Unterweisung in der Erdbeschreibung, Pflanzendarstellungen, Thiergruppirungen, um das Leben der organischen Welt gegenständlich zu machen, gehören jetzt schon zum Gemeingut der Volksschul-Lehrmittel. Dank den neuesten Errungenschaften der Chemie ist es gelungen, die Formen der getödteten Thiere, sowie der aus dem Erdreiche herausgehobenen Pflanzen in der größtmöglichen, lebensähnlichen Beschaffenheit zu erhalten und für lange Zeiträume zu bewahren, so daß ein bis dahin vergeblich gewünschter Ersatz endlich beschafft war. Allein diese Mittel bilden trotz ihrer vorzüglichen Verwendbarkeit für den Schulunterricht doch immer nur einen ungenügenden Ersatz für das wirkliche Leben, das eben lediglich der Anblick der unmittelbar auf uns einwirkenden Natur zu gewähren vermag. Im Schulzimmer kann man immer nur einen scharf abgegrenzten Ausschnitt aus der Natur veranschaulichen, niemals das Gesammtbild einer Gegend mit den sie erfüllenden Erscheinungen.

Hinaus also ins Freie! So lautete der Weck- und Mahnruf derjenigen Jugendlehrer, denen die Entwickelung des Unterrichtes am Herzen lag. Doch wohl gemerkt: Mit dem Unterricht hinaus ins Freie! Unmittelbar im Anschauen der lebendigen Natur das Zusammen- und Aufeinanderwirken der Kräfte dem heranwachsenden Geschlechte, seiner erworbenen Begriffsfähigkeit entsprechend, verständlich zu machen, das soll das Ziel dieser neuen Unterweisungsart sein und bleiben. Das ist also ganz etwas Anderes, als die Schul- oder Classenspaziergänge, die seit Alters her ein und das andere Mal im Laufe der Sommerzeit veranstaltet werden. Diese tragen ausschließlich das Gepräge von gemeinsamen Erlustigungen und Erholungen. Die Jugend soll sich im Freien tummeln und ein wenig austoben. Die Schülerausflüge dagegen sollen eine Unterrichtsform im Freien darstellen. Sie sollen also planmäßig der Gesammtunterweisung eingefügt werden. Der mehr abstracten Belehrung in der abgeschlossenen Schulstube soll ergänzend die anregende Beobachtung der einzelnen Naturgegenstände im Freien folgen. Zielt der Unterricht im Classenzimmer mehr auf die Entwickelung der Denkfähigkeit ab, so soll durch den Ausflug ins Freie die Thätigkeit der Sinnesorgane der Schüler, im Anschluß an die auf den einzelnen Unterrichtsstufen erworbenen Kenntnisse und an die bereits erlangte Denkfähigkeit geübt und entwickelt werden. Daß sich nebenher die jugendlichen Körper gegen mancherlei Unbilden der Witterung abhärten, daß sie widerstandsfähiger werden gegen mannigfache Krankheitsanfechtungen, ist ein großer Gewinn, der sich sozusagen von selber einstellt.

Die Fülle der Anregungen, welche sich durch den unmittelbaren Verkehr mit dem Walten der Natur ergiebt, ist eine unerschöpfliche; es wird daher vor Allem darauf ankommen, eine zweckmäßige Auswahl unter den sich darbietenden natürlichen Anschauungsgegenständen zu treffen und die Behandlung derselben dem Begriffs- und Erkenntnißvermögen der einzelnen Schülerstufen anzupassen. Es sind hierbei der Schwierigkeiten nicht wenige zu überwinden. Einmal liegen dieselben, wie oben angedeutet, in dem Unterrichtsgegenstande selbst; sodann aber in der für die Ertheilung dieses Unterrichtes im Freien noch neuen und ungewohnten Form. Es muß also erst noch die Lehrmethode herangebildet und entwickelt werden. Mit anderen Worten: die Lehrer selbst müssen erst nach und nach an diese neue Lehrweise gewöhnt werden und das ist bekanntlich keine ganz leichte Sache. Lehrer pflegen sich — und mit einem gewissen guten Grunde — gegen Veränderungen und Erweiterungen der allgemeinen Unterrichtsmethode zu sträuben. Allein, da Nichts in der Welt unveränderlich ist, so müssen sich eben auch die Unterrichtsmethoden diesem Gesetze der unaufhaltsamen Fortentwickelung unterwerfen. Es wird also zuvörderst sich darum handeln, in den Lehrerbildungsanstalten selber auf diese neue Unterrichtsform die gebührende Rücksicht zu nehmen; denn auch die besten Lehrmethoden bleiben unwirksam, sobald es an den geeigneten Kräften für ihre zweckmäßige Anwendung gebricht. Auf den Volksschullehrer-Seminarien, aber auch auf den Hochschulen wird diese neue Unterweisungsform gelehrt werden müssen, wenn anders dieselbe Eingang in unser gesammtes Unterrichtswesen finden soll. Pflanzenkunde, Thierkunde, Erdkunde und Erdbeschreibung, nicht minder aber auch die Lehre von den physikalischen Erscheinungen sollen im unmittelbaren Anschauen der Natur dem jugendlich empfänglichen Gemüthe näher gebracht und eingeprägt werden. Welch eine Fülle anregender Belehrung quillt nicht dem naturkundigen und natursinnigen Lehrer bei einem Schülerausflug durch einen Wald entgegen! Und für jede Unterrichtsstufe bietet sich Stoff in unversiegbarer Menge dar. Die Lernbegier der zartesten Jugend, wie das gesteigerte Begriffsvermögen der Schüler in den oberen und obersten Classen finden hier draußen, mitten in der waltenden Natur, überreiche Gelegenheit zur Befriedigung des Lernbedürfnisses, des Wissensdranges. Und mit jedem Monat im Jahre verändert sich das Naturbild im Wald wie auf der Flur. Der Knospe folgt der Blüthenduft, dieser die Frucht. Allein an diese Entwickelungs-Dreizahl lassen sich, entsprechend dem Erkenntnißvermögen der einzelnen, an den Lehr- und Lernausflügen theilnehmenden Schülergruppen, ganze Ketten von Unterweisungen aus den verschiedensten naturwissenschaftlichen Gebieten anknüpfen. Nach und nach schließen sich die anscheinend lose herumliegenden Glieder zu einem schönen, harmonisch abgerundeten Ganzen zusammen; alles gewinnt an Uebersicht und der Einblick in die Verknüpfung von Ursachen und Wirkungen der Erscheinungen erschließt sich allmälig dem fortschreitenden Verstande, bis endlich derselbe fähig gemacht wird, um das allgemeine Naturgesetz zu begreifen.

Schülerausflüge, wie sie im Geiste uns vorschweben, sind indessen nicht blos auf die schöneren Frühlings- und Sommermonate und allenfalls noch auf die ersten Herbstwochen beschränkt. Nein. Auch der Winter muß für die angedeutete Unterweisungsform ausgenutzt werden. Die Natur ist ja auch in der Winterszeit nicht ersterben. Ihre Gesetze wirken vielmehr auch dann fort, wenngleich unter veränderten Bethätigungsformen. Die Art, wie die Pflanzenwelt sich die Winterferien zu Nutze macht, um für das kommende Frühjahr gehörig vorbereitet zu sein, ist in höchstem Maße lehrreich und anregend für die Jugend. Die mannigfachsten Vorgänge aus der Entwickelungsgeschichte der Pflanzen, aus ihrem inneren Aufbaue und ihrer Zusammensetzung lassen sich alsdann um so besser begreiflich machen, als der jugendliche Sinn durch die entfaltete äußere Waldes- und Flurpracht nicht abgelenkt wird von der Erfassung der innerlich wirkenden Kräfte. Und welch eine gewaltige Fülle von Anregungen bringt nicht der nordische Winter mit seinen Schnee- und Eisbildungen dem denkenden Naturbeobachter nahe! Ganze große Gebiete der Physik lassen sich an die Betrachtung dieses starren Aggregatzustandes des Wassers anschließen. Und der Schüler selbst? Wie ergiebig tritt er nicht selber als Beobachtungs- und Erklärungs-Gegenstand dem Lehrer entgegen, der solch einen Ausflug leitet? Der Hauch des Athems, dessen physikalische Beschaffenheit sich inmitten der winterlichen Atmosphäre dem Auge deutlich kundgiebt, kann auf seine Ursachen erläutert werden. Wir haben so zu sagen den Naturversuch beständig vor uns, der eben nur in seinen Theilen erläutert zu werden braucht, um sofort in seinem Zusammenhange und in seiner Ursache begriffen zu sein. Welch eine fast unübersehbare Fülle von Belehrungen drängen sich nicht auf Schritt und Tritt entgegen, wenn nur richtig beobachtet und gefragt wird! Die veränderte winterliche Kleidung, auch die theilweise veränderte Nahrung, das verschiedene Verhalten unseres Organismus, entsprechend den Eigenthümlichkeiten der Jahreszeiten, alles das zwingt sich uns mit unabweislicher Deutlichkeit und Unmittelbarkeit auf; unser Sinn wird angeregt, der Erklärungsgrund für diese mannichfachen Erscheinungen wird geradezu herausgefordert. Ein gut Theil der Lehre von dem Stoffwechsel, wenn nicht die gesammte, kann auf diese Weise nach und nach abgehandelt werden, und zwar nicht blos als ein todtes Gedächtnißwerk, sondern als ein lebendiger, von der Natur gegebener, fortdauernd in und an uns selber wirkender Vorgang. Hierdurch wird aber die mitarbeitende Denkthätigkeit des Schülers ganz anders angeregt, als durch die Betrachtung einer Wandtabelle, auf welcher allerhand Namen, Zahlen und Formeln zu lesen sind. Mit einem Worte, der Unterricht in der freien Natur und im Anschlusse an dieselbe wirkt verlebendigend auf die Entwickelung des jugendlichen Geistes zurück; aber deshalb prägt er sich auch tief in das Gehirn ein, so daß seine Spuren sich nicht mehr verwischen lassen. Solch eine Unterweisung verfliegt so rasch nicht; sie bleibt lange haften, denn sie wird von dem Schüler nicht als ein beschwerlicher Ballast empfunden, sondern als ein Genuß herbeigewünscht.

Um aber einem scheinbar berechtigten Einwand sofort die Spitze abzubrechen, sei die Bemerkung hier angefügt, daß derartige Schülerausflüge nicht etwa ausschließlich oder auch nur vorzugsweise für städtische Schulen förderlich wären. Die dörflichen Unterrichtsanstalten sind derselben gerade so benöthigt, wenngleich die Betrachtungsweise der freien Natur sich zunächst auf manche andere Erscheinungen zu erstrecken haben wird; denn das Dorfkind steht in ganz anderen Beziehungen zur Natur als sein städtischer Altersgenosse. Es kann ja, wie sich unschwer begreift, hier davon nicht die Rede sein, alle Einzelheiten einer derartigen Unterrichtsmethode zu erörtern, auf die mannigfachen, aus den örtlichen Beschaffenheiten sich ergebenden Unterschiede und Eigenthümlichkeiten hinzuweisen, welche die Schülerausflüge in den Gebieten der Niederungen, der Hochgebirge, der Strandregionen oder inmitten von Waldgegenden, innerhalb hochentwickelter Industrien oder inmitten unangetasteter Ackerbauwirthschaften annehmen werden und müssen. Uns kam es vor Allem nur darauf an, die unerschöpfliche Mannigfaltigkeit anzudeuten, welche in dieser Unterweisungsart selber enthalten ist und welche unter den Händen eines verständigen Lehrers fortdauernd an Anregung, an geistigem Reiz sowohl für ihn selber wie für die Schüler gewinnt. Während der Unterricht in der dumpfen Schulstube auf die Dauer den Lehrer abstumpfen muß, ist gerade umgekehrt die Ueberweisung im Freien, im unmittelbaren geistigen Verkehre mit der umgebenden Natur eine unversiegliche Quelle, den Geist frisch zu erhalten. Schülerausflüge bergen das Geheimniß des Jugendbrunnens in sich, oder vielmehr sie enthüllen das Räthsel der geistigen Verjüngung an Lehrern wie an Schülern. Hoffentlich bricht sich die Absicht, diese angedeutete Unterweisungsmethode unseren Schulplänen einzufügen, immer mehr und mehr Bahn. Die Vortheile derselben sind unbestreitbar.

Der Kaiser in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 31. Juli. Se. Majestät hatte gestern Abend an Bord der im Trockendock liegenden Fregatte „Hohenzollern" die Herren Admirale von der Goltz, Pascher, Deinhard, Hollmann, Mensing, v. Potwelitz, Schröder und Schultz, sowie einige Commandanten der Schiffe und andere Herren seines Gefolges zum Souper befohlen, welches auf Deck serviert wurde. Das Musikcorps der II. Matrosendivision concertirte am Kai. Es war ein wundervoll milder und ruhiger Abend und die Kaiserjacht, von dem elektrischen Bogenlicht der Werft beleuchtet, bot ein magisches schönes Bild. Nach dem Souper ergingen sich Se. Majestät und die geladenen Gäste in lebhafter Unterhaltung am Ufer. Im Laufe des Vormittags wurde die Kaiserjacht nach beendeter Renovirungsarbeit aus dem Trockendock geholt und nahm wieder ihren alten Liegeplatz am südlichen Kai vor der Kesselschmiede ein. Der Kaiser besuchte heute einige Werkstätten der kaiserlichen Werft und besichtigte eingehend die Kesselschmiede, woselbst die für den neu erbauten Transportdampfer großen doppelendigen Stahlkessel, desgleichen die für den im Bau befindlichen Panzer „D" im Bau stehen. Se. Majestät zeigte für Alles ein großes Interesse und gründliche Sachkenntniß und ließ sich von dem anwesenden Marinebaumeister Nott eingehende Erklärungen geben. Nach beendeter Tafel begab der Kaiser sich mit Wagen nach dem Vorhafen der alten Hafeneinfahrt, um sich von dort aus auf dem von Schillighörde auf hiesiger Rhede zurückgekehrten Artillerieschulschiffe „Mars", Commandant Capitain z. S. Strauch, einzuschiffen. Se. Majestät bestieg mit den Admiralen Excellenz Pascher, Excellenz Hollmann und einigen Herren seines Gefolges die Admiralitätsgig, welche von einem Dampfkutter geschleppt und von einem Officier gesteuert wurde, und schiffte sich an Bord des unter Dampf liegenden Artillerieschulschiffes „Mars" ein. Der commandirende Admiral Freiherr von der Goltz und der Inspecteur der Marineartillerie, Contre-Admiral Mensing, waren schon vorausgefahren. An Bord angekommen, ging an Großtopp die Kaiserstandarte auf. Der „Mars" lichtete sofort die Anker und dampfte die Jade abwärts nach der Rhede von Schillig, woselbst der Schießplatz des Schulschiffes ist, um daselbst vor Sr. Majestät Schießübungen abzuhalten. Der Kaiser wird vor 8 Uhr Abends von dort nicht zurückkehren.

Einer neueren Bestimmung zufolge wird das Manövergeschwader morgen in See gehen und den Kaiser wahrscheinlich eine Strecke auf der Reise nach Ostende begleiten, am Montag zurückkehren und bis auf Weiteres auf der hiesigen Rhede bleiben. Das Wetter ist bis jetzt andauernd schön zu nennen, eine frische südwestliche Brise kräuselt leicht das Meer und hat auch einige drohende Regenwolken verübergeführt, die sich aber bis jetzt als harmlos erwiesen. Der Kaiser wird morgen Mittag an Bord der „Hohenzollern" die Reise nach Ostende und von dort weiter nach England antreten.

Zur Lage.

NLC. Berlin, 31. Juli. Nicht uninteressante Beziehungen persönlicher Art müssen zwischen Vertrauensmännern der Socialdemokratie und der deutschfreisinnigen Partei bestehen, sofern sich das „Berliner Volksblatt" nicht etwa einen hochnothpeinlichen Scherz erlaubt, indem es in seiner politischen Uebersicht mittheilt, „daß wir (also die Redaction des socialdemokratischen Blattes) unseren Vertrauens-Reporter zu einem der angesehensten Führer der Deutschfreisinnigen geschickt haben, um sichere Auskunft über den Stand der Krise, in welcher die genannte (deutschfreisinnige) Partei sich befinden, zu erlangen. Besagter Führer hat unseren Reporter auch in bereitwilligster Weise über alle Interna unterrichtet, jedoch mit der Bedingung, daß wir das Interview nicht veröffentlichen, ehe gewisse sehr heikle und heftige Streitigkeiten zwischen mehreren angesehenen Führern zum Austrag gebracht sind." Unmittelbar im Anschluß an diese geheimnißvolle Mittheilung wird aber vom „Berliner Volksblatt" noch Folgendes veröffentlicht: „Der Riß in der Fortschrittspartei, welcher vor Kurzem erst notdürftig zusammengekleistert wurde, klafft von Neuem weiter als je. Der Parteipascha ist wüthend, daß Barth, Brömel und Tohen zum Friedenscongreß nach London gegangen sind, und es ist so zu erregten Auftritten gekommen, daß ein Bruch kaum unvermeidlich erscheint. Natürlich wird die Sache von den fortschrittlichen Blättern geleugnet werden, aber es ist unzweifelhaft wahr." Richtig ist soviel wenigstens, daß die Zeitung des deutschfreisinnigen Führers in ihrer ersten Meldung über den Londoner Friedenscongreß nur die Anwesenheit deutscher Vertreter erwähnte, aber keine Namen nannte, was nach den sonstigen Gepflogenheiten jener Zeitung immerhin als eine Bekundung mangelnder Uebereinstimmung mit Partei-Angehörigen gedeutet werden konnte. Ob mehr als diese Vermuthung hinter den Mittheilungen des socialdemokratischen Blattes sich verbirgt, wird man ja erfahren. Zweifellos verräth aber das Blatt heute in der Art und Weise, wie es die Aufmerksamkeit auf andere Parteien abzulenken sucht, daß ihm der Zustand der Dinge im eigenen Lager nicht mehr geheuer erscheint. Allerdings beginnt die ganze Darstellung mit dem stolzen Satze: „Während die Socialdemokratie als einzige zielbewußte Partei von Sieg zu Sieg eilt, sind sämmtliche bürgerliche Parteien in sich gespalten." Es will aber — selbst wenn man einmal ganz absieht von den ungewöhnlich heftigen Auseinandersetzungen der Opportunisten auf der äußersten Linken mit der eigentlichen Parteiführung, — auch in dem internationalen Zusammenhang der Socialdemokratie nichts mehr recht vorwärts gehen, geschweige denn, daß sie in dieser weiteren Stellung „von Sieg zu Sieg" schreitet. In derselben Nummer, in der heute das Register fremder Parteispaltungen gezogen wird, erscheint an leitender Stelle veröffentlicht ein Londoner Brief, der keinen Geringeren ins Gebet nimmt, als den socialdemokratischen Führer Hyndman, in dessen Händen die Fäden der Umsturzbewegung zusammenliefen, bis eines Tages — es war im Winter 1883/84 — die aufgeregelten Massen über den Führer hinwegschritten und die Häuser in den Hauptstraßen Londons bedrohten, theils auch thatsächlich plünderten. Derselbe Hyndman ist seit jener Zeit wohl etwas mehr auf den „opportunistischen" Standpunct zurückgekommen, den Herr Bebel heute für sich in Anspruch nimmt, d. h. er hegte den Wunsch, die Massen sicher zu leiten und für alle Fälle fest an der Hand zu haben. Das aber hatte ihm die Bewegung der „Hungernden" in London klar gemacht, daß eine solche Führung verloren geht, sobald man die Massen zum „Gewaltmachtdünkel" erzieht. Ob er sie jetzt zum Gehorsam zurückbringt, ist sehr fraglich, denn an seiner Seite hat sich längst der Nachfolger erhoben, Herr Burns, dessen Ehrgeiz zunächst dahin geht, um seine Person die Massen zu versammeln, bis sie eben auch über ihn zur Tagesordnung übergehen. Wenn aber nun das Bemühen des älteren Führers Hyndman dahin geht, nach dem Vorbild des Herrn Bebel vor Allem die Disciplin wieder zu Ansehen zu bringen, und wenn Hyndman zu diesem Zwecke die abenteuerlichsten Vorstellungen der unteren Masse von der Begriffsfreiheit des Eigenthums in einer Disputation mit Bradlaugh nicht mit neuem Nährstoff versieht, sollte man doch meinen, daß das deutsche Organ Bebel'scher Richtung für diese Taktik Verständniß findet, statt dieselbe anzugreifen. Wie sollen sonst die Socialdemokraten Herrn Hyndman nicht böse sein?

Die „Freisinnige Zeitung" ist heute in der Lage, sich in drei Fällen zu der Einsicht zu bekennen, die von anderer Seite vorgetragen worden. Mit dem Inhalt der Denkschrift über das deutsch-englische Abkommen erklärt sie sich im Allgemeinen und insbesondere auch in Bezug darauf einverstanden, daß jetzt in Ostafrika die „ernste, anscheinbare" Arbeit beginnen soll, nur verwahrt auch sie sich gegen weitere Geldzumendungen seitens des Reiches an die ostafrikanische Gesellschaft. Der Wille, diese Gesellschaft in die Höhe zu bringen, sei „genugsam bethätigt durch die Niederwerfung des ostafrikanischen Aufstandes und die hierzu vom Reichstag bewilligten Gelder." Insoweit hierin eine Anerkennung der Zweckmäßigkeit dieser Bewilligung enthalten ist, mag indessen angemerkt sein, daß die freisinnige Partei an der zweckmäßigen Bewilligung keinen Antheil hat. — An anderer Stelle macht uns die „Freisinnige Zeitung" das Geständniß, daß sie „weit entfernt sei, Alles, was das Mittelalter hervorgebracht hat, für schlecht zu halten"; es geschieht dies in Erwiderung auf unsere Kritik des Verhaltens der Partei zum Rentengut. Wir haben keine Ursache, darauf weiter einzugehen, da das Blatt an dem wesentlichen Unterschied zwischen der mittelalterlichen Erbpacht und der neuesten Uebertragung des Rentengutes zu vollem Eigenthum, den wir besonders hervorgehoben, vorbeigeht. — In einem dritten Artikel erklärt sich die „Freisinnige Zeitung" sogar „mit der Tendenz" eines Artikels der „Reptilienpresse" einverstanden, der die Frage der Arbeiter-Ausschüsse behandelt, und meint nur, es sei überflüssig und erfolglos, durch die „Reptilienpresse" noch besonders verbreiten zu lassen, was auch dem Freisinn „ziemlich sympathisch" sei. Eine Erscheinung, die auch in hochsommerlicher Zeit als ungewöhnlich vermerkt werden darf.

Socialdemokratisches.

** Berlin, 31. Juli. Der Zwist im socialdemokratischen Lager tritt immer deutlicher und schärfer zu Tage; der Kampf gegen die bisherigen Führer wird von dem radicalen Flügel immer rücksichtsloser aufgenommen; kaum hat Herr Bebel seine Erklärung gegen die „Sächsische Arbeiterzeitung" veröffentlicht, so muß er sichs gefallen lassen, dafür in der „Magdeburgischen Volksstimme" gehörig abgekanzelt zu werden und sich sagen zu lassen, daß seine Erklärung wohl dem Selbstherrscher aller Reußen, nicht aber dem Führer einer großen demokratischen Partei anstehe; wie lange werde dauern, dann wird auch Herr Bebel von diesen Heißspornen ganz zum alten Eisen geworfen, oder es wird ihm gar das Loos zu Theil, für einen königlich sächsischen oder preußischen Lockspitzel erklärt zu werden, der nur deshalb auf strenge Disciplin und straffe Unterordnung unter die Führer hielt, um im gegebenen Moment die ganze Partei ins reactionäre Regierungslager hinüberzuführen. Daß es auch hier in Berlin unter den „Genossen" gar heftig gährt, davon kann man sich fast in jeder socialdemokratischen Versammlung — und es ist gegenwärtig an solchen wahrlich kein Mangel — überzeugen. Das hiesige „Volksblatt" fährt zwar fort, sich über diejenigen lustig zu machen, die von Spaltungen und Rissen innerhalb der socialdemokratischen Partei reden, und sucht, den Spieß umkehrend, vielmehr darzuthun, daß die alten Parteien, die im Grunde nur die Interessen des Capitalismus vertraten, sich in vollster Auflösung befinden, überall der Verfall mit Riesenschritten drohe!

Allen Schöpfungen des „Capitalismus" wird von socialdemokratischer Seite der Krieg erklärt; auch sein Theater, seine Dichtungen taugen natürlich nichts und passen nicht in die neue Ordnung, alles dies muß natürlich neu geschaffen werden. Mit dieser hehren Aufgabe hat sich vorgestern Abend eine Versammlung beschäftigt, welche die Gründung einer „freien Volksbühne" zum Beschluß erhob. An sich ist es gewiß ein schöner, löblicher Gedanke, eine wirkliche Volksbühne zu schaffen, dem Volke die herrlichen dramatischen Schöpfungen unserer großen Dichter und die besten Werke der Gegenwart in guten Aufführungen zugänglich zu machen, damit das Theater der Bestimmung, eine veredelnde Bildungs- und Erziehungsstätte der ganzen Nation zu sein, wiedergegeben werde. Aber was die Versammlung vom gestrigen Abend wollte, ist kein Theater in diesem Sinne, nur ein neues Institut für die socialdemokratische Propaganda, in deren Dienst zu stellen unsere naturalistische Dichterschule für ihre Ehrenaufgabe zu halten scheint. Herr Conrad Alberti (recte Sittenfeld), einer der Häupter derselben, wegen seiner unzüchtigen Werke nicht eben vortheilhaft bekannt, that als Nichtsocialdemokrat das Möglichste, um der Socialdemokratie zu schmeicheln und verstieg sich sogar zu der Behauptung: Nicht das Volk muß zur Kunst hinabsteigen (?), sondern die Kunst muß zum Volke emporsteigen. Das mag wohl gelten von der Kunst, wie sie Herr Alberti versteht und ausübt, von der erhabenen Höhe wahrer Kunst ist dieselbe freilich gar weit entfernt.

Marine.

* Die bevorstehenden englischen Flottenmanöver, denen die Anwesenheit Kaiser Wilhelm's ein erhöhtes Interesse verleiht, nehmen insofern eine über den Rahmen ihres nächsten taktischen Zweckes weit hinausgreifende Tragweite in Anspruch, als sie bestimmt sind, vor der ganzen Welt den überzeugenden Beweis zu erbringen, daß Großbritannien nach wie vor auf der Höhe seiner maritimen Supremate steht. Die für die bevorstehenden Seemanöver ausgegebene Generalidee nimmt einen Kriegszustand zwischen England und einem in Irland etablirten Feinde an. Irland hat eine supponirte befestigte Seeposition zu Berehaven in der Bantry-Bai, die durch einen weiteren Stützpunct ergänzt wird, indem die irische Partei durch einen Handstreich sich des Punctes Aldernay auf der Gruppe der Canalinseln bemächtigt hat. Die britische Flotte unter Viceadmiral Sir Michael Culme-Seymour steht zu der englischen Flotte unter Viceadmiral Sir George Tryon in demselben Stärkeverhältniß, wie die französische Flotte zu der britischen. Die englische Seekriegsmacht stützt sich auf die Stellungen von Plymouth, Portland und den Downs. Anfangs nächster Woche gehen die Geschwader in die bestimmten Positionen und versorgen sich mit Kohle. Nachdem das geschehen, signalisirt die Admiralität den Flottencommandirenden, daß der Ausbruch der Feindseligkeiten unmittelbar bevorsteht, worauf beiderseits die Schnellkreuzer in See gehen, um Stellung und Bewegungen des Feindes zu erkunden. Einige Stunden später folgt das Signal: Krieg ist erklärt, als Zeichen für das irische Geschwader, in voller Stärke abzudampfen. 24 Stunden später erhält das englische Geschwader die nämliche Weisung. Während aber in den vorhergegangenen Jahren der die englische Küste deckende Befehlshaber angewiesen war, sich defensiv zu verhalten und das Land vor den Angriffen und der Blockade des Gegners zu decken, ist dies Verfahren heute gänzlich aufgegeben. Man hat sich überzeugt, daß eine effective Blockade mit den heutigen Fahrgeschwindigkeiten auf beiden Seiten vom Angreifer ebenbowenig durchzuführen ist, als der Vertheidiger die gelegentliche Beschießung eines beliebigen Strandortes zu hindern vermag. Die von dem diesjährigen englischen Flottenmanöver zu beantwortenden Fragen sind: Kann ein unterschwender und mit starken Kräften auftretender Feind, der sich einer Haupthandels- und Schiffahrtsstraße, unweit seiner Operationsbasis gelegen, bemächtigen will, mit Erfolg an der Durchführung dieses Planes gehindert werden, bezw. kann er während der Ausführung gedachten Planes noch rechtzeitig in die Flucht geschlagen und auf seine eigene Operationsbasis zurückgeworfen werden? Wie wichtig eine befriedigende Lösung dieser Aufgabe ist, geht daraus hervor, daß England in Kriegszeiten mit seiner Lebensmittelversorgung auf reichliche, ununterbrochene Zufuhren angewiesen ist. Die Abschneidung einer Hauptzufuhrstraße für auch nur acht oder vierzehn Tage würde das Gespenst einer Massenhungersnoth am englischen Horizont heraufsteigen lassen, daher es sich begreift, daß nicht nur englische Fachkreise, sondern die ganze Nation mit fieberhafter Spannung den Operationen entgegensieht. Man erwartet von dem Höchstcommandirenden der englischen Streitmacht, Sir George Tryon, daß er die nach den Canalhäfen führenden Seestraßen entweder gänzlich klar hält oder sie von etwaigen feindlichen Eindringlingen schleunigst und gründlichst säubert. Zu dem Behufe darf er natürlich nicht defensiv bleiben, sondern er muß im Gegentheil sich der umfassendsten Offensive befleißigen, um womöglich den Feind zu fassen und zu vernichten, ehe er die englischen Getreidezufuhren abschneiden oder gar lahmlegen kann. Als Manöverobject ist eine imaginäre Schiffahrtsstraße angenommen, welche aus dem südatlantischen Ocean in nordöstlicher Richtung verläuft, Landend berührt und, sich dort spaltend, eine Zweiglinie in den Irisch-Bristol-Canal entsendet, während die andere längs der Südküste Englands bis Dover streicht. Längs dieser imaginären Straße würden also die Manöver sich abspielen. Von dem Ergebniß derselben wird die künftige Entwickelung der englischen Flottentechnik wesentlich beeinflußt werden.

Militairisches.

Formation der bayerischen Armee.

* Im jüngsten „Militair-Verordnungsblatt" werden die bayerischen Vollzugs-Bestimmungen über die Reformation der Armee (mit der Wirksamkeit vom 1. October 1890 veröffentlicht. Hiernach werden, wie bereits bekannt, errichtet: eine neue (5.) Division in der Pfalz, welche dem II. Armeecorps unterstellt wird; dann eine neue (5.) Infanterie-Brigade, eine neue (5.) Cavallerie-Brigade, ein neues (19.) Inf.-Regt., ein neues (5.) Feld-Art.-Regt., außerdem der Stab einer neu zu bildenden reitenden Abtheilung, sowie 2 fahrende Batterien und 2 dritte Train-Compagnien. Mit der Bildung der 5. Division in der Pfalz scheidet die Besatzungsbrigade in Metz (künftig 10. Inf.-Brigade) aus ihrem bisherigen Verhältnisse zu dem preußischen XVI. Armeecorps aus, ebenso das 5. Chevauxleger-Regiment aus seinem bisherigen Verhältnisse zum XV. Armeecorps. Das neu zu bildende 19. Infanterie-Regiment wird wie folgt zusammengesetzt: 1. Bataillon aus der 1. Compagnie des 6. Inf.-Regts., 2. Compagnie des 7. Inf.-Regiments, 3. Compagnie des 14. Inf.-Regiments und 9. Compagnie des 5. Inf.-Regt. 2. Bataillon, bisheriges 2. Jägerbataillon. 3. Bataillon bisheriges 4. Jäger-Bataillon. Das 17. und 18. Infanterie-Regiment (Pfalz) erhalten den hohen Etat, hiergegen wird die Zahl der Gemeinen bei den übrigen Infanterie- und Jäger-Bataillonen (mit Ausnahme der Bataillone des 4. und 8. Inf.-Regt.) auf 468 bezw. 444 herabgesetzt. Das 3. und 5. Chev.-Reg. werden um je 5 Unterofficiere, 6 Gefreite, 34 Gemeine und 35 Pferde, das 1. und 2. Schwere Reiterregiment, sowie das 1. und 2. Ulanen-Regt. um je 5 Unterofficiere, 1 Gefreiten, 9 Gemeine und 15 Pferde verstärkt. Das neu zu formirende 5. Feld-Art.-Regiment wird gebildet: 1. Abtheilung: bisherige 3. Abtheilung des 1. Feld-Art.-Regts. ausschließlich der 9. fahrenden Batterie, bisherige 6. fahrende Batterie des 3. Feld-Art.-Regts. 2. Abtheilung: bisherige 2. Abtheilung des 2. Feld-Art.-Regts. Bei jedem der beiden Trainbataillone ist eine 3. Traincompagnie neu zu errichten. Zum Zweck der Vorbereitungen für die mit 1. October 1890 erfolgende Neubildung von Stäben und Truppentheilen werden am 1. August l. Js. provisorische Stäbe aufgestellt: für die 5. Division beim Generalcommando II. Armeecorps, für das 19. Inf.-Reg. in Erlangen, für das 5. Feld-Art.-Reg. in Würzburg. Für die neu zu bildende 5. Infanterie- und 5. Cavallerie-Brigade werden provisorische Stäbe vorher nicht errichtet. Das 3. Chev.-Regt. kommt vom 1. November 1890 ab von Freising (bezw. München) nach Dienze, dafür erhält Freising vom gleichen Zeitpunct an die 2. Abtheilung des 1. Feld-Art.-Regts. Das 3. Jägerbataillon in Eichstätt kommt am 1. April 1891 nach Aschaffenburg, und Eichstätt erhält an diesem Tage das 3. Bataillon des neu errichteten 19. Inf.-Regts. (bisher 4. Jäger-Bat. in Landshut), dessen beide andere Bataillone in Erlangen garnisoniren. Das 5. Inf.-Regt. kommt vollständig nach Bamberg. Landshut erhält für den Verlust seines Jäger-Bataillons am 1. April 1891 das zur Zeit in Burghausen garnisonirende 1. Bataillon des 16. Inf.-Regts. Eine Compagnie des 1. Trainbataillons kommt am 1. April 1891 von München nach Ingolstadt. Am gleichen Tage geht das 2. Bataillon des 18. Inf.-Regts. von Zweibrücken nach Landau und dafür giebt das 17. Inf.-Rgt. in Germersheim sein 1. Bataillon nach Zweibrücken ab. Das 5. Feld-Art.-Regt. kommt nach Landau, die 2. Abtheilung des 2. Feld-Art.-Regts. von Würzburg nach Fürth, ebenso später die 3. Abtheilung des 4. Feld-Art.-Regts. von Nürnberg nach Fürth. Das 2. Trainbataillon giebt vom 1. April 1891 ab eine Compagnie von Würzburg nach Germersheim.

Arbeiterbewegung.

* Leipzig, 1. August. Gestern Abend wurde im Saale des „Panthron" eine von etwa 300 Personen besuchte öffentliche Versammlung der in Buchbindereien und verwandten Geschäftszweigen beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen abgehalten. Der Redacteur des Wählers, Herr Wittich, hielt in derselben einen über eine Stunde andauernden Vortrag über „die gegenwärtige Lage der Gewerkschaften und Stellungnahme zur Gewerkschafts-Cartel-Commission." Im Großen und Ganzen brachte er das schon oft von ihm Gehörte. Besonders wurde von ihm betont, daß die Arbeiter unter dem Druck der heutigen Productionsweise in einer unerträglichen Weise leiden, daß der gegenwärtige Reichstag in seiner Zusammensetzung durchaus nicht den Interessen des Volkes entspricht, daß die Arbeitnehmer und Arbeitgeber vor dem Gesetz nicht gleichgestellt wären und auch die Behörden sich vorwiegend auf die Seite der Unternehmer stellten. Sympathisch sprach sich der Redner für die Errichtung der Cartel-Commission aus, da-

gegen konnte er dem Namen keinen Geschmack abgewinnen, weil er an ein anderes „Cartel" erinnere. Als eins der nächst zu erstrebenden Ziele wurde von ihm die Schaffung eines einheitlichen Vereinsgesetzes und besonders die Beseitigung des die Arbeiter schwer bedrückenden sächsischen Vereinsgesetzes bezeichnet, damit die Macht des Capitals, durch welche die Arbeiter gedrückt, geknechtet und ihrer bürgerlichen Freiheit beraubt werden, seitens der Letzteren erfolgreich bekämpft werden kann. Herr Wittich schloß seine Rede mit der an die Frauen gerichteten Aufforderung, sich voll und ganz an der Bewegung zu betheiligen, und wurde für seine Ausführungen mit stürmischem Beifall bedacht. Es schloß sich hieran eine lange Discussion, in der alle auftretenden Redner sich für den Anschluß an die Cartel-Commission aussprachen. Die Versammlung erklärte sich durch die Annahme einer Resolution mit dem Gehörten einverstanden, und beschloß, zu der gedachten Commission zwei männliche Personen und eine weibliche als Vertreter zu entsenden. Gleichzeitig wurde versprochen, die Commission mit allen Kräften und auch in finanzieller Beziehung zu unterstützen. Bezüglich des letzteren Punctes wurde der Vertrauensmann ermächtigt, etwaige Forderungen der Cartel-Commission aus dem Unterstützungsfonds zu decken. Bei der Wahl der Vertreter wurden die Herren Weymann und Pflühe und Fräulein Vollmer als solche von der Versammlung ernannt. Mit der weiteren Wahl von zwei Revisoren zur Prüfung der Abrechnung des Unterstützungsfonds erreichte die Versammlung gegen 12 Uhr ihren Schluß.

Universität.

Theologisches Ehrendoctorat.

Leipzig, 1. August. Die seltene Ehrenbezeigung einer Ehrenpromotion in der theologischen Facultät vollzog sich gestern an unserer Hochschule, indem der derzeitige Decan Professor Dr. Hofmann das Ehrendoctordiplom für Prof. Dr. phil. Ewald von der Wiener evangelisch-theologischen Facultät (gestiftet 1821), welcher jetzt auf Besuch hier anwesend ist, überreichte. Das Diplom enthält folgendes „Elogium": qui olim collega noster, nunc professor publicus ordinarius in facultate theologica Vindobonensi doctrina, fructifera insignis nuperrime libro sagacitate eximio artem isagogicam comprobavit. Das Werk, welches hier erwähnt wird, dürfte „Eine akademische Vorlesung nebst Excursen" sein, wie sie unter dem Titel: „Das Hauptproblem der Evangelienfrage und der Weg zu seiner Lösung" bei Hinrichs hier vor einigen Monaten, ein Band von nahezu dreihundert Octavseiten, erschienen ist. Professor Ewald ist geborener Leipziger und war bis vor Kurzem hier Extraordinarius in hiesiger theologischer Facultät.

Dr. Karl W. Whistling.

Sachsen.

† Dresden, 31. Juli. Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Oberstallmeister von Ehrenstein das von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Reuß ä. L. ihm verliehene Ehrenkreuz 1. Classe annehme und trage. — Se. Majestät der König hat dem ersten Rathe bei der Kreishauptmannschaft zu Leipzig, Geheimen Regierungsrath Gumprecht, und dem Amtsgerichtsrath Schönert in Dresden die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand bewilligt, sowie ferner den Oberregierungsrath Wittgenstein bei der Kreishauptmannschaft zu Leipzig zum Geheimen Regierungsrath und Stellvertreter des Kreishauptmanns und den Bürgermeister der Stadt Freiberg Gustav Otto Beutler vom 1. August d. J. ab zum Hilfsarbeiter im Finanzministerium ernannt, auch demselben den Titel und Rang eines Oberfinanzrathes beigelegt.

† Dresden, 31. Juli. Se. königliche Hoheit Prinz Friedrich August wohnte gestern Nachmittag dem vom Officiercorps des Leibgrenadier-Regiments veranstalteten Schießen auf dem Schießplatze des Waldschlößchens bis zum Schluß bei. — Staats- und Finanzminister v. Thümmel ist auf einige Wochen verreist. — Von der Albertbrücke ist gestern Nachmittag ein unbekannter Mann in die Elbe gesprungen und, nachdem er noch einmal aufgetaucht, ertrunken. Auf der Brücke hat er Uhr, Geld und Rock, in welchem mehrere Taschentücher, mit P. H. gezeichnet, sich vorfanden, liegen lassen.

Bautzen, 31. Juli. Die hiesige königl. Kreishauptmannschaft hat auf Grund von §§. 11 und 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. October 1878 die unter dem Titel: „Socialdemokratisches Liederbuch. Sammlung revolutionärer Gesänge. Zwölfte Auflage. London, German Printing and Publishing Co. 1889." erschienene Schrift verboten.

Sayda, 31. Juli. Am Vormittag des 30. Juli wurden von dem Gendarm Menzel in Seiffen zwei Vagabunden im Walde zwischen Heidelberg und Deutscheinsiedel schlafend betroffen. Da deren Signalements mit denjenigen der beiden Vagabunden übereinstimmten, welche des Raubmordes an dem Gutsauszügler Wegig in Leubsdorf verdächtig sind, wurden dieselben wegen Verdachtes der Verübung gedachten Verbrechens beim hiesigen königlichen Amtsgericht eingeliefert.

Markneukirchen, 31. Juli. Ein hiesiger blühender Mensch im Alter von 16 Jahren hatte sich am vorigen Sonntag in Adorf stark erhitzt und in diesem Zustande kaltes Wasser getrunken. Die Folge dieser Unvorsichtigkeit war eine Lungenentzündung, die so stark auftrat, daß der Jüngling bereits 24 Stunden nach Genuß des kühlenden Wassers eine Leiche war. Wie Viele glauben doch immer noch nicht an den schädlichen Einfluß kalten Trinkens auf die Hitze, weil sich bei ihnen die Folgen solchen Fehlers nicht alle Mal in so fürchterlicher Weise und so schnell gezeigt haben, wie in vorliegendem Falle. Möchten sie sich denselben zur Warnung dienen lassen.

* Freiberg, 31. Juli. Unter den Schwierigkeiten, welche sich dem Zustandekommen einer neuen Begräbnißordnung entgegenthürmen, ist eine der bedeutendsten, daß der Gesammtkirchenvorstand das Anbringen von Photographien auf Gräbern durchaus nicht zugeben will. Der Stadtrath hat aber beschlossen, dabei zu beharren, daß diese Anbringung von Photographien gestattet werden soll und hat dies dem Gesammtkirchenvorstand unter dem Anheimgeben mitgetheilt, seinen abweichenden Beschluß zu begründen, da man die obschwebende Meinungsverschiedenheit zur Entscheidung des Landesconsistoriums bringen werde. — Gestern Vormittag ist der eben mit Coupiren fertig gewordene Schaffner Krittchke aus Meißen beim Besteigen der Bremse des nach Meißen von hier abfahrenden Zuges auf den Bahnkörper herabgestürzt, hat ein Bein gebrochen und eine solche Gehirnerschütterung erlitten, daß er gestern Abend noch im Freiberger Stadtkrankenhause, wohin man ihn geschafft hatte, besinnungslos darniederlag.

Zwickau, 31. Juli. Der Fürst Otto Friedrich von Schönburg-Waldenburg hat zu dem Fonds für Errichtung eines Erzgebirgsheims für das Erzgebirge und Vogtland 500 ℳ gespendet. — Vergangenen Sonntag fand in einem Nachbarort die Fahnenweihe des Militairvereins statt. Während der Weihrede brach die Tribüne, auf welcher der Geistliche, die Vorstände der Gemeinde, wie Vereine, die Festjungfrauen ꝛc. standen, mit großem Getöse zusammen und die darauf Stehenden stürzten $1\frac{1}{2}$ m hoch hinab, wobei sie leichte Verletzungen, wie die Beschädigung der Kleider erlitten. Wie sich nun herausgestellt hat, sind böswilliger Weise Bolzen aus dem Bau gerissen und ist dadurch der Zusammenbruch der Tribüne herbeigeführt worden. — Die hiesige Stadtbaupolizeibehörde hat beschlossen, in Zukunft bei Vergebung städtischer Bauten und Lieferungen die Oeffnung der eingereichten Offerten öffentlich, in Gegenwart der Submittenten vorzunehmen. — Gestern nahmen die Theilnehmer am Färber-Innungsverband eine Besichtigung der Färbereien von Leubnitz und Werdau vor. Als nächster Versammlungsort wurde Stralsund vorgeschlagen, die Wahl desselben aber dem Vorstand überlassen.

* Crimmitschau, 30. Juli. Gemäß einer Vorlage des hiesigen Rathes, welcher das Stadtverordneten-Collegium in seiner gestrigen Sitzung beitrat, fällt am 1. Januar 1891 bei der städtischen Sparcasse die Controle durch hierzu bestimmte Bürger weg und wird dieselbe von diesem Zeitpunct ab durch einen der drei bei der Sparcasse angestellten Beamten besorgt. In derselben Sitzung wurde nach eingehendem Bericht des Vicevorsitzenden gegen fünf hiesige Einwohner das Verbot des Schankstättenbesuches ausgesprochen, weil dieselben ihren Abgabeverpflichtungen gegen die hiesige Gemeinde nicht nachkommen, trotzdem dieselben hierzu sehr wohl im Stande seien.

Lipprandis, 31. Juli. Ein bei dem Handelsmann und Geschirrbesitzer Schubert in Glauchau in Diensten stehender Kutscher aus Gesau war gestern Nachmittag mit Abfahren von Sand aus der auf hiesiger Flur belegenen Sandgrube beschäftigt. Als derselbe nunmehr das Schleifzeug des Wagens umdrehen wollte, kam er so unglücklich zu Falle, daß ihm ein Rad über beide Beine ging. Der Bedauernswerthe trug dabei so unglückliche Verletzungen davon, daß er mittelst Wagen vom Platze gefahren werden mußte. Alsbald wurden aber auch die Pferde scheu und rasten in schnellster Eile die Straße entlang, wobei der Wagen umgeworfen und die Deichsel abgebrochen wurde. Es ist dies dasselbe Geschirr, durch welches dieser Tage der Flaschenbierhändler Reinhold in Glauchau überfahren und getödtet wurde.

§ Gruna, 1. August. Von einem recht beträchtlichen Verluste wurde letzter Tage ein Gutsbesitzer hierselbst betroffen. In dem Stalle desselben erkrankte plötzlich eine Kuh dermaßen, daß sie alsbald getödtet werden mußte. Die bald darauf seitens des Herrn Bezirksthierarztes vorgenommene Untersuchung des Fleisches ergab, daß das getödtete Thier Spuren von Milzbrand zeigte, weshalb auch alsbald die Vergrabung des Cadavers angeordnet und ausgeführt wurde.

Vermischtes.

— Wilhelmshaven, 31. Juli. Se. Majestät der Kaiser folgte heute Abend 8 Uhr einer Einladung des Chefs der Marinestation der Nordsee, Viceadmirals Paschen, zum Diner im Stationschefs-Gebäude.

— Berlin, 31. Juli. Die Unleserlichkeit von Handschriften gebildeter Personen wird jetzt allmälig selbst gelehrten Kreisen unerträglich und hat die Akademie der Wissenschaften veranlaßt, in einem soeben erlassenen Preisausschreiben zu erklären, daß Schriften, die in störender Weise unleserlich geschrieben sind, von der Bewerbung ausgeschlossen werden können. Da der Preis 5000 ℳ beträgt, so können die siegesgewissen Schlechtschreiber auch in der That die Kosten des Abschreibens sich leisten.

— Weißenfels, 31. Juli. Gestern Abend hatte ein Seminarist, der im Eisengeschäft von C. Nolle für seinen Vater einen Revolver kaufte, das Unglück, mit einem anderen solchen Instrument, an welchem der bedienende Lehrling ihm die Handgriffe des Ladens gezeigt hatte und welchen der Käufer schon wieder für entladen hielt, den Lehrling hart am rechten Auge schwer zu verwunden.

— Weimar, 31. Juli. Der Großherzog hat dem ordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der Gesammt-Universität Jena Hofrath Dr. Heinrich Gelzer das Ritterkreuz 1. Abtheilung des Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken verliehen.

— Ruhla, 31. Juli. Im vergangenen Winter ward eine Frau, welche in der Buchdruckerei O. Schwinger hier beschäftigt war, bei ihren dienstlichen Verrichtungen vom Maschinengetriebe erfaßt und herumgeschleudert, so daß in Folge der erlittenen Verletzungen der Tod eintrat. Jetzt hatten sich der genannte Besitzer, sowie dessen Hauswirth, A. Otte, vor der Strafkammer des herzoglichen Landgerichts zu Gotha wegen fahrlässiger Tödtung zu verantworten, da sie es unterlassen hatten, die nöthigen Schutzvorrichtungen anzubringen. Sie wurden verurtheilt und zwar der zuerst Genannte zu 3 Monaten, der letztere zu 1 Monat Gefängniß, sowie Zahlung der Kosten zu gleichen Theilen.

— Helgoland, 31. Juli. Der Gouverneur hat das amtliche Protokoll des Strandgerichts über den Unfall, bei welchem der Consul Nöhlsen umgekommen ist, heute öffentlich auslegen lassen, um den ungenauen Berichten in verschiedenen Zeitungen, durch welche die Interessen Helgolands geschädigt werden, zu begegnen.

— Paris, 31. Juli. Nach dem letzten Bulletin hat der erkrankte General Saussier eine bessere Nacht verbracht, aber sein schlechtes Allgemeinbefinden und seine Schmerzen halten an.

— Rom, 31. Juli. Cardinal Luigi Pallotti ist heute Nachmittag gestorben.

— Rom, 31. Juli. Der Generaldirector des Gesundheitsamtes im Ministerium des Innern, Dr. Pagliani, ist heute Abend zur Theilnahme an dem 10. internationalen medicinischen Congreß nach Berlin abgereist.

— Athen, 31. Juli. Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich ist hier eingetroffen. Ein englisches Geschwader flaggte und fuhr Ihrer Majestät der Kaiserin entgegen. Der König von Griechenland erwartete Ihre Majestät die Kaiserin im Piräus. Allerhöchstdieselbe wird bei Ihrer Tochter, der Kronprinzessin, Aufenthalt nehmen.

— Die Menschenschlächtereien in Dahomey. Die Aufmerksamkeit der Welt ist neuerdings durch die Kämpfe der Franzosen mit den Dahomeyern auf das Königreich Dahomey gelenkt worden, nachdem man seit fast dreißig Jahren von dort wenig und nichts Bemerkenswerthes mehr gehört hatte. Damals stattete der Engländer Hutton dem König einen Besuch ab und fand freundliche und höfliche Aufnahme. Er wurde von dem König bei Gelegenheit der Feier eines Nationalfestes auf einer Terrasse empfangen, umgeben von mehreren Staatsbeamten, welche ihm die höchste Ehrfurcht bezeigten. Eine Abtheilung der weiblichen Leibgarde, herrliche Frauengestalten, stand in der Nähe unter Gewehr. Es war der erste Festtag, wo Hutton die Ehre hatte, dem König vorgestellt zu werden. Derselbe trug einen geflochtenen Hut, mit Straußfedern geschmückt, reichen Goldschmuck an Hals und Knöcheln und einen weißen Ueberwurf. In der Hand hielt er ein Streitbeil. Die Hauptfeier bestand darin, daß man dem Volke die königliche Garderobe zeigte, welche aus zahllosen Gewändern bestand, deren jedes einzelne von dem Volke mit gellendem Freudengeschrei begrüßt wurde. Am nächsten Tage bestand das Fest in Exercitien und Evolutionen der Amazonengarde. Der letzte Tag war den Menschenopfern geweiht. Hutton beabsichtigte, den König durch Vorstellungen davon abzubringen. Dieser kam ihm jedoch durch eine Botschaft zuvor, die den europäischen Gast im Namen des Königs bat, an diesem Tage vom Feste wegzubleiben, da dem Vernehmen nach die Weißen solche Opferritte mißbilligten. Trotzdem beschloß Hutton die Grausamkeiten mit anzusehen. Er ließ dem Negerkönig sagen, daß allerdings die Weißen Menschenopfer nicht billigten und er ihm dies selbst sagen, aber auch das Fest mit ansehen wolle. Dies geschah. Hutton stellte dem König durch einen Dolmetscher vor, wie es gegen Gottes Gesetz sei, wenn ein Mensch dem andern das Leben raube; jedenfalls sei es aber auch gegen das Interesse des Königs, wenn er Menschen tödte, die doch besser beim Feldbau oder der Elephantenjagd verwendet werden könnten, während man Thiere zur Opferung verwendete. Der König war sichtlich von Hutton's Worten betroffen. Er antwortete mit großer Ruhe und sehr höflichem Betragen, er möchte wohl gern nach dem Rathe des fremden Gastes handeln; wenn er jedoch seinen Unterthanen die Menschenopfer verweigerte, so würden sie sich gegen ihn, der König sei und die Landesgebräuche achten müsse, auflehnen und seinen Tod herbeiführen. Um aber dem Fremden einen Beweis seiner Hochachtung zu geben, befahl er, eins der Menschenopfer freizulassen. Während dieses Gespräches hatten Männer auf ihren Schultern eine Anzahl Körbe herbei getragen, deren jeder einen an Händen und Füßen gebundenen Neger enthielt. Der König ließ einen der Körbe abnehmen und den armen Teufel darin losbinden und in Freiheit setzen. Die übrigen wurden von der Plattform unter das wie Teufel heulende und jauchzende Volk hinabgeworfen, welches wie Bluthunde auf die Beute losstürzte und mit den blitzenden Messern in der Hand sich um die abgeschnittenen Köpfe balgte, für die dem Sieger eine Belohnung eingehändigt wurde. Zugleich mit den Menschen warf man auch einen gebundenen Alligator hinab, dem ein gleiches Schicksal widerfuhr. Die geopferten Menschen waren Gefangene vom nachbarlichen Stamme der Tschaggos. Die Blutscenen währten, wenn auch in veränderter Form, den ganzen Tag fort, und überall starrten menschliche Häupter und Gebeine, um welche das von Rum und Blutdurst trunkene Volk, in teuflischer Lustigkeit brüllend und jubelnd herumsprang. Damals befand sich in Dahomey nur die französische, durch ein eigenes Fort gedeckte Factorei bei der Stadt Whydah; jetzt giebt es deren mehrere. — Von dem Besuche des Engländers Hutton kennen wir noch zwei Abbildungen, von welchen eine die Hinrichtungsscene in Gegenwart des Königs auf der Plattform und die andere Amazonen auf der Elefantenjagd darstellen, wobei von den furienhaft tollkühnen Kämpferinnen gewöhnlich mehrere auf dem Platze bleiben. Ein solcher Tod gilt aber für ebenso heldenmüthig, wie der eines europäischen Kameraden, welcher bei Erstürmung einer Batterie sein Leben einbüßt. Die Amazonen genießen das Vorrecht, bei jedem beginnenden Kriege den übrigen Truppen voran zu marschiren und den ersten Angriff auf den Feind zu thun. Wehe aber dem Ueberwundenen, welcher den durch den Anblick von Blut in Raserei versetzten Megären in die Hände fällt!

Literatur.

Der durch seine lebhafte Theilnahme an den Geschäften des Reichstages und des Landtages bereits weithin bekannte Abgeordnete für Crefeld, Rechtsanwalt Dr. jur. Karl Bachem, läßt in nächster Zeit einen **Commentar zum Reichsgesetz, betr. die Gewerbegerichte,** erscheinen (Köln, bei J. P. Bachem). Man darf auf dieses Werk um so gespannter sein, als Dr. Karl Bachem in seiner Eigenschaft als Referent der Commission des Reichstages zur Vorberathung des Entwurfs eines Gesetzes, betr. die Gewerbegerichte, in hervorragender Weise an dem Zustandekommen des Gesetzes theilgenommen hat und somit einer der berufensten Erklärer dieses neuen Gesetzes sein dürfte. Wir werden auf den Inhalt des werthvollen Buches noch zurückkommen.

* *
*

Deutsches Dichterheim, Organ für Dichtkunst und Kritik. Herausgegeben von Paul Heinze in Dresden-Striesen. Die soeben erschienene Nr. 22 vom 10. Jahrgange dieser Zeitschrift zeichnet sich gleichfalls wieder durch die Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit ihres Inhaltes aus; sie enthält: Gedichte von Hermann Allmers, Rudolf Beck, Georg Schlanck, Ernst Blanck, Georg Ebers, Heinrich Viecordt, Paul Klemann, M. H. Hessdörffer, M. Laukau, Emil Hacker, Berthold Paul Förster, Richard Wagner und Paul Schüssler. — Wie verhält sich die Wagner'sche Tondichtung zu den heutigen Gesetzen der dramatischen Kunst? Von Anna Ettlinger. — Bücherschau. — Briefschalter.

Kirchliche Nachrichten.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä:	Früh	9 Uhr Herr Lic. Dr. von Criegern,
		$\frac{1}{2}$9 Uhr Beichte bei Herrn Lic. Dr. von Criegern,
	Abends	6 Uhr Herr Dr. Jeremias,
St. Nicolai:	Früh	9 Uhr Herr Dr. Binkau,
		$\frac{1}{2}$9 Uhr Beichte bei den Herren Dr. Binkau und Diakonus Schuch,
	Vorm.	11 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Schuch,
	Abends	6 Uhr Herr Diakonus Schuch,
St. Matthäi:	Früh	9 Uhr Herr Dr. Kühn,
		$\frac{1}{2}$9 Uhr Beichte bei den Herren Pastor Kaiser und Dr. Kühn,
	Abends	6 Uhr Herr Pastor Kaiser,
St. Petri:	Früh	9 Uhr Herr Diakonus Thieme,
		$\frac{1}{2}$9 Uhr Beichte bei demselben und Herrn Archidiakonus Seß,
	Abends	6 Uhr Herr cand. rev. min. Friedrich vom Prediger-Collegium zu St. Pauli,
		$\frac{1}{2}$6 Uhr Beichte bei Herrn Archidiak. Seß,
Lutherkirche:	Früh	9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Eckardt,
		$\frac{1}{2}$9 Uhr Beichte bei demselben,
Andreas-Gem.:		(Gottesdienst im Betsaal der achten Bezirksschule.)
	Früh	9 Uhr Herr Diakonus Teichgräber,
		$\frac{1}{2}$9 Uhr Beichte bei demselben,
	Abends	6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Herr Diakonus Teichgräber,
St. Pauli:	Früh	9 Uhr Herr Prof. Dr. Schnedermann,
	Abends	$\frac{1}{2}$8 Uhr Herr cand. theol. Kramer vom Prediger-Collegium,
St. Johannis:	Früh	9 Uhr Herr Cand. Hasse,
St. Georg:	Früh	9 Uhr Herr cand. rev. min. Jeremias,
St. Jacob:	Früh	9 Uhr Herr Pfarrer Dr. Michaelis,
St. Markus:	Früh	9 Uhr Herr Pastor Rausch, nach der Predigt Communion, Beichte $\frac{1}{2}$9 Uhr, Herr Diakonus Dr. Abner,
	Vorm.	11 Uhr Kindergottesdienst im Betsaal der unteren Schule, Herr Pastor Rausch,
	Vorm.	$11\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, Herr Diakonus Müller,
	Nachm.	$\frac{1}{2}$2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Herrn Pastor Rausch,
	Abends	6 Uhr Herr Diakonus Müller, Missionsgottesdienst,
		im Betsaal der oberen Schule früh $\frac{1}{2}$10 Uhr Herr Diakonus Dr. Abner,
		Amtshandlungen: für Taufen u. Trauungen: Herr Pastor Rausch; für Beerdigungen: Herr Diak. Dr. Abner,
reform. Kirche:	Früh	9 Uhr Herr Pastor D. Dreydorff, Römer 12, 16,
kathol. Kirche:	Früh	$\frac{1}{2}$7 Uhr heil. Messe, $\frac{1}{2}$8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Asperges, Predigt, Hochamt und heil. Segen, 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 2 Uhr Litanei und heil. Segen,
deutschkath. Gem.:	Früh	$\frac{1}{2}$10 Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Cand. Fischer,
Apostolische Gem.		(Kirche in der Friedrich-List-Straße): Abends $\frac{1}{2}$7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum,
Baptisten-Gem.		(Johannesgasse Nr. 15): Sonntag Predigt: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, und Donnerstag Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr,
in Connewitz:	Früh	9 Uhr Herr Pastor Hasse,
		$\frac{1}{2}$9 Uhr Beichte,
	Nachm.	$\frac{1}{2}$2 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend bei Herrn Diakonus Kunad, das Wochenamt hat Herr Pastor Hasse,
in Eutritzsch:	Früh	$\frac{1}{2}$9 Uhr Herr Pastor Jäger, heil. Abendmahl, 8 Uhr Beichte,
	Nachm.	1 Uhr derselbe, Bibelstunde,
in Gohlis:	Früh	9 Uhr Herr Cand. Wirth, heil. Abendmahl, $\frac{1}{2}$9 Uhr Beichte bei Herrn Diakonus Schink,
	Nachm.	3 Uhr religiöse Unterredung mit den confirmirten Jungfrauen im Confirmandenzimmer: Herr Diakonus Schink,
		Amtshandlungen: Herr Diakonus Schink,
in Plagwitz:	Früh	9 Uhr Herr Pastor Schmidt,
		$\frac{1}{2}$9 Uhr Beichte, nach der Predigt Communion,
in Schönefeld:	Früh	9 Uhr Herr Pastor Schmidt,
in Neustadt:	Früh	9 Uhr Herr Predigtamtscand. Dr. Liebscher,
in Volkmarsdorf:	Früh	9 Uhr Herr stud. theol. Straumer,
in Sellerhausen:	Früh	9 Uhr Herr Diakonus Mehner,
	Abends	6 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen,
Anger-Crottend.:	Früh	9 Uhr Herr Diakonus Fior,
	Abends	6 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen,
in Thonberg:	Früh	9 Uhr Herr Pastor Schilling.

All Saints' (English-American) Episcopal Church.
Sebastian Bachstrasse.
8.— Holy Communion. — 10.30 Mattins, Sermon.
6.— Evensong, Litany.
Chaplain: Rev. J. B. Hardinge, B. A., Marschnerstr. 3, II.

American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Mozartstrasse 13, part.

Kinder-Gottesdienst
von 11—12 Uhr.
1) Vereinshaus (Roßstraße 14): Herr Pastor Fischer.
2) Marthahaus (Löhrstraße): Herr Stud. Krenge.
3) Kinderbewahranstalt (Volkmarsdorf): Herr Stud. Große.

Mittwoch:	Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl bei Herrn Dr. Binkau.
Mittwoch:	Abends $\frac{1}{2}$8 Uhr Abendandacht im Betsaale des städt. Armenhauses am Thubchenweg Nr. 4, Herr Diakonus Schuch.
Mittwoch:	Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei den Herren Pastor Kaiser und Dr. Kühn.
Donnerstag:	Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion, Herr Lic. Dr. von Criegern.
Donnerstag:	Für die Andreasgemeinde früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier in der Peterskirche: Herr Diak. Teichgräber.
Freitag:	Peterskirche früh 8 Uhr Beichte bei Herrn Diakonus Thieme.
Freitag Abend	$\frac{1}{2}$8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde (Psalm 21), Herr cand. theol. Kramer vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche:	Herr Lic. Dr. von Criegern.
Nicolaikirche:	Herr Diakonus Schuch.
Matthäikirche:	Herr Dr. Kühn.
Peterskirche:	Herr Archidiakonus Seß.
Lutherkirche:	Herr Hilfsgeistlicher Weickert.
Andreasgemeinde:	Herr Diakonus Teichgräber.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.

Johannisfriedhof:	Herr Hilfsgeistlicher Weickert.
Südfriedhof:	Herr Hilfsgeistlicher Eckardt.
Nordfriedhof:	Herr Archidiakonus Seß.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$2 Uhr in der Thomaskirche:
(Gesungen vom akademischen Gesangverein „Arion" zu Leipzig.)
E. F. Richter (Thomas-Cantor von 1868—1879): Psalm 84 (1869 componirt und dem „Arion" zu dessen 20jährigem Stiftungsfest gewidmet).
Richard Müller: „Benedictus" und „Agnus Dei" aus der „Missa" für vierstimmigen Männerchor.
(Die Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

Liste der Getrauten. Vom 25. bis mit 31. Juli.

Thomaskirche.

F. A. Schulz, Schlosser an der Staatsbahn II hier, mit A. E. verw. Liebing, geb. Kirchhof von hier. — E. H. Herber, Posthilfsbote hier, mit W. A. geb. Lindner von hier. — J. F. Straßburger, Assistent bei der Stadtsteuer-Einnahme hier, mit A. A. geb. Kiel von hier. — A. H. Lauer, Sergeant hier, mit A. M. geb. Naumann aus Audenhain. — E. M. Weigel, Handelsreisender hier, mit C. H. geb. Gläßer aus Chemnitz. — F. P. Behrendt, Maurer hier, mit C. M. geb. Adloff aus Waltershausen. — F. Th. Jünger, Maurer hier, mit P. W. E. E. geb. Geiß von hier. — A. P. Morgenstern, Maler hier, mit L. C. geb. Arnstädt von hier. — C. F. Mahn, Planungs-Beamter in Whue Kanal, mit L. C. H. F. geb. Thielicke von hier. — H. O. Kohlisch, Kellermeister hier, mit M. F. geb. Naumann aus Rietleben bei Halle. — Th. H. Tischendorf, Bäcker hier, mit L. Th. geb. Waage aus Heinersdorf.

Nicolaikirche.

K. F. Arnold, Postpacketträger hier, mit J. M. verw. Mierich, geb. Sieg hier. — C. E. Segnitz, Musiklehrer hier, mit L. A. geb. Klare hier. — L. J. Wolf, Kaufmann zu Bradford, mit J. M. geb. Wolf hier.

Matthäikirche.

C. H. A. Gehle, Gürtler zu Leipzig-Gohlis, mit E. M. S. geb. Hecker aus Oberwiesenthal. — W. Schneider, Friseur hier, mit A. F. geb. Roßbach von hier. — G. W. Mennen, Maler zu Leipzig-Gohlis, mit A. M. E. geb. Stadel aus Leipzig-Gohlis. — O. M. Hanns, Arbeiter hier, mit M. F. geb. Semmler aus Delitzsch. — C. A. H. Planitz, Handlungsgehilfe hier, mit A. geb. Beck aus Karlsbad. — F. W. A. Martin, Xylograph hier, mit A. verw. Rietschel, geb. Soka hier.

Peterskirche.

C. E. Haupt, Bankbeamter hier, mit M. A. Schmidt hier. — F. O. Stöckigt, Maler hier, mit M. Spieß hier. — G. Meißner, Maler hier, mit A. M. Lorenz hier. — E. E. Baumann, Stellmacher hier, mit P. C. Müller hier. — F. A. Rud, kaufmännischer Agent zu Eisleben, mit A. Ch. L. Merz hier. — F. Kunze, Pferdewärter hier, mit B. A. Sela hier. — E. E. Erler, Tischler hier, mit Ch. W. E. Brinkmann hier. — E. J. Lättich, Büffetier hier, mit E. M. H. Scola in Cöthen. — H. H. Maiwald, Wirthschafts-Inspector zu Heidau, Kreis Freistadt, Nieder-Schlesien, mit J. Merkens hier. — C. A. Schuhmann, Rollfuhrwerksführer hier, mit M. E. Eckler hier. — H. W. Raden, Buchhalter hier, mit J. A. W. Märker hier.

Lutherkirche.

F. A. Otto, Kürschner hier, mit H. A. E. Stockert hier. — H. C. Spiegel, Tapezierer und Decorateur hier, mit E. S. Buschendorf hier. — J. F. Roßlandt, Schlosser hier, mit A. D. Müller hier. — A. Kunkel, Fleischer hier, mit W. F. Stobe hier. — H. G. Müller, Maschinenbauer hier, mit M. A. F. Polster, geb. Fritzsche hier.

Andreasgemeinde.

F. H. Schmidt, Posthilfsbote hier, mit A. E. Stahn von hier. — F. A. Leibig, Handarbeiter hier, mit A. M. Müller aus Grimma. — H. M. Barth, Klempnermeister hier, mit W. A. verw. Käfelt, geb. Jentzsch aus Leipzig-Reudnitz.

Liste der Getauften. Vom 25. bis mit 31. Juli.

Thomaskirche.

R. Weidlich, Schänkwirths Tochter u. Sohn. — H. Petzold, Handarbeiters S. — H. A. Hennicke, Malers T. — C. O. Fuchs, Markthelfers S. — H. A. Herfurth, Kaufmanns S. — F. R. Mühlberg, Bäckermeisters S. — C. A. O. Zwanziger, Schnittwaarenhändlers T. — E. L. Hiemann, Handarbeiters T. — E. O. Albrecht, Steinsetzers S. — F. L. Schröder, Productenhändlers T. — C. W. P. Scharf, Barbiers T. — E. E. G. Faulwetter, Tischlerwerkzeugmachers T.

Nicolaikirche.

F. G. Carl, Restaurateurs S. — F. E. G. Schauer, Colorateurs T. — H. H. W. Allendorf, Tapezierers und Decorateurs S. — O. F. H. Tasperest, Postsecretairs T. — C. R. A. Böhme, Fleischermeisters S. — F. L. M. Rohne, Decorationsmalers T. — C. A. Meißner, Schuhmachers S. — F. F. Rathmann, Brauers S. — H. L. Th. Tanzberger, Portiers S. — H. A. Filz, Galanterie-Arbeiters T. — A. E. Kröhne, Betriebssecretairs bei königlich sächsischen Staatseisenbahn T. — Außerdem neun Kinder im Hebammen-Institut.

Matthäikirche.

A. M. G. Diedrich, Handelsmanns T. — M. A. Roh, Kaufmanns T. — P. A. M. Braun, Kaufmanns T. — E. Ebensperger, Schriftsetzers S. — B. O. Großmann, Handarbeiters S. — J. E. Henning, Tischlers S. — A. M. Polle, Bäckers T. — P. A. Schmidt, Schuhmachers S. — J. A. Geel, Schneiders T. — C. A. Liebke, Handarbeiters S.

Peterskirche.

C. A. Fränzel, Handarbeiters T. — F. W. Böhle, Handarbeiters Sohn und Tochter. — A. E. Gutmann, Färbers T. — E. E. Richter, Malers S. — J. G. Steinborn, Kohlenhändlers T. — E. B. Haupt, Schlossers S. — G. E. Henker, Schlossers T. — H. A. B. Gey, Schriftsetzers T. — F. M. Winkler, Schneiders T. — F. A. A. Finke, Schneiders T. — C. Fr. D. Ziegler, Korbfabrikantens S. — F. O. Eichler, Fuhrwerksbesitzers S. — F. A. Schulze, Barbiers S. — F. C. Zihang, Restaurateurs T. — C. A. Renzsch, Schlossers S. — H. F. Marburg, Malers S. — F. M. Bachmann, Handarbeiters T. — J. G. A. Hesse, Buchdruckerei-Factors S. — A. W. Gerald, Bäckermeisters S. — C. W. F. O. Selle, Maurermeisters T. — J. G. A. Schulze, Schneiders S.

Lutherkirche.

J. L. K. Bulle, Polizeidieners S. — J. A. Wittorf, Malers S. — J. G. Schäffner, Markthelfers T. — E. O. Dietrich, Expedienteus S. — K. J. Otto, Maurers T. — M. A. Vittens, Handarbeiters S. — F. G. Rolle, Schmieds S.

Andreasgemeinde.

H. C. Blank, Instrumentenmachers S. — C. E. Schröder, Gasanstaltsarbeiters S. — H. Ph. E. Eichholz, Tapezierers T. — F. C. Hennig, Markthelfers T. — F. H. Kirbach, Fleischers T. — C. E. Rödderitzsch, Cartonnagenarbeiters S. — F. A. Heyn, Lichtdruckers T. — A. W. Berger, Schneiders Tochter und Sohn. — O. W. Heller, Markthelfers S. — W. F. C. Laue, Viehhändlers T. — C. Boeckh, Apothekers T. — A. C. M. Friedrich, Maurerpoliers T. — G. C. Posern, Schmieds S. — F. M. Lorenz, Schlossers T.

Reformirte Kirche.

A. F. Weißenborn, Drechslers S. — A. J. W. Dierksmeyer, Maschinenbauers T.

American Express Co.
Die einzige Express-Compagnie dieses Namens, welche von der amerikanischen Regierung für den Transport nach und von Europa direct an die Zumen-Plätze von Nordamerika, Canada und Mexiko autorisirt ist. Alle anderen sogenannten Express-Compagnien, welche mit Europa arbeiten, müssen die Verladung in New-York unentgeltlich, was natürlich eine Verzögerung mit sich bringt.
Keinerlei Spesen werden von der Compagnie weder für Verzollung, Courtage oder Rollgelder verlangt.
Unsere Tarife sind stets ebenso billig, wie die jeder anderen Express-Co. und die Verantwortlichkeit bei Verlust ist selbstverständlich.
Verladungen von allen Theilen Deutschlands sind (unter Beifügung des Frachtbriefes und der vom amerikanischen Consul beglaubigten Factura an:
Herren N. Luchting & Co.,
Bremen, Bremerhaven und Hamburg zu richten. Consignationen können ebenso direct an **American Express Co., 65 Broadway, New-York, N. Y.,** gerichtet werden.

Eisenach
Hôtel deutsches Haus
neu eingerichtet, mässige Preise.
August Horst, neuer Besitzer.

Bad Berka,
Restaurant und Logirhaus zur Sophienhöhe,
mitten im schönsten Buchenholzwald gelegen, empfiehlt seine herrlichst gelegenen Logirzimmer.
Pension von 3.50 ℳ an pro Tag.
A. Orlishausen.

Harzburg:
Hôtel Bellevue
ersten Ranges mit mässigen Preisen. Freie Aussicht auf die Umgebung. Omnibus am Bahnhof. Empfiehlt
H. Schlemm.

Baden-Baden.
Hôtel Petersburger Hof.
Gut, empfehlenswerth, civile Preise. Bei längerem Aufenthalt Pension.

Impfungen mit **rein animaler Lymphe** finden in unserer Anstalt jeden Wochent. 11—1 Uhr statt. (Für Arme Dienstags u. Freitags Nachm. 3—4 Uhr unentgeltl.) **Anstalt für animale Impfung,** Turnerstrasse 16, I.

Dr. med. **Heinze**
ist verreist.

Dr. Sänger
verreist.

Zähne von 2 Mk. an
bei eleganter und haltbarer Ausführung unter Garantie. Plomb. mit den besten Füllungen. **Hans Förster,** jetzt **Grimm. Str. 27, III.** Sprechst.: Mich. 8—12 u. 2—6, Sonnt. 9—12.

Dr. Dent. Surg. **Wienecke,**
in Amerika geprüfter
Zahnarzt,
fr. b. HH. Drs. Hering & Klaro,
8 Rudolphstr. 8, I.

Dr. med. Glitsch, approb. Arzt,
Arzt der Ortskrankenkasse.
Specialität für Haut- und Harnkrankheiten.
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt Geschlechtskrankheiten nach vieljähr. pract. Erfahrungen gründlichst Reudnitzerstr. 4, III.

Damm spec. für **Geschlechtskrankheiten,** discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit, Urinbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche **Petersstrasse 27, Treppe A.** Sprechstunden 9—3 und 6—8 Uhr.

Damm's
Homöopathische
Sprechstunden für Augen-, Ohren- und Brustkranke, Hals-, Brust-, Magen- u. Unterleibskranke, Haut- u. Geschlechtskranke, gesicht. Ueberreizte u. Geschwächte. Petersstraße 27 (3 Augen), 9—3 u. 6—8 Uhr.

Neue
Genfer Heilmethode.
Syphilis — Geschlechtskrankheiten, verschleppt u. vernachlässigt — Schwächezustand d. Männer, herabgesetzt. Nachkräfte — Harn-, Hals- u. Hautkrankheiten frei.
Chronische Leiden aller Art behandelt rationell u. sicher durch bewährte Methode u. die neue epochemachende
Elektro-Homöopathie.
C. Schütz, bevollmächtigter Vertreter der Genfer Elektro-Homöopath. Pharmacie A. Sauter. **Petersstr. 37, Tr. B, I.**
v. 10—1 u. 4—6, Sonnab. auch Abends von 7—9 u. Sonntags von 10—12 Uhr.
Broschüre gratis. Ausw. brieflich.

Einzelnerin bd. giebt einfaches Mittel für **Gesichts- und Nasenröthe,** w. ihr geholfen, wofür 10 Mark ex. Adr. unter **N. B. 10** Exped. **G. Janke,** Berliner Straße.

Doppelte Buchhaltung
O. Westphal, Katharinenstr. 24, III

Schön- u. Schnell-Schreibunterricht
im
Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut v.
F. Chapison,
An der Pleiße 9 C.

Engl. **Lew.,** Phonic System.-Londoner postl.

Français { Gramm. convers. littér. corresp. Mme. Mussard de Genève, prof., Katharinenstr. 31, III. S'adr. de 11 à 2 h.

Ein Herr auf dem Lande wünscht zur Erlernung der englischen Sprache für einige Monate die **Gesellschaft** eines jungen **Engländers** aus guter Familie, der auch im Stande ist, Unterricht in seiner Muttersprache zu ertheilen.
Angebote mit Angabe der Honoraransprüche unter **A. V. 4179** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erb.

London **Lady** t. Engl. Adr. Phon. System postl.

Engl. bei geb. Engländer. Lewis postlg.

Französisch. Unt. i. Anfang. w. gründl. u. bill. ertheilt Albertstraße 19, II.

Spanisch lehrt **L. Pérez de Castro,** Nürnb. St. 29, I., Ueberl.-Inst.

Spanisch garantirt in 16 Std.: Y. Y. 7 postlg.

Wer ertheilt **Flöten-Unterr.?** Off. sub **T. 2833 Rudolf Mosse,** hier.

Himbeersaft
in bester, garantirt reiner Waare, in Flaschen und ausgewogen, empfiehlt
Paulus Heydenreich, Westplatz.

Buttermilch,
täglich frisch à Liter 10 ₰,
saure Milch in Schüsseln
Südstraße 2b, Geschw. Birnlein.

Buttermilch,
täglich frisch. Liter 10 ₰.
Molkerei Böhlen, Westplatz.

Besten Rhein. Weinessig
à Lit. 40 ₰.
Französ. Maille- u. Bordeaux-Essig
div. Essig-Essenzen
Feinstes Nizza-Tafelöl
Citronen, Capern, Sardellen
empfiehlt
Ernst Kiessig Nachf.,
Hoflieferant, Hainstraße 6.

Hochfeine Süßrahm-Tafelbutter
versende täglich frisch netto 8 Pfund gegen Nachnahme 7,80 ℳ franco.
Ad. Dornath, Pächter, Spucken, Ost-Pr.

Butter!
9 Pfd. reine, frische **Landbutter** ℳ 8,30,
9 „ feine, süße **Tafelbutter** ℳ 9,30,
letztere auf Wunsch in 1-Pfd.-Stücken, versendet franco unter Nachnahme
A. Hartlaub, Ansbach in Bayern.

Tiroler Pfirsichen,
Aprikosen, poll. s. Eingelegen, Pflaumen, Reineclauden, Tafelbirnen, Aepfel, Melonen, Tomaten, noch schöne Johannis-, Himbeeren u. Erdbeeren empfiehlt **B. Hillig, S. Rolle Nachfolger,** Stand: Markt, Barfußgäßchen vis-à-vis, und Markt 9, Hausstand.

600 Ctr. Kartoffeln,
frühe blaurothe, hat sofort abzugeben, frei Bahnhof Leipzig.
Rittergut Geutha,
Senda, Bez. Halle.

Schinken,
alle Sorten **Wurst u. Käse,**
Stückenbutter, täglich frisch, à Stck. v. 60 ₰ an,
Sardinen in Oel,
Frische Tafelzungen,
Eier, täglich frisch, **saure Gurken,**
Hummern in Dosen, **Speiseöl,**
billigst bei
Binder & Schmidt,
Nicolaistraße 16.

Ochsenzungen,
beste Marke, vorzüglich conservirt,
à Dose 3,—, 3,50, 3,75 u. 4,— empf.
Gebr. Kirmse, Petersstr. 42.

Fr. Schellfisch, Pfd. 15 Pfg.
Allerfeinste Kieler Vollbücklinge
Allerfeinste, größte Vollheringe
Stck. von 5 Pfg. an.
Allerfeinste Brabant. Sardellen
Pfd. 80 Pfg.
H. Benecke, Salzgäßch. 9.

Schellfisch
in **Eisverpackung,** frisch vom Hangplatz,
à Pfund 15 ₰.
A. Stöhling. Zeitzer Straße 37.

Leipzig, 1. August 1890.
P. P.
Die von mir am hiesigen Platze unter der Firma
Friedr. Daehne
betriebene Weinhandlung geht mit dem heutigen Tage mit sämmtlichen Activis — Passiva sind nicht vorhanden — an
Herrn **Hermann Knauf**
über, welcher das Geschäft unter unveränderter Firma fortführen wird.
Indem ich für das langjährige Vertrauen, mit dem ich beehrt wurde, verbindlichst danke, bitte ich, dasselbe auf den jetzigen Herrn Inhaber zu übertragen.
Hochachtungsvoll
Ed. Burkhard.
P. P.
Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir zu bemerken, daß es mein Bestreben sein wird, den achtbaren Ruf, den die Firma **Friedr. Daehne** seit ziemlich 50 Jahren ihres Bestehens durch strenge Reellität ihrer Weine genießt, auch ferner zu erhalten suchen und das Geschäft auf derselben Grundlage weiter betreiben werde.
Indem ich um Erhaltung des Wohlwollens, das der Firma seither bewiesen wurde, auch ferner höflichst bitte, zeichne Hochachtungsvoll
Hermann Knauf,
in Firma **Friedr. Daehne.**

Wein- u. Spirituosen-Ausverkauf
Das Lager der Firma Hermann Haussmann Nachfolger hier, **Kurprinzstr. 12,** an
Weinen, Liqueuren und Essenzen
wird zu **ermäßigten Preisen** ausverkauft.
Bei Abnahme von größeren Posten findet weitere Preisermäßigung statt.
Der Concursverwalter
R.-Anw. **Richard Berger.**

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,
Fernsprechstelle 3090. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.
Butter eigener Production, täglich frisch.
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 70 ₰,
do. do. aus schwachsäuerm Rahm, Stück 65 ₰.
Transportirte Butter täglich frisch ankommend:
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 60 ₰,
feine Tafelbutter, aus schwachsäuerm Rahm, „ 55 „
beste bayerische süsse Sennbutter, à ℔ 110 „
beste bayerische Salzbutter, à ℔ 90 „
garantirt reine Schmelzbutter, à ℔ 110 „
64 Stück frische Eier à 2,90 und in Kisten billiger.

Butterpreise
der Hessischen Butterhandlung
Carl Gottl. Meyer.
Katharinenstrasse 7. Kurprinzstr. 5. Auenstrasse 43. Südplatz 9.

I. Sorte	(feinste Sternrahm-Butter)	ℳ 1,25	p. Pfd.,	63 ₰ p. Stück.
II.	„ (hochf. Dampfmolkerei- „)	„ 1,15	„	58 „ „
III.	„ dergleichen	„ 1,05	„	53 „ „

Meine Butter ist ausser in meinen Läden noch in den meisten **Delicatess-** und **Colonialwaaren-Geschäften,** sowie in vielen besseren **Milchhallen der Stadt und Vororte täglich frisch und zu gleichen Preisen zu haben.**
Engros-Verkauf Auenstrasse 43. Fernsprecher 724.

Täglich frisch von Molkereien eintreffend
Hochfeine Guts-Butter, pr. Stück 60 Pf., Pfd. 115 Pf.
Frische Ess-Butter, „ „ 55 „ „ 105 „
Koch- und Brat-Butter, „ „ 50 „ „ 95 „
Julius Maass, Reichsstraße 13, am Salzgäßchen.

Blaue Frühkartoffeln
werden morgen Sonntag von früh 7—8 und von 11—4 Uhr ruhenwerthe aufgegeben **Limdenau,** hinter Bürgen's Fabrik, Eingang an der Angerbrücke. **Zeuner.**

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe" betr. besorgt prompt
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

1 Feldgrundstück,
ca. 16 Acker, guter Boden, nebst Scheune, ev. auch **Wohnhaus,** ist erbtheilungsh. zu **verkaufen.** Gef. Offerten sind zu richten sub **R. B. 1 postlag. Penig.**

Feld-Grundstück-Verkauf.
2 Acker Land, irgend zu einer Anlage passend, preiswerth zu verkaufen Leipzig-Anger, Zweinaundorfer Str. 28.

Eckbauplatz in guter Wohnlage, nahe dem Augustusplatze, zu verkaufen. Adressen unter C. 120 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauareal Lindenau,
Nähe der Post, 2040 □M. groß, à □M. 13 ℳ, bei 4000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch **Rusche,** Eutritzsch, Bischofstraße 7.

Bauplätze an der Kaiser Wilhelmstr. billig zu verkaufen, event. wird ein anderes Grundstück dagegen angenommen. Offerten unter **E. H. 853** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Baustelle in **Gohlis** gelegen, 14,50 Fronte, 38 m Tiefe, billig zu verkaufen. Offerten unter **E. J. 854** an **„Invalidendank",** Leipzig.

Mein Rittergut,
gering belastet, **vorzügl.** Lage, **compl.** Ernte u. Inv., w. ich gef. Umstände halber in groß. Stadt verl. Off. **K. 2824 Rud. Mosse,** Leipzig.

Hochherrschaftl. Rittergut,
2800 Morgen ausgez. Felder, Wiesen und Wald, schöne Jagd, gute Verbind., ist sofort Umstände halber zu verkaufen. Kleines Object, Baustelle, Villa, Ziegelei, Hypothek od. Actien werden in Zahlung gen. Näh. Ausk. erth. der Bevollmächtigte **C. G. Seitz,** Leipzig, Uferstraße 20, 2. Etage.

Ein prachtvolles Gut!
nahe Hamburg, 10 Minuten v. Bahnhof, m. neuem Gebäud., hochelegant. Herrenhaus, 12 Z. k., Wasserl., am gr. Park mit fischreich. Teichen gel., Größe 700 Morgen vorzügl. Weizen- und Roggenboden, in beh. Cult., incl. 80 Morg. gewächsig. Wiesen und 50 Morgen gut bestand. Wald, soll wegen zur Nachfolge n. noll. Erbe u. s. werthvoll. Inv., 10 schönen Pferden, 60 Stck. Hauptvieh u. Milchvieh. Einnahme ℳ 12,000, für den billig. Preis v. ℳ 225,000 unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
Näheres d. **L. H. Ehrich, Hamburg,** Heilwigstieg 4.

Ein Gut b. Wurzen,
ca. 130 Acker groß, in **bestem** Stande und **geordneten** Hypotheken-Verhältnissen, soll für 145,000 ℳ verkauft werden. Ein solid gebautes Hausgrundstück wird ev. mit in Zahlung genommen. Näh. Auskunft ertheilen
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein Landgut bei Freiberg,
44 Acker groß, ist für 35,000 ℳ bar und zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein Landgut
im Amtsbezirk Leipzig, 92 Acker groß, soll erbtheilungshalber für 120,000 ℳ verkauft werden.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein Haus gesucht z. Tausch
auf mein **Stadtgut,** enth. **61 Acker, neue Geb.,** vollst. u. gut. Inv., **6 Pf., 23 Stck. Rindv., ungez. Ernte. Pr. 85,000 ℳ,** nur 39,000 ℳ Gutsübnp., 5—10,000 ℳ Baarzuzahl. erf. 11,000 ℳ Lasten nach Ueber. Näheres unter Chiffre **D. 67 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Villa in **Bad Kösen,** an der Promenade gelegen, schöner Garten mit Zugang zur Saale, ist für den Preis von 90,000 ℳ bei einer Anzahl. von 5000 ℳ zu verk. Näheres
A. Uhlemann, Leipzig, Müllgasse 5, II.

Ein Villengrundstück
in Connewitz ist für 60,000 ℳ verkäuflich.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Villenartige Besitzung in Lindenau, frei u. gesund gelegen, comfortabel eingerichtet, schöner Garten, Stallg. u. Wagenremise, ist verhältnißhalber um b. fest. Pr. v. 55,000 ℳ zu verk.
A. Uhlemann, Leipzig, Müllgasse 5, II.

Gelegenheitskauf für Bauunternehmer.
Ein Neubau mit ganzh. fl. Wohnungen, im Ausbau noch unvollendet, wird mit Baugeldergewähr billigst verkauft, auch dagegen ev. ein fertiges Grundstück in Zahlung genommen. Adressen unter E. F. 829 **„Invalidendank", hier.**

Mein in **Alt-Gohrmitz** gelegenes
Hausgrundstück,
in welchem schon seit Jahren eine Fleischerei schwunghaft betrieben wird, beabsichtige ich **sofort** zu verkaufen. Reuflustige belieben ihre Adressen an **G. R. Frohne, Zwickau,** einzusenden, woselbst auch alles Nähere zu erfahren ist.

In guter Lage von **„Gohrmitz"** ist ein Haus mit fortgehender Restauration bei einer Anzahlung von 10—12,000 ℳ zu verkaufen. Näheres **A. Uhlemann,** Leipzig, Müllgasse 5, II.

In der inneren Südvorstadt ist ein **Haus** mit kleinem Logis, Einfahrt, Hintergebäude u. 2 Höfen für den festen Preis von 127,000 ℳ zu verkaufen. Ertrag 7800 ℳ. Näh. durch
A. Uhlemann, Müllgasse 5, II.

Das dem verstorbenen Medicinalrath Dr. Meil zugehörige **Wohnhaus** in Bad Friedrichsroda (Thüringen), 15 Wohnräume, 2 Küchen enthaltend, nebst Stallungen und Garten, soll aus freier Hand verkauft werden. Anfragen sind zu richten an Frau Medicinalrath **Meil, Friedrichsroda.**

In Lindenau ist ein Fabrikgrundstück
mit **großem Garten als Bauareal** unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen** oder zu **verpachten.**
Nähere Auskunft wird ertheilt unter **C. 141** durch die Expedition d. Blattes.

Hotel-Verkauf.
Wegen Uebersiedlung beabsichtige ich eins meiner **Hotels,** entweder das **Hotel und Pensionat**
„Steinerne Renne"
zu Hasserode bei Wernigerode, oder das
„Burg-Hotel",
zu Schierke am Brocken belegen, preiswerth zu verkaufen.
Herrn A. Hovemann zu Magdeburg habe ich ausschließlich mit den Verkaufsverhandlungen beauftragt und ist derselbe gehalten, jede Auskunft über Preis, Anzahlung, Rentabilität 2c. **kostenfrei** zu ertheilen und kann eine Besichtigung jederzeit, jedoch nur im **Einverständniß mit Herrn** Hovemann, stattfinden, ebenso eine directe Unterhandlung mit mir.
Hasserode, den 24. Juli 1890. **Theodor Niewerth.**

Berka a. Ilm.
Meine Villa mit Garten in Berka, hochgelegen, in nächster Nähe des Hartmannswaldes, gesundeste Lage, ist sofort zu verkaufen.
R. Ravenstein.
Berka, Hartmannstraße C 50.

In Möckern,
an der Albertstraße, ist ein Grundstück für 21,000 ℳ verkäuflich.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Ein Eckgrundstück
in bester Geschäftslage von Lindenau, direct an der Pferdebahn gelegen, ist für 60,000 ℳ zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

In Gohlis
ist ein solid erbautes **Hausgrundstück** mit Einfahrt und größerem, zur Bebauung geeigneten Hinterland unter **sehr günstigen** Bedingungen durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

In gut. Wohn- u. Geschäftslage
ist ein solid geb. **Grundstück** mit Einfahrt, Wohn- u. Fabrik., mit Dampfesse, Garten, ca. 16,000 ℳ Hintertrag, bei 60,000 ℳ Anzahl. verkäuflich d. Näh. u. C. 160 Exped. d. Bl. erb.

Ein Eckgrundstück
in bester Geschäftslage von **Connewitz** ist für 95,000 ℳ zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Haus- und Geschäftsverkauf.
In einer verkehrsreichen Stadt des Leipziger Kreises ist ein Hausgrundstück mit dem Laden befindl. **Tuchen- u. Colonialwaaren-Geschäft** unter **günstigen** Bedingungen **billig** zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Grundstück
Berliner Straße, großer Hof u. Niederlage, für Spediteur, Geschäft passend, preiswerth **zu verkaufen** durch **Rusche,** Eutritzsch, Bischofstraße 7.

Ein Haus, Mitte d. Stadt, belebte Str., Preis 30,000 ℳ, Anzahl. 8—10,000 ℳ.
C. Küpper, Neukirchhof 15, 2 Tr.

Für Restaurateure,
welchen daran gelegen ist, ein gutes **Grundstück** zu kaufen, ohne die genügenden Mittel zu besitzen, ist durch Beihilfe einer Brauerei Gelegenheit geboten, ein solches bei einigen Tausend Mark zu übernehmen. Nur Selbstreflectanten erfahren Näheres durch Nachweis ihres Baarvermögens in **Volkmarsdorf,** Bergstraße 14, II., bei **E. Thomas.**

Zu verkaufen solid gebautes **Grundstück** in der Nähe der Frankfurter u. Wallstraße, mit großem Arbeitsraum im Seitenflügel, für Tischler, Maler oder sonstiges Gewerbe passend, für 72,000 ℳ bei geringer Anzahlung. Off. u. **M. 33** Frankf. Str. 31, im Schaden, erbeten.

Für den Preis von 52,000 ℳ ist in der Nordvorstadt ein **Haus mit Garten,** von allen Seiten freistehend, für drei Familien passend, sofortigen halber zu verkaufen.
A. Uhlemann, Müllgasse 5, 2. Et.

Gutritzsch, Grundstück Nähe Pferdeb., Part. u. 3. Et., gr. Boden, 8 Fenster Straßenfront, ist für 38,000 ℳ zu verk. Off. u. E. O. 880 **„Invalidendank"** erbeten.

2 Hausgrundstücke,
nahe an der Promenade, das eine mit großem **Garten,** das andere mit **geräum. Hof,** sind zu verk. b. Dr. **Friederici,** An der Pleiße 7.

In Halle a. S. ist ein vor zwei Jahren bebautes **Eckgrundstück, in welchem sich u. A. Restauration u. Bäckerei befinden, sofort für 54,000 ℳ bei 18,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Das Grundstück verzinst sich mit ca. 6 Proc., bietet aber durch seine Lage Aussicht auf eine ungleich höhere Rente in absehbarer Zeit. Hypotheken zu festem Zinsfuß 10 Jahre unkündbar. Selbstkäufer wollen ihre Adresse gefl. niederlegen u. Chiffre J. O. 6888 bei Rudolf Mosse, Berlin SW. Zwischenhändler verbeten.**

Hausverkauf!
Ein **herrschaftl. Grundstück mit Garten,** nahe am Bahnhof, **Souterrain, Victualien und Speisewirthschaft,** ist Alters halber zu verkaufen. Wirthschaftbetrieb 300 ℳ, Hypotheken fest. Anzahlung 7000 ℳ. Uebernahme sofort oder 1. October cr.
Fr. Lehmann, Aschersleben, Bahnhofstraße 3.

Hausverkauf. Lindenau, Poststraße 19, 33,000 ℳ, Einf. 1650 ℳ.

Zu verkaufen solid gebautes Grundstück, Nähe Frankfurter u. Wallstraße, mit großem Arbeitsraum im Seitenflügel, für Tischler, Maler oder sonstiges Gewerbe passend, für 72,000 ℳ, bei gering. Anzahlung. Off. u. M. 33 Frankfurter Str. 31, im Schad. erb.

Prachtv. Gasthof, fl. lebh. Stadt, mit schön. Saal, Fremden- u. Gesellschaftszimmern, großer Umsatz, viel Bälle, Diners, Restauration 2c. sof. für 35,000 ℳ zu verkaufen. Anzahl. 5—6000. Ofr. u. D. 34 Exp. d. Bl.

Schützenhaus-Verkauf.
In prachtvoller, schöner Lage, wohl der schönstgelegenen Stadt der Elbe, frequentes **Geschäft.** Anzahlung 2000 Thlr. Alles complet.
A. Fohl in Belgern a/E.

Bahnhofs-Restaurant,
verbunden mit **Hotel,** welches Eigenthum ist, soll besonderer Umstände halber **sofort** verkauft werden. Preis 60,000 ℳ Ang. 15,000 ℳ. Offert. an **Seitz,** Leipzig, Uferstraße 20, II.

Restaurant-Verkauf.
Ein größeres, gutgehendes **Restaurant** in Vorort Leipzigs, mit vollständigem, sehr gutem Inventar (30 Hectol. Bier inclusiv.), soll nur krankheitshalber bis 1. Oct. verk. werden. Näh. bei Hrn. **Uhlemann,** Leipzig, Müllg. 5, II.

fl. **Restaurant,** vorz. Lage, mit Inventar, 2300 ℳ, sofort zu übernehmen.
C. Küpper, Neukirchhof 15, 2 Tr.

Verhältnißhalber ist sofort eine größere **Restauration** mit Productengeschäft zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 5000 ℳ erforderlich. Offerten beliebe man u. C. 250 Expedition dieses Blattes einzusenden.

Gute Restauration. Brauerei giebt die Hälfte des Inventariums, alle Wochen Schlachten, zu verkaufen. Hallesche Straße 3, Marktgraf.

Ein grosses Restaurant,
innere Stadt, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten u. **3060** Annonc.-B. Ruf., Katharinenstr. 14, erb.

Gute **Bäckerei,** Umsatz mgl. 50 ℳ, s. s. verk. Off. u. K. 2832 **Rud. Mosse,** hier.

Bäckerei-Verkauf.
Meine in guter Lage befindliche **Bäckerei** in **Weißenfels** ist mit Inventar **sofort zu verkaufen.** Reelestabre nach Uebereinkommen. Jährlicher Umsatz 40—50,000 ℳ. Selbstkäufer wollen ihre Adresse mit Angabe der Verhältnisse unter H. F. 10 postlagernd **Weißenfels** niederlegen.

Bäckerei-Verkauf.
In bester Lage der inneren Stadt ist ein Haus, worin seit langen Jahren eine Bäckerei flott betrieben wird, zu verkaufen. A. Uhlemann, Müllgasse 5, II.

Kleines **Productengesch.,** Vorort, 1000 Thlr. Werth, zu verk. Hallesche Str. 3, Marktgraf.

Mein altes gutes **Productengesch.,** Meilenlage, alle Wochen Schlachten, nachweisl. großer Verdienst, pro Tag 50 ℳ Einnahme, will ich sofort verk. Näh. Hallesche Str. 3, Marktgraf.

Zu verk. Sehr bel. Lorte finden Gelegenh., **Prod.-Gesch.,** w. i. Wien nähert, preiswr. zu erw. Miethe bis 1. Oct. bez. u. bill., mit gr. Prod.-Halle, Hallesche Str. 3, Marktgraf.

Ein sehr **Delicat.- u. Colonialw.-Geschäft** billig zu verk. Näh. Arndtstr. 34, I. r.

S. vorzgl. **Prod.-Gesch.,** tägl. ca. 40 ℳ Umf., bes. Wetter u. 5b. Wohn., g. Lage, sof. f. bill. z. vk. Off. K. 2831 **Rud. Mosse,** hier.

Sichere Existenz!!! Gut. alt. Materialw.-Geschäft, Umf. ca. 30,000 ℳ, sof. zu verk., erf. 4000 ℳ. Off. u. Q. 2830 **Rud. Mosse,** hier.

Flottes **Product.-Gesch.** preiswr. zu verk.
C. Küpper, Neukirchhof 15, 2 Tr.

Sichere Existenz.
Geschätztem Ehepaar zufolge verkaufe ich **sofort** mein mit ca. 100 Flaschen bestehendes, lucratives und solides **Liqueur-, Meth- und Mineralwasserfabrikations-Geschäft** en gros et en detail. Fabrikation concurrenzloser Specialitäten bei hohem Nutzen. Das Geschäft besteht 3 Jahre u. erfreut sich Tag für Tag neuer u. guter Kundschaft durch vorzügliche Rathschläge. Sämmtliche Artikel sind bei mir Cassaartikel. Auf Wunsch widme ich dem Geschäft meine Dienste weiter.
Leipzig, Zeitzer Straße 35.
Drescher's Liqueur-, Meth- und Mineralwasserfabrik (Dampf-Destillation).

Erbtheilungshalber sofort zu verkaufen
eine seit circa 60 Jahren bestehende, in flottem Betriebe befindliche, renommirte
Kornbrennerei u. Preßhefenfabrik
mit 1187 Hectoliter Contingent und circa 45,000 Liter Maischraum nebst Molkerei, Destillation und Mühle; auch kann eine dazu gehörige Landwirthschaft von 500 Morgen mit übernommen werden.
Gef. Anfragen unter **J. M. 6446** befördern **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Klempnerei-Verkauf.
Eine seit ca. 14 Jahren bestehende, gut gehende **Klempnerei** für Bau- und Wasserleitungs-Arbeiten in einer Industrie-Gegend in Anhalt ist sofort **Hausgrundstück** wegen anderweitiger Unternehmungen sofort zu verkaufen. Preis des Hausgrundstücks 47,000 Mark, der Klempnerei 6000 ℳ. Zur Anzahlung sind erforderlich 12—15,000 ℳ.
Offerten sub **A. K. 4150** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Lebensstellung,

angenehm und interessant, bietet sich für einen gebildeten, thätigen Herrn durch Betheiligung an einer Berliner 2mal täglich erscheinenden Zeitung. Einlage 50,000 ℳ. Adressen erbeten unter J. A. 3220 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Für Capitalisten.

Eine in vollem Betriebe stehende **Papier- u. Holzstoff-Fabrik** mit großer Wasserkraft in holzreicher Gegend Oesterreichs vortheilhaft gelegen, wird verhältnißhalber zu sehr günstigen Bedingungen **verkauft** oder auf längere Zeit **verpachtet.**

Nur directe Reflectanten wollen sich an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover,** sub Chiffre „Capital Z." wenden.

Sehr günstiger Kauf.

Weine Schreibe-, Oel-, Mahl- u. Farbenmühle, gut lohnend, mit 25 Pferdestärken, im trockenen Sommer aushaltende Wasserkraft, guten Gebäuden, Feuertage 19,800 ℳ, in Zahlungen, ist für den billigen Preis von **18,000 ℳ bei 5—6000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen.** Offerten befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** sub D. G. 235.

Günstige Kaufs-Offerte.

Eine Hutfabrik mit neuen, schönen Grundstück in Sachsen, in welcher seit 12 Jahren die Seidenhutfabrikation schwunghaft betrieben wird, ist sammt Kundschaft krankheitshalber sofort zu verkaufen. Selbige eignet sich für einen strebsamen jungen Kaufmann. Zur Uebernahme sind 8—9000 ℳ erforderlich.

Offerten unter Z. 800 nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

Barbier-Geschäft.

Ein flottgehend. Barbier-Geschäft ist wegen Uebernahme einer Restauration sofort billig zu verkaufen. Offerten unt. M. W. Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Eine Kunst- u. Handelsgärtnerei

in einer Mittelstadt Thüringens ist zu verk. durch Rechtsanwalt **G. Hofmann, Weimar.** Anzahlung ca. 10 000 ℳ.

Entdeckung.

Zur Verwerthung einer Entdeckung wird ein **Theilnehmer gesucht.** Dieser muß ausübender Apotheker sein. Herstellung fast kostenlos, Wirkung überraschend groß. Solche, welche dies berücksichtigen, wollen sich gefäll. an die Expedition dieses Blattes u. Z. 812 wenden.

Theilhaber-Gesuch.

Tüchtiger junger **Mann,** möglichst gewandter Reisender, mit ca. 15—20 000 ℳ Einlage für gut eingeführte Cigarren-Fabrik als **thätiger Theilhaber** sofort gesucht.

Offerten unter Z. 3147 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Ein altes rentables **Kohlengroßgeschäft Leipzigs,** mit eigenem **Grundstück** und **Schienengeleis-Verbindung,** wird ein **Theilhaber** mit 30—50,000 ℳ Einlage **gesucht.** Branchekenntniß nicht erforderlich. Adr. Z. 2814 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Theilhaber gesucht.

Ein im Emporblühen begriffenes **Fabrik- und Engros-Geschäft,** welches bereits mit einem **eigenen Capital von über 200,000 ℳ arbeitet, sucht** zur Vergrößerung einen **stillen Theilhaber** mit 100—150,000 ℳ Einlage. Das Capital wird sichergestellt und 10% Nutzen pro anno garantirt. Offerten unter R. M. 429 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Ein **nachweislich tüchtiger** Fachmann **sucht** zur **Errichtung** einer **Fabrik** für **Specialmaschinen** einen **thätigen** od. **stillen Theilhaber** mit 80—100,000 ℳ Capital. Off. u. A. 2815 an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Günstigste Capitalanlage.

Zur Ausnutzung eines **Patentes** (Brennmaterial), gänzlich ohne Concurrenz, großen sicheren Gewinn versprechend, wird ein **Arrangeur** zu einer Actien-Gesellschaft gesucht und bittet man gef. Off. sub Z. 3148 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Zu ein. lucrativ bereits bestehenden, ausdehnungsfähig. Unternehmen wird ein stiller oder thätiger **Theilnehmer** oder Käufer gef. mit 20 bis 25 000 ℳ Capital. Off. erbitte u. D. 27 in die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber.

Für ein Kohlengeschäft wird ein thätiger Mitarbeiter, nicht Kaufmann vorgezogen, mit Capital gesucht. Adr. u. V. 40 Exp. d. Bl.

Gesucht ein **Theilhaber** eines Geschäftes von **800—1000 ℳ Fachkenntniß** nicht **erforderlich.** Werthe Offerten unter D. 2 in die Expedition dieses Blattes.

Leihhausschein über goldene Herren-Uhr billig zu verk. Adr. u. A. R. hauptpostlagernd.

Leihhausscheine über 5 Clarinetten billig zu verk. Adr. unt. A. R. hauptpostlagernd.

1 vorzügl. **Pianoforte** m. Eisenr. 165 ℳ, 2 prachtv. kreuzs. **Pianinos,** 380, 400 ℳ, 1 ff. do. Nußb. 136 cm h., neu 750, jetzt 500 ℳ, 1 fl. **Kapo-Flügel** m. Aeolsmusik 1250 ℳ, 1 ff. **Pianino** v. königl. Hofl. Biese 750 ℳ, verk. **R. Bachrodt,** Reichsstraße 11, II.

Gelegenheitskauf.

1 **Pianino** ist billig zu verkaufen Petersstraße 27, Tr. C, 3. Etage.

Pianinos verk. für **300, 345, 375, 390, 420, 450** ℳ ꝛc., kreuzs., wenig gespielte, unter mehrjähriger Garantie Instrumentenmach. **E. Wange,** Erdmannstr. 14.

Hochfeines Salon-Pianino

unter Garantie billigst Härtelstraße 17, p.

Pianinos, neue, hocheleg., edler Ton, **280, 450, 600** ℳ, **Theilz., 5 J. Gar.** Elsterstraße Nr. 6, part.

Wegen Abreise verkaufe mein sehr gutes **Schumann'sches Patent-Pianino** für 420 ℳ Nürnberger Straße 51, 3 Tr. rechts.

Verk. b. g. **Pianino, 1 Kinderzeige, 1 g. Bratsche,** Erdmannstr. 1, I. **rechts.**

1 prachtvolles **Pianino** billig zu verkauf. **Burgstraße 22, I.**

Pianinos, Flügel, Pianoforte von 50 ℳ an. **Otto Schriekel, Markt 9.**

1 Pianino billig Universitätsstr. 18, II.

Billards jed. Art, m. **Elfenbeinbäll.,** Tisch., Queues-Rep. b. **Gottschalk,** Ranstädter Steinweg 12, I.

Nähmasch. allerb. **Fabrik., 55 ℳ, u. Gar.** Müller, **Emilienstr. 44, III.**

Regulator m. Schlag, 50, Pfaffend. Str. 7, Hof I.

Anzüge, Jaquets, Rockform. 9, 10, 11, 12, 15, 17, 20 bis 30 ℳ, **Hosen** in Stoff 3, 3½, 4, 4½ bis 8 ℳ, **Arbeitshosen** 1½, 1¾, 1¾, 2 bis 3 ℳ, **Engl. Lederhosen** 1½, 1¾, 2, 2½, 3—5 ℳ.

Seid. u. Piqué-Westen größte Auswahl.

Herbst- u. Sommer-Paletots zu jedem Preis von 9 ℳ bis Feinste.

Schuhwaaren aller Art, das größte Lager, aus allererster Hand, Uhren, Koffer, Hüte, hocheleg., 1½—3 ℳ. Geschäftsprincip: Keine Marktschreierei, keine falschen Preise, keine Ladenmiethe zu bezahlen, keine Preise, die den Familienvater, den kl. Beamten, den Arbeiterstand abschrecken, sondern gute Waare billig u. reell wird verkauft **7 Münzgasse 7, 1. Et. R. Dobriner.**

Elegante Herrenkleider,

nur von Cavalieren abgelegte, als: Sommerresp. Herbst-Paletots, complete Anzüge, einzelne Jaquets, Hosen u. dergl., Frack- und Gesellschafts-Anz. zu verk. u. z. verl., Alles billigst. **Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

2 hochf. rothe Bettstellen, f. neu, f. 30 ℳ u. 1 g. Fremdenb. f. 16 ℳ sof. z. vk. Blücherstr. 18, II. r.

Für Händler!

Wegzugshalber ist ein Posten getragener, gut reparirter **Stiefeln u. Schuhe** billig zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße 13.

Möbel f. Art, Bettst., Matratzen, Tische, Stühle, Schränke, Sophas, Ledersofas, Spiegel, Schaukelst., Ladentafeln, Regale, 1 großer Gardarobeschrank, 2 Werkmesser empf. bill. **G. Wilke,** Wächterstraße 24—26.

Gebrauchte Möbel aller Art, ganze Einrichtg. kauft man bill. b. **A. Laudel,** Burgstr. 9, I.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

1 fl. Plüschgarnit., **1 Plüsch- u. 1 Schlafsopha, 2 fl. franz. Bettst., Matr. 26** ℳ, 4 Bettst., Matr., Tisch, Umst. h. sofort ganz billig **Grimm. Str. 13, H. lks. 2. Et., Poppe.**

Alterthum.

Schöner **Rococoschrank** zu verkaufen. Adr. erb. unter D 20 Expedition dd. Bl.

1 groß. **Kleiderschrank,** 1 Partie zurückgesetzte **Antiquitäten** u. Werthsachen, darunter 1 seltene **Uhr** mit Figuren billig zu verkaufen **Grimm. Steinw. 10, I.**

Kleidersecret. 18 ℳ, 2th. 22 ℳ, Bettst. Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 6, D.

Gr. Vertikalschr., Schreibt., Kleid-, Küchenschr., Bettst., Matr., Verticos Sternwartenstr. 16, I.

Große **Commode,** große eiserne **Bettst. mit Matr.** 10 ℳ Nicolaistraße 25, 2. Et.

Z. vk. 1 Sopha, Bettst. m. Matr., Tische, Spieg., 1 Bettsch., Federb., Com., Schr. Wintergtr. 15, IV.

1 fl. b. Sopha, 2 Bettst. m. Sprungf.-Matr., 1 fl. Kinderbettstelle, 1 Ottom., Schr. of. sof. b. Besitzer 54, p. l.

Sopha v. 15 ℳ, Kleiderscr. v. 18 ℳ, Schreibt., Com., Wascht., Schr., Bettst. Sternwartenstr. 47.

Guterhaltenes Sopha 15 ℳ Lindenstr. 20, III. l.

2 gebr. Sopha, Matr., Bettstell. Gr. Fleischerg. 7, I.

Cassaschrank-Verkauf Neumarkt 15, I.

Geldschrank fast neu, **bill.** Uferstr. 19, p. r.

Grimm. Straße 16, im Hutgeschäft, vorm. Gebr. Hennigke, ist weg. Geschäftsverdoppelung die **complete Ladeneinrichtung mit solid construirter Auslage** zu verkaufen, sowie ein eiserner **Trockenofen,** eine alte **Steppmaschine,** eine **Nähmaschine** und verschiedene **Hutformen.** Näheres bei **Hans Enger,** Architekt, Hospitalstraße 25.

Doppel- u. a. Pulte, Schreibtische, Sessel, Kasterwerg., Regale, Ladental., Wasserschr., Arbeitsst., Bruck- u. Tafelwaag. b. Uferstr. 19, p. r.

Zu verk. ein fast neuer groß. **Eisschrank,** Preis 75 ℳ Dufourstr. 27, im Geschäft.

Eisschrank, fast neu, **billig** Uferstr. 19, p. r.

Lithographiesteine.

13 Stück große Lithographiesteine, Größe 82 × 56, sind sehr billig zu verkaufen Brühl 65, I., rechts.

Ein Fahrstuhl zum Taxwerth, eine neue Krücke billig zu verkaufen Liebigstraße 9, Hof III. rechts.

Eine eiserne **Bau- od. Bodenwinde** mittl. Größe (n. Constr.) bill. Lehmann's Garten 2r, p.

Eine Douche, ziemlich neu, zu verk. Elsterstr. 14, II. Bereich.

Eine n. g. erh. Wäschrolle z. vk. Eisenstr. 45, 3 Tr. r.

1000 Fuder

beste Gartenerde ist unentgeltlich abzufahren am Bau des Kinderkrankenhauses Reudnitz. Offtr.

Coupé-Verkauf!

Ein hochelegantes, fast neues **Coupé,** sehr leicht ein- und zweispännig zu fahren, mit amerikanischen Rädern, ist aus Privathand sehr billig zu verkaufen bei **C. G. Pfeifer, Meerane i/S.,** Augustenstraße 56.

Droschkenlandauer, off. Kutschwagen!, gebr. Handroll- u. 2rädr. Geschäftswag., desgl. Kastenkarre bill. z. verk. Sternwartenstr. 53.

Verk. Glas- u. Leder-Landauer off. Halbchais., mit u. ohne Bock abnehmb. Kurprinzstr. 10, I. l.

Glas- u. Leder-Land., Coupé, verch. Halbchais., Breaks, Whisky bill. Tölner Weg 11, **E. Reuter.**

Landauer, Halbchaisen, Jagd-, Naturholz- u. Ponyw., Geschirre bill. Nordstr. 17.

Eine Halbchaise in bestem Zustande billig zu verkaufen Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Möbel-Ausverkauf!

Fortgesetzter Ausverkauf von Möbeln in reicher Auswahl wegen baldiger Räumung der Locale,

jetzt zu jedem annehmbaren Preise

Universitätsstrasse No. 11, I.

Goldner Bär.

Eine Auswahl russ.

Arbeits- und Wagenpferde

steht im Gasthof zu den Drei Linden, Ranstädter Steinweg, zu soliden Preisen zum Verkauf.

M. Lewinsky, Leipzig.

Eine höchst moderne **Halbchaise, vorzüglich im Stande** u. leicht, ist billig zu verkaufen **Waldstraße 35.**

Gebr. **Landauer, Halbchaisen, offne Wagen billig Albertstraße 9.**

Ein 12tg. Kremser, 1 neue Halbchaise, 1 s. off., 4sitzig. Wagen Berliner Straße 28.

6- u. 8sitz. Omnibusse, 1 neue Halbchaise verk. Waldstraße 35.

Brodwagen, Omnibus, vis-à-vis-Wagen, sehr elegant, **Federrollwagen,** leichter **Viehwagen** ohne Federn u. a. m. verkauft preiswerth

Wagenbauerei **„Merkur",** Möckern.

Verschied. Federrollwagen, Ein- u. Zweisp., bill. z. verk. Sidonienstr. 30, 1. b. Schmiede.

Zu verk. steht 1 neuer **Fleischerw.** m. hoh. Rädern, Patentachsen u. Fed., fern. 1 einsp. **Rollw.,** 70 Ctr. Tragk., pass. f. Spedit., zweirädr. **Handw.,** mit und ohne Fed., Wagenbauerei Sidonienstr. 27, von **Herm. Hempel.**

1 einsp. Leiterwagen, fast neu, für Handelsleute passend, verk. Waldstraße 35.

40 Hand- u. Geschäftswagen Körnerstr. 30.

Gebr. u. neue Handw. bill. Gneisenaustr. 12, I.

Zu verk.Räder, Federhandw. Thomaskirchh. 9, I.

Fahrräder, nur bewährter Systeme, best. engl. und deutscher Fabriken.

O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.

Focke's Fahrräder Erdmannstraße 16.

Reparatur u. Vernickelung.

Ein hochfeiner Tentonia-Rover, Seidel & Naumann, mit allem Zubehör, für **245 ℳ netto** Thomaskirchhof 11.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe zum Netto-**Fabrikpreis** eine Anzahl **Rover** aus nur ersten Fabriken schon von 180 ℳ an.

Ill. Bettels, Thomaskirchhof 11.

Zu verkaufen stehen

Reit- und Wagenpferde,

sowie ein vollständiges **Pony-Fuhrwerk** in **Eutritzsch.** „Merkwitzer Vorhallen".

Ein Rappe ohne Abzeichen, Ruste,

Wallach,

tadellos, ruhiges Temperament, sehr guter Gänger, 4jährig, ein- und zweispännig gefahren, billig verkäuflich. Anzufragen beim Kutscher, Lindenau, Angerstraße 8, I.

Reitpferd-Verkauf.

Eine **elegante braune Stute,** 8 Jahre alt und 1,72 Mtr. hoch, für schweres Gewicht, **sehr fromm** und **zuverlässig** unter dem Reiter, auch trappenfromm, steht zum **sofortigen Verkauf** beim **Thierarzt Jünger** in **Weißenfels a. S.**

Ein Fuchs-Wallach,

5½ Jahre, geritten u. gefahren, flotter Gänger, steht incl. compl. **Geschirr** u. leichtem **Wagen Sonntag, d. 3. d. M.,** im **Neuen Gasthof zu Paunsdorf zu verkaufen.**

Zwei Rappen,

Stuten, sehr flotte Gänger, sieben incl. Geschirr u. leicht. Wagen Sonntag, den 3. d. M., im **Neuen Gasthof zu Paunsdorf** zu verkaufen.

Reit., gut. **Reitpferd,** aufs Land pass., **sofort** billigst zu verkaufen Gohlis, Hauptstr. 35, I.

Ein Doppelpony

ist billig zu verk., ganz fehlerfrei u. lammfromm. **Nähere Auskunft** ertheilt **L.-Gohlis, Mittelstraße 5.**

1 Paar herrschaftl. **Wagenpferde,** Rapp-Stuten, 5½jährig, fehlerfrei, auch für schwereren Zug passend, sind preiswerth verkäuflich durch Hausm. **Bauer,** An der Pleiße 2.

1 Pferd u. 2 Wagen sof. b. zu vk. Mittelstr. 33, I.

Mittwoch, den 30. Juli, traf **Hochm.** 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Berberthor.

Gebrüder Kaseler, Viehhändler, **aus Sulzfeld** bei Alten an der Elbe.

Donnerstag, den 31. Juli, Vorm. ½11 Uhr traf e. Transp. Dess. neumilchender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler aus Schollitz bei Dessau, Gerberstraße **33, Schwarzes Roß.**

Freitag, 1. August, Mittag 11 Uhr traf ein Transport Dessauer **neumelkend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14, Zangenberg's Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

Ein Jagdhund, im 2. Felde lieb., **gut apport., preisw.** zu verk. b. Guteberl. **G. Sack, Großzschorlapp,** Stat. **Gythra.**

Zu verkaufen ein **silbergrauer Jagdhund,** ½ Jahr alt, bei Bäckermeister **Hugo Wege** in **Markranstädt.** Preis nach Vereinbarung.

Dalmatiner.

Eine reinrasige **Dalmatiner-Tiggerdogge,** Rüde, 1½ Jahr alt, ist sehr billig zu verkaufen. **Näheres Bismarckstr. 16, Hof links.**

Deutsche Doggen,

4 Monate alt, billig zu verkaufen **Leipzig-Gohlis, Wachsmuthfabrik,** Feldstraße.

2 junge Katzen sind abzuholen Salomonstraße Nr. 7.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc.-„Kaufgesuche" betr. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 30, I.

Kostenfreier Nachweis von mindestens drei Viertel der hier verkäufl. **Grundstücke** etc. **F. J. Metzger,** (Hartmann's Nachfolger), Telegr.-Adr.

Ein nicht zu großes, gut gebautes Haus mit Garten u. Werkstelle wird baldigst zu kaufen gesucht. Offerten u. D. 15 in die Expedition dd. Bl. erb.

Ein **Hausgrundstück,** West- od. Südvorstadt, 15,000 ℳ Anzahl. zu kaufen gesucht, welches sich mit 7% verzinst. Offerten u. D. 39 in die Expedition d. Blattes erb.

Suche ein **Haus in guter Lage,** welches sich zur **Fleischerei** eignet, Anzahlung 4—5000 ℳ. Agenten verbeten. Adr. unter D. 32 in die Expedition dieses Blattes erb.

Kaufe g. Zinshäuser,

wenn m. **schuldenfreies Rittergut, Mühl- u. Weizenb., compl. Inv.,** angen. wird. Off. u. **L. 2825** d. **Rud. Mosse, Leipzig.**

Grundstück in Borsdorf bei 12,000 ℳ Anz. zu kauf. ges. Off. R. N. 879 **„Invalidendank",** hier.

Kl. **Restaurant** od. Productengesch. sof. o. später zu kaufen gesucht. Gefl. Adr. unter S. H. 24 Filiale, **Katharinenstr. 14,** erbeten.

Compagnon! Ein tüchtiger, erfahrener Kaufmann, verheirathet, Israelit, wünscht mit 15—20 000 ℳ einem nachweisbar rentablen Fabrikunternehmen der Galanterie- oder Kurzwarenbranche als stiller Socius beizutreten u. mühte Capitals-Einlage grundbücherlich einverleibt oder sichergestellt werd. Nicht anonyme Zuschriften u. Z. 804 Exped. d. Bl. niederzul.

Meyer's Lexicon 4. Aufl., 16 Bände, sow. and. Bücher kauft **W. Radestock,** Kupferg. 5, pt.

E. Reinhardt, Reichsstr. 6, Speck's Hof, 2. Et., kauft **Winterüberzieher,** sowie alle getrag. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Web., Gold, Silb. u. Edelst., zahlt d. höchst. Preise. **Gegr. 1874.**

Bräutigam? zahlt hohe Preise für **Kleidungsstücke, Gold, Silber u. Möbel** Thomaskirchhof 9, II.

Getr. Herrenkleider, Damenkl., **Möbel** u. s. w. kaufe u. bole ab **Ed. Kösser,** Magazing. 19, I., christl. Gesch.

Möbel kauft stets **A. Laudel,** Burgstraße 9, I.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets **Kaiser,** Kurprinzstr. 6, Hof.

Eine originelle resp. altdeutsche

Bier- oder Weinstuben-Einrichtung (für 2 Zimmer, Größen je 3 m breit und 3½ m lang) zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisang. unter Z. 3150 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mahagoni-Buffet zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unter „R." Promenadenstr. 7, Annoncen-Exp.

Spiegel für Schaufenster, gebraucht und sehr groß, auch **Gummistreppenläufer** gesucht. Offerten unter E. K. 857 durch den **„Invalidendank",** Leipzig.

Eine gebrauchte **Ladentafel,** mindestens 3½ m lang, mit Schubladen, zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter **A. 123 postlagernd Leipzig.**

Zu kaufen gesucht eine noch gute, 3 Centner tragende Brückenwaage. Adr. abzug. u. D. 21 Exped. d. Bl.

Eiserne Säule,

circa 2,00 lang, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis A. B. 10 postlagernd.

Gef. 3-Garn. gebr. Gaskronleuchter Nordstr. 34, I.

Gebr. Flaschen, versch. Sorten, werden gekauft Reichsstraße, Gartenstraße 6.

Achtung für Ziegeleibesitzer!

Kaufe 500,000 gutgebrannte Mauersteine sofort, wenn mein Zinshaus, Selbstkostenpreis 42,000 Mark, mit in Zahlung genommen wird. Guthaben 12,500 Mark. Das Anlagecapital würde sich mit 7½% verzinsen.

Adressen unter **M. A. 10** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Hypothekengelder

werden für **Capitalisten** auf nur gute und sichere **1. und 2. Hypotheken** gewissenhaft und **völlig kosten- und spesenfrei untergebracht** durch

Schmidt & König,

Leipzig, Tauchaer Straße 6.

Herzliche Bitte!

Ein junger Beamter bittet edeldenkende Leute um **250 Mark** als Darlehn, hohe Zinsen, vierteljährliche pünktliche Abzahlung auf 2 Jahre. Werthe Adressen unter C. 247 bitte in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

22—25,000 ℳ als 1. Hypothek auf ein neuerb. Zinshaus (Brandc. 35,000) werden sofort gesucht. Offerten erbeten Wintergartenstraße 7, I.

Zur Erbauung einer

Porzellanfabrik

mit einem jährlichen Umsatz von 1½ Millionen Mark wird ein

Capitalist mit 400,000 Mk.

gesucht. Die **Rentabilität** des Unternehmens ist durch zweckmäßige Anlage nach besten Erfahrungen und insbesondere durch die stets gute Lage der Branche mit genügendem Absatz gesichert. Bei späterer Umwandlung des Unternehmens in eine Actiengesellschaft ist **hoher Gewinn** in Aussicht.

Ein kaufmännisch **und technisch** gebildeter **Keramiker,** welcher **großen Erfolg** nachweisen kann, steht an der Spitze des Unternehmens.

Offerten sub **P. C. 1255** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Für Capitalisten!

Eine gut gehende Brauerei sucht eine erststellige Hypothek von Mark 300,000.—

Gefällige Offerten beliebe man unter J. L. 6445 an Rudolf Mosse, Berlin SW., zu richten.

Auf eine industrielle Anlage mit großem Grundbesitz, Taxwerth 700,000 ℳ, werden für sofort oder später

150—200,000 Mark

als 1. Hypothek gegen hohe Verzinsung gesucht. Angebote u. D. 28 an d. Exped. d. Bl. erb.

30,000 Mark und 19,000 Mark

suche ich auf meine beiden neu gebauten Häuser zu erster Hypothek innerhalb zwei Drittel der Brandcasse ohne Agenten.

Offerten unter **E. P. 882** bei dem **„Invalidendank", hier,** niederzulegen.

12,000 Mark

werden den 1. Oct. aus Privathand auf ein großes Grundstück unter der Brandcasse zu leihen gesucht. Adr. u. D. 9 Exp. d. Bl. erb.

Ein strebsamer Geschäftsmann sucht gegen Verpfändung einer 2. Hypothek von 11,000 ℳ **9000 ℳ** zu 6% Zinsen auf ½ Jahr zu erborgen. — Offerten unter **E. G. 852** an den **„Invalidendank", hier.**

500 Mark zu 5% gegen Verpfänd. einer Actie der Leipz. Creditbank (Mosberg.) gesucht. Adr. u. W. R. 50 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1.

Ein kl. Geschäftsmann bittet um ein Darlehn von **1000 ℳ** gegen Sicherheit. Offert. unter D. 38 in die Expedition d. Bl. erbeten.

3000 ℳ werden bei hohen Zinsen zu leihen gesucht auf ½ Jahr. Offerten unter D. 14 in die Expedition dieses Blattes erb.

60—70,000 ℳ auf ein schönes Zinshaus werden als **1. und alleinige** Hypothek zu 4½, 5% gesucht. Brandcasse 90,000 ℳ. Näheres Wintergartenstr. 7, I.

Gegen Sicherheit u. Zinsen werden von einem Geschäftsmann 500 ℳ auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Adr. u. D. 10 in die Exp. d. Bl. erb.

Anzuleihen sind auf gute 1. Hypotheken **24,000 ℳ** und **12,000 ℳ** per 1. October. Adr. u. D. 41 in d. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Student, der jetzt die Universität verläßt, bittet dringend einen

Menschenfreund

um ein Darlehn von 80 ℳ. Ferndl. Anerbieten unter D. 3 erbeten in die Expedition d. Bl.

8—10,000 Mark

als 2. Hypothek auf ein fein geb. Grundstück, erste Geschäftslage, vom Besitzer sofort ges., oder auch zu verkaufen. Gefl. Adr. unter **D. 44** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Auf 2 schuldenfreie **Güter** in unmittelbarer Nähe Leipzigs suche per **sofort** 30,000 ℳ (mündelsichers). **C. Th. Lenk,** Wintergartenstraße 7, I.

300 M.

mit 10% auf 1 Jahr v. j. Kfm. gesucht. Offerten u. D. 6 Expedition d. Blattes erb.

Eine anst. Fam., m. geg. bedrängt, bittet um ein Darl. v. **100 ℳ** gegen Sicherheit. Off. unter U. 46 in die Exp. d. Bl. erbeten.

E. anst. Mädchen b. eb. H. o. D. um ein Darl. v. 30 ℳ g. sch. Rückz. Adr. N. B. 100 Fil., Roth.-Str. 14.

73,000 Mark

Mündelgelder sind per 1. Oct. (auch getheilt) **auszuleihen.** Adressen sub M. N. 100 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, solider u. tüchtiger Kaufmann, Mitte 20er, in angenehmer Stellung, wünscht behufs späterer Verheirathung mit einer jungen Dame, nicht über 30 J. alt, in Correspondenz zu treten. Gefl. Off., wenn möglich mit Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse u. Z. 813 an die Exped. d. Bl. erbeten. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Discretion selbstverständl. Ehrensache.

Heirathsgesuch.

Ein j. Mann, 30 J., 13 Jahre in einem Geschäft, sichere Stellung, sucht eine Lebensg. mit einig. 1000 Thalern. Witw. mit K. nicht ausgeschl. Adr. u. R. T. **postl.** Murzen niederz.

Einheirathen.

Ein junger intell. Kaufmann, mit größerem Capital, würde gern mit gebildeter Dame (20—28 Jahre) in Briefwechsel treten und event. in gutes Geschäft od. Fabrik einheirathen. Geneigte Zuschr. u. D. 7 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein Hotelier

in 30er Jahren, dem das beste Renommée zur Seite steht, mit guten Eigenschaften, sowie liebevoll, sucht baldmöglichst eine pass. Partie mit Vermögen. Damen, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, bitten Betreffender, Adressen nebst Photographie und Details der Verhältnisse unter Chiffre Z. 3154 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reell.

Eine feingeb. j. Braunschweiger, 18 Jahre alt, mit einigen Tausend Mark Vermögen, sucht die Bekanntsch. eines feingeb. gutsituirt. Herrn beh. späterer Verheirathung zu machen. Photographie erwünscht. Anonym unberücksichtigt. Geehrte Herren, welche hierin aufrichtig gem. Gesuch volles Vertrauen schenken, wollen ihre gef. Off. unter D. A. 236 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zur Weiterbeförderung gelangen lassen.

Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Ein Beamter gesetzten Alters und sicherer Lebensstellung wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten, wirthschaftlichen Dame heiteren u. guten Gemüths, nicht über 25 Jahre alt, behufs späterer **Verheirathung** zu machen. Witwen nicht ausgeschlossen. Nicht anonyme Briefe mit Angabe der Vermögensverhältnisse nebst Photographie wolle man bis zum 10. August unter T. G. postlagernd Großbothen i. S. einsenden.

Eine tüchtige Restaurationsköchin

mit etwas Verm., Ende 30. Jahre, wünscht sich mit einem Restaurateur oder Kellner gleichen Alters zu verheirathen, Wittwer ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Off. mit Photogr. unter J. B. 350 Albertstr. 13 a. Plauen i. V. erb.

Eine gebildete Gutsbesitzerstochter, 26er J., mit 25,000 ℳ Vermögen, später noch 50,000 ℳ, will sich mit achtbarem Mann, dem entsprechend, verheirathen. Offerten unter D. 35 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine liebenw. j. Dame wünscht die Bekanntschaft ein. gebild. Herrn, vermög., bei gut. Verhält. Off. u. H. G. 100 hauptpostl. Anonym unberücksicht. Vermittler verbeten.

Wer ertheilt Rath u. Hülfe in discret. Frauenleiden? Adr. b. m. unt. D. 16 in d. Exp. d. Bl. abg.

Damen bess. Stände f. Rath, Rufs. z. Niederkunft u. trennt. amtl. Discret. **Berlin,** Friedrichstraße 16, Privatheil.

Privat-Entbindung

Frau **Schnabel,** Hebamme, Zeitzer Str. 1.

Kaufmann, kinderlos, wünscht ein **Kind** dieser Gebart gegen eine einmalige Entschädigung an Kindesstatt anzunehmen. Offerten unter D. 30 in die Expedition dieses Blattes.

Gesund. Mädchen dieser Gebart geg. einm. Entschäd. zu Göhr. Knaben o. schädl. Zus. zu adopt. ges. Gef. Adr. D. 43 Exped. d. Bl. erb.

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause Hallesche Straße 8, 4. Et.

Damen- u. Kinderkl. gefert. in u. auß. Haus Kleine Fleischergasse 5, I. l.

Wäsche wird gut gewaschen u. gebleicht im eig. **Grundstück a. d. Lunde. Adr. Seifeng., Petersteinweg 1, erb.**

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. befördert sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 30, I.

Ein **Clavierspieler** wird gesucht Schlettererstraße Nr. 20, Restaurant.

Stellenvermittelung

für **Kaufleute (Principale und Gehülfen)** durch den

Verband Deutscher Handlungsgehülfen,

Königsplatz 1, II. Fernsprech-Anschl. 1066.

Vertreter gesucht.

Eine **Bremer Rohtabakfirma** sucht einen **tüchtigen Vertreter** für **Leipzig** und Umgegend, gegen gute Provision. Gef. Offerten unter E. 3068 an die Annoncen-Expedition von **Wilh. Scheller** in **Bremen.**

Einen tüchtigen Vertreter

für das Königr. Sachsen sucht eine leistungsfähige **Thonsenfabrik,** deren Erzeugnisse in **Majolika-** und unübertroffenen **Rococo-Oefen** schon mehrfach prämiirt worden sind. Gef. Off. unter **M. 81279a** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Vertreter gesucht.

Für das Königreich **Sachsen** und event. auch **Schlesien** von einer leistungsfähigen Fabrik **Mühlhäuser halbwollener Waaren** (Köper, Wollflick, Bocker ꝛc.). Nur durchaus routinirte, bei der besseren Detailkundschaft bestens eingeführte Herren wollen sich melden. Gute Provision. Offerten an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** u. J. D. 6702.

Eine alte **Feuerversicherungsgesellschaft** sucht für **Leipzig und Umgegend** einen

rührigen Vertreter,

welchem bei befriedigenden Leistungen ein größeres Wirkungsfeld überwiesen werden kann. Gefl. Anerbietungen befördert sub **E. L. 877** der **„Invalidendank",** hier.

Agent ges. z. Verk. v. Colonialwaaren ꝛc. Adr. u. D. 31 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein mit dem Leipziger Platze bekannter, repräsentationsfähiger **Commis** erhält selbstständige und sehr lohnende Beschäftigung als Agent. Offerten sub Z. 3153 in die Expedition d. Blattes.

Agenten-Gesuch!

Für meine **Specialartikel** — prämiirt **auf div. Ausstellungen** — suche ich in Leipzig und Umgebung einen bei den Herren Wirthen gut eingeführten **Vertreter.**

Annaberg. **H. Bockelmann,** Liqueur-Fabrik.

Reisender für Schäftefabrik

und **Schuhmacherartikel** per 1. Oct. gesucht. Angabe bisher. Thätigkeit und der Gehaltsansprüche erforderlich. Adressen sind unter Z. 3152 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Provisions-Reisender.

Für eine größere Verlagsbuchhandlung wird ein tüchtiger Provisionsreisender und Buchhändler (gedient. Militair) bei 25% Provision gesucht. Vorstellung bei den Herren **Bühl & Denck,** Tauchaer Straße 15 B, 17.

Eine grössere mechanische Weberei in Gera, welche vorzugsweise Neuheiten in Kleiderstoffen fabricirt, sucht einen soliden, durchaus erfahrenen und gewandten Herrn als

Reisenden

für Norddeutschland zu engagiren.
Die Stellung ist angenehm und dauernd und wird hoch salarirt.
Nur diejenigen Herren, welche schon längere Zeit mit Erfolg gereist haben, belieben ihre Offerten unter A. Z. 313 an die Geschäftsstelle der Gerner Zeitung, Gera (Reuss), einzusenden.

Ein in der Wäsche- und Weißwaaren-Branche durchaus bewanderter und in den besseren Geschäften der größeren Plätze Deutschlands gut eingeführter

Reisender

wird unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Franco-Offerten mit Referenzen unter Z. 61546b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a/Rh.

Buchhalter-Gesuch!

Zur selbstständigen Führung einer größeren Buchhaltung u. Casse wird sofort ein durchaus tüchtiger, cautionsfähiger Kaufmann gesucht. Geeignete Bewerber wollen ihre Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche sub E. M. 878 „Invalidendank", Leipzig, adressiren.

Ein tüchtiger

Expedient

findet per 1. September ds. Js. bei mir Stellung.
Werdau. Rechtsanwalt Dr. Vierling.

Expedient.

Ein tüchtiger, in allen vorkommenden Arbeiten vertrauter junger Expedient wird von einem hiesigen Rechtsanwalte zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Gefäll. ausführliche Offerten sub T. 2810 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein junger Kaufmann,

mit Contor- und Lagerarbeiten vertraut, wird für größeres Fabrikcontor zu baldigem Antritt gesucht. Offerten unter Z. 3140 in die Expedition dieses Bl. erb.

Jüngerer Commis, der ausschließlich im Bankfach thätig war, für ein

Bankgeschäft

in der Provinz gesucht. Offerten sub Z. 808 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Correspondent nach auswärts gesucht. Bevorzugt werden gelernte Manufacturisten. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen erb. u. M. K. 23 Fil., Katharinenstr. 14.

Zum sofortigen Antritt wird ein j. Mann gesucht, welcher in der Papierbranche gearbeitet, für Contor u. Reise. Adressen nebst Gehaltsansprüchen unter D. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gelernter Materialist,

junge tüchtige Kraft, möglichst in Thüringen etwas bekannt, für Contor und Reise zum baldigen Antritt gesucht.
Offerten unter Chiffre C. G. 50 postlagernd Erfurt.

Ein im Bankfach durchaus erfahrener, mit dem Cassawesen und der Correspondenz vollkommen vertrauter

Commis

zum baldigen Antritt gesucht. Stellung dauernd.
Nur Bewerber mit ersten Referenzen wollen sich melden.
Bernburg. Adolph Calm, Bankgeschäft.

Aetherische Oele und Essenzen.

Magazinier für Fabrik dieser Branche in Oesterreich gesucht. Der Posten bietet tüchtigen Bewerbern aus der Branche mit nur allerersten Referenzen eine angenehme und dauernde Existenz.
Offerten mit Photographie sowie Angabe der Gehaltsansprüche sub C. H. 215 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ich suche einen gewandten Schreiber mit hübscher Handschrift. Bevorzugt, wer gute Sprachkenntnisse besitzt, oder schon im Musikfache gearbeitet hat. Gehalt 100 ℳ monatlich.
Jul. Heinr. Zimmermann, Leipzig.

Ein nicht zu junger befähigter

Schreiber mit guter Handschrift für ein hies. Commissionsgeschäft gesucht. Offerten mit näh. Angabe und Gehaltsansprüchen unter D. 40 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schreiber-Gesuch!

Auf der General-Agentur einer Feuerversi.-Gesellschaft wird ein Schreiber von 17 Jahren gesucht. Gef. Offerten werden erbeten sub D. 17 in die Expedition dieses Blattes.

Inspector,

ledig, der Zuckerrübenbau gründlich kennt, bei 1200 ℳ zu sof. Antritt f. Rittergut b. Leipzig.
Oberverwalter
mit Behandl. d. landw. Masch. grdl. vertr.,
Verwalter
b. 300—600 ℳ nach all. Gegenden der Provinz und Königr. Sachsen, Thüringen u. Bayern,
Volontaire u. Scholaren
z. Weiterverweis. unentgeltl. b. Leipzig sucht Landwirthsch. Beamten-Verein, Leipzig.

Ein Steindrucker wird per sofort gesucht von Carl Otto, Meerane.

Tücht. Stuckateur sucht O. Schindler, Plagwitz, Nonnenstr. 19.

Ein j. Uhrmachergehilfe sofort gesucht. Halle a/S. M. Lindner.

Tüchtige Schlossergesellen sucht dauernd Volkmarsdorf Eisenbahnstraße 120.

Nach Rußland

werden unter guten Bedingungen ein tüchtiger lithographischer Drucker als Obermeister und ein in Zinkographie erfahrener

Photograph,

welcher in Reparbeit bewandert ist, gesucht. Nur solche mit Prima-Referenzen wollen sich bis 7. August unter Chiffre C. 170 in der Expedition dieses Blattes melden.

Tücht. Mechaniker

gesucht Saxonia, Plagwitz, Albertstraße 5.

Tüchtige Schlosser auf Maschinen- und Gitterbau sucht sofort (Verheirathete erhalten den Vorzug) Hermann Beher, Markranstädt.

Einen Bauschlosser oder Anschläger sucht sofort Hermann Engel, Stötteritz, Mölkauer Straße.

Tüchtige Klempner

finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Sofortiger Antritt erwünscht.
Kallmeyer & Harjes, Metallwaarenfabrik, Gotha.

2 Tischler f. best. Bauarb. ges. Gohlis, B. Bierweg.

Ein flotter Kistenbauer gesucht Gerberstr. 41.

Ein Tapezierergehilfe gesucht (Kleber) Josef Sebek, Uferstraße 3.

Einen tüchtigen Malergehilfen sucht G. Pechtel, Eutritzsch, Delitzscher Str. 42.

Cementplatten.

Zur Anfertigung solcher ein mit diesem Fache völlig vertrauter rechtschaffener und fleißiger Mann nach auswärts gesucht. Näheres Albertstraße 10, II. links.

4 tüchtige Ofensetzer auf Chamotte geübt, sucht Max Hegner & Co., Chemnitz, Poststr. 57.

Barbiergehilfe sofort gesucht Nürnberger Straße 51, E. Pommer.

1 j. Koch f. Restaur. sofort,
j. Kellner f. Hotel und Restaur. sofort, 1 Bierzapfer 15./8. gesucht d. K. Kirsch, Burgstraße 16, II.

Ein schneidiger, gewandter

Oberkellner,

der über langjährige gute Zeugnisse verfügt, findet sofort gute dauernde Stellung im Hotel I. R. in Thüringen, gutes Sommer- und Wintergeschäft in Stadt von 20,000 Einwohnern. Caution von 300 ℳ.
Näheres unter Chiffre Z. 3139 unter Beifügung von Zeugnißabschriften in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

mehrere Kellner im Alter 18—20 Jahre, Köchinnen, Haus-, Zimmer- u. Herdmädchen d. Ernst Leichsenring, Zwickau i. S.

Ges. 30 Lohn-, 2 junge Kellner, 1 Bier auf Rechnung. Seidler, Poststraße Nr. 10.

Jüng. Kellner f. Hotel in Thür. per sofort gesucht d. Bureau M. Fleischergasse 11, I.

Geschäftsstelle des Sächs. Gastwirths-Verbandes und Verein Leipzig, Roßplatz 8, I., sucht einige junge Kellner, 17—19 Jahre alt, für morgen Sonntag mehrere Lohnkellner.

Deutscher Kellner-Bund, Wintergartenstr. 13 sucht sofort mehrere

Zimmer-, Saal-, Servir- und Rechnungs-Kellner,

zu Sonntag

50 Aushilfskellner

mit guter Garderobe.

Buffetiers mit Caution, Köche u. j. Kellner, herrsch. Kutscher u. Hausd. f. Nicolaistr. 15, III.

Tüchtiger Inseraten-Acquisiteur sofort gesucht. Näheres Kaiser Wilhelmstraße Nr. 19, Hof part.

Tücht. Abonnenten- u. Anzeigensammler für die Monatsschrift für Buchbinderei und verwandte Gewerbe sucht Friedrich Pfeilstücker, Berlin W. 62.

Hofmeister-Gesuch.

Zum 1. oder 15. November wird auf ein größeres Gut bei Frankfurt a. Main ein unverheiratheter Hofmeister gesucht, welcher im Winter eine landwirthschaftliche Brennerei verstehen muß. Anmeldungen nebst Zeugnißabschriften unter Z. 3155 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herrschaftl. Diener, Hausburschen gesucht durch A. Hofmann, Brühl 80.

Ein bescheidener Markthelfer gesucht Gemeindestraße 22, Leipzig-Reudnitz.

Ein stadtkundiger Kutscher zum Brotfahren gesucht Ritterstraße Nr. 4. Zu melden 9—10 Uhr.

Arzt-Kutsch. Cavall. f. „Germania" Reichsstr. 14.

Mehrere Ernte-Arbeiter zum sofortigen Antritt sucht im Auftrag Restaurant, Dorotheenstraße Nr. 14, Leipzig-Reudnitz.

Kräftige Arbeiter sucht bei hohem Lohn und ausdauernder Arbeit zum sofortigen Antritt Dampfziegelei Holzhausen.

Tagelöhner gesucht Floßplatz 33, parterre.

Knechte sucht Sporergäßchen 1, 1. Et.

☞ Knechte gesucht Burgstraße 22, I.

Knechte f. sof. Hornig, L.-Neustadt, Alkestr. 8.

Ein Bursche, von dem Besuche der Fortbildungsschule befreit, zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Nachmittags ½4 Uhr. Ferd. Flinsch.

Kräft. Bursch., 18 J., f. „Germania" Reichsstr. 14.

Einen Kellnerburschen sucht „Wiener Kaffeegarten", Kl. Fleischerg. 9.

Ein junger gewandter

Hausbursche

zum 15. ds. gesucht
Schlosskeller, L.-Reudnitz.

☞ Hausbursche gesucht Nicolaistraße 6, I.

J. Arbeiter als Hausburschen sucht Gasthaus Gesellschaftshalle, Mittelstr. 11.

1 ordentlicher Hausbursche wird baldigst gesucht Restaurant Gr. Feuerkugel, Neumarkt 3.

Schulknabe als Laufbursche gesucht. Zu erfragen Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein Schulknabe find. außer d. Schule Beschäftigung bei Hugo Scherf, Sophienstraße 52, I.

Tüchtige, gewandte Verkäuferinnen

von guter Figur finden bei hohem Gehalt Stellung. Nur solche, welche schon mehrere Jahre in Damen-Mäntel-Geschäften thätig sind, finden Berücksichtigung.
Enno Welsch, Hamburg, **Damen-Mäntel-Fabrik.**

Ges. eine Verkäuferin, w. schon in Delicateß-Gesch. war Reichsstr. 5, Durchgang, Seilergäßch.

Posamenten.

Gesucht eine flotte, tüchtige Verkäuferin, die mit der Branche vollständig vertraut. Adr. unt. A. 150 Filiale, Katharinenstr. 14.

Ein braves Mädchen als Verkäuferin gesucht für Bäckerei zum 1. Sept. Adressen unter R. 100 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Als Verkäuferin ein junges, gewandtes Mädchen gesucht Nordstraße 27, Bäckerei.

Wir suchen für das Lager unserer

Blumenfabrik

ein junges Mädchen, welches schon ähnliche Stelle inne hatte.
Ackermann & Staritz.

Tüchtige Putzmacherin

gesucht, welche gleichzeitig schneidern kann. Stellung familiär und dauernd. Photogr., Zeugn. u. Gehaltsansprüche einsenden an Oscar Frohberg, Grimma.

Modes.

Eine tüchtige Directrice oder eine erste selbstständige Putzarbeiterin bei hohem Gehalt und freier Station sofort oder bis zum 1. Sept. gesucht. Offerten unter E. B. an E. B. Holfert, Altenburg.

Eine erste Arbeiterin

(2. Directrice) zur Beaufsichtigung der Costume-Arbeitsstube sucht per sofort bei hohem Salair u. dauernder Stellung. Offerten mit Zeugnißcopien und Gehaltsansprüchen wünscht
Bruno Freytag, Halle a/S.

Nur gut empf. tücht. Costüm-Schneiderin ins Haus für Brautausstatt. ges. Off. u. D. 1 Expedition dieses Blattes erbeten.

E. geübte Maschinenäh. auf 28.—29. Masch. u. eine Haarbeiterin wird sof. ges. Nonnenstr. 56, H. I.

Tücht. Mäntel-Arbeiterin sucht sofort E. Schindler, Zimmerstr. 6, Hof I.

☞ Tüchtige Mäntelnäherin für dauernde Arb. ges. Mendelssohnstr. 4, III.

Geübte Pelznäherinnen sucht G. Dornfeld, Brühl 71.

Schirmnäherinnen,

welche sich z. Verkauf eign. u. in einfacher Arbeit tücht. sind, sucht R. Geisler, Grimm. Str. 25.

Geübte Plätterin sofort gesucht Schenkendorfstraße 29, 2. Etage r.

Tüchtige Punctirerin wird angenommen Lindenstraße 6. Bockwitz & Webel.

Anlegerin gesucht Grimm. Steinweg 3.

Geübte Falzerinnen

sucht für dauernd Paul Schambach, Eilenburger Str. 11.

Einige perfecte Falzerinnen

suchen für dauernd Gebr. Hoffmann, Kreuzstraße 20.

Drahthefterinnen

in dauernde Stellung sucht F. A. Barthel.

Oekonomie-Wirthschafterin

f. landw. Institut b. 4—500 ℳ per 1. October,
12 ganz selbstständige
b. 3—400 ℳ für Kammer-, Ritter- u. Bauerngüter zum sofortigen und späteren Antritt,
Oekonomie-Scholarinnen
ohne Pensionszahl. f. Rittergut b. Leipzig sucht Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Leipzig.

Auf eine größere Domaine wird bei gutem Gehalt für 1. October eine

Landwirthschafterin

gesucht, die in Bereitung feinster Butter, Federvieh-, Schweine-Zucht, Backen und Schlachten erfahren sein muß.
Meldungen u. Z. 3138 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Kaffee-Köchin,

welche gute Empfehlungen erster Häuser besitzt, findet zum 1. September d. J. Stellung in „Kraft's Hôtel de Prusse".

Gesucht sofort in Hotel 1. Rang. Mamsell f. kalte Küche u. 1. Zimmermädchen bei hohem Lohn Brüderstraße 19, 2. Et.

11 erf. Hotelköchin, 40 ℳ Geh., andere, Priv.- u. Rest.-Köchen, 1 Buffetmams., Bahnh. Zimmer-, Herd- u. Küchenmädch. sucht Franke, Nicolaistr. 15.

Küchenmädchen für den Herd u. verschiedene andere Mädchen gesucht. Hofmann, Brühl 80.

Ges. perf. Köchin f. Privat u. Kindermädch. v. 15—16 J. b. hoh. Lohn Preußergäßchen 14, II.

Ges. Köchin, Küchenmädch. Antegat, Burgstr. 8, I.

☞ Ich suche Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädch. bei sehr hoh. Lohn sof. u. sp. Frau Frohwein, Schuhmachergäßch. 11, II.

Ges. 1 ordentl. gutes Mädchen, d. etwas bürg. koch. f., z. 2 jüng. Leut. Humboldtstraße 28, I. l.

Gesucht w. 1 Mädch., w. bürgerl. kocht, g. h. Lohn Grimmaische Str. 25, Hinterhaus III.

Ges. ein reinl., gut empf. Mädch., w. selbst. kochen k., zu einz. fein. Leut. Löhrstr. 22, I. r.

Ges. ohne Einschreibeg. Köchin, Hotel u. Rest., sowie f. feine Herrsch., Stuben-, Küch.-, Haus- u. Aufwaschm. Reichsstr. 5, Durchgang, Seilergäßch.

Ges. Haus- u. Küchenmädch. Preußergäßch. 14, II.

Gesucht tücht. Küchenmädchen f. Restaur., 1 Hausmädchen für Rittergut, sowie viele Stallmägde sof. Sporerg. 1, I.

Gesucht z. 1. Sept. eine Köchin, die der Küche selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, Uferstraße 18, parterre.

Zum 1. od. 15. Sept. wird eine mit der feinen Küche ganz vertraute Köchin für herrschaftliches Haus gesucht.
Mit Buch zu melden Plagwitzer Str. Nr. 7, I., zwischen 10 und 6 Uhr.

Gesucht fleißiges Mädchen für Haus u. Küche zu älteren Leuten Königsplatz 6, II. l.

Gesucht 1 Mädchen mit g. Att. für Küche und Haus Petersteinweg 21, I. lk.

Zuverläß. Mädchen f. Haus u. Kind gesucht L.-Reudnitz, Senefelderstraße Nr. 1, III. l. (Ecke d. Chausseestr.).

☞ Mehrere anst. Mädchen v. 16 bis 20 J. erh. ohne Einschreibeg. stets ang. St. für Küche u. H. sof. o. sp. Reichsstr. 20, H. I. II. Hempel.

Gesucht sauberes kräftiges Mädchen für Küche u. Haus bei 80 Thlr. Lohn mit guten Zeugnissen Pfaffendorfer Straße 1, I. rechts.

Für den 1. Septbr. suche ich ein braves Mädchen für die Küche und Hausarbeit bei guten Lohn. Mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden. Frau Schönburg, Felixstr. 6, I.

Gesucht z. 15. August für Küche u. Haus, f. ruhig. Haushalt, ohne Kinder, ein erfahr., mit gut. Zeugn. vers. Mädchen. Näh. Lessingstr. 3, pt.

Gesucht wird bei hohem Lohn z. 15. August ein arbeitsames Mädchen für Küche und Haus Turnerstraße 18, 1. Etage.

Zum 1. October wird ein freundl., williges Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit sauber verrichtet. Zu melden 9—11, 3—5 Thomasiusstr. 24, II. r.

Gesucht z. 15. August ein fleißiges saub. Dienstmädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Grimmaische Straße 25, I.

Gesucht ord. Mädchen für Haus u. Küche sofort Reichsstraße 19, Weißwaarengeschäft.

Ein zuverlässiges Mädchen wird bei guter Behandlung u. hohem Lohn für Küche und Haus sofort gesucht Thomasiusstraße Nr. 2, 3. Etage rechts, Ecke Frankfurter Straße.

Ordentliches, sauberes, jüngeres Mädchen für Küche und Haus 1. September gesucht. Mit Buch Beethovenstraße 7, II. rechts zu melden.

Ges. wird per sof. 1 kräft. Mädchen für Küche u. Haus. Mühle zu Lindenau.

Gesucht zum 1. September ein anständiges Mädchen für Küche und Haus. Zu melden Hohe Straße 28, Tr. B r., 2. Etage.

Gesucht per 1. Septbr. ein zuverlässiges, solides Mädchen, das im Kochen erfahren und Hausarbeit mit übernimmt. Lohn 180 Mark. Weihnachten extra. Mit Buch zu melden Tauchaer Straße 7, Hof, 1. Contor.

Gesucht wird zum 1. September ein gut empfohlenes

Stubenmädchen,

welches in allen häuslichen Arbeiten, sowie Plätten bestens bewandert ist. Mit Zeugn. vorzustellen zwischen 9 und 11 Uhr Morgens oder 2 bis 5 Uhr Nachmittags
Gustav Adolphstraße 12.

Ges. 1 ordentl. Stubenmädch. Albertstr. 20, II. l.

Gesucht perf. Stubenmädch. Löhrstr. 22, I.

Für 15. August wird bei hohem Lohn und guter Behandlung für häusliche Arbeit ein j. kr. Dienstmädchen gesucht Bayerische Straße 52, part. links.

Ges. sofort ein Mädchen v. 14—15 J. zu 1. Dienst Albertstraße 52, IV. links.

Ges. sof. ein fleiß. reinl. Mädchen vom Lande, 17—18 J., Rest. goldener Ring, Nicolaistr. 31.

Gesucht wird sofort oder zum 15. August ein ordentliches, reinliches Mädchen Bäckerei, Südplatz 2.

Zum 15. August oder 1. Septbr.

findet ein anständ. Mädchen mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn einen guten Dienst Fregestraße 9, Gartengebäude part.

Ohne Einschreibegeld sind gute Stellen zu belegen Frau Temper, Poststraße 16, I.

J. Mädchen f. häusl. Arb. sofort gesucht Ranstädter Steinweg 49, B, III. lks.

Ein ord. Mädch. erhält sof. od. später gute Stelle bei 2 alt. Leuten Gr. Fleischergasse 1, III. l.

Gesucht 1 Mädch., 16—17 J., für kinderlose Leute Grimmaische Str. 25, Hinterhaus III.

Mädchen sucht in g. St. Frisch, Blücherstr. 47.

Solides, ordentliches Mädchen per 15. Aug. gesucht Hauptmannstraße 9, III. links.

Mädchen m. g. Zeugn. find stets gute Stellen durch Frau Hennig, Hainstr. 19, im Hof 2 Tr.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sof. gesucht Windmühlenstr. 50, bei C. Schoebel.

Ordentl. zuverl. Dienstmädch. m. g. Zeug. erh. stets gute St. f. Priv., Hotel, Restaur. u. Landwirthsch. nachgew. d. Anders, Nicolaistr. 53.

2 anständige Mädchen zum Bedienen der Gäste gesucht. Hofmann, Brühl 80.

☞ Kellnerin gesucht hier u. auswärts f. Weinst., Hotels u. f. Rest. Antegat, Burgstr. 8, I.

Ges. viele Kellnerinnen Thomasg. 3, III.

☞ Kellnerin sucht Franke, Nicolaistr. 15.

Ein j. Mädchen zum Aufsichten eines Kindes gesucht Löhrstraße 18, II.

Ein Mädchen für Kinder wird sofort gesucht Moltkestraße 34, part. r.

Ich suche zum 1. August oder später ein ordentliches Kindermädchen. Plagwitz, Moltkestr. 1.

Ein zuverl. Mädchen für Kinder u. Hausarbeit z. 1. Sept ges. Dufourstr. 21, 3. Et.

Ges. z. sof. od. 15. ein j. Mädchen, 17 b. 18 J., f. Kind. u. h. Arb. Sternwartenstr. 29, p.

Anst. reinl. Mädchen z. Reinmachen für Sonnabend gesucht Arndtstraße 38, 3. Et. l.

Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen „Stellengesuche" betr. beförd. sofort Rudolf Mosse, Grimm. Str. 20, I.

Ein Schriftsetzer (älterer Mann) sucht Stelle als

Corrector.

Werthe Offerten an C. Selbmann, Friedrichstraße 9, 1. Etage, erbeten.

☞ Franz., engl., deutsch Corresp., Buchh., perf. Sten., 11 J. verand. Off. u. Z. 3160 Exp. d. Bl.

Ein amerikanisches Geschäftshaus,

dessen Vertreter gegenwärtig hier ist, wünscht die alleinige Vertretung irgend eines guten und neuen Markt-Artikels in irgend einer Branche behufs dortiger Einführung zu übernehmen. Gefällige Offerten sind bis längstens 15. August unter Ch. R. 11 100 Filiale, Königsplatz 7, einzusenden.

Ein altrenommirtes Pariser Agenturgeschäft, welches für Paris u. Export nach Süd-Amerika etc. mit Erfolg arbeitet, sucht **Vertretungen** deutscher leistungsfähiger Fabrikanten in Damen- u. Mädchen-Confection, Schlesischen Leinen u. Tischzeug, Sächsischen Tischdecken u. Möbelstoffen. Prima-Referenzen. Adr. beliebe man der Exped. des Berliner Tagebl., Berlin SW., u. J. U. 6694 zukommen zu lassen.

Export.

Eine Hamburger Firma, welche regelmäßig Südamerika bereisen läßt, sucht die Vertretung guter Stapelartikel für

Eisen-, Hausstands-, Glas-, Porzellan- u. s. w. Handlungen.

Verkäufe nur gegen Cassa.
Keine directen Credite.
Offerten unter H. c. 06020 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Hamburg.

Karten-Vertretung gesucht.

Ein seit vielen Jahren in der Papier- u. Schreibwaaren-Branche thätiger Reisender mit besten Referenzen sucht für später die Vertretung einer leistungsfähigen Glanz-, Gratulations- und Luxuskarten-Fabrik für Berlin und Umgegend. Caution wird gestellt. Offerten sub R. 100 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein erfahr. Mehlagent sucht f. Leipzig die Vertretung einer leistungsf. Mühle. Gef. Off. unter H. 11 10 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Ein tüchtiger junger Kaufmann sucht

Vertretungen

leistungsfähiger Häuser, gleichviel welcher Branche. Referenzen stehen Suchendem zur Seite. Gefl. Offerten unter Z. 814 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eier!

Ein gut eingef. Agenturgesch. Westfalens sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Eierhandlung. Offert. unter S. 111 an G. L. Daube & Co., Annoncen-Expedition, Ritterstraße 14.

Ein junger Mann aus der Bierbranche, welcher bisher den Principal vertrat, sucht Stellung. Kenntniß der Bierpflege (hauptsächlich Bayerisch) u. Referenzen vorzüglich. Adr. erb. unter D. 45 in die Exped. d. Bl.

J. Kaufmann, gelernter Materialist, welcher für gut eingeführte Häuser der Colonialw.- u. Delicatessenbranche die Stadtkundschaft besuchte, sucht Stellung als Stadtreisender in ähnlichem Geschäft. Werthe Adr. sub D. 22 an die Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrener Kaufmann,

gesetzten Alters, beste Referenzen, mit dopp. Buchführung, Correspondenz u. Cassenführung eng vertraut, welcher im Stande ist, den Chef nach allen Richtungen hin zu vertreten, sucht eine seinen Kenntnissen u. Erfahrungen angemessene Stellung. Antritt event. sofort. Gef. Off. unter C. 146 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Als Buchhalter sucht ein j. Mann, 23 Jahre alt, in einf. u. dopp. Buchführung, sowie in Correspond. bewandert, gest. auf beste Zeugnisse, per 1. Septbr. oder später dauernde Stellung. Gef. Offerten erb. unter Z. 3146 in die Expedition dieses Blattes.

Tücht. j. Kaufmann

mit lgj. Zeugn., beste Empf., sucht Stellung für Comptoir oder Lager, auf Wunsch verl. Besteil. Off. u. Z. 3142 Exped. d. Bl. erb.

Ein junger Kaufmann,

22 Jahre alt, militärfrei, gegenwärtig in ungekündigter Stellung im Contor eines größeren Getreide- u. Düngemittel-Geschäfts, im Verkehr mit der Landkundschaft gut vertraut, sucht, möglichst in ähnlicher Branche, Stellung. Offerten erb. u. No. 284 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein geb. junger Kaufmann,

Christ, 27 J. alt, ledig, perf. Buchhalter, Correspondent und Cassirer, durchaus selbstständiger, gewandter Arbeiter, mit feinsten Zeugnissen u. Empfehlungen, sucht per 1. October Vertrauensstellung.
Gef. Briefe sub Z. 3150 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Drogist,

19 Jahre alt, sucht Stellung als Verkäufer oder Lagerist.
Gef. Offerten unt. M. 75 in d. Filiale d. Blattes, Universitätsstraße 1, erbeten.

Ein tücht. Kaufmann sucht, um f. Freist. auszuf., Beschäft. f. Buchhalt., Correspond. ic. Gefl. Off. D. 25 Expedition dieses Blattes.

Für Vormittag sucht ein Kaufmann Beschäftigung. Off. an Rothert, Hainstraße 22.

Volontair-Stelle-Gesuch.

Ein strebs., kaufm. gebild. j. Mann von 19 J. sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Engagement als Volontair in einem größeren Etablissement.
Gefällige Offerten unter D. 4 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Preßvergolder,

guter u. fleißiger Arbeiter, zuletzt im Auslande thätig, sucht in einem besseren Geschäfte dauernde Stelle. Werthe Offerten u. Z. 3157 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. strebs. Buchbinder, welch. Lust u. g. Will. hat, f. um f. weit. auszubild., f. Beschäft. Ders. sieht mehr a. gute Behandl. als hoh. Lohn. Gef. Off. Glockenstraße 15, IV. rechts, erbeten.

Gärtner,

verheirathet, mit guten Zeugn., sucht Stellung durch Insp. Arnold, Kurprinzstraße 22, I.

Ein tücht., strebs. verheir. Gärtner, in all. Branch. d. Gärtnerei erfahren, sucht, gest. auf g. Zeugn., per 1. Oct. od. spät. d. ein. Herrschaft od. auf einem Gute Stellung, am liebst. wo Gewächshäuser vorhanden sind. — Gefl. Off. u. R. W. 50 postlagernd Leipzig-Gohlis.

Ober- und Restaur.-Kellner mit vorzgl. Attesten empf. A. Hofmann, Brühl 80.

Ein j. Mann, 24 J. alt, im feineren Hotelfach vollständig vertraut, der englischen u. französischen Sprache mächtig, mit prima Referenzen, sucht Stelle als Ober- oder 1. Zimmerkellner in einem Hotel 1. Ranges für 15. August.
Offerten unter C. 230 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buffetiers u. Cassir. such. St. M. Fleischerg. 11, I. r.

Ein Sohn rechtl. Eltern, 15 J. alt (jetzt Laufb.), mit g. Handschr. u. Zeugn., wünscht beh. Ausbildung als Schreiber in einem kaufm. Comptoir per 15. August oder später Stellung. Adr. u. D. 11 an die Exp. d. Bl.

Suche einen tüchtigen Tischlermeister für einen kräft. Knaben Windmühlenstr. 16, II.

Ein Mann von 41 Jahren sucht, gestützt auf sehr gute Zeugn. u. Empfehlung, die ihm zur Seite stehen, am hiesigen Platze eine Stellung als Cassendiener, Vereinsbote od. dergl. Antritt kann sofort erfolgen. Auskunft zu ertheilen werden die Herren Ernst, Cramer & Martin, Packhofstr. 9, p. rechts, gern bereit sein. Auch Adr. bitte das. niederzul.

Gut attest. herrsch. Diener, Kutscher (Cav.) suchen Stell. d. d. Bureau M. Fleischergasse 11, I.

Ser. M., 20 J., geübter Packer, g. Handschrift, Pr.-Zeugn., sucht Stelle. Offerten u. F. G. 1890 hauptpostlagernd erbeten.

Ein j. kräftiger Mensch mit schöner Handschrift, von auswärts, 19 J. alt, sucht Stellung als Markthelfer oder Contordiener ic. Off. unter D. 19 an die Expedition d. Bl.

Ein tücht. j. Markth., in Weinhandl. ic. thätig gew., sucht St. Näh. M. Fleischergasse 11, I. r.

Männl. Personal f. alle Branch. empf. kostfr. d. renommirt. Bureau „Germania" Reichsstr. 14.

Ein j. k. Mann sucht bald Stelle als Markth. oder ähnl. Beschäft. Gef. Off. u. D. 13 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann sucht Stellung als

Markthelfer oder Hausmann.

Derselbe war mehrere Jahre als solcher in Manuf.-Gesch. thätig. Off. sub N. 2827 an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

Kutscher.

Herrsch. Kutscher mit vorzügl. Zgn. sucht Stell. d. Insp. Arnold, Kurprinzstraße 22, I.

Ein j. unv. Mann sucht per 4. Aug. Stelle als Kutscher. W. Adr. m. Lohnangabe u. P. Z. 21 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein j. Mensch, 15 J. alt, m. g. Handschrift, sucht Stelle als Haus- oder Contorbursche. Gef. Off. u. O. F. 100 Filiale Katharinenstr. 14.

Als Cass., Lageristin od. Verkäuf.

f. j. Dame (Wienerin) Stell., schöne Handschrift. Zu sprechen 9—12 u. 3—6 Uhr Plac.-Instit. für Tausengeb. Stände, Frau Sander, Leplaystr. 2.

Eine tüchtige, flotte Verkäuferin, w. in einem hiesigen Delicatessen- u. Colonialwaarengeschäft mehrere Jahre thätig ist, sich aber veränd. will, sucht bald. Stellung. Adr. bitte niederzul. Sternwartenstr. 32, III. 1.

Eine tüchtige u. strebsame Verkäuferin der Wäsche- und Weißwaaren-Branche, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, passendes Engagement. Gef. Offerten sub D. 37 an die Expedition dieses Blattes.

Eine junge, sittliche und tüchtige Verkäuferin mit guten Empfehlungen sucht zum 1. September Stellung, gleichviel in welcher Branche.
Gef. Offerten erbeten unter E. L. 80 an Rudolf Mosse, Altenburg i. S.

Empf. Verkäuferin, in Manufactur, Confection, desgl. f. Bäckerei, Porzellan- u. Cigarrengeschäft, auch f. Conditorei u. Delicatessen, vorzügl. eine m. g. Z. vers. in Delicatessen oder Fleischerei, ohne Gebühren, Sporergäßchen 1, I.

Ein gew. j. Mädch., w. 2 J. in gr. Bäckerei als Verk. thät. w., i., gest. auf g. Empf. z. 1. Sept. Stell. gl. Branche. Adr. u. F. Z. Fil. Königsplatz 7 abzug.

Ein junges Mädchen,

welches selbstständig zuschneiden u. weißnähen kann, sucht Stellung in einem Weißwaaren-Geschäft. Gef. Offerten unter Z. 811 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Damenschneiderei.

Eine junge Dame, die bereits zwei Jahre bei einer der ersten Schneiderinnen Berlins thätig war und außerdem einen dreimonat. Cursus nach Dürck'-Methode absolvirte, sucht, behufs weiterer Ausbildung, eine Stelle. Offerten unter Z. 803 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 j. W., 22 J. alt, im Kochen bewand., sucht Stelle als Wirthschafterin bei einz. Herrn. Adr. u. D. 23 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Wittwe, Mitte 30er, von angenehm. Aeußeren u. liebev. Char., sucht bald. Stell. als Wirthsch. bei einem alt. gutsit. Herrn. Heirath nicht ausgeschl. Offerten unter B. Lindenstraße 6, H. II. r. erbeten.

Ein gebild. Mädchen, 21 J., im Kochen, Schneidern und allen feinen Handarbeiten bewandert u. kinderlieb, sucht z. 1. Septbr. Stellung als Stütze. Werthe Offerten F. 20 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein j. geb. Mädchen (Lehrerst.), welch. 5 J. St. in groß. Haush. bekl. h., selbst. f. Koch., sow. all. weibl. u. häusl. Arb., u. L. z. Kind., f. St. als Stütze der Hausfrau sof. od. später. Adr. erb. z. befr. Lindenau bei Leipzig, Poststraße 23.

G. j. Mädchen (22 J.) sucht als Stütze der Hausfrau Stellung b. einz. Leuten oder älterer Dame sofort oder zum 15. August, wo es Gelegenheit hat, sich auszubilden. Weniger auf Gehalt, als auf gute und freundliche Behandlung gesehen. Gefl. Offerten unter C. 249 in die Expedition dis. Blattes erbeten.

Zur Stütze der Hausfrau

sucht ein junges Mädchen per 1. oder 15. October Stellung. Selbiges ist im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten bewandert. Offerten unter F. S. 100 postlagernd Bad Elster erbeten.

Kaffeemamsell sucht Stell. Brandvorwerkstr. 14, II.

Eine Köchin sucht Stelle oder als Haushälterin. Gute Zeugnisse vorhanden. Universitätsstr. 24, II., Ecke der Magazingasse.

Köchin, Stützen, Stuben-, Haus- u. Kindermädch. empf. Fritsch, Blücherstr. 47.

☞ Empf. mehr. bgl. Köchin., b. Hausarb. m. machen, u. Mädchen f. Kinder u. häusl. Arbeit, mit gut. Zeugn., sof. od. später. Frau Frohwein, Schuhmacherg. 11, II.

Stelle sucht tücht. Köchin, Hotel od. Rest., sof. Näh. Reichsstraße 5, Durchgang, b. Fr. Kießling.

Empf. den geehrt. Herrsch. Köchin., Stubenmädch. f. Haus u. Küche u. Kindermädch., nur mit g. Z. Frau Becker, Königsplatz 6, II. lks.

Ein ält., in Küche u. H. g. empf. Mädchen sucht jetzt o. spät. St. Friedrich Liststr. 18, H. III. l.

1 Mädchen aus Bayern, w. g. bgl. koch., wasch. u. nähen k., s. St. Gohlis, Wilhelmstr. 6, I.

J. anst. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus Thomasiusstr. 18, Hof 2 Tr., Mittelg.

☞ Empf. den geehrt. Herrsch. mehr. anst. Mädch. f. g. bürg. Küche u. H., mehr. anst. Mädch. f. K. u. H. sof. o. sp. Reichsstr. 50, H. II. l., Fr. Hempel.

Ein anständ. solides Mädchen sucht 15. d. oder 1. September Stelle f. Küche u. Haus. Persönl. z. sprechen Gohlis, Lange Str. 57, II. l.

Ein Mädchen mit g. Attest für Küche u. Haus sucht Dienst Petersteinweg 21, 1. St.

Ein alleinstehendes, 23 Jahre altes Mädchen, welch. in Landwirt., sowie Häuslichkeit erfahren, sucht eine pass. Stellung sof. od. per 15. August. Es wird weniger auf hohen Lohn als gute Behandlung reflectirt. Werthe Offerte erbitte unter A. W. 900 bahnpostlagernd Altenburg.

Ein j. anst. Mädchen, in Haus- und Stubenarb. nicht unerfahren, sucht St. bei besseren Herrschaften. Zu erfragen beim Hausmann Schreberstraße 5.

Ein gew. j. Mädchen, in allen häusl. u. Handarb. erf., mit g. Zeugn., sucht bald. St. als Stubenmädch. Promenadenstr. 31, I. l.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle für sofort oder später als **herrschaftliches Stubenmädchen.** Zu erfragen Colonnadenstraße 24, 4 Treppen.

Ein anst., im Plätten, Serviren u. allen häuslichen Arbeiten erf. Stubenmädchen sucht Stelle Nordstraße 54, im Geschäft.

Empf. 1 Zimmermdch. u. 2 ält. Küchenmdch. sof. u. 1 Herd- u. Kaffeeköch. f. 1. Aug. Thomasg. 3, III.

2. Mädch., 26 J., sucht sof. St. Poststraße 16, I.

Ein kräft. Bursche von 17 J. sucht per 4. Aug. oder sofort Stelle. Gef. Off. wolle man Bayerische Straße 54, II. rechts niederl.

1 tücht. Mädchen mit gewissenh. Zeugn. s. f. St. z. 15. d. od. 1. Sept. Humboldtstr. 28, I. l.

2 anständige Mädchen von 17 u. 19 Jahren, von auswärts, mit guten Zeugnissen, suchen zum 1. September Stellung und sind am Sonnabend persönlich zu sprechen Antonstraße Nr. 11, bei Naumann.

Ein anst., ord. Mädchen, w. in bess. Haush. war u. g. Attest h., sucht 1. Sept. Dienst für Alles. Zu sprechen Albertstraße 20, 2 Tr. l.

Ein j. Mädchen aus Thür. sucht Stelle als Dienstmädchen 15. Aug. oder 1. Sept. Zu erfr. Thomasgäßch. 9, H. II.

2 j. Kellner empf. sich z. Aushilfe. Brühl 17, I. l.

Empfehle f. Kellnerin. Anzeige, Burgstr. 8, I.

Tüchtige Kellnerin mit guter Garderobe sucht Stell. Peterskirchhof 3, II.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches das Nähen gelernt hat, sucht Stellung bei Kindern Hohestraße 9, 4 Tr. rechts.

1 alleinst. Frau sucht St. als Aufwaschfr. in Rest. o. Café. Adr. Lange Str. 29, H. II.

Gesunde, kräftige Amme sucht sof. Stelle. Näheres durch A. Rose, Gerberstr. 13, III.

Eine gesunde Landamme sucht Stellung. Gef. Off. Brühl 14, Cigarrengeschäft.

Empfehle zwei kräftige Ammen für sofort. Leplaystraße 5, Hof II.

Miethgesuche.

Krankenfahrstuhl z. leihen od. z. kaufen gesucht Hallesche Straße 76, Gohlis, im Productengeschäft.

Pacht-Gesuch eines Gutes, wozu 30—36 000 ℳ erforderlich, für Ostern oder Johannis 1891. Offerten unter J. F. 6 „Invalidendank", Berna.

Restaurations-Localitäten werden in guter Lage gemiethet, wo sich ein Gasthaus einrichten läßt. Hauskauf nicht ausgeschlossen. W. Pltschaft, Zimmermeister, Mahlmannstraße.

Gesucht sof. od. später 1 Restaur.-Local, womöglich ohne Möbel, jetzt oder später. Adr. u. S. 60 in d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein kl. Laden mit Wohnung, w. sich zu Bäcker-Filiale eignet, im Westviertel zu mieth. gesucht. Adr. Weststr. 41, 4 Tr. rechts.

Große Kellerei in der Nähe der Markthalle sucht Weinhandlung A. Bodenstein, Katharinenstraße 23.

Werkstätte für leichtes, reinliches Geschäft gesucht. 1 oder 2 Räume mit gut ca. 50 □ Mtr. Solche mit Wohnung für mittlere Ansprüche bevorzugt. Offerten u. U. 2811 an Rudolf Mosse, Leipzig. werden nur berücksichtigt, wenn Preisangabe und genaue Beschreibung beigefügt.

Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, part. oder 1. Etage, in der inneren Stadt p. 1. Oct. gesucht. Off. G. 2821 an Rud. Mosse, Leipzig.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Wohnstuben, 2—3 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum u. wenn möglich Garten, wird per 15. September bez. 1. October a. c. in gesunder freundlicher Lage zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Z. 3156 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnung gesucht. In nächster Nähe der neuen Buchhändlerbörse suche ich per 1. October eine Wohnung für ca. 500 ℳ und eine kleinere für ungefähr 150—200 ℳ zu miethen. Offerten mit L. 2802 durch Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ges. v. pünctl. zahl. Leuten ein Logis, Pr. 440—500 ℳ, Ostvorstadt. Adr. erb. Sternwartenstraße 35, Colonialwaarengeschäft.

Ruhige, anständ., pünctlich z. Leute ohne K. suchen Logis z. 400—450 ℳ im Kurpr.- oder Bayer. Viert. Adr. u. D. 8 Exped. d. Blattes.

Logis im Preise von ca. 300 ℳ, möglichst Südostviertel, v. pünctl. zahl. Leuten gesucht. Off. unter D. 33 Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein Reisender sucht für seine kleine Familie per 15. August Wohnung, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter Z. 3149 in die Expedition dieses Blattes.

Zum Herbst sich verheirath. junge Leute such. in Gohlis hübsch. Logis im Preise bis 350 ℳ Off. sub „8889" Filiale, Katharinenstr. 14.

Saub. Garçonlogis f. 15. Oct. m. gesucht. Off. m. Preisangabe u. D. 42 Exped. d. Bl. erb.

Kaufmann sucht 15. August hübsch möbl. Parterrezimmer (trocken) mit od. ohne Schlafcabinet, Sommerf., bei gebildeten, ruh. Leuten, am Marienplatz oder nächster Nähe, wo kein Rauch. Preis bis 30 ℳ p. Monat. Offerten sofort nach Bad Berka a/Ilm, Sonn.-Höhe, unter L. 21 Zimmer Nr. 19.

Leere Zimmer (1 großes, 1—2 kleine), parterre oder 1. Etage, Mittelpunct der Stadt, per 1. October zu miethen gesucht. Offerten R. 2822 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein einzelner Herr sucht Wohn- u. Schlafzimmer möglichst ruhig, nebst voller Pension. Off. sind zu richten hauptpostlagernd M. W. 111.

Leere Stube und Kammer, 10—12 ℳ, M. der Stadt, sofort zu m. gesucht. Off. unter Y. Y. 30 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Gesucht für Anf. August nicht möblirte Stube mit Kammer, Nähe Promenadenstraße. Offerten sub C. T. 225 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Eine freundliche Stube, möbl., wird von ein. anständ. Fräulein z. 1. Sept. ges. Adr. u. A. 8. niederzul. Blumengesch. Zeitzer Str. 17.

J. anst. Mädch. f. möbl. Stübch. per sof. (12—16 ℳ) im Nordviertel (Nähe städt. Sparcasse) aufs. Off. A. B. 8898 Fil. Kath.-Str. 14.

Vom 14. bis 30. August ein Zimmer Nähe der Pleißenburg gesucht. Adr. erb. m. Preis u. R. 8 Filiale ds. Blattes, Königsplatz 7.

Für einen jungen Belgier aus guter Familie wird bei einem hiesigen Oberlehrer gute Pension gesucht. Haupterforderniß ist, daß Unterricht in der deutschen Sprache ertheilt wird. Angebote nimmt R. Oehme i. Fa. Oehme & Baier, Gohlis, Feldstr., entgeg.

Pension gesucht in nächster Nähe des Ranstädter Steinweges. Offerten unter M. N. 15 auf Postamt Nr. 7.

Vermiethungen.

Eine große 1. Etage in verkehrsreicher Gegend der Stadt, prachtv. freie Aussicht, Eckhaus, ist 1. Oct. 1890 preisw. zu verm. Eignet sich zu feinem Café u. Restaurant. Mache Brauereien u. Wirthe darauf aufmerksam. Off. unter C. 237 Expedition d. Bl.

Die 1. u. 2. Etage Westplatz 32 sind 1. Oct. 1890 preiswerth zu vermiethen. Selbige eignen sich der günstigen Lage wegen zu Geschäftszwecken, wie auch zu Wohnungen u. werden ganz neu hergerichtet. Näheres Brüderstraße 22, 1. Etage.

Eine große erste Etage Reichsstraße als Geschäftslocal ist sofort oder 1. October zu vermiethen. Offerten unter „4009" Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Frdl. 1. Etage, a. zu Geschäftszwecken, mit Best. Oefen u. Herd, Wasserl., Closet, Doppelfenstern rc. Gerberstraße 34, beim Hausm.

Katharinenstraße Nr. 6 sind Gewölbe und Comptoirlocalitäten ev. per sofort zu vermiethen durch Rechtsanw. Dr. O. Langbein u. H. Theile, Schloßgasse 2, II.

Münzgasse 20 Laden, groß und hell, mit großem Nebenraum, per 1. October zu vermiethen.

Ein kleiner Laden nebst Wohnung ist per 1. October zu verm. Lutherstr. 36. Näheres daselbst 2 Tr., b. Hausmann.

Laden, für Barbiere passend, sof. in Mitte der Stadt zu vermiethen. Adr. u. C. R. 3 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1, erbeten.

Freundlicher Laden, sehr verkehrsreiche Lage Tauchaer Straße 15 für 250 ℳ sofort zu vermiethen. Näh. daselbst.

Fleischer-Laden Dörrienstr. 11 bill. zu vermieth. Hausmann.

Fleischerladen mit Wohnung Friedrich Auguststraße 8, 600 ℳ

Laden mit kl. Wohnung zu vermiethen L.-Thonberg, Hauptstraße 56.

Eckladen mit freundl. Logis p. 1. Octbr. ab, für jedes Geschäft passend, zu vermiethen. Leipzig-Anger, Gartenstraße Nr. 5.

Laden mit geräumiger Wohnung in meinem Hause Magdeburger Straße 2b Gohlis für 475 ℳ und ein Logis à 216 ℳ per 1. October. Philipp Jacks, Gohlis, Lindenstr. 7, I.

In sehr guter Geschäftslage Altenburgs **ein Laden,** in welchem sich seit Jahren ein Herren-Garderobe-Geschäft befand und durch Todesfall frei geworden, ist p. 1. Octbr. a. c. oder sofort mit oder ohne Logis zu vermiethen. — Offerten Z. 1 postlagernd Altenburg.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 23, ist ein schöner **Eckladen** in bester Geschäftsgegend auch 1. Etage als Geschäftsraum mit Wohnung und andere Läden zu verm. Näh. Gr. Ulrichstraße 40, II. Roeder.

Eine große Werkstelle, passend für Buchdruckereien, Lithographen, auch für Glaser rc., ist per 1. October oder früher zu verm. Kuchengartenstr. 7. Dietel.

Georgenstrasse 38, Contor, sind Lagerräume ca. 240 m mit Contor, sow. Pferdestall f. 6—8 Pf., Wagenremise, Futterboden, ferner ½ 1. Etage m. Balcon, 5 Z., reichlich Zubehör, sof. od. spät. zu vermieth.

Zu Contor- oder Wohnzwecken ist in der Berliner Straße ein billiges Parterre per 1. October 1890 zu vermiethen. Offerten sub R. 10 Annoncen-Expedition G. Janke, Berliner Straße.

Nürnberger Str. 54 im Hinterhaus ist eine Werkstatt mit Mitbenutzung des Hofes per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

1 Werkstelle, hell und geräumig, mit Thoreinfahrt, besond. für Glaser oder Tischler, ist per sofort oder 1. Octbr. zu vermiethen Ulrichsgasse 86, nahe Thalstraße.

Werkstellen im Neubau Querstraße 24 zu vermiethen. — Näheres Ritterstraße 10, 1. Etage.

Eine große geräumige Werkstelle mit Niederlage ist per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Gohlis, Mittelstraße 5.

Im kl. Hofgebäude des Durchgangsgrundstückes Katharinenstr. 2 und Reichsstr. 19 sind in 1. und 2. Etage Localitäten, als Lagerräume passend, zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Langbein, Schloßgasse 2, II.

Keller, trocken u. hoch, als Niederlage geeignet, mit Contor, im Parterre, à 350 ℳ, zu verm. Arndtstraße 35, Eckladen.

140 □m Keller, passend zu Niederlage, Neubauten, Querstraße 24 zu verm. Näh. daselbst beim Polier Genthe, oder Ritterstraße 10, I.

● **Niederlage,** 120 u. 400 ℳ, sof. o. sp. z. v. Kohlgartenstr. 6.

Stallung für 2 Pferde, Wagenremise, Heuboden, sowie dazugehörige Wohnung für 600 ℳ per Michaelis zu vermiethen Lößniger Straße 5.

Ein Pferdestall mit Remise ist sofort oder später zu verm. Friedrich Liststr. 17, b. Hsm.

In dem Grundstücke Eberhardtstraße Nr. 5 ist das Parterre links für 400 ℳ jährlichen Zins **sofort** zu vermiethen durch Rechtsanwalt von Metzsch. Klostergasse Nr. 13.

3 Familien-Wohnungen, Parterre, 1. u. 2. Etage, sind preiswerth für 480, 500 und 350 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres bei Robert Meissner, Sternwartenstraße Nr. 3.

Humboldtstraße 19 sind zum 1. October cr. das Parterre für 820 ℳ, sowie zum 1. Januar 1891 die 2. Etage für 1125 ℳ weiter zu vermiethen durch Rechtsanw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, 2. Et.

Körnerstraße 39 1 Logis im Hochparterre, 480 ℳ, per 1. Oct. zu verm. Näh. das. bei Böhnisch.

Alexanderstraße Nr. 33 ein frdl. Parterre, 560 ℳ, per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres 2. Etage daselbst.

Geräumige, schöne Parterre-Wohnung, Sonnenseite, per 1. August oder später für 460 ℳ zu verm. Näh. Brommestr. 2, II. r.

Parterre, Pr. 550 ℳ 3 St., 2 Kamm., Küche, Keller u. Boden per sof. od. 1. Oct. zu verm. Sophienstr. 12. Zu erf. das. 2. Etage.

Harkortstraße 15 eine fein eingerichtete 1. halbe Etage, drei zwei- und eine einfenstrige Stube, große Küche mit Linoleum belegt, per 1. Oct. f. 600 ℳ zu verm.

Moltkestraße 34 2 frdl. Logis in 1. u. 2. Etage für 500 und 560 ℳ sofort od. später zu vermiethen. Näheres daselbst im Eckladen.

Leipzig, Kronprinzstraße 43 E. Vier gut eingerichtete Logis in 1. und 2. Etage, sowie ein kleineres Familienlogis im Hinterhause billig zu vermiethen u. sofort oder später zu beziehen. Näheres bei R. Weber, Zimmerstr., das. part.

Aeußere Tauchaer Straße 7
1. Etage 600 ℳ,
3. Etage 400 u. 480 ℳ,
4. Etage 380 ℳ
per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres im Cigarrengeschäft.

Kochstraße 10 (direct am Südplatz) zu verm. sofort od. später ½ 1. Et. in anst. Hause, 3 St., 2 K., 1 K., Keller u. Bodenk., sowie 1 Hinterhaus zu gewerbl. Zwecken od. Niederlagen, best. aus Keller, Part., 1. u. 2. Et., mit Thoreinf. Näh. das. 1. Etage.

Lange Straße 26, Nähe des Marienplatzes, ist die Hälfte der 1. Etage für 600 ℳ zu vermiethen. Näheres Hinterhaus parterre rechts.

Kurprinzstrasse 3 ist die erste Etage, geeignet als Geschäftslocal oder Wohnung, per 1. October cr. zu vermiethen. Justizrath J. Berger, Reichsstraße 2, II.

Jablonowskystrasse No. 1 (im Kurprinzviertel) ist zum 1. Oct. c. ½ 1. Et. für 800 ℳ weiter zu vermiethen. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Mühlgasse Nr. 14, Nähe des Königsplatzes, ist ein Familien-Logis in 1. Etage vom 1. October an zu verm. Preis 450 ℳ Näheres beim Besitzer.

Auenstraße 52, 1. Etage, zum 1. Oct. zu 450 ℳ zu verm. d. H.; auch kann noch ein schöner, heller Keller als Niederlage abgegeben werden.

Dufourstraße 33 Logis in 1. u. 3. Etage, je 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., sof. od. später f. 360—400 ℳ z. verm.

Log. 460 ℳ a. ruh. L. Bel. Verm. Rosenthalg. 5, I. l.

Unterzeichneter beabsichtigt seinen **Gasthof zum Thüringer Hof in Wurzen** zu verpachten, auch auf Wunsch zu verkaufen. Die Uebernahme kann vom 1. September an erfolgen und wollen sich Liebhaber an mich selbst wenden. Friedrich Richter.

Läden und Wohnungen, größere und kleinere, sind noch zu vermiethen Sternwartenstrasse 4—6, Neubau, unmittelbar am Roßplatz. Näheres beim Polier daselbst oder bei August Heyne, Nürnberger Straße 57, I.

Grosse Lagerräume nebst Comptoirlocalitäten Ranstädter Steinweg 29, vorzüglich geeignet für ein Waarengeschäft en gros, für ℳ 3000 zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. O. Langbein, Schloßgasse 2, II.

Promenadenstraße 37, Ecke Westplatz,
1. Etage, elegant vorgerichtet, sonnig u. frei gelegen, per sofort für 1500,
2. Etage, - - - Octbr. - 1400,
Westplatz, Eingang Colonnadenstr. 34, 2. Etage sofort 1500,
Colonnadenstraße 32 2. Etage, frei u. sonnig gelegen, sofort 550.
Näheres beim Besitzer daselbst. 1 Niederlage oder Werkstatt daselbst.

Albertstraße 29 b, Ecke der Zeitzer Straße, sind gut eingerichtete herrschaftliche Wohnungen in der 1. Etage (1450 ℳ) in der 3. Etage (1300 ℳ) per 1. October 1890 zu vermiethen. Näheres im Grundstück oder bei Rich. Uhlmann, Maurermeister, Leipzig, Promenadenstraße 13.

Grassi-Str. 7J ist noch eine herrschaftlich eingerichtete 1. und 3. Etage (Sonnenseite), bestehend aus 5 heizb. Zimmern, 2 Kammern, Bad, Küche und Zubehör, zum Preise von 1500 und 1300 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Grassi-Straße 7K, 1. Etage.

Ranstädter Steinweg 49, 3. Etage, Ausf. a. d. Promen., ist e. frdl. Wohn., best. aus 2 gr. 2fstr. Zim., 2 kl. 1fstr. St., 3 K., Küche, Keller, Bod., Verl. Dof., per 15. August od. spät., für 600 ℳ Näh. das. Tr. B, III. l.

Südstrasse 75 sind verschiedene Wohnungen und Läden, sowie im Hinterhaus Werkstätten und Kellereien zu vermiethen.

L.-Reudnitz, Lutherstr. 15 sind einige freundliche Logis, 240 bis 450 ℳ, zum 1. Octbr. zu vermiethen.

Im Schloss zu Gohlis hochherrschaftliche Wohnungen, Parterre u. 1. Etage, nebst Stallungen per 1. October a. zu vermiethen durch R.-Anw. Dr. O. Langbein, Schloßgasse 2, II.

Wohnung 400 ℳ, Salomonstraße 18, I., 2. Hof, ist wegzugshalber per 1. Oct. 50 ℳ billiger zu vermiethen.

Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, im Hinterhaus 1. Et., Davidstraße 1b, 410 ℳ

Frankfurter Straße 15 ist eine neu hergestellte Hof-Wohnung, 2. Et., für 64 Thlr. an einzelne Leute zu vermiethen, ebendaselbst ein einzelnes Zimmer in 5. Etage.

Alexanderstraße 36 zum 1. Octbr., vielt. früher, ist eine freundl. Wohnung, 2. Et., 4 Z., 2 Kamm., Küche, Keller, Bodenk., zu verm. Miethz. 570 ℳ

Colonnadenstraße 25 helle freundliche 2. Etage für 350 ℳ per 1. Oct. zu verm. Näh. Th. Zacharias.

Steinstrasse No. 87, 2. Etage rechts, ein großes, schönes, billiges Logis für 375 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Neumann.

Ein Logis 2. Etage, 270 ℳ, zu vermiethen Gustav Adolph-Straße Nr. 43.

2. halbe Etage sofort od. 1. Oct., Alles neu, 460 ℳ Mittelstraße 11, I. links.

Eine herrschaftl. Wohnung in 3. Etage, mit Balcon, Packhofstr. 11/13, bestehend aus 6 Stuben, mehreren Kammern, Mädchenkammer, Badezimmer, großer Küche, mit Speise- u. Geschirrkammer, großem hellen Corridor, elektrische Klingel- und Gasbeleuchtungs-Einrichtung, Keller rc., ist vom 1. October a. c. zu vermiethen. Reflectanten wollen sich gefälligst wegen Besichtigung zwischen 11 und 1 Uhr an den Hausmann wenden. Näheres bei G. A. Koch, Reichsstraße 11, 1. Etage.

Gottschedstraße 3 ist die westliche Hälfte der 3. Etage per 1. October a. c. oder früher preiswerth zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Tzschner, Hainstraße 3, 2. Et.

Ein Logis mit 3 heizbaren Stub. f. 450 ℳ, 3 Treppen, ist zum 1. Octbr. zu vermiethen Ulrichsgasse Nr. 86, nahe Thalstraße.

Emilienstraße 38 1. October oder jetzt ½ 3. Et. zu verm.

Nicolaistraße 2 ist eine Wohnung in IV. Etage sofort oder per 1. October a. c. preiswerth zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Tzschner, Hainstraße 3, II.

Harkortstrasse No. 7 wird zum 1. October cr. das Mittellogis in 4. Etage für 460 ℳ miethfrei. Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Innere Stadt eine frdl. Wohnung in Aftermiethe, fast ganz selbstständig, 4. Etage vorderaus, für 270 ℳ per 1. Oct. zu verm. Näheres bei E. H. Krüger, Barfußgäßch. 2.

Johannisplatz 24 ist die 4. Etage, schönes Logis, besteh. aus 2 St., 2 K., Küche, Boden u. Keller, zum 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst.

Dufourstraße 31 ist eine schöne Eckwohnung im Preise von 780 ℳ, Sonnenseite, Aussicht nach d. Kaiser Wilhelm-Straße, und eine Parterrewohnung, Preis 460 ℳ, sofort zu vermiethen. Zu erfragen 1. Etage links.

Achtung!!! In Kochstraße 28, vis-à-vis der Schule und Nr. 16, sind sofort und später kl. und große Logis, auch Läden, billig zu verm. Näh. beim Besitzer, Kochstraße 38, 1 Treppe.

Thomasiusstrasse 17 ist eine in gutem Stande befindliche halbe Etage mit reichlichem Zubehör für 600 ℳ den 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst im Hof 1 Treppe.

Elisenstraße 26 für 1. October hübsches Logis, 3 Stuben, Kamm., Küche und Zubehör, an ruhige Leute, 340 Mark. Näheres 1. Etage.

Kronprinzstraße 57F sind in neuem Hause Wohnungen mit Garten sofort od. später von 400—550 ℳ zu verm.

Blumengasse 5 Logis zu 500 ℳ, 400 ℳ, 240 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Im Grundstück **An der Pleiße 9** ist eine Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Brandvorwerkstraße 36 ist per 1. Octbr. ein freundl. Logis für 200 ℳ zu vermiethen.

Friedr. Auguststr. 8 (Eilenb. Bhf.) sind herrliche Logis, 270—485 ℳ, zu verm. Peter Schäffler.

Moltkestraße Nr. 28 einige Logis, je 2 St., 2 K., K. u. Zubehör, für 380 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Einige Logis sind noch zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen Brandvorwerkstraße 48.

Arndtstr. 22 2 schöne Balconlogis, 4 Zim. und Zub., p. 1/10., 460 ℳ Näheres beim Hausmann Dreyschner.

Eine freundl. Wohnung ist zum 1. Octbr. f. 450 ℳ Ecke der Ufer- und Gerberstraße zu vermiethen. Näheres Uferstraße 7, I.

Tauchaer Str. 24 Wohnungen m. schön. Gartenaussicht für 305 u. 308 ℳ p. 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst Vord.-Geb. I.

Eberhardstraße 4 neu vorger. Logis von ℳ 600 bis ℳ 800 per sofort o. 1. Oct. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

● **Bill. Logis m. schön. Aussicht,** 210—550 ℳ, sof. od. sp. Lützowstr. 1 und 1b.

Eilenburger Str. 3 (nächste Nähe des Buchhändlerhauses) sind per 1. Oct. noch 2 Logis zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden.

● **Preisw. Logis** 280—520 sof. u. 1. Oct. z. verm. Sophienstr. 9, I.

2 Stuben, Kammer und Küche werden vermiethet Moritzstraße 1. part.

Brandvorwerkstr. 40 ist eine ganze Etage, 4 St., 2 K., gr. K. m. Zub., bill. zu verm.

Kleine Logis sofort zu verm. Thalstr. 22, I.

Frdl. Hof-Logis. Näh. Gerberstr. 34, b. Hausm.

300 ℳ 1. Oct. Logis zu ver. Sidonienstr. 7, IV. l.

Wegen Todesfalls wird zum 1. Oct. eine ½ 2. Et. frei. Preis 315 ℳ Näh. Reudnitz, Gemeindestr. 32, p.

Reudnitz, Marschallstraße 1, Logis in 4. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, p. 1/10., 270 ℳ Näh. Chausseestraße 5a, I. l.

Reudnitz, Chausseestr. 23, gegenüber der Kirche, kleine Wohnungen im Preise von 180 bis 330 ℳ zu vermiethen.

Reudnitz, Oststr. 45, fein einger. tapez. Logis mit Wasserl., 2 St., 3 K. u. Zub. für 400 ℳ, 1 St., 2 K. u. Zub., 245, 260 u. 275 ℳ

2, nach Befinden 3 kl. freundl. Hofwohn., 1. u. 2. Et., jede 1 St., 2 K., Küche rc., 220 ℳ, sof. beziehb. Näh. Grenzstr. 36, I.

Logis, 150 ℳ, per 1. October zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestraße 6, part.

Fr. Logis m. Wasserl., in d. Preislag., p. sof. od. sp. Reudnitz, Tauch. Str., z. e. Melanchthonstr. 4, p. b. Munkelt, Eisenbahnstr. 2, p. b. Hinsch.

2. halbe Etage, 2 St., 3 K., Küche, Keller u. Bodenr., sogleich od. 1. October zu vermiethen L.-Reudnitz, Leipziger Str. 6, I. l.

● **Preisw. Logis** 180, 200, 240 ℳ, sof. u. sp. z. v. Kohlgartenstr. 6.

Logis 230—450 ℳ sof. oder 1. October zu verm. L.-Reudnitz, Rathhausstr. 41, p. l.

Verhältnißh. ein Logis zum 1. October zu vermiethen, bestehend aus 2 St., 2 K. u. K. Zu erfragen Thonberg, Kirchweg Nr. 6.

Logis 180 u. 290 ℳ, Werkstätte 180 ℳ Thonberg, Stötteritzer Straße Neue Nr. 16, I.

Wohnungen im Preise von 180—300 ℳ, freundl. gelegen, sind vom 1. October ab zu vermiethen Leipzig-Anger, Zweinaundorferstr. 28.

Sommerlogis, möblirt, ein oder mehrere Zimmer, ist zu vermiethen Connewitz, Elisenstraße 8.

Leipzig-Anger, Gartenstraße Nr. 5, Eckgebäude, sind freundl. geleg. Wohnungen der Neuzeit entspr., im Preise von 400 bis 250 ℳ vom 1. October ab zu vermiethen.

Frdl. Logis, der Neuzeit entsprechend, mit Wasserl. u. altdeutsch. Oefen, 2 gr. Stuben, 2 Kamm., Küche, Spf. u. Zubehör, sind im Preise von 350—450 ℳ zu vermiethen, sofort oder 1. October zu beziehen. Zu erfragen L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 20, H. II. r.

Frdl. Logis im Preise von 180—300 zum 1. October Gohlis, Dorotheenstraße 7.

Lindenau, Leipziger Str. 26, an der Angerbrücke, Haltestelle der Pferdeb., ist eine Eck- und eine Mittelwohnung preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen daselbst 2. Etage u. Leipzig, Dufourstraße 31, 1. Etage links.

Mehrere schöne Familienwohnungen, 2—3 Stuben, 2—3 Kamm., Küche, Bodenk., Trockenb. u. Wasserl., sof. u. 1. Oct. beziehbar, Lindenau, Luppenstraße 8, vor den 3 Linden.

4 kleine Logis zu vermiethen Lindenau, Poststr. 31.

Wohnung in Landhäus., Alt-Schleußig
2 Zimm., 2 Kamm., Zubeh., 240 ℳ, 1. Etage,
3 - 3 - 270—300 ℳ, 1. Et.,
4 - 4 - u. Garten, 400 ℳ, 1. Et.
Näheres daselbst Villa 27.

Für Sommerfrischler 1 schön. Log. mit groß. Gart. in Croebern billig. Näh. Brühl 60, 3 E.

In e. Wald umgeb. Dorf in Leipz. Nähe, Bahnstation, in schönem Hause bill. Logis für Sommerfrischler mit oder ohne vorzügl. Pension zu verm. Es würden auch ältere Leute dauernd in Pension genommen. Off. sub D. 12 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Luftcurort Ilmenau. 2 billige Sommerwohnungen, 100 Schritt vom Walde, mit Veranda, herrlicher Aussicht, reine Luft, absolute Stille, hat zu vermiethen A. Scharenberg.

Sommerfrischler finden gute und billige Pension in der Froschmühle im herrlichen Mühlthal (Nadelwald) bei Eisenberg i. Thür.

Hochelegante Garçon-Wohnung Salon u. Schlafz. (Balcon), vollständig ruhig und ungenirt Nordstraße 46, 2. Etage.

Ein 2fenstr. Garçonlogis, vollständig neu und fein möbl., mit schöner Schlafstube, sowie ein dergl. ohne Schlafst. per sof. oder später zu vermiethen Grassistraße 22, I. lk.

Garçonlogis. Schön möblirtes Zimmer in ruhig. feinem Hause Grassistraße 7a, I. links.

Garçonlogis für 1 Herrn mit Corr.- u. Hausschlüssel Gustav Adolphstraße 41, part.

Garçonlogis, gut möbl., sep., S.- u. Heizb. Packhofstraße 1, III. links.

Garçonlogis für 16 ℳ monatl. sofort zu vermiethen Windmühlenstraße 19, I. r.

Garçonlogis, sof., fein möbl., gut. Bett Schreibtisch, Mendelssohnstraße 14, part. l.

☞ Ein elegantes Garçonlogis Colonnadenstraße 17, 2. Etage.

☞ An d. Promenade Garçonl. mit schöner Ausl. sof. zu verm. Neukirchhof 8, I.

2 Garçonl., sehr ruh., gut. o. geth., sof. billig Gottschedstr. 8, II. r.

Garçonl., gr. St. u. Schlafst., verm. sof. an 1-2 H. z. ver. Petersstr. 44, III.

Garçonlogis, f. möbl. Wohn- u. Schlafz. sofort Weststr. 6, Hochp. lks.

Garçonlogis Sidonienstraße 40, I.

☞ Frdl. u. bill. Garçonl. f. H. Burgstr. 22, II.

Sep., frdl. Garçonlogis Eberhardtstr. 1, 3. Et.

Garçonl., feines schönes, Dorotheenpl. 3, III. l.

2 feine ruh. Garçonl. sof. Gneisenaustr. 4, pt. l.

Sch. m. Garçonl. f. 20 ℳ z. v. Turnerstr. 8, II. r.

Garçonlogis, ruh., frdl., Humboldtstr. 8, pt. l.

Garçonlogis 10 ℳ Königsplatz 8, IV. r.

Garçonl. f. 1 H. sof. od. spät. Nicolaistr. 37, III. r.

An der Pleiße 9d, I. f. ruh. Garçonlogis

fl. Garçonlogis zu verm. Hohe Str. 53, I.

f. Garçonlogis Pfaffendorfer Str. 16, I.

Garçonlogis Thomaskirchhof 9, 1. Etage.

Eleg. Garçonlogis, 12 u. 20 ℳ, Querstr. 3, II. r.

Frdl. Garçonl. bill. z. vm. Georgenstr. 24/26, I. r.

Garçonl. f. H. 12 ℳ m. K. Brühl 52, IV., Schrbtisch.

1 fr. Garçonl. f. H. od. D. Bayerische Str. 9, I. lk.

Garçonl. zu vm. Colonnadenstr. 24, III. l. Oberl.

Garçonl., saub., gut möbl. Humboldtstr. 33, II. r.

Eleg. ruh. Garçonl. sof. Gartenstraße 19, 3. Et. l.

Garçonl. f. Herr. od. Damen Dufourstr. 20, 2. Et.

Fr. Garçl. 13 ℳ o. g. Pens. 50 ℳ Bayr. Str. 43, III. l.

Garçonl., pass. f. 2 Herren, Lindenstr. 6, 3. Et.

1 f. möbl. Garçonl. f. 1 H. Pfaffend. Str. 36, p. r.

Garçonlogis: 2 Zim., Löhrstr. 25, 2. Et. r.

Garçonl., auch tageweise, Colonnadenstr. 22, II.

Sehr schönes gr. Zimmer, mit gehob. Schlafz., Nähe der Bahnhöfe, ist an 1 od. 2 Herren als einz. Verm. abzug. Packhofstr. 9, III.

Eine fein möblirte Stube mit oder ohne Cabinet Gohlis, Stiftstraße 23, II. links.

Centralstrasse 15, part. ist ein elegant möblirtes Zimmer billig per sofort zu vermiethen.

Nordviertel. Yorkstraße 14, II. l. gut möbl. Zimmer m. Bett billig zu vermiethen.

Sofort oder später eine leere 2fenstrige Stube mit Kochofen zu vermiethen Eutritzscher Str. 2, im Seitengebäude.

Eine leere Stube mit separatem Eingang zu vermiethen Lützowstraße 36. Näheres 2 Treppen, b. Hausmann.

Eleg. Wohnung ist sof. in f. ruh. Hause bei einz. Dame an f. Herrn zu verm. Off. u. D. 24 in die Expedition d. Bl. erbeten.

1 leere Stube mit Kochof. an Fräul. od. ält. Pers. zu verm. Reudnitz, Kohlgartenstr. 1, IV. r.

Eine zweifenstr. separate Stube z. 1. Oct. zu vermiethen Gohlis, Lange Straße 24.

Möbl. Zimmer, sep. Eing., f. 1 od. 2 H. zu vermiethen Poniatowskistr. 9, 4. Etage.

Eine fr. Stube zu verm. an Herrn oder Dame Dörrienstraße 11, Bäckerei.

Kleines Zimmer, leer oder möblirt, zu vermiethen Sophienplatz 7, II. links.

Möbl. Stube f. H. Poniatowskystr. 1, IV. r.

Fr. mbl. Zimmer f. H. z. 15. Aug. od. 1. Sept. z. Pr. v. 20 ℳ zu verm. Sternwartestr. 18, Restaur.

Kleine möbl. separate Stube sofort zu vermiethen Nürnberger Straße 15, 3. Etage.

Eine fdl. Stube ist bei e. alleinst. Dame zu verm. Adr. S. S. 73 Fil., Königsplatz 7.

1 gr. fr. möbl. Stube, v. f. Schneiderin 5. zu vermiethen Plagwitzer Str. 15, H. 2. Et. l.

Möbl. Stube für 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen **Preußergäßchen 3, I.**

Separ. fl. Kammer zu vermiethen Thomaskirchhof 2, 2. Etage.

Eine leere schöne Stube zu vermiethen Grassistraße 22, 1. Etage lks.

Fr. mbl. Zimm., 16 ℳ mon., m. Kaffee u. Bedien., S.- u. Hofcl., Reichsstr. 30, III. l.

Eine freundl. gute heizb. Stube mit oder ohne Möbel zu verm. Ranst. Steinw. 12, III. r.

Ein freundliches möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Brühl 44, 4. Etage rechts.

Ein fdl. möbl. **Zimmer** an Herrn zu vermiethen Nürnberger Straße 52, H. I. r.

Turnerstr. 12, III., 1 f. Zimm., a. W. Mittagstisch.

Fdl. 2f. St. Sidonienstr. 41, H.-G. II. r.

Zwei ein. mbl. St. Erdmannstr. 10, H. p. lks.

Fdl. Zimm. A 12 u. 17 ℳ p. Mon. Königspl. 7, IV. l.

Fdl. mbl. Stube Sternwartestr. 75, H. I. r.

Kl. fdl. Zimmer sof. Alexanderstraße 26, II.

Fr. St. vornh. f. H. a. Schlafst. Burgstraße 18, IV.

Stube, ungenirt, f. zu verm. Kohlgartenstr. 6, I. r.

Ein **Zimmer** zu verm. Gr. Fleischerg. 7, I.

1 fr. möbl. Stube f. Hrn. Querstr. 3, 3. Et. lks.

Fr. möbl. Stube f. H. Sternwartestr. 55, I. r.

Möbl. lep. Z. f. Damen Sidonienstr. 16, I. Pltz.

R. Stich. 12 ℳ Wtr. Teichert, Hainstr. 19, C, II.

Fr. möbl. Zim. f. H. Alexanderstr. 17, II. **links.**

Fdl. Stube als Schlafst. (m. Hofcl.) billig f. Hrn. zu verm. Brühl 17, 4. Et. l.

Off. St. a. Schlafst. Sternwartestr. 1, 4. Et.

Möbl. Stube als Schlafst. Brühl 11, 2. Et.

Möbl. St. a. Schlafst. f. 2 Person. Nordstr. 24, 4. Et. l.

Offene fr. Stube als Schlafst. Humboldtstr. 16, II. r.

Möbl. St. a. Schlafst. 2.50 ℳ Petersteinw. 23, IV.

Fdl. Stub. a. Schlafst. f. H. vornh. Burgstr. 4, 2. Et.

Möbl. St. a. Schlafst. Schletterstr. 3, IV., Scheibe.

Möbl. Z. a. Schlafst. f. 2 H. Uferstraße 14, IV. r.

Fdl. Stube a. Schlafst. f. H. Reichsstr. 30, III. r.

Möbl. St. a. Schlafst. An der Pleiße 3, Tr. D, II.

Eine freundl. **Schlafstelle**, vornheraus, mit Gas- u. Hausschlüss., Petersstraße 6, 3 Tr.

Freundl. Schlafst. f. Herrn bei e. Wittwe Reichsstraße 12, Tr. B, III. rechts.

2 fdl. **Schlafst.** für Herren od. anständ. Mädchen Petersstraße 8, Tr. B, 3. Et. lks.

2 Schlafst. f. f. a. Mädch. o. Hrn. zu verm. Centralstraße 2 im Laden zu erfragen, neben Judenemp.

Schlafstelle f. 1 H. o. M. mit Mittagstisch Brandvorwerkstr. 41, 1 Tr. l.

2 fr. Schlafst., vh., f. H. zu vm. Elsterstr. 55, 4 Tr. r.

Fdl. Schlafstell. f. H. sof. Burgstr. 22, II.

Fdl. Schlafst. zu verm. Magazing. 23, part.

Fr. Schlafst. verm. Ranst. Steinw. 12, Tr. B, III. r.

Fdl. Schlafstelle f. H. Sternwartenstr. 39, 3. Et.

2 Schlafstellen f. H. Schulstr. 2, 4 Treppen.

Fr. Schlafst. f. Hrn. Brühl 67, 2 Treppen.

1 f. Schlafstelle Windmühlenstraße 8, 4. Et.

1 Schlafstelle frei Hallesche Straße 8, 3. Et.

2 fr. Schlafst. i. mbl. St. à 2 ℳ Dufourstr. 3, IV. l.

Fdl. Schlafst. f. anst. M. Preußergäßchen 14, III.

Fdl. Schlafst. f. H. Emilienstr. 6, 4. Et.

Fdl. **Schlafst.** f. 1—2 H. Sternwartenstr. 43, II r.

2 freundl. Schlafst. Sternwartenstr. 10, 2. Et.

E. fr. Schlafst., Stb., 1 o. 2 H. Gohlis, Eilenburgerstr. 23, IV.

Anständ. Schlafst. f. H. Brühl 32, 3. Et. r. vh.

Fdl. **Schlafstelle** Erdmannstr. 1, III. r.

Emilienstr. 4, IV. r. fdl. Schlafst. f. 2 H. zu verm.

Schlafstelle f. Hrn. Katharinenstraße 2, II.

Fr. **Schlafst.** f. 2 H. Windmühlenstr. 18, III. r., Vh.

Freundl. **Schlafst.** Gewandgäßchen 4, 4. Et.

2 Schlafst. f. anst. M. Große Fleischerg. 15, III.

Fdl. Schlafst. f. H. An der Alten Elster 2, II. lks.

Schlafstelle offen Reudnitzer Str. 14, I. lks.

Fdl. mbl. Schlafst. f. 2 H. Gottschedstr. 2, 4. Et.

Fdl. Schlafstelle f. H. Weststraße 52, H. II.

Schlafst. zu verm. sofort Brüderstraße 17, part. r.

Möbl. **Schlafst.** zu verm. Turnerstr. 9, IV. lks.

Fr. **Schlafstelle** f. H. Arndtstr. 24, H. pt.

Fr. Schlafstelle Burgstraße 12, 3. Et.

Fr. Schlafst. f. 1 H. Thomasiusstr. 20, H. III. r.

Schlafst. offen f. H. Frankfurter Str. 6, H.-H. I. r.

Neumarkt 13, III. r., fdl. Schlafstl. zu verm.

Fr. Schlafst. f. Mädch. 2 ℳ Pönchergäßchen 1, IV.

Offen Schlafstelle Turnerstr. 13, III. l.

Offen fdl. **Schlafstelle** Auenstr. 43, pt. rechts.

Offen fr. möbl. Schlafst. f. H. Jacobstr. 7, 4. Et.

Off. Schlafst. f. 1 sol. Mädch. Magazingasse 21, I.

Off. fr. Schlafst. a. Hrn. Thomaskirchh. 5, II.

Pension.

2 Handelsschüler finden z. 1. Oct. nahe der neuen Handels-Lehr-Anstalt (Lützstr.) schöne fdl. Wohn. u. sehr gute vollst. Kost Nordstr. 46, II.

Pension,

gut empfohl., Preis mäßig Schletterstr. 1, III.

Pension, Garçonlogis Leplaystr. 2, I.

Pension f. Ausl. Petersstr. 38, Tr. A, III. l.

Gute Pension Härtelstraße 2, III.

Pension in f. geb. Familie Moritzstraße 19, I.

Krystall-Palast.
Grosses Garten-Concert

Orchester: Capelle des 107. Reg. Dir.: Kgl. Musikdir. Herr C. Walther. Anf. 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Dutzendkart. 3 Mk. Entréeprogr. 10 Pf. **Elysium des Krystall-Palastes v. früh an ununterbrochen geöff.**

Alberthalle. Alberthalle.

Nur auf kurze Zeit

Amazonen-Corps,

weibliche Krieger, aus der Leibgarde des Königs von Dahomey in West-Afrika, unter Führung der Oberkriegerin Gumma.

14 Amazonen. 10 Krieger.

Geöff. tägl. v. 11 Uhr Vorm. bis 10½ Uhr Abends. Vorstellung. Nachmittags 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Uhr Abends.

Entrée 50 Pf. Kinder unt. 12 Jahren 25 Pf. Logensitze 75 Pf.

Abends: Separat-Eingang Gartenstrasse 11.

Hôtel Stadt Nürnberg

Heute Sonnabend, den 2. August,

Großes Garten-Concert

v. d. Neuen Leipziger Concert-Capelle unter persönlicher Leitung des Musikdir. G. Coblenz.

Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Tgd.-Billets 2 ℳ

Billet-Vorverkaufsstellen:

Cigarrenhandlung **Franz Stein,** Markt 16,
" **A. Weidenhammer,** Brühl 21,
" **Robert Schmerwitz,** Windmühlenstraße 4,
" **H. Pressler,** am Bayrischen Bahnhof,
F. J. Metzger, Hartelstraße 9,
Colonialwarenhdl. **Th. Mönch,** Johannesgasse u. Nürnb. Str.-Ecke.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Str. 24, I.
Weltausstellung Paris 1889. General-Uebersicht.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Grosse Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. R. Carius.

Tonhalle.

Heute Sonnabend große Ballmusik

Anfang 7½ Uhr.

Fr. Stephan.

La belle Irène

Die schöne tätowirte Amerikanerin.

Zu sehen { Vormittag von 11 bis 12 Uhr und Nachmittag von 4—7 Uhr.

Nachmittag von 4 Uhr an

Großes Extra-Concert

(Streichmusik) von der Capelle E. Hartmann unter gütiger solistischer Mitwirkung des Trompetenvirtuosen Herrn **Oscar Stein,** Königl. Kammermusikus aus Berlin.

Entrée wie gewöhnlich.

La belle Irène extra 50 Pfg.

Ernst Pinkert.

Morgen 1. Sonntag im August.

Entrée 30 Pfg. Kinder 15 Pfg.

Frühschoppen-Concert

D. Obige.

Theater-Terrasse.

Heute Sonnabend, den 2. August,

Großes Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Kgl. Preuß. 1. (schwarzen) Leib-Husaren-Regts. Nr. 1 aus Danzig. Direction: Herr Stabstrompeter Lehmann.

Anfang 8 Uhr. Morgen Sonntag:

Frühschoppen-Concert.

Capelle: K. S. 1. Ulanen-Rgt. Nr. 17 aus Oschatz. Dir.: Herr Stabstromp. Linke.

N. Schmid.

Panorama-Garten.

Heute Sonnabend, den 2. August,

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des 106. Regiments unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Jul. Herm. Matthey.

Anfang 8 Uhr. **Ed. Francke.**

Gutenberg-Garten mit grosser Gartenhalle.

Morgen Sonntag großes Extra-Virtuosen-Concert von der Neuen Leipziger Concert-Capelle unter Direction des Herrn Coblenz.

Anfang ½4 Uhr.

Sommer-Theater.

Lindenau Drei-Linden

Täglich Vorstellung. — Volles Orchester. **Freie Sommer-Bühne im Garten.**

Neue Bühne. —⊛— Neue Decoration.

Heute Sonnabend: **Kyritz-Pyritz.**

In den Zwischenpausen Auftreten des Ballets.

Direction: Frl. **Helene Leonhardt,** Balletmeisterin.

Alles Nähere siehe Hauptblatt und Placatsäulen.

Anfang 8 Uhr. — Reservirter Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Bons giltig. Dutzendkarten, giltig für den reservirten Platz, Preis 6 ℳ, an der Casse.

Morgen Sonntag, den 3. August, Nachmittag,

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regiment Nr. 107. Direction: Herr Dirigent **Schwerin.**

Anfang ½4 Uhr. (Gewähltes Programm.) Entrée 30 ₰.

Nach dem Concert Großer Ball im eleganten, 2000 Pers. fassenden Saal.

Morgen Sonntag, den 3. August, Abend,

Grosse Theater-Vorstellung

des gesammten engag. Ensembles auf der freien Sommer-Bühne. Zur Aufführung kommt:

Kyritz-Pyritz.

Große Posse mit Gesang in 5 Bildern v. Wilken.

In den Zwischenpausen Auftreten des Ballets.

Anfang ½8 Uhr. — Gesammt-Gastrolle für alle Plätze 50 ₰.

Concert-, sowie Theater-Besucher haben freien Eintritt in den Ball-Saal.

NB. Bei schlechtem Wetter Schutz für 800 Personen.

Pferdebahn- und Dampfschiff-Verbindung.

NB. Montag zum Fischerstechen halte mein Etablissement bestens empfohlen.

Reiche Auswahl von Speisen. **F. L. Brandt.**

Gute Quelle, 42 Brühl 42.

Specialitäten-Theater.

2. Gastspiel der Concertsängerin Fräulein

Preisgekrönte **Erna Böge,** Schlaghelt.

sowie des unübertrefflichen Improvisators Herrn

Unerreichbar. **Simon Stein.** Unerreichbar.

Großer Erfolg der Soubretten Fräulein **Tilly Kreutzer** u. **Elsa Perner,** sowie des süddeutschen Humoristen und Thierstimmenimitators Herrn **Bachus Jakoby.**

Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰, reservirte Plätze 75 ₰. Bons und Familienbillets giltig. **H. Fritsch.**

Hartmann's Ruhe, Taucher Thor.

Angenehmster Aufenthalt der Umgegend.

Täglich großes humoristisches Gesangsconcert u. Vorstellungen.

Auftreten nur guter Kräfte. Großer Erfolg. Anfang 6 Uhr.

Concerthaus Babelsberg,

Röntgenplatz Nr. 5.

Täglich Concert und Vorstellung.

Zur Aufführung gelangt u. A.: „Kunst u. Natur", „Matrosenklänge", „Der Heirathsantrag", „Madame Pompadour" ꝛc. Anf. 5 Uhr. Zu Café 1. Cl. 2 vorzügliche Billards.

Prager's Biertunnel.

Heute Sauern Rinderbraten mit Klößen, echt Bayerisch u. f. Kreischer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen

Große Abschieds-Concerte

v. der Capelle des Kgl. Pr. 1. (schwarzen) Leib-Husaren-Reg. Nr. 1 aus Danzig.

Von 5 Uhr ab **Ball.**

C. Trojahn.

Schlosskeller.

Heute Sonnabend, den 2. August,

I. grosses Concert

des **Künstler-Instrumental-Quartetts „Excelsior"** (Mitglieder der Fürstl. Bulgar. Hofcapelle).

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Das Ensemble, welches sich auf 8 verschiedenen Instrumenten als „Solisten" producirt, hat in Paris, Cöln und Frankfurt mit ausserordentlichem Erfolge concertirt und befindet sich zum **ersten Male in Deutschland.**

Morgen Sonntag, den 3. August, Nachm.

Grosses Doppel-Concert,

ausgeführt von d. Capelle des kgl. Sächs. 10. Inf.-Rgts. No. 134 und des Bulgar. Hofkünstler-Quartetts.

Nach dem Concert **Ball** bis 12 Uhr.

Anfang ½4 Uhr. **Herm. Kiessig.**

NB. Abends im Garten Concert des Bulgar. Hof-Künstler-Quartetts.

(Voranzeige!)

Theater-Terrasse

Dienstag, den 5. August d. J., anlässlich des Geburtstages I. Maj. der Königin Carola von Sachsen,

Grossartiges Sommernachts-Fest.

(Der Reingewinn wird der Unterstützungs-Casse des Albert-Vereins Leipzig zufliessen.)

Eintrittspreis 1 Mk., im Vorverkauf 75 Pfg. bei Herrn Ose, Jessnitzer, Grimm. Steinw., Schirmer Nachf., Grimm. Str., Steinböck, Thomaskirchhof und an Büffet des Theater-Cafés.

Das ausführliche Programm erscheint Montag.

Albert-Garten.

Morgen Sonntag, den 3. August.

2 gr. Militair-Concerte u. Ball.

Capelle des 107. Regiments. Königl. Musikdir. Herr C. Walther.

G. Pflaume.

Parthenschlösschen,

Schönefeld-Leipzig.

Heute Sonnabend bei prächtig illuminirten Garten

großes Garten-Concert,

wozu freundlichst einladet O. Klinger.

Anfang Abends 6 Uhr.

Gasthof Probstheida.

Den 3. August: **Garten-Concert** in dem schönen schattigen und staubfreien Garten, danach **Ballmusik.** Es ladet ergebenst ein F. Köhler.

Terrasse Grimma.

Allen Besuchern Grimmas bringe meine neu hergerichteten Localitäten nebst Veranda und großen staubfreien Garten in empfehlende Erinnerung. Vorzügliche Speisen und Getränke. **Bayerisch Freiherrl. v. Tucher, Zell, Würzburg** (Thür. Hof, Leipzig), **Altenburger Actien-Lagerbier, fl. Gose.**

Achtungsvoll **P. Kunze.**

Wiprechtsburg Groitzsch.

Empfehle mein schönes, prächtig gelegenes **Vergnügungslocal** mit **schattigem Garten und Park,** besonders als Ziel für Ausflüge den geehrten Publikum aufs Beste. Für ausgezeichnetes **Bayerisch** (Freiherrl. von Tucher'sches), **fl. Lagerbier** (Riebeck & Co.), als auch für **vorzügliche Küche** in bekannt Güte gesorgt und sichere ich **bei prompteste und aufmerksamster Bedienung solide Preise** zu.

Hochachtungsvoll **Emil Griebel.**

NB. Sonntag, den 10. und 24. August, können die Localitäten noch an Vereine abgegeben werden. D. O.

Sickert's Restaurant, Brühl 66.

Heute Schlachtfest. Morgen Speckkuchen. Fr. Martz.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Gute Getränke. F. Lager aus der Dampfbrauerei Zwenkau.

„Zill's Tunnel". Heute Schweinsknochen.

Fernsprechstelle 2281.

Garten-Restaurant Forkel.

Heute Allerlei.

Vorzügliche Küche — Exquisite Biere.

Hochfeinstes Liebotschauer Böhmisch empf. Louis Treutler.

NB. Morgen Sonntag

Großes Frühschoppen-Concert

von ½11—1 Uhr.

Schulze-Klapka, Klostergasse 6. Heute Abend **Ente** mit Krautklößen.

Zur gefälligen Beachtung.

Der ergebenst Unterzeichnete gestattet sich hierdurch die höfliche Mittheilung, daß das Restaurant

„Nicolaitunnel“

Nicolaistraße 5

von ihm übernommen wurde

Der treffliche Ruf des „Nicolaitunnel“, sowohl beim hiesigen als auswärtigen Publicum, überhebt mich weiterer Worte — ich kann lediglich die Versicherung abgeben, daß es mein ernstes Bestreben sein wird, denselben nicht nur zu erhalten, sondern nach Möglichkeit zu erhöhen. In diesem Bestreben werde ich unterstützt sein durch die Vortrefflichkeit der von mir geführten Biere der Brauerei **Riebeck & Co.**, deren Güte allseitig anerkannt ist, und die Beibehaltung einer **guten, billigen** und **reichlichen Küche.**

Indem ich das meinem Herrn Vorgänger so reichlich geschenkte Wohlwollen auch für mich erbitte, zeichne ich Hochachtungsvoll ergebenst

Leipzig, im August 1890. **Franz Albrecht.**

Drei Lilien

Größtes u. schönstes Garten-Etablissement Leipzig-Reudnitz.

Morgen Sonntag grosses

Doppel- und Monstre-Concert,

ausgeführt von den Capellen des

Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106,

sowie des

Königl. Sächs. Carabinier-Regiments

unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Lorbeer u. Herrn Hautboist Schindler.

Von 6 Uhr an im Saale großer Ball bis 12 Uhr.

Von ½8 Uhr an **Grosses Abend-Concert,**

ausgeführt von der vollständigen Capelle des K. S. Carabinier-Regiments. Dirigent Herr Stabstrompeter **Lorbeer.**

NB. Alles Nähere in der Sonntags-Anzeige. **W. Hahn.**

Schiller-Schlösschen

Leipzig-Gohlis.

Morgen Sonntag, den 3. August,

Grosses Militair-Concert u. Ball.

(Capelle des 106. Inf.-Regiments. Dir.: Herr **J. Herm. Matthey.**)

C. George.

Hôtel Deutsches Haus

Facius.

Heute von 6 Uhr und stündlich frische Siedung

Thüringer Klöße.

Gänse-, Enten-, Sauer-, Schöpsenbraten, Pökelrippchen.

Mittagstisch sehr preiswerth.

L. Hoffmann's Restaurant

Gosenstube u. Glascolonnaden,

Inhaber **Fröhlich**, gegenüber dem Krystallpalast.

Empfehle für heute: Hammelkeule, Tafelbraten mit Thüringer Klößen.

Preßkopfer Lager ½ L. 15 ₰, Münchner Kindl ½ L. 25 ₰, feldgegrün. Dortmunder Gose Fl. 30 ₰.

Garten-Restaurant Stadt Dresden.

Gänseschwarzsauer mit Klößen.

Kunze's Garten,

Johannesgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.

Vorzüglicher **Mittagstisch** in ½ und ¾ Portionen.

Heute Abend von 8 Uhr an **Speckkuchen.**

Gute kühle Biere. **Th. R. Preusse.**

Helm — Eutritzsch.

Sonntag großes Preis-Tanzen.

Tivoli.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

M. Busch.

Goldene Höhe,

Leipzig-Gohlis,

Ecke der Hohen u. Lange Straße.

Heute, sowie jeden Sonnabend

Frei-Concert.

Dabei empfehle **Schlachtfest.**

Paul Pisbach.

Wahren.

Morgen Sonntag, den 3. August,

Concert und Ballmusik.

Anf. 4 Uhr. Capelle **H. Matthäi.**

Schützenhaus Leipzig-Sellerhausen

Angenehmster Aufenthalt für Familien, großer Kinderspielplatz mit vielen Spielgeräthen. **C. Trojahn.**

Erstes

Wiener Café

am alten Theater.

Vanille-Frucht-Eis

Eis-Crême, Eis-Punsch, Punsch romain, Grant, Eis-Kaffee, Cherry Cobler, Echt schwed. Punsch Grog, kalt, Eis-Limonade, Eis-Chocolade.

Specialität: **Eierpunsch**

empfiehlt **Louis Pfau,**

Theaterplatz 3.

Eis.

Himbeer u. Vanille

à Portion 20 ₰.

außer dem Hause à Liter 2 Mk.

empfiehlt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Hainstraße 17.

Guten Mittagstisch für Herren Brühl 65, II

Weinstuben

B. H. Leutemann

Ecke Windmühl- u. Kurprinzstr.

Weinstube Wilh. Kämpf,

Zeitzer Straße 7.

Heute große **Oderkrebse** und Kartoffelpuffer.

Morgen Speckkuchen.

Culmbacher Bierhaus

von

Carl Fehse,

3 Grimmaische Str. 3.

Heute Sauerbrat. m. Thür. Klößen.

Vier hochfein von Math. Hering I, Culmbach. Verkaufe 15 Flaschen 3 ₰ frei Haus. **D. O.**

Bamberger Hof.

Hammelkeule mit Weinkraut.

Lützschenaer Brauerei.

Heute Schweinsknochen.

Biere hochfein. **A. Furkert.**

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Ein j. Mann wünscht g. **Privatmittagst.** Nähe d. Nordviert., u. erb. gefl. Off. m. Preis unt. J. K. 12 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Verloren **Portemonnaie** mit 20 ₰ Inh. Gegen gute Belohn. abzug. Lampestr. 4, II. l.

Verl. Portemonnaie m. Inhalt, Magdeb. B. 4.40 M. Bitte abzug. Neudnitzer Str. 14, I. l.

Verloren am Sonntag von Reudnitz bis Gohlis durchs Reisenthal **ein Brillantstein.** Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **Otto Heber,** Große Fleischergasse 16.

Eine **Granatbrosche** ist am Donnerst. v. Eisteller bis z. Waldschenke verl. w. Gegen Belohn. abz. beim Wirth, Eisteller, Connewitz.

Verl. schw. Bandschl. G. Bel. Joh.-Allee 11, III. l.

Vom Güterbahnh. bis Bayr. Str. ein **Rock** verloren. Abz. Gr. Fleischerg. 21. F. Schlegel.

Entlaufen hat sich am Mittwoch Abend ein kleiner, schwarzer **Hund,** Steuermarke 2738. Gegen **gute Belohnung** abzugeben Grimmaischer Steinweg 15, parterre. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufene Katze!

1 hellgraue, schwarz gestr. Katze ist gestern Ecke Windmühlen- u. Turnerstr. entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Bayerische Straße Nr. 60, 3 Tr., bei Richter.**

Zugelaufen ein großer grauer **Hund** mit Steuerzeichen, ohne Maulkorb. Abzuholen Weststraße 36, Bäckerladen.

Die Gläubiger des am 22. Juli l. J. verstorbenen Productenhändlers

Gustav Adolf Schindler

hier, Magazingasse 13, werden ersucht, ihre Forderungen bis z. 10. Aug. l. J. bei dem Unterzeichneten anzumelden. Ingleichen werden die Schuldner Schindler's hierdurch aufgefordert, bis zu dem genannten Tage an den Unterzeichneten Zahlung zu leisten.

Leipzig, den 1. August 1890.

Rechtsanwalt E. Löschke,

Katharinenstr. 27.

28./6. Erwarte noch im v. Jhs. sehns. d. erst. Brief.

Der unterzeichnete Verein erlaubt sich, seine Ehrenmitglieder, a. o. M. u. a. M., sowie lieben a. H. u. D., Inactiven und Freunde zu seiner am Montag, den 4. August, Abends 9 Uhr im Stadtgarten, Klostergasse, stattfindenden

Abschiedskneipe

ergebenst einzuladen.

Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli.

Martin Flicker, cand. med., Secretair.

Schweizer-Gesellschaft.

Jeden Sonntag Abend gemüthliches Beisammensein **Hôtel Stadt London,** Nicolaistraße 14, Barberzimmer. **Gäste herzlich willkommen.**

Der Vorstand.

Zöllner-Verein.

Heute Abend 8 U. Gondelpartie, Spießbrücke.

Liederhort.

Lehrervereinshaus, Kramerstraße 4.

V. F. „W.“

Sonntag 4 Uhr: Thomasiusstraße **Tampferfahrt nach Schönau.**

Dienstag: **Honorand.**

Zahlreiches Erscheinen erwarten.

Heute, 2. August 1890, **Familienabend nebst Ball, „Eldorado“.** Anfang 8½ Uhr. Sonntag **Katerhummel.** Sammelplatz 2½ Uhr Gr. **Baum.**

Einzelf. Sonntag früh 6 U. Joh.-Kirche, **Borna-Leutzsch-Lindhardt.** Nachmittags 2 U. Joh.-Kirche **Lindhardt.**

Schutz-Befohlene d. Frauen-Bildungs-Vereins. Sonntag, d. 3. Aug., Weststr. 16, p., im Hause für Familien- u. Volkserziehung.

Reclamen.

Reisekörbe Kinderwagen billig Markt 17, im Hofe.

Die billigsten Hüte kauft man bei Ernst Pfeiffer, Windmühlenstraße 42.

Garantie-Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik

von **von Elten & Keussen, Crefeld,** alle aus erster Hand in jedem Maaß zu billigen Schwarze, farbige, schwarzgrün u. weiße Seidenstoffe, glatt und gemustert, schwarze und farbige Sammete etc. zu billigsten Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Sparsame Hausfrauen

welche dem Kaffee eine **sehr schöne Farbe** und einen äußerst lieblichen wie **angenehmen Geschmack** geben wollen, sollten

Glitzner's Feigen-Kaffee

stets als **Zusatz** (3 Theile Bohnen- und 1 Theil Feigen-Kaffee) verwenden. Der Kaffee wird dadurch nicht nur **gesunder** und **nahrhafter,** sondern auch **wesentlich billiger.**

Preis pro **Pfund 50 ₰** unter **Garantie absoluter Reinheit.** Zu haben in Packungen à 50, 25 u. 10 ₰ in vielen Colonialwaaren-Handlungen, sowie direct vom Fabrikanten

J. G. Glitzner, Weststraße 46.

Probebeutel gratis!

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit Herrn **Hermann Lehmann** aus Lübben beehren sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen

Grimma, im Juli 1890.

Moritz Kind und Frau.

Anna Kind

Hermann Lehmann

Verlobte.

Die glückliche Geburt eines kräftigen und gesunden **Knaben** zeigen hiermit an

Ernst Dammann und Frau geb. **Heydenreich.**

San Giovanni a Teduccio, Italien, 28. Juli 1890.

Die glückliche Entbindung seiner geliebten Frau **Lidby** geb. **Röger** von einem gesunden Knaben zeigt ergebenst an

Leipzig-Gohlis, 1. August 1890.

G. Schauerhammer, Realschullehrer.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden beehrt

Lindenau, den 31. Juli 1890.

Pianofortestimmer **Mäße** und Frau.

Lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß vorgestern Abend 6 Uhr mein lieber Vater

Friedrich Wilhelm Pietze,

Marktfeger,

nach längerem Leiden sanft und ruhig entschlafen ist. Um stilles Beileid bittet **Karl Tietze** als Sohn.

Die Beerdigung findet Sonntag früh ½10 Uhr von der Leichenhalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Am 1. August ist unser jüngster Sohn **Fritz** in Pfaffroda, wo er sich während der Schulferien bei seinem Bruder aufhielt, sanft entschlafen.

Leipzig, den 2. August 1890.

Heinr. Eisfeller, Ober-Telegraphensecretair, und Frau.

Gestern früh 5 Uhr entriß uns der Tod unser herzensgutes **Paulchen** im zarten Alter von 1½ Jahr. Dies zeigen lieben Freunden und Bekannten tiefbetrübt hierdurch an

Leipzig, den 1. August 1890.

Die tieftrauernden Eltern **Josef Kurz** und Frau.

Gestern Morgen starb unser lieber **Moritz** im Alter von 14 Wochen, das tiefbetrübt anzeigen

Leipzig, den 1. August 1890.

M. Paatz und Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3½ Uhr auf dem Johannisfriedhof statt.

Für die liebevolle und herzliche Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Bräutigams, des Kaufmanns

Otto Körner

fühlen wir uns gedrungen, hiermit unserem aufrichtigsten und herzinnigsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 31. Juli 1890.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Kindchens **Martha Pastanier,** sowie für die viele Blumenspende sprechen wir allen Freunden und Bekannten unsern tiefgefühlten Dank aus.

Leipzig, den 31. Juli 1890.

Wilh. Pastanier und Familie.

Verlobt: Herr Heinrich Hafstedt in Dresden mit Frl. Martha Merz daselbst. Herr Alfred Schneider in Bautzen mit Frl. Marie Schmidt in Breslau.

Vermählt: Herr Ernst Geldke, Rittmeister d. L. a. D. auf Luisenhof Gelas, mit Frl. Marie Böhme daselbst. Herr Betriebs-Secretair Gustav Keller in Dresden mit Frl. Elsa Grahl daselbst. Herr Julius Trautmann in Jena mit Frl. Anna Rauche daselbst. Herr Otto Arnold in Chemnitz mit Frl. Anna Häcker daselbst. Herr Richard Rutte in Penig mit Frl. Valeska Rutte daselbst. Herr Albert Panzer in Meerane mit Frl. Marie Hugwald in Neuwernsdorf.

Geboren: Herrn Paul von Hagen in Gera ein Sohn. Herrn W. Sprenger in Zittau ein Sohn. Herrn Albert Sachse in Freiberg eine Tochter. Herrn Jul. Graupner in Plauen i. V. eine Tochter.

Gestorben: Frau verwittw. Schmidt in Borna. Frau Wilhelmine Schmidt geb. Jacob in Naumburg. Frau Auguste verw. Geheimrath Dr. Wagner geb. Walg in Altenburg. Herrn Bruno Siegismund's in Holzhausen Tochter Martha. Frau Fanny Heinrich in Meerane. Frdul. Lina Hemmann in Meerane. Herr Franz Haubenreisser, Fleischer in Dürrenebersdorf. Herrn Otto Jaeger's in Gera Sohn Willy. Herr Johann David Pinther, Schuhmachermeister in Crimmitschau. Herr Robert Brück, Buchbindermeister in Meißen. Herr Karl August Rudolph, Webermeister in Frankenberg. Herr Karl Thomas Jahn in Neudorf. Herr Karl August Martin, Privatier in Johstadt. Herrn Edmund Weigel's in Dresden Tochter Elsa. Herrn Louis Burkhardt's in Dresden Tochter Johanna. Frau Maria Büttner geb. Timanel in Löbau. Herr Friedrich August Schwabe, Privatier in Trachau. Frau Rosalie Emma Riedner in Dresden. Herr Karl Heine, Maurer in Räcknitz. Frau Auguste Emilie Jenisch geb. Bäßler in Dresden. Herrn J. Pöschke's in Seidau Sohn Max Albert. Frau Amalie verw. Tempel geb. Kießling in Obercunnersdorf. Frau Marie verw. Urban in Bautzen. Herr Ernst Eduard Arnold, Privatmann in Chemnitz. Herr Carl Hermann Arnold in Chemnitz. Herrn Max Schütze's in Chemnitz Sohn Fritz. Herrn Paul Strabe's in Chemnitz Tochter Meta. Frdul. Marie Aghes in Chemnitz.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied am 31. Juli a. c. Vormittag ½11 Uhr nach langen, schweren Leiden unser heißgeliebter, treusorgender Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der

Privatmann Friedr. Oscar Reuter

in seinem 62. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Leipzig, den 1. August 1890.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 3. August Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Eisenstraße 48, I., aus statt.

Heute Morgen ½5 Uhr starb nach längeren Leiden unsere heißgeliebte Mutter und Großmutter

Frau Ida verw. Beundorf geb. Rohringer.

Tiefbetrübt theilen wir allen lieben Freunden diese schmerzliche Nachricht nur hierdurch mit.

Leipzig, Görlitz und Meuselwitz, den 1. August 1890.

Alfred Meyer und Frau geb. **Beundorf,**

Max Beundorf und Frau geb. **Köhler.**

Die Beerdigung findet Montag früh 10 Uhr vom Trauerhause, Brühl Nr. 17, aus statt.

Gestern Abend ½11 Uhr verschied sanft nach nur kurzem Krankenlager meine inniggeliebte, einzige Tochter, unsere gute Nichte und Cousine

Margita.

Um stille Theilnahme bittet, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen

Leipzig, Berlin, Barmen und Jena, den 1. August 1890.

Elisabeth verw. **Edelmann,** geb. **Küster.**

In dem Sonntag, 3. August 1890, stattfindenden Begräbniß unseres Mitmeisters F. John

versammelt sich die Innung Vormittags ½11 Uhr in der „Goldenen Krone“ zu Lindenau, Lützener Straße 88. Es ladet zu zahlreicher Betheiligung höflichst ein

Obermeister Barth.

Einladung zur Generalversammlung

des

Centralvereins für das gesammte Buchgewerbe

Heute Sonnabend, den 2. August, Abends 6 Uhr.

(Buchhändlerhaus. Parterre, Eingang letztes Portal.)

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht des Vorsitzenden. 2) Rechnungsablegung des Schatzmeisters über das Jahr 1889. 3) Voranschlag für das Jahr 1890. 4) Neuwahlen für den Vorstand und die Commissionen für die Jahre 1890 und 1891. 5) Genehmigung der Fortführung der begonnenen Sammlungen. 6) Antrag zur Errichtung eines allgemeinen deutschen Ehrendenkmals zur Erinnerung an die Erfindung und Vervollkommnung der Buchdruckerkunst.

Leipzig, den 2. August 1890.

Der Vorstand des Centralvereins für das gesammte Buchgewerbe

Dr. Oscar v. Hase, d. Z. Vorsitzender.

Der Vereins-Secretair **C. B. Lorck.**

Verband Deutscher Handlungsgehülfen.

Kreisverein Leipzig.

Morgen, Sonntag, den 3. August, Vormittags Besichtigung der Glasfabrik Corbetha und **Nachmittags** Besichtigung der Salzsalinen Dürrenberg. Die Glasfabrik Corbetha befindet sich in vollem Betriebe. **Abfahrt** Vormittag 9 Uhr 39 Minuten **Thüringer Bahnhof nach Corbetha.** Mitglieder, welche Vormittag nicht mitfahren können, kommen mit dem **Zuge 1 Uhr 45 Minuten nach Dürrenberg nach.**

Gesellschaft Immerfroh.

Sonntag, 3. Aug. a. c., **Ausflug nach Naumburg—Kösen. Abfahrt 7 Uhr 5 Min. früh Thür. Bahnhof.** Eingeführte Gäste willkommen.

Brauer-Verein

für Leipzig und Umgegend.

Sonnabend, den 2. August 1890,

in den Räumen des Etablissements Tivoli

V. Stiftungsfest,

verbunden mit **Concert** und **Ball.** Anfang 6 Uhr Abends. Beginn der Kinderbelustigungen Nachmittags ½4 Uhr. Bei günstiger Witterung **großes Feuerwerk** 10 Uhr Abends, wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet

d. V.

Fischerstechen!!!

Montag, den 4. August, hält die unterzeichnete Innung ihren **Aufzug** durch die Straßen der Stadt. Der Wasserkampf findet ½5 Uhr in Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten auf dem Teiche des Herrn Brauereibesitzers Ulrich in **Lindenau** statt, wozu Freunde und Gönner höfl. eingeladen werden. Der **Ball** wird am 4. und 5. August im **„Tivoli“** abgehalten.

Die Fischer-Innung.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Abend 8 Uhr **Monatsversammlung** im Vereinslocal, Löhrstraße 7, dabei Gemeinderichtigung, Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

Marien-Bad, Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½9—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 350,000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9 u. ½11. Montag, Mittw., Freitag ½2—5 U.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9 u. ½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2—5 U.

Augustusbad, Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Wasser-Heilanstalt. Johanna-Bad, Bücherstraße 18. Näheres d. Prospect. Dr. med. Brecher.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden.

Loh-Heilbad, Königstr. 25. Specialh. f. Gicht- u. Rheumatismus, sowie Krankh., die auf schlecht. Blut beruh. Wannenbäder.

Neue Leipziger Speisecanst., Zeitzer Straße 43/45. Sonnabend: Kalbfleisch und Kaninchen.

Socialpolitisches.

* Die Commission zur Organisation der Arbeit hat auf ihre Fragebogen 7450 Antworten erhalten, unter denen 1850 jede staatliche Regelung verwerfen, während 1750 sich für den Achtstundentag, 3560 sich für staatliche Regelung, aber für eine andere Festsetzung des Arbeitstages als auf acht Stunden aussprechen.

* Der vielbesprochene und im vorigen Jahre auf dem Delegirtentage in Dortfeld beschlossene „Allgemeine deutsche Bergarbeitertag in Halle a. S." wird von dem westfälischen Kohlenrevier aus, wenn überhaupt, jedenfalls nur schwach beschickt werden. Es verhalten sich nämlich die Bergleute im Bezirke völlig theilnahmlos zu dem Bergmannstage, so daß bis jetzt weder an die Aufstellung einer Tagesordnung, noch an andere Vorarbeiten hat gedacht werden können. Die Ursache mag wohl zum großen Theile in der nicht glänzenden Lage des Bergbaues zu finden sein, andererseits auch in dem Umstande, daß der noch vorhandene Rheinisch-Westfälische Verband der Bergleute immer mehr der Socialdemokratie zusteuert. Viele Bergleute sind deshalb der Meinung, ihre Interessen würden besser gewahrt, wenn sie sich von der Socialdemokratie fern hielten.

* Während in Cardiff eine große Bewegung unter den Kohlenarbeitern herrscht, welche möglicher Weise zu einem Massenausstand führen dürfte, meldet man von den west-schottischen Stahlwerken, daß die Arbeiter, deren Lohn erst vor zwei Monaten um 10 Proc. verkürzt wurde, sich die ihnen zum 10. August angekündigte neue Herabsetzung der Löhne um weitere 10 Proc. nicht gefallen lassen werden. Es kann in Folge dessen auch für sie zu einem Ausstande kommen, da die Fabrikanten gewillt sind, lieber die Werke still zu legen, als die bisherigen Löhne weiter zu zahlen.

Die Revolution in Buenos-Ayres.

* Aus Buenos-Ayres liegen folgende Meldungen über die Revolution vor. Uebrigens wollen wir bemerken, daß sich die Deutschen im Argentinien über die Präsidentschaft Celman's sehr bitter aussprechen, wie überhaupt dessen Sieg bedauert wird, weil die Corruption dadurch ihre Fortsetzung findet.

* London, 31. Juli. In Buenos-Ayres hat sich die Lage wieder verschlimmert. Die Aufregung und die Agitation sind in stetem Wachsen. Präsident Celman weigert sich jetzt, die versprochene Demission zu geben, geht vielmehr in rücksichtslosester Weise vor. Er erklärte im Gouvernementshause, sowie er mit dieser Militair-Emeute fertig geworden sei, werde er jeden etwaigen neuen Aufstandsversuch niederzuschlagen wissen. Die Erbitterung ist in den Volkskreisen ungeheuer. Der Kriegsminister erließ zur Beruhigung der Massen eine Proclamation, worin Soldaten und Officieren volles Pardon zugesichert und constatirt wird, daß 200 000 Nationalgarden das Land zu vertheidigen bereit seien. Die Proclamation wurde aber überall herabgerissen und mit Füßen getreten. Man fürchtet, daß Präsident Celman, wenn er nicht schleunig die Stadt verläßt, gemordet oder gelyncht wird.

* Buenos-Ayres, 31. Juli. In der Provinz ist die Ruhe immer noch nicht ganz wieder hergestellt. Auf den Stationen der Südeisenbahn wurden die Schienen aufgerissen und sind Truppen zum Schutz der Herstellungsarbeiten dahin beordert. Der Verkehr ist theilweise unterbrochen.

* Buenos-Ayres, 31. Juli. Die Beschießung der Stadt durch die revolutionaire Flotte währte zwei Tage und hat namentlich auf der Plaza Victoria großen Schaden angerichtet. Die Vertreter sämmtlicher fremden Mächte protestirten bei der Regierung gegen das Bombardement. Infolge der Unterwerfung des aufständischen Theils der Flotte ist die Ruhe wiederhergestellt worden. Die Zahl der bei dem Aufstande Getödteten beläuft sich auf ungefähr 1000, die der Verwundeten auf ungefähr 5000 Personen. Die Panik läßt jetzt nach. Die Eisenbahnen sind in Thätigkeit. Celman tritt nicht zurück.

* London, 31. Juli. Nach einer bei Lloyds eingetroffenen Depesche aus Buenos-Ayres vom gestrigen Tage haben die Schiffe im Hafen durch das Bombardement keinen Schaden erlitten.

* Buenos-Ayres, 31. Juli. Die Börse war heute geschlossen, dagegen waren die Banken geöffnet. Auf Grund des Preßgesetzes ist die Censur wieder hergestellt, es ist die Rede von der Bildung eines Versöhnungskabinets, die Lage ist friedlich.

* London, 1. August. Der „Times" wird aus Buenos-Ayres gemeldet, Präsident Celman habe ein Manifest an die argentinische Nation erlassen, in welchem er auf den Wohlstand und die Freiheit hinweist, deren sich das Land während seiner Regierung erfreute. Das Manifest schreibt sodann die Revolution dem widersinnigen Ehrgeize einer politischen Partei in Buenos-Ayres zu, welche sich der ganzen Republik aufdrängen wollte.

Bäder und Sommerfrischen.

* Zürich, 30. Juli. Wer auf einer Schweizerreise, wenn auch nur kurze Zeit, in dem herrlichen Zürich verweilte, erinnert sich gewiß des unvergleichlich schön gelegenen Grand Hotel Bellevue au lac. Dieses trefflich geführte Etablissement gehörte bekanntlich bis vor etwa 1½ Jahren Herrn F. A. Pohl aus Lößnitz bei Dresden, dem es überhaupt seinen Ruf verdankt, und ging dann an eine Actiengesellschaft über, während Herr Pohl als Betriebsdirector nach wie vor die gesammte Leitung behielt. Der Zweck dieser Umwandlung war, dieses altbeliebte, prächtig gelegene Hotel, das trotz seiner ansehnlichen Größe sich schon längst für den Fremdenzudrang als zu klein erwiesen hatte, einer völligen, die Mittel eines Einzelnen weitaus übersteigenden Umgestaltung zu unterziehen, dasselbe mit einem Worte nach jeder Richtung zu einem Etablissement allerersten Ranges zu erheben. Infolge dessen wurde das Hotel im Herbst vorigen Jahres geschlossen und Dank den günstigen Witterungsverhältnissen des letzten Winters ist es gelungen, den Prachtbau schon jetzt der Vollendung entgegen zu führen. Das monumentale Gebäude mit seinen Thürmen und Pavillons, mit seiner Seitengalerie nach der Limmat und seiner halbkreisförmigen Säulenhalle mit Terrasse auf der Nordseite wirkt auf das beschauende Auge ebenso großartig wie angenehm und es darf wohl mit Recht gesagt werden, daß aus dem alten Bellevue ein Werk geschaffen wurde, welches Zürich zur Zierde und der Actiengesellschaft zur Ehre gereicht. Das Hotel ist dieser Tage wieder eröffnet worden. Außer einer Anzahl Magazinen mit Entresols und vier Wohnungen hat der Hotelinhaber über 174 Zimmer mit 280 Betten zu verfügen. Eine Centralheizung wird bei Eintritt kühler Witterung die bewohnten Räume angenehm erwärmen und die elektrische Beleuchtung dieselben nach Wunsch erhellen. In der innern Ausführung ist aller Luxus vermieden, dagegen für alle Bequemlichkeit und angenehmes Wohnen bestens gesorgt worden. Auf der Plattform des Daches, von den Zimmern, Balconen der Süd- und Westseite, sowie von den Thürmen aus genießt man eine Rundsicht auf den See, die Alpen, den Zürichberg, die Albiskette mit dem Uetliberg und das Limmatthal, wie eine solche kaum schöner gedacht werden kann. Dank dem Entgegenkommen der städtischen Behörden werden die Randsteine und die Trottoirs gegenwärtig angelegt, und in nicht ferner Zeit wird der nördlich sich anschließende, mit Bäumen bewachsene Platz in eine schöne Gartenanlage verwandelt werden. Das Grand Hotel Bellevue au lac ist daher als ein Hotel allerersten Ranges zu betrachten nicht nur in Bezug auf Größe und imposantes Aussehen, sondern auch hinsichtlich seiner trefflichen inneren Einrichtung und die musterhafte Führung, für welch' letztere die Person des Herrn F. A. Pohl volle Gewähr bietet. Die herrliche Lage des Hotels, direct am See, wird jedem Fremden den Aufenthalt in Zürich angenehm machen.

Das Amazonencorps in der Alberthalle.

* Bereits zahlreiche und interessante fremde Völkergruppen sind in den letzten Jahrzehnten in den Mauern unserer Stadt vor den Augen des Publicums zur Schau gestellt worden und haben sich stets einer äußerst freundlichen und wohlwollenden Aufnahme rühmen können. Daß sich dies Interesse jedoch in einem noch höheren Grade zeigen könnte, als aus dem Besuche des sich augenblicklich im Krystall-Palast (Alberthalle) vorstellenden Amazonencorps hervorgeht, möchte wohl schwerlich der Fall sein. Und zwar sind es zwei Gründe, in denen der starke Besuch dieser neuesten Darbietung zu suchen ist, einerseits das durch die kürzlich stattgefundenen kriegerischen Zusammenstöße mit den Franzosen veranlaßte allgemeine Interesse an dem genannten Volke, andererseits aber — und dies ist wohl der Hauptgrund — das ebenso fesselnde wie aufregende Auftreten der schwarzen Leibgarde. Vor Allem ist es besonders die Schlußnummer, welche als Gipfelpunct der Vorführungen in jeder Vorstellung erscheint. Dieselbe ist schon dadurch von den anderen ausgezeichnet, daß es der Impresario der Truppe, Mr. Hood, für angezeigt hält, das Publicum zu bitten, sich bei den verschiedenen Tänzen und sonstigen Vorführungen nicht zu ängstigen. In der That hält man es kaum für möglich, daß sich Menschen zu einer solchen an Wahnsinn grenzenden Wuth und zu einer fast unglaublichen Wildheit von der Aufregung dieser immerhin doch nur erdichteten Handlung hinreißen lassen. Die gräßlich verzerrten Mienen, die finster rollenden Augen, die schier unheimlichen Gliederverrenkungen im Verein mit einem geradezu höllischen, ohrenbetäubenden Trommelconcert in wunderlichem tactmäßigen Rhythmus üben schon an und für sich einen tiefen Eindruck auf das Publicum aus, welcher nur noch verstärkt wird durch den bald anschwellenden, bald nachlassenden Gesang der Amazonen und Krieger, während dieselben ihre sonderbaren, staunenerregenden Waffenübungen und pantomimischen Bilder aus den Opferfeierlichkeiten zur Anschauung bringen. Bei dem ohrenbetäubenden Lärm und dem gefährlichen Spiel mit Schwertern mag es furchtsamen Gemüthern wohl Angst werden, und wer mag es daher auch einigen biederen Zuschauern vom Lande verdenken, daß sie sich in einer der letzten Vorstellungen während der Schlußnummer zur größten Heiterkeit des übrigen Publicums unter Angstrufen ins Freie flüchteten, wohl in der sicheren Annahme, die blutdürstigen Wilden könnten das Spiel ernst nehmen und sich einen von ihnen als Festbraten holen! Dieser Vorfall beweist aber jedenfalls zur Genüge und es kann dies auch im vollen Umfange bestätigt werden, daß eine so naturgemäße und wahrheitsgetreue Wiedergabe der Tänze, Sitten und Gebräuche der Krieger und Amazonen aus dem Dahomeyreiche anderswo nicht zu finden ist. Die Truppe besteht bekanntlich aus 10 Kriegern und 14 Weibern, unter welch' letzteren sich auch die achtjährige Schwester der Oberkriegerin Gumma, der Anführerin der Amazonen, befindet, die schon lebhaften Antheil an den Vorführungen mit nimmt. Auch ein einjähriges Kind befindet sich bei der Gesellschaft, das kleine chocoladefarbene Baby nimmt das Interesse aller Derer in Anspruch, welche einen Blick hinter die Coulissen werfen und die Neger in ihrem dort aufgeschlagenen Heim aufsuchen. Die Vorstellungen selbst finden lebhaften Beifall, das Publicum folgt ihnen mit dem lebhaftesten Interesse und findet augenscheinlich an denselben Gefallen. Es ist sicherlich ein glücklicher Griff, den die Direction des Krystallpalastes in der Anwerbung des Amazonencorps gethan hat, und auch wir wollen nicht verfehlen, unsere Leser auf den Besuch dieser Vorstellungen hinzuweisen, welcher ebenso interessant, wie belehrend ist. Der Aufenthalt dieser exotischen Gäste ist nur ein kurzer, da der Impresario anderweitige contractliche Verpflichtungen bereits eingegangen ist.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. Leipzig, 31. Juli. (Ein processualer Fehler bei der Vereidigung.) Der Mühlenbaumeister Karl Ludwig in Nordhausen war im vorigen Jahre vom dortigen Landgerichte wegen Wuchers verurtheilt und dann war das Urtheil vom Reichsgericht aufgehoben und die Sache in die erste Instanz zurückgewiesen worden. In der neuen Verhandlung, welche am 26. Februar d. J. in Nordhausen stattfand, wurde als Zeugin abermals eine Frau W. vernommen, die vom Angeklagten bewuchert sein soll. Diese Zeugin wurde ebenso wenig wie alle übrigen in der ersten Hauptverhandlung vernommenen, nochmals vereidigt, vielmehr wurde sie nur veranlaßt, zu erklären, daß sie die Richtigkeit ihrer Aussagen auf den bereits geleisteten Eid nehme. Dieses Verfahren ist an sich durchaus zulässig, nachdem das Reichsgericht vor einigen Jahren ausgesprochen hatte, daß unter „denselben Verfahren", in welchem ein Zeuge nach der Strafproceßordnung nur einmal beeidigt zu werden braucht, auch das Verfahren nach der Aufhebung eines Urtheils durch eine höhere Instanz, insbesondere das Reichsgericht, zu verstehen sei. — Nun hatte man aber in der zweiten Verhandlung am 26. Februar vergessen, daß die Frau W. in der ersten Verhandlung nachträglich beeidigt war, also erklärt hatte, in ihrer vorhergegangenen Aussage die reine Wahrheit gesagt zu haben. Insofern sie nun in der zweiten Verhandlung veranlaßt wurde, vor ihrer Vernehmung sich auf ihren früher geleisteten Eid zu berufen, hatte sie in Wirklichkeit etwas Sinnloses und Unverbindliches ausgesprochen, denn in ihrem Eide handelte es sich um die Vergangenheit und in ihrer nunmehrigen Aeußerung um die Zukunft. Diesen Widerspruch hatte der Angeklagte in seiner Revision, die vor einiger Zeit das Reichsgericht beschäftigte, hervorgehoben. Derselbe wurde auch vom Reichsgerichte als solcher anerkannt, und zwar als ein processualer Mangel, auf dem möglicherweise das Urtheil der Strafkammer beruht. Es erfolgte deshalb die abermalige Aufhebung des Urtheils und Zurückverweisung in die erste Instanz. Das einzig Richtige wäre, so hieß es in der Begründung, die nochmalige, und zwar in diesem Falle die promissorische Vereidigung gewesen.

Berufsgenossenschaftliches Schiedsgericht.

* Der Brauereiarbeiter Albert Schoermann zu Bleicherode hat mittelst eines am 18. März 1890 bei der Section VIII der Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft eingegangenen Schreibens einen Entschädigungsanspruch angemeldet wegen der Folgen eines Betriebsunfalles, von welchem er am 12. März 1888 in dem zur Genossenschaft gehörigen Betriebe von Reinhold & Co. zu Bleicherode betroffen worden sein will, und zwar behauptet er, an diesem Tage sich einen linkseitigen Leistenbruch zugezogen zu haben. Wegen dieses Bruches sei er sofort auf Kosten der Krankencasse ärztlich behandelt und mit einem Bruchbande versehen worden. Die genannte Berufsgenossenschaft hat den Anspruch auf Rentengewährung unter Bezugnahme auf §. 59 des Unfallversicherungsgesetzes abgelehnt. Nach dem angezogenen Paragraphen haben Entschädigungsberechtigte, für welche die Entschädigung nicht von Amts wegen festgestellt worden ist, ihren Entschädigungsanspruch bei Vermeidung des Ausschlusses vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Eintritte des Unfalls bei dem zuständigen Genossenschaftsvorstande anzumelden. Ist dies, wie im vorliegenden Falle, unterblieben, so kann einer nach Ablauf dieser Frist erfolgenden Anmeldung nur dann Folge gegeben werden, wenn zugleich glaubhaft bescheinigt wird, entweder daß die Folgen des Unfalles erst später bemerkbar geworden sind, oder daß der Entschädigungsberechtigte von der Verfolgung seines Anspruchs durch außerhalb seines Willens liegende Verhältnisse abgehalten worden ist. Da nun keine dieser beiden Voraussetzungen im vorliegenden Falle zutrifft, auch das Vorhandensein der einen oder der anderen vom Berufungskläger nicht einmal behauptet worden ist, so konnte auch das Schiedsgericht nur den abweisenden Bescheid der Berufungsbeklagten bestätigen.

Nicht so einfach wie der vorhergehende lag der folgende Fall, für den dieselbe Berufsgenossenschaft aus dem gleichen Grunde den Entschädigungsanspruch abgelehnt hat. Der Bierschröter Michael Haink zu Dresden behauptet, am 7. November 1887 im Betriebe des Polnischen Brauhauses zu Dresden dadurch einen Unfall erlitten zu haben, daß ihm eine eiserne Schiene auf den linken Fuß gefallen sei. Haink habe ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen müssen und 14 Tage mit der Arbeit ausgesetzt, sodann aber die Arbeit wieder aufgenommen und bis zum 13. oder 14. Januar 1890 ununterbrochen fortgesetzt, obwohl der Fuß geschwollen gewesen und Haink deshalb besonders weite Schuhe an demselben habe tragen müssen. Zu letztgenanntem Zeitpuncte habe sich plötzlich eine solche Verschlimmerung bemerkbar gemacht, daß er in ärztliche Behandlung sich habe begeben müssen und am 18. Februar d. Js. habe der linke Fuß abgenommen werden müssen. Es steht nun zweifellos fest, daß der Unfall vor Ablauf von zwei Jahren, vom 7. November 1887 an gerechnet, bei der Berufsgenossenschaft nicht angemeldet worden ist, es dürfte sich aber fragen, ob in diesem Falle nicht Absatz 2 des §. 59 des Unfallversicherungsgesetzes einschlägt, wonach der Anmeldung nach Ablauf der zweijährigen Frist dann Folge zu geben ist, wenn glaubhaft bescheinigt wird, daß die Folgen des Unfalls erst später bemerkbar geworden sind. Die Berufsgenossenschaft bestreitet das, da Berufungskläger nach dem angeblichen Unfalle wegen der eingetretenen Verletzung 14 Tage lang die Arbeit ausgesetzt habe, er auch seiner eigenen Angabe nach nach Wiederaufnahme der Arbeit dieselbe nur unter den größten körperlichen Qualen habe verrichten können. Hieraus gehe ja deutlich hervor, daß die Folgen des Unfalles sogleich bemerkbar gewesen seien. Berufungskläger hat hiergegen Folgendes geltend gemacht. Nach dem Unfallversicherungsgesetze können nur Ansprüche erhoben werden, wenn durch einen Unfall erwerbsstörende, die Arbeitsfähigkeit beeinträchtigende Folgen zurückgeblieben sind und es könne deshalb der Gesetzgeber unter Folgen nur die letzteren gemeint haben. Die von ihm innerhalb der zwei Jahre nach dem Unfalle an dem verletzten Fuße empfundenen Beschwerden haben ihn aber in der Erwerbsfähigkeit nicht zu beeinträchtigen vermocht und erst mit der nach Ablauf der zwei Jahre erfolgten Amputation des Fußes und der kurzen derselben vorhergegangenen Krankenhausbehandlung sei eine erwerbsschädigende Folge des früheren Unfalles eingetreten. Die vorher gehabten Schmerzen und Unbequemlichkeiten habe er nicht für geeignet gehalten, um eine Unfallentschädigung herbeizuführen und er würde auch unfehlbar mit derartigen Ansprüchen abgewiesen worden sein, da er in der That seine Arbeit voll und ganz ausgeführt habe, also in der Erwerbsfähigkeit nicht gemindert gewesen sei. — Das Schiedsgericht beschloß in seiner Sitzung, die Entscheidung zunächst noch auszusetzen und vorerst durch Zeugenvernehmung Beweis darüber zu erheben, seit wann der Berufungskläger in der Erwerbsfähigkeit gemindert gewesen sei. — Ueber den Ausgang der Sache werden wir weiter berichten.

Eine Frage der Gartenästhetik.

Ebenso wie in der Einrichtung einer Wohnung kann sich in der Pflege und Einrichtung eines Gartens, und sei es auch nur eines Gärtchens, unendlich viel Geschmack und eben so viel Geschmacklosigkeit offenbaren. Geschmack ist nun im Ganzen eine angeborene Sache, aber bildungsfähig ist er doch, wenn auch in sehr verschiedenem Grade; es sei daher auf die reiche Belehrung hingewiesen, welche in Fragen des gärtnerischen Geschmackes ein jüngst erschienenes Buch: „Die Aesthetik der Gartenkunst. Von Dr. K. C. Schneider" (Leipzig 1890 bei Alexander Danz) gewährt. Zum Beleg dafür, wie gesunde, treffliche Ansichten der Verfasser entwickelt, sei nur sein Urtheil angeführt, welches er über eine immer mehr um sich greifende Art, die Gärten zu schmücken, ausspricht, nämlich über die bekannten bunten Glaskugeln. Besonders in den Garten und Gärtchen der Großstadt, wo jedes Quadratmeter Grün für das Auge eine Oase ist, wird dasselbe verletzt durch oft massenweis herausstechende, auf Stöcken aufgepflanzte bunte Glaskugeln. Diese Stillosigkeit, im Garten durch etwas Anderes wirken zu wollen als durch Pflanzengrün und Blumenschönheit, geißelt nun der Verfasser auf Seite 136 seiner „Gartenästhetik" ganz vorzüglich. Nachdem er vorher von der Unsitte gesprochen, freie Plätze vor der Laube oder um das Bassin mit bunten Sträuchern in Form von Kreuzen oder mehrstrahligen Sternen abzupflastern, sagt er weiter:

„Vom niederen Boden aufwärts steigert sich die Entstellung zu höheren, selbstständigen Prunkstücken in den Glaskugeln, die, auf Holzpfählen oder mehrarmigen Gestellen aufgepflanzt, zwischen den Sträuchern und Bäumen des Gartens an freien Stellen anspruchsvoll blinkern, silberweiß oder goldgelb, hochroth oder tiefblau, in allen auffälligen Farben, damit sie ja recht gesehen und bewundert werden. Wie Rivalinnen der grünen Gewächse stehen sie da, als wollten sie mit ihrem Glanze das matte Grün ringsum hochmüthig überstrahlen, und doch erregen gerade sie dem natursinnigen Auge am meisten Unwillen und Verachtung. Wie die leibhaftige Koketterie nehmen diese prunkenden Kunstfabrikate der Technik sich inmitten der keuschen Pflanzenwelt aus, himmelweit entfernt von deren stiller Schönheit und Anspruchslosigkeit. Und wie beschämend verhöhnen sie den Besitzer, indem sie sein Antlitz in häßlicher Verzerrung widerspiegeln."

Es schien in der That nützlich, einmal ein kräftiges Wort über diese Sitte mitzutheilen. Zugleich aber mögen Natur- und Gartenfreunde auf das vorzügliche Schneider'sche Buch aufmerksam gemacht sein. Sie werden darin manche anregende Betrachtung finden.

Adolf Weiske.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Feriealstrafkammer B.

* Leipzig, 1. August. I. Der zuletzt in Leipzig wohnhafte Handarbeiter Karl Friedrich Kirst hatte sich am 1. Juni in der verlängerten Kaiser Wilhelmstraße eines Vergehens gegen §. 183 des Reichsstrafgesetzbuchs schuldig gemacht. Als ihn deswegen der Schutzmann S. in der Nähe des Wasserwerks bei Connewitz arretiren wollte, leistete er der Festnahme den heftigsten Widerstand, indem er den Schutzmann mit der Faust ins Gesicht schlug, ihn mit Füßen trat und sich dann, um die Fortschaffung zu erschweren, mit den Füßen einstemmte. Die Hauptverhandlung, welche, soweit sie die Erregung öffentlichen Aergernisses durch Vornahme unzüchtiger Handlungen betraf, bei verschlossenen Thüren geführt wurde, konnte am Dienstag nicht beendigt werden, da der Angeklagte die Abhörung eines weiteren Zeugen beantragte. In der heutigen anderweiten Verhandlung bestätigte dieser aber ebenfalls die Anklage und es wurde daher Kirst wegen Vergehens gegen §. 183 und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Als strafmildernd für den Angeklagten wurde dessen damalige Angetrunkenheit angesehen, während andererseits strafschärfend in Betracht zu ziehen war, daß Kirst wegen Unzuchtsvergehens bereits vorbestraft ist.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirector Bielitz (Präsid.), Landgerichtsräthen Dr. von Abendroth, Gruber, Dr. Franze und Burkhardt. Die Anklage führte Herr Staatsanwalt Waldenburger.

II. Der am 18. April 1857 zu Salgast bei Cottbus geborene Eisengießereiarbeiter Heinrich Hermann Erdmann Förster, mehrfach, darunter auch wegen gefährlicher Körperverletzung, vorbestraft, befand sich am 8. Juli d. J. in der Restauration „Zum Muldenschlößchen" in Leipzig, woselbst er mit dem gleichfalls dort anwesenden Former Sch. in Streit gerieth. Förster sollte nämlich an jenem Tage früh 6 Uhr in einer Leipziger Eisengießerei in Arbeit treten, er kam aber erst Mittags und wurde daher nicht mehr angenommen. Er glaubte nun, es sei dies nur deshalb geschehen, weil Sch. ihn an maßgebender Stelle angeschwärzt hätte und gab seiner Meinung auch öffentlich Ausdruck. Sch. ließ sich natürlich eine derartige Aeußerung nicht gefallen und es kam zum Wortwechsel, bei welchem Sch. Förster gegenüber ein paar derbe Schimpfworte gebrauchte. Darüber gerieth Förster in solche Wuth, daß er dem Sch. das Bierglas auf den Kopf schlug. Sch. erhielt auf der rechten Kopfseite zwei stark blutende Sprengwunden, das Bierglas war bei dem Schlage zersprungen. Unter Ausschluß mildernder Umstände wurde Förster zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. Wenn auch zu Gunsten des Angeklagten sprach, daß er durch die von Sch. gebrauchten Schimpfworte gereizt worden war, so mußten doch auch zu seinen Ungunsten die Schwere der Verletzungen und seine Vorstrafen wegen des gleichen Vergehens berücksichtigt werden.

III. Der am 11. Februar 1871 in Delitzsch geborene Dienstknecht Bruno Klippstein, welcher zuletzt auf dem Rittergut Störmthal in Dienst war, hatte am 21. Mai d. Js., ebenso wie der Dienstknecht K., Schutt zu fahren. Während die Beiden damit beschäftigt waren, ihre Wagen abzuladen, kam es aus irgend einem Grunde zu Wörteleien zwischen Beiden, die damit endeten, daß Klippstein auf K., welch' letzterer auf dem von ihm geführten Wagen stand, zuging und dem K. mit einem 1½ m langen und ungefähr 10 cm starken Pfahl einen Schlag auf die rechte Schulter versetzte. K. rutschte in Folge des Schlages vom Wagen ab, worauf Klippstein noch drei bis vier weitere Schläge nach seiner Schulter führte. K. war durch die Schläge etwa 8 Tage lang am Gebrauch des rechten Armes verhindert. In Folge dieses Vorfalls war gegen Klippstein Anklage wegen gefährlicher Körperverletzung erhoben worden. Klippstein ist übrigens schon zweimal vorbestraft, einmal wegen Werfens mit Steinen nach Menschen. Der Gerichtshof verurtheilte ihn unter Ausschluß mildernder Umstände zu 6 Monaten Gefängniß und berücksichtigte besonders bei Ausmessung der Strafe die Gefährlichkeit des gebrauchten Werkzeugs und den Umstand, daß K. sich in einer hilflosen Lage befand.

Der Gerichtshof war gebildet aus den Herren Landgerichtsräthen Bielitz (Präsid.), Dr. von Abendroth, Gruber, Prof. Dr. Binding und Dr. Franze. Die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Groß.

Nachtrag.

* Leipzig, 1. August. Bei Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen Johann Georg und Max fand gestern Nachmittag ein größeres Essen zu 24 Gedecken statt, zu welchem Herren aus dem höheren Militair- und Beamtenstand sowie einige Herren vom Civil durch Einladungen ausgezeichnet worden waren.

* Leipzig, 1. August. Herr Geheimer Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Platzmann tritt am 4. August einen mehrwöchigen Urlaub an und wird während der Dauer des letzteren Herr Regierungsrath von Loeben die amtshauptmannschaftlichen Geschäfte übernehmen.

— Wie aus einer Bekanntmachung der Ortskrankencasse in der vorliegenden Nummer zu ersehen ist, wird sich die Geschäftsstelle derselben vom 7. d. M. an in der alten Nicolaischule, am Nicolaikirchhof Nr. 2, befinden, wohin dieselbe am 6. August verlegt wird.

II Leipzig, 1. August. Im Monat Juli d. J. kamen 1890 Auswanderer, meist Böhmen, hier an und wurden nach Bremen, Hamburg, Rotterdam bez. Antwerpen weiter befördert.

— Morgen Sonntag verkehrt anläßlich der Dresdner Vogelwiese ein Personen-Extrazug zu ermäßigten Preisen von Leipzig (Dresdner Bahnhof) und Wurzen über Riesa nach Dresden und zurück. Fahrkarten hierzu sind nur bis heute Mittag außer an den Fahrkarten-Ausgaben der betr. Bahnhöfe bei Hermann Dittrich hier, Hallesche Straße Nr. 8 und Weststraße Nr. 32, zu entnehmen.

— Am Donnerstag Abends 8 Uhr fand im Mariengarten, Carlstraße, eine Generalversammlung der Genossenschaft sächsischer Felddiakonen (freiwillige Krankenpfleger vom rothen Kreuz) zu Leipzig statt, die mit Controle verbunden war. Die Zahl der ausgebildeten Mitglieder, welche die Genossenschaft im Kriegsfalle stellt, beträgt jetzt 87 Mann. Gleichzeitig wurde der dritte Jahresbericht vertheilt und der neue Vorstand gewählt, der sich aus dem Vorsitzenden Herrn stud. jur. et cam. Max Adler und den Herren stud. theol. Paul Hoffmann, stud. theol. Erich Wecken, stud. theol. Walther Böhme und stud. theol. Johannes Beyer zusammensetzt. Anfragen über den Eintritt in die Genossenschaft sind an den Vorsitzenden Herrn stud. jur. et cam. Max Adler, Alexanderstraße 36, Gartengebäude, 1. Etage, zu richten.

* Leipzig, 1. August. Der am nächstkommenden 10. August in München stattfindenden Enthüllung des Gabelsberger-Denkmals werden auch von Leipzig zahlreiche Anhänger und Vertreter der Kunst Gabelsberger's beiwohnen. In Leipzig wirken bekanntlich vier Vereine: der Gabelsberger Stenographenverein (gestiftet 1846), der Stenographenclub „Gabelsberger" (gegründet 1878), die „Gesellschaft für Pflege der Gabelsberger'schen Stenographie" (gegründet 1879) und die „Vereinigung Gabelsberger'scher Stenographen" (gegründet 1886), welche direct oder indirect bei jener Enthüllungsfeier betheiligt sein werden.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Morgen, Sonntag, geht im Neuen Theater neu einstudirt, die komische Oper „Jeanne, Jeannette, Jeanneton" in Scene. — Ernst Possart ist am gestrigen Tage hier eingetroffen und hat sofort an den Proben zu „Adelaide" und „Freund Fritz", in welchen Stücken er morgen, Sonntag, im Alten Theater sein Gastspiel eröffnet, theilgenommen.

— Zur Vorfeier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen veranstaltet die Direction des Krystall-Palastes am nächsten Montag, 4. August cr., ein volksthümliches Fest in den Räumen des Etablissements. In der Hauptsache wird dasselbe aus einem großen Festconcert, verbunden mit Feuerwerk, bengalischer Beleuchtung und elektrischer Illumination des Gartens bestehen.

— Gern sucht man bei der jetzt herrschenden Wärme namentlich Abends schattige und kühle Erholungsorte auf. Da ist u. A. wohl einer der empfehlenswerthesten in Leipzig die Theater-Terrasse. Dort ist gut sein. Der Wirth, Herr R. Schmid, ergänzt die natürliche Annehmlichkeit seines Etablissements aber auch aufs Beste, und namentlich fehlt es dort nicht an musikalischen Genüssen. So concertirt heute, Sonnabend, die Capelle der schwarzen Husaren aus Danzig daselbst, während morgen Herr Stabstrompeter Linke mit der Oschatzer Ulanen-Capelle ein Frühschoppen-Concert geben wird.

— Das am letzten Montag im Zoologischen Garten stattgefundene Streich-Concert der Hartmann'schen Capelle, unter Mitwirkung des Herrn Kammermusiker O. Stein aus Berlin, welches sehr stark besucht war, hat derartig großen Beifall gefunden, daß vielseitig der Wunsch geäußert wurde, solche Concerte öfters zu wiederholen. Herr Director Pinkert, welcher immer bestrebt ist, den Wünschen seiner Gäste nachzukommen, hat für heute Nachmittag wieder ein solches Concert veranstaltet. Herr Musikdirector Hartmann hat für dasselbe ein ganz besonders gewähltes Programm aufgestellt, worunter sich eines der schwierigsten Stücke für Trompete, über „An Alexis send' ich Dich", befindet, welches Herr Kammermusikus Stein aus Berlin mit der ihm eigenen Virtuosität zum Vortrag bringen wird; es verspricht dieses Concert ein äußerst interessantes zu werden, weshalb der Besuch desselben zu empfehlen ist.

— Wie aus dem heutigen Inseratentheil ersichtlich ist, hält der Brauer-Verein für Leipzig und Umgegend heute Sonnabend sein fünftes Stiftungsfest in sämmtlichen Räumen des Tivoli ab. Dasselbe verspricht sehr viel Abwechselung, denn außer Concert finden noch Kinderbelustigungen u. s. w. und Abbrennen eines großen Feuerwerkes statt.

— Das fünfundzwanzigjährige Geschäftsjubiläum, welches am heutigen Tage Herr Schwabe, der Wirth des beliebten Cajeri'schen Restaurants feierte, gestaltete sich zu einer herzlichen Kundgebung der seit vielen Jahren dort verkehrenden Stammgäste. Auf einer weißgedeckten in der Gartenveranda aufgestellten Tafel waren außerordentlich zahlreiche Blumensträuße, sowie viele werthvolle Geschenke für den Jubilar aufgestellt, während vor der Tafel zwei mächtige Lorbeerbäume, ebenfalls Geschenke von befreundeter Seite Platz gefunden hatten. Um 12 Uhr erschien der Jubilar im Garten, begrüßt von den zahlreich Erschienenen; einer der Stammgäste hielt hierauf eine von warmer freundschaftlicher Empfindung getragene Ansprache, die mit einem Hoch auf Herrn Schwabe, in das Alle freudig einstimmten und mit der Ueberreichung einer Weintafel und eines Gesenordens schloß. Auch sonst gingen mancherlei Geschenke im Laufe des Nachmittags ein und legte die Feier des Jubiläums von Neuem Zeugniß von der Werthschätzung ab, deren sich der Jubilar erfreut.

𝔍 Leipzig, 1. August. Eine 28 Jahre alte Näherin aus Zeutsch, welche wegen schweren Diebstahls bereits vorbestraft ist, wurde von der Criminalpolizei deshalb zur Verantwortung gezogen, weil sie einem in ihrer Wohnung vorübergehend aufhältlich gewesenen Büffetier ein Zwanzigmarkstück aus dessen Portemonnaie entwendet hatte.

— Ein Klempnergeselle von hier, welcher von der Königlichen Staatsanwaltschaft Hannover wegen Körperverletzung ꝛc. steckbrieflich verfolgt wird, sowie ein Dienstknecht aus Hausdorf, den das hiesige Königl. Amtsgericht zur Strafverbüßung sucht, wurden von der Polizei ausgemittelt und zur Haft gebracht.

— Am Donnerstag Abend fiel in der Hainstraße ein 2jähriger Knabe von einem Wagen, auf welchem er mit mit seinem Vater gesessen. Das Kind zog sich nur leichte Verletzungen zu und wurde in der Samariterwache verbunden.

— Ein als Platzmeister bei einem in L.-Reudnitz wohnhaften Holzhändler angestellt gewesener Handarbeiter aus Altenau a. H. wurde von der Criminalpolizei in Haft genommen, weil er sich, während er bei dem Holzhändler in Stellung war, die Unterschlagung von mehreren Hundert Mark hatte zu Schulden kommen lassen. Außerdem hatte er auch, nachdem er seine Stellung dortselbst bereits aufgegeben hatte, bei einigen Kunden seines früheren Principals Geldbeträge cassirt bez. zu cassiren versucht und die erlangten Gelder in seinem Nutzen verwendet. Der unredliche Mensch, der überdies dringend im Verdacht steht, daß er innerhalb der letzten 6 Monate zu Zeiten, an welchen sich sein Chef auf Reisen befand und er denselben zu vertreten hatte, eine größere Partie Breter im Gesammtwerthe von ca. 500 ℳ verkauft und das Geld ebenfalls unterschlagen zu haben, wurde der Königlichen Staatsanwaltschaft zugeführt.

— An Abwechselung fehlt es den Besuchern des Schloßkellers wirklich nicht, denn unausgesetzt ist Herr Kießig bemüht, für die von ihm veranstalteten Concerte musikalische Kräfte zu gewinnen, denen ein wohlbegründeter Ruf vorausgeht. So wird z. B. heute Abend das Künstler-Instrumental-Quartett „Excelsior" (Mitglieder der fürstlich bulgarischen Hofcapelle), welches schon in Paris, Köln, Frankfurt ꝛc. mit außerordentlichen Erfolgen concertirte und sich zum ersten Male in Deutschland befindet, ein Concert geben, dem mit Spannung entgegengesehen werden darf. — Morgen Sonntag findet von Nachmittags ½4 Uhr an im Schloßkeller Doppel-Concert, ausgeführt von der Capelle des königlich sächsischen 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 und dem Quartett „Excelsior" statt, während Abends im Garten daselbst das bulgarische Hofkünstler-Quartett concertiren wird.

— Im Garten-Etablissement Drei Lilien findet morgen Sonntag ein Doppel-Concert, ausgeführt von den Capellen des königl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 106 und des königl. sächs. Carabinier-Regiments, unter abwechselnder Leitung der Herren Stabstrompeter Lorbeer und Hautboist Schindler, statt. Während der 1. Theil des Programms

ununterbrochenes Concert in zwei Musikhallen aufweist, sind dem 2. und 3. Theile Gesammt-Aufführungen vorbehalten. Von 6 Uhr an findet im großen Saal Ball statt, während von ½8 Uhr an die vollständige Capelle des Carabinier-Regiments unter Leitung ihres Stabstrompeters im Garten Concert giebt. Alles Nähere ist aus den diesbezüglichen Anzeigen zu ersehen.

— Im Ostvorstädtischen Theater (Volkmarsdorf, Silberpappel, Kirchstraße 17) wird heute Sonnabend die Gesangsposse „O, diese Weiber!" aufgeführt.

* Connewitz, 1. August. Vor einigen Tagen erschien in einem hiesigen Schnittwaarengeschäft eine noch in den jüngeren Jahren stehende Frauensperson und bat den Inhaber des Geschäfts um Umwechselung eines Thalerstückes. Der Bitte wurde entsprochen, doch mußte der Geschäftsinhaber später die Entdeckung machen, daß das Geldstück falsch war. Das Geldstück, welches sächsischen Gepräges ist, trägt die Jahreszahl 1854 und ist täuschend nachgemacht.

— Kommenden Sonntag werden wir Gelegenheit haben, im Felsenkeller zu Plagwitz den Schnell- und Dauerläufer Herrn Schimarowski kennen zu lernen, welcher nach uns vorliegenden Berichten in Pantke's Etablissement in Breslau große Erfolge errungen hat. Er hat dort nicht allein alle seine mit ihm in Concurrenz tretenden Gegner besiegt, sondern auch eine interessante Wette gewonnen. Ein Sportsman hatte nämlich mit ihm gewettet, daß zwei seiner vorzüglichen Vollblutpferde 30 Kilometer in 90 Minuten zurücklegen und ihn besiegen würden. Nach Verlauf von 56½ Minuten hatte aber, so berichten Breslauer Blätter, Schimarowski bereits 21 Kilometer zurückgelegt und einen Vorsprung von 900 Meter gewonnen, weshalb sich der Sportsman als besiegt erklärte. Schimarowski ist ein Deutsch-Amerikaner und hat beim englischen Schnellläufer Bethwell sich ausgebildet, mit dem er auch mehrere Jahre reiste. Seiner Militairpflicht hat er im ersten ostpreußischen Grenadierregiment von 1878—1881 genügt. Wir verfehlen nicht, auf das interessante Schauspiel hinzuweisen.

Borna, 31. Juli. Die Birnenmengen, welche heuer in Obstplantagen, an Straßen und in Privatgärten in unserer Gegend erwachsen sind, vermögen leider den Ausfall nicht zu decken, welcher allerwärts durch den sehr geringen Behang der Pflaumen- und Aepfelbäume entsteht. Ist doch gerade die Birne diejenige Frucht, welche mit Ausnahme weniger Sorten die geringste Haltbarkeit besitzt und deshalb bei massenhaftem Ertrage einen Preis hat, welcher kaum das Pflücken lohnt. Im volkswirthschaftlichen Interesse muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Zubereitung des Backobstes bei uns noch lange nicht in dem Maße geschieht, wie es der Fall sein sollte, daß Tausende von Mark für ausländisches Backobst ausgegeben werden, während beispielsweise unsere Rettigbirne, zur rechten Zeit verständnißvoll gedörrt, dem ausländischen Dauerobste an Güte und Wohlgeschmack nichts nachgiebt. Wie unbefriedigend der Obstertrag im hiesigen Bezirke sein wird, geht daraus hervor, daß der Bornaer Bezirksobstbauverein laut Beschluß in der jüngsten General-Versammlung heuer nicht in der Lage ist, eine größere Obst- und Beerenausstellung zu veranstalten (wie bisher alljährlich geschehen), weil voraussichtlich weder die königl. Straßenbauinspection, noch die Freiherrlich von Friesen'sche Gartendirection oder sonst alljährlich betheiligte Gemeinden und Private ausstellungsfähige Collectionen zusammenzubringen vermögen.

* Frankenberg, 31. Juli. Um die hiesige Bürgermeisterstelle, welche durch den am 22. Mai d. J. erfolgte Wahl des bisherigen Bürgermeisters Dr. Kaembler als Nachfolger des am 22. Februar d. J. verstorbenen Bürgermeisters Löhr in Bautzen vacant wurde, hatten sich neun Bewerber gemeldet, unter denen in der heute Abend 6 Uhr stattgefundenen gemeinschaftlichen Sitzung der beiden städtischen Collegien Rathsassessor Dr. Beck in Dresden mit großer Majorität (30 von 34 Stimmen) als Bürgermeister hiesiger Stadt erwählt wurde. Der Gewählte wurde von dem Resultat telegraphisch sofort benachrichtigt.

— Auf der Fahrt zwischen Niederau und Priestewitz wurde von einer bisher noch unermittelten Person am 30. vorigen Monats auf den Abend-Localzug Dresden-Neust.-Riesa ein Schuß abgefeuert. Derselbe drang durch das Fenster eines vollbesetzten Coupés, glücklicherweise ohne Jemand zu verletzen.

— Das Rathhaus zu Dresden-Altstadt begeht in gegenwärtigem Jahre die Feier seiner 150jährigen Gründung. Am 10. März 1740 fand die feierliche Grundsteinlegung statt, nachdem man für den Rathhausbau das Haus der Familie von Taube angekauft hatte. Ein im 13. Jahrhundert erbautes Rathhaus, welches mitten auf dem Altmarkte stand, war auf König August's des Starken Befehl bereits im Jahre 1707 abgebrochen worden. Das neue Rathhaus, nach Plänen des Oberlandbaumeisters Knöffel errichtet, konnte erst im Jahre 1741 gehoben werden. Der Bau ging auch ferner langsam vorwärts. Am 13. April 1743 wurde die Thurmfahne aufgesetzt und am 1. Juli 1745 das Rathhaus seiner Bestimmung übergeben. Der Zeiger auf dem Thurme schlug zum ersten Male am 11. October 1764 Abends sechs Uhr.

† Dresden, 1. August. In einem Wagen IV. Classe eines gestern Nachmittag von Leipzig hier eingetroffenen Eisenbahnzuges ist eine lederne Handtasche mit 30 000 ℳ in Staatspapieren gefunden und sofort an die Bahnverwaltung abgegeben worden. Der Verlustträger hat sich bis jetzt nicht gemeldet. — In vergangener Nacht ist zwischen dem Wirth einer Schankwirthschaft auf hiesiger Schloßstraße und einem Arbeiter aus Pieschen, welcher nicht zum Nachhausegehen zu bewegen war, ein Streit entstanden, der schließlich in Thätlichkeiten ausartete, wobei der Wirth von seinem Gegner mit einem großen Hausschlüssel auf den Kopf geschlagen und erheblich verwundet wurde. Der Wirth wurde, stark blutend, nach der nächsten chirurgischen Hilfsstation gebracht, der Arbeiter aber verhaftet.

Musik.

pk. Deutscher Sängerbund. Mit dem Feste in Wien ist auch ein Sängertag verbunden, bei welchem der Gesammtausschuß, sowie die Vertreter der einzelnen Gauliedergebiete versammelt sind, um über die eingegangenen Anträge zu berathen, Wahlen vorzunehmen und andere Angelegenheiten des Sängerwesens zu besprechen. Aus der Reihe der Anträge möge u. A. hervorgehoben sein: derjenige des Sängerbundes Saxonia, Vorort Waldheim, im Interesse sämmtlicher sächsischer Lehrer die Abhaltung von deutschen Sängerbundesfesten wegen der Mitte August beendeten Sommer-Schulferien in die Zeit Ende Juli oder Anfang August zu verlegen. Der Posener Provinzial-Sängerbund stellt den Antrag, darüber zu berathen, auf welche Weise die große Zahl der Einzelvereine, welche einen Anschluß an den Sängerbund nicht suchen und, zu einem solchen aufgefordert, sich ablehnend verhalten, für den Bund gewonnen werden könnten. Von den Anträgen, die verspätet eingelaufen sind, verdienen zwei hervorgehoben zu werden: der eine geht von dem Sächsischen Elbgau-Sängerbunde aus und bezweckt, unter Bezugnahme auf §. 2 der Satzungen, daß künftig der Aufnahmen neuer Sängerbunde in den Deutschen Sängerbund die Sonderbündelei möglichst ausgeschlossen werde; die Frankfurter Sängervereinigung wünscht, der Ausschuß wolle sich mit den Ausschüssen des deutschen Schützen- und des deutschen Turnerbundes ins Einvernehmen setzen, daß in dem gleichen Jahre immer nur der eine dieser drei großen Bunde ein Bundesfest veranstalten möge. — Vom Sächsischen Elbgau-Sängerbunde war an alle sächsischen Sängerbunde eine Aufforderung zu einem gemeinsamen Auftreten beim Wiener Feste erlassen worden; der Wunsch, alle sächsischen Bunde unter einen Hut zu bringen, ist nicht geglückt, doch werden 6 dieser Sauerbünde einen Chor unter Leitung des Herrn Cantor G. Schöne-Dresden zum Vortrag bringen.

Vermischtes.

— Der Deutsche Tapezierer-Bund, Vorort Leipzig, wird seine diesjährige Wanderversammlung vom 3. bis 6. August in Halle a/S. abhalten und bei dieser Gelegenheit eine Reihe wichtiger Fragen zur Erledigung bringen. Vor Allem erfährt die segensreiche Institution der Unterstützungscasse in Sterbefällen eine weitere Reformirung, dahingehend, daß die Wirksamkeit der Unterstützungscasse nicht nur auf die Mitglieder, sondern auch auf deren Frauen und auf die verheiratheten Gehilfen ausgedehnt wird.

⊙ Gera, 1. August. In großer Gefahr schwebte in der Nähe von Zwötzen der von Leipzig kommende und früh 9 Uhr 17 Minuten nach Saalfeld fahrende Zug. Ein Pferd, welches beim Aufschütten des zweiten Gleises Verwendung fand, gerieth zwischen die Räder eines Güterwagens und wurde zermalmt. Der betreffende Wagen entgleiste und wurde noch ein gutes Stück weiter geschleift, ehe der Zug zum Stehen gebracht werden konnte. Der Vorfall führte eine kurze Verkehrsstörung herbei.

— Cassel, 31. Juli. Der Stadtrath hat die Errichtung öffentlicher Volksbäder auf Kosten der Stadt beschlossen.

— Aus Reichenberg (Böhmen), 25. v. M., wird geschrieben: „Vorgestern glaubte man auf der Schneekoppe mitten im Winter zu sein. Die Schneeflocken, untermischt mit eisigem Regen und Hagel, trieben durcheinander, dazu wehte ein eisiger Nordwind. Die Touristen waren froh, in den gut durchheizten Bauden Obdach zu finden. Früh notirte man + 2 Grad, Mittag in der Elbfallbaude + 4, in der Schneegrubenbaude + 3 Grad. Der Koppenkegel war tagsüber in Nebel gehüllt, bis gegen Abend der Wind umschlug und sich das ganze Gebirge wieder wolkenfrei zeigte. Es trat auch sofort eine wärmere Temperatur ein und fegte die Schneereste weg. Vor Sonnenuntergang wurden die Touristen, die ausgehalten hatten, durch eine selten klare Fernsicht belohnt."

— London, 31. Juli. Nach einem Telegramm des „Reuter'schen Bureaus" aus Djedda vom heutigen Tage wird den in Mekka vorgekommenen Choleraerkrankungen ein epidemischer Charakter beigelegt; die Zahl der Todesfälle wird auf ungefähr 80 täglich angegeben.

— Die Universität London verlieh in diesem Jahre kein Diplom eines Doctors der Naturwissenschaften. Es hatten sich mehrere Candidaten um den Grad beworben, aber keiner genügte den gestellten Anforderungen. Die Universität verlangt nämlich neuerdings eine selbstständige wissenschaftliche Untersuchung, während sich früher das Examen auf die Beantwortung einer Reihe von Fragen beschränkte.

— Luxemburg, 30. Juli. Die Firma Bartels & Hager war vor längerer Zeit um die Erlaubniß bei der hiesigen Stadt eingekommen, die elektrische Beleuchtung einzuführen und ihre Drähte über die Straßen und öffentlichen Plätze leiten zu können. Nach Gewährung der Erlaubniß wurde sofort mit der Einrichtung der elektrischen Beleuchtung begonnen, die in vielen Haushaltungen Eingang fand. Das Gaswerk wurde daraufhin gegen die Stadt klagbar, verlangte die Entfernung der Leitungsdrähte und ging dabei von der Behauptung aus, die Stadt habe ihm seinerzeit vertragsmäßig das Monopol der öffentlichen Beleuchtung verliehen und könne daher Niemandem ein gleichartiges Recht einräumen. Das Landgericht ist indessen dieser Auffassung nicht beigetreten. Es entschied, der zwischen dem Gaswerk und der Stadtverwaltung abgeschlossene Vertrag dürfe eine solche ausdehnende Auslegung nicht erfahren und müsse auf den darin vorgesehenen Gegenstand, die Erzeugung von Gas, beschränkt bleiben; die Stadt sei mithin befugt gewesen, die Erlaubniß zur Herstellung elektrischer Anlagen zu gewähren. Die Gasgesellschaft wird Berufung gegen dieses Urtheil einlegen.

— Lille, 30. Juli. Auf der Strecke Montereau-Sens wurden dieser Tage Geschwindigkeitsversuche mit verschiedenen auf französischen Bahnen gebräuchlichen Eilzug-Locomotiven angestellt. Als Siegerin ging aus dem Wettkampfe eine der Ostbahn gehörige, in Epernay umgebaute Crampton-Maschine hervor, welche eine Fahrgeschwindigkeit von 144 km in der Stunde erzielte, also ungefähr das Doppelte der gewöhnlichen Schnellzüge.

— Aus San Francisco, Cal., wird der New-Yorker Handelszeitung vom 12. d. berichtet: Hermann Luckhardt, der neunzehnjährige Sohn des Millionairs und Besitzers der Nevada Metallurgical Works, C. A. Luckhardt, ist heute auf Betreiben seines Vaters als Vagabund arretirt und ins Gefängniß gesandt worden. Luckhardt jun. scheint ein Lump erster Güte zu sein, denn kein Bitten und Drohen seines Vaters vermochte ihn zu regelmäßiger Beschäftigung anzuhalten. Er verkehrte am liebsten mit Spitzbuben und ähnlichem Gesindel, stahl aus dem elterlichen Hause, was er an Werthsachen erlangen konnte, und verjubelte den Erlös mit seinen Cumpanen. Er soll auf diese Weise seine Angehörigen um ca. 30 000 Dollars bestohlen haben. Endlich riß dem bedauernswerthen Vater die Geduld und als der ungerathene Sohn eines Tages in letzter Woche von ihm dabei abgefaßt wurde, wie er eine Anzahl von silbernen Fruchtschalen zu escamotiren versuchte, ließ er ihn verhaften. Der Polizeirichter stellte dem Arrestanten auf Wunsch des Vaters die Wahl, entweder die Stadt auf Nimmerwiederkehr zu verlassen oder ins Gefängniß zu spazieren. Lachend zog der tief Gesunkene das Letztere vor.

— Shanghai, 31. Juli. Das Austreten des Flusses Peiho hat große Ueberschwemmungen verursacht. Die Communication zwischen Peking und Tientsin ist vollständig unterbrochen, die Ernte ganz und gar zerstört. Mehrere Personen in Tientsin haben das Leben eingebüßt.

Literatur.

Der deutsche Roman des 19. Jahrhunderts von Hellmuth Mielke. Braunschweig, C. A. Schwetschke & Sohn. Ein ebenso interessantes wie lehrreiches Werk, das überdies den Reiz für sich hat, vorläufig das einzige seiner Art zu sein, ist mit dem oben genannten der Oeffentlichkeit übergeben. Das Buch ist, wie der Verfasser in einer kurzen Vorrede sagt, „der Versuch, zum ersten Mal die Entwickelung des deutschen Romans im unserm Jahrhundert aus seiner Eigenart und aus den Zeitverhältnissen heraus zu erklären", und dieser Versuch kann wohl als durchaus gelungen bezeichnet werden. Der gewaltige Stoff ist, wenn auch in wohl berechneter Weise, zu bequemer Uebersicht eng zusammengefaßt, doch derart geschickt geordnet, daß er ein ebenso erschöpfendes, wie durchaus zuverlässiges Bild von der Leistungsfähigkeit unseres Jahrhunderts auf dem Gebiete der Romanliteratur giebt. Die Vorstudien, welche der Verfasser gemacht hat, um seine Aufgabe in so vollendeter Weise zu lösen, sind geradezu erstaunliche, und ebenso ungewöhnlich dürfte die große Objectivität sein, mit welcher er an die Beurtheilung der einzelnen Autoren herangetreten ist. Den überzeugendsten Beweis hierfür liefert er wohl mit dem über „Spielhagen" Gesagten. Das Werk ist „Spielhagen, dem Meister deutscher Romandichtung", gewidmet, und das liebevolle Verständniß, welches Mielke diesem berühmten Autor entgegenbringt, spricht aus jeder seiner Zeilen — dennoch aber zeigt er sich nicht blind gegen einzelne Schwächen derselben und bringt dieselben in gleicher Offenheit zur Sprache, wie er sie anderen Autoren gegenüber walten läßt.

Das Werk zerfällt in fünf Abschnitte, die wie folgt betitelt sind: I. „Der classische und der romantische Roman", II. „Das Revolutionszeitalter von 1830—48", III. „Neue volksthümliche Richtungen (1848—70)", IV. „Der Zeitroman von 1840—70" und schließlich V. „Der Roman der Gegenwart". Manch ein jetzt vergessener Schriftsteller, der seinerzeit doch maßgebend für die gesammte Geschmacksrichtung war, wird hier wieder in das Gedächtniß zurückgerufen; auf manch junges Talent, das vergeblich Anerkennung erstrebte, wird so die Aufmerksamkeit gelenkt, manch Anderes, das nur durch „die Clique" über Gebühr aufgebauscht ist, erfährt hier die gerechte Zurückweisung. Zweifellos auf jeden Fall ist, daß durch dieses Werk das Interesse an unserer Romanliteratur erheblich gefördert wird und manch Einer, der ihr bis jetzt nicht ablehnend gegenüber stand, hierdurch erst zur gerechten Würdigung derselben gelangen wird.

Es erübrigt schließlich nur noch, die elegante und geistvolle Diction des Werkes hervorzuheben, das dadurch noch erheblich an Reiz gewinnt. Das Ganze bestätigt den Ausspruch Ed. Stahr's, der dem Buche als Motto vorgesetzt ist: „Die Geschichte des modernen Romans ist noch zu schreiben. Sie wird ein merkwürdiges Buch werden, lehrreicher und interessanter als viel sogenannte Geschichtswerke und Literaturschriften in überraschender Weise." M—e.

* * *

Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. 49. Jahrgang. Nr. 31. (Leipzig, Fr. Wilh. Grunow.) Inhalt: Die neuen Gewerbegerichte. Von O. Bähr. — Bildungsschwindel und Volksbetrügerei. — Das Heldenthum in der römischen Kirche. — Die akademische Kunstausstellung in Berlin. Von Adolf Rosenberg. — Alumnenumbertinerangen. (Schluß.) — Maßgebliches und Unmaßgebliches: Flaubert und George Sand während des deutsch-französischen Krieges. Zuvorkommenheit. — Literatur.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Bei seinen zahlreichen Besuchern erfreut sich das Restaurant „Nicolaitunnel", Nicolaistraße 6, eines ausgezeichneten Rufes, weiß man doch, daß dort die Verpflegung in jeder Beziehung eine vortreffliche ist. Das Restaurant ist neuerdings von Herrn Franz Albrecht übernommen worden, es hat damit einen Wirth erhalten, dessen ernstes Bestreben es sein wird, den „Nicolaitunnel" auf der Höhe der Ansprüche zu halten, die hier an ein gut bürgerliches Restaurant gestellt werden. Herr Albrecht wird sich bemühen, das von ihm geführte Riebeck'sche Bier stets in der besten Qualität zu verzapfen, wie er andererseits durch eine gute, billige und reichliche Küche Jeden zufriedenstellen wird, der im „Nicolaitunnel" Einkehr hält.

(Eingesandt.)

Die Umpflasterung der Pfaffendorfer Straße ist beendet, die Pferdebahn besteht bis zum Nordplatze geleist, die Straße dem Fahrverkehr seit dem 26. v. M. freigegeben. Trotzdem ist die Pferdebahnstrecke Altes Theater—Nordplatz, die hauptsächlich den Bewohnern der Südvorstadt, sowie in Hinsicht auf das Rosenthal und den Zoologischen Garten wichtig ist, noch nicht dem Betriebe übergeben, obgleich dieselbe seitens der Pferdebahn-Direction schon für den 27. Juli in Aussicht genommen war. Möge man an maßgebender Stelle mit der Erlaubniß zum Betriebe nicht länger zögern und unsere Bürgerschaft die Benutzung dieser neuen Strecke unseres Pferdebahnnetzes nicht länger vorenthalten!

Neueste Nachrichten.

* München, 1. August. Der Prinz-Regent begiebt sich Mittags zu den Jagden nach Tölz. — Prinz Ferdinand und Prinzessin Clementine von Coburg beabsichtigen Vormittags abzureisen, wahrscheinlich nach Wien. — Der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt ist nach Darmstadt abgereist. — Wie die „Allgemeine Zeitung" vernimmt, ist der Ministerialrath im Ministerium des Innern, von Zenetti, zum Regierungspräsidenten von Mittelfranken ernannt.

* Bonn, 1. August. Der Herzog von Cambridge ist heute Morgen zur Besichtigung des 2. Bataillons des Infanterie-Regiments von Goeben Nr. 28 hier eingetroffen.

* Köln, 1. August. Der Chef des geheimen Civilcabinets Sr. Majestät des Kaisers, von Lucanus, ist hier eingetroffen.

* Metz, 1. August. 260 Sachsen sind nach einem zweitägigen Besuche der Schlachtfelder heute früh nach Saarbrücken und Bingen abgereist.

* Paris, 1. August. Der deutsche Botschafter Graf Münster ist heute nach Schloß Derneburg in Hannover abgereist, woselbst er seinen Urlaub zu verbringen gedenkt. Während seiner Abwesenheit wird Graf von Arco-Valley die Geschäfte der Botschaft leiten. — Wie verschiedene Morgenblätter melden, hätten die englische und die französische Regierung in einer energischen Note die Regierung der argentinischen Republik aufgefordert, französischen und englischen Unterthanen für den während der Insurrection erlittenen Schaden, welcher angeblich 50 Millionen Francs beträgt, Ersatz zu leisten. Die erstgenannten Regierungen seien entschlossen, ihre betreffenden Noten durch eine Demonstration der Flotten zu unterstützen. — Wie der „Gaulois" vernimmt, werde sich Prinz Waldemar von Dänemark mit dem Herzog von Chartres am 10. d. M. nach Schottland zum Grafen von Paris zur Jagd begeben. — Nach einer Meldung des „Journal des Débats" aus Montpellier soll dort ein tödtlicher Cholerafall vorgekommen sein. Weitere Bestätigungen dieser Meldung liegen nicht vor.

* London, 1. August. Einem Telegramm der „Times" aus Zanzibar von gestern zufolge stieß die deutsche Expedition gegen die Masitis auf keinen Widerstand; der letzte Rebell ist besiegt, die ganze Nordprovinz dauernd pacificirt. Die Masitis sind geflohen. Der gefangene Häuptling wird von der Expedition nach Zanzibar gebracht.

* Ostende, 1. August. Der Graf von Flandern und der Prinz Balduin werden gleichfalls hier eintreffen, um Se. Majestät den Kaiser Wilhelm zu begrüßen.

* New-York, 31. Juli. Der „New-York Herald" erhielt ein Telegramm aus Mexiko vom heutigen Tage, in welchem es heißt, Mexiko und die Vereinigten Staaten würden im Interesse des Friedens von Central-Amerika übereinstimmend handeln. — Nach einem Telegramm aus Victoria haben amerikanische Zollbeamte die Goelette „George White", die unter englischer Flagge segelte, mit Beschlag belegt; dieselbe war zum Robbenfange nach Unalaska gegangen. Eine amerikanische Schaluppe legte an die englische Goelette „Ariel" an und übermittelte derselben das Verbot, in das Behringsmeer zu segeln.

* New-York, 1. August. Anhaltende ungewöhnlich große Hitze verursachte gestern acht Todesfälle, zahlreiche Personen wurden außerdem infolge der abnormen hohen Temperatur unwohl. Auch in Boston, Providence und anderen Orten Neuenglands sind mehrere derartige Todesfälle vorgekommen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

† Dresden, 1. August. Ihre Majestäten der König und die Königin werden sich morgen, Sonnabend, den 2. dieses Monats, Nachmittags nach dem Jagdhause Rehefeld begeben und daselbst für einige Tage Aufenthalt nehmen.

† Dresden, 1. August. Gestern früh 6 Uhr begab Sich Se. Königliche Hoheit der commandirende General Generalfeldmarschall Prinz Georg in Begleitung des Chefs des Generalstabes, Oberst v. Treitschke und des Adjutanten im Generalcommando, Hauptmann Heintze, nach dem Schießplatz Zeithain, um daselbst der Besichtigung des 2. Feldartillerieregiments Nr. 28 im Exercieren und Scharfschießen durch den Commandeur der Artilleriebrigade Nr. 12, Generalmajor v. Wolf, beizuwohnen. An der Besichtigung nahmen die Commandeure der 2. und 1. Divisionen, Generallieutenants v. Holleben und v. Reyher, Excellenzen, sowie die Commandeure der 2. Cavalleriebrigade Nr. 24, Generalmajor v. Nostitz-Drzewiecki und der 2. Infanteriebrigade Nr. 46, Generalmajor Frhr. v. Friesen, als Zuschauer theil. Nach Beendigung der Besichtigung wurde das Frühstück im Officierscasino des Barackenlagers eingenommen. Die Rückkehr erfolgte mit dem fahrplanmäßigen Zuge 1 Uhr 26 Min. ab Langenberg.

† Dresden, 1. August. Mit Allerhöchster Genehmigung ist der Privatdocent Dr. phil. Wilhelm Wollner zu Leipzig zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der Universität Leipzig ernannt worden. — Die Königliche Kreishauptmannschaft zu Bautzen hat auf Grund von §§. 11 und 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. October 1878 die unter dem Titel: „Socialdemokratisches Liederbuch", Sammlung revolutionairer Gesänge, Zwölfte Auflage, London, German Printing and Publishing Co. 1889" erschienene Schrift verboten.

† Dresden, 1. August. Gestern Nachmittag versammelten sich die Mitglieder der Bogenschützengilde zu dem üblichen gemeinsamen Mahle im Schützenzelte auf der Vogelwiese. Als Ehrengast der Tafel führte wiederum Herr Kammerherr v. Metzsch, der Commissar des Königlichen Hauses, das Präsidium. Herr Reichstagsabgeordneter Director Dr. Mehnert, Vorstand der Gilde, brachte bei dem Mahl den ersten Trinkspruch aus und erinnerte an den wichtigen Gedenktag, daß vor 20 Jahren am 31. Juli Kaiser Wilhelm sich zur deutschen Armee begeben, den Oberbefehl über das Heer übernommen habe. In begeisterten Worten schilderte Redner hierauf die Verdienste Sr. Majestät des Königs, welcher damals als Kronprinz die sächsischen Truppen von Sieg zu Sieg geführt. Mit einem dreifachen, begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den König und das königliche Haus schloß der Redner. Danach intonirte die Capelle des 1. Leibgrenadierregiments Nr. 100 die Sachsenhymne, welche die Versammlung stehend anhörte. Herr Kammerherr v. Metzsch erwiderte im Namen Sr. Majestät und dankte für die neue Bestätigung der alten treuen Gesinnungen. In höchst animirter Stimmung verlief das Fest, während dessen noch zahlreiche andere Trinksprüche ausgebracht wurden.

* Berlin, 1. August. Zum Rector der Universität wurde für das neue Studienjahr Professor Tobler gewählt.

* Paris, 1. August. In gut unterrichtetem Kreise wird die Meldung, daß die französische Regierung eine Note an die Argentinische Republik wegen Entschädigung der französischen Unterthanen gerichtet habe, in Abrede gestellt.

* London, 1. August. (Unterhaus.) Fergusson erklärte, die Portugiesen nahmen einen Dampfer der afrikanischen See-Gesellschaft weg und sandten Officiere und Mannschaft unter Arrest nach Quilimane. Die portugiesische Regierung ordnete telegraphisch strenge Bestrafung Derjenigen an, welche die Beschlagnahme vorgenommen.

* London, 1. August. (Unterhaus.) Fergusson erklärte, daß für die Uebernahme des Protectorats von Zanzibar kein bestimmter Zeitpunct festgesetzt sei. Der Sultan von Zanzibar und der englische Consul sei mit Erwägung von Maßregeln zur allmäligen Aufhebung der häuslichen Sclaverei beschäftigt. Es ist weder der Wunsch noch der der Macht Englands und Deutschlands sich durch ein Abkommen von irgend einer Verpflichtung der Berliner Congo-Acte von 1885 loszusagen. In der ganzen deutschen Interessensphäre sei Deutschland verpflichtet, die Freihandelsbestimmungen der Berliner Acte anzuwenden, ausgenommen sind die 10 Meilen tiefen Küstenstreifen, wo es auf englische Waaren keine höheren Zölle als auf deutsche erheben dürfe.

* Konstantinopel, 1. August. Nach der „Agence Constantinopel" verlautet, daß die Pforte ein Rundschreiben an die Vertreter der Pforte im Auslande vorbereite, worin sie sich über die hiesigen Vorgänge am letzten Sonntag aussprechen. Heute wurden viele hier nicht ansässige Armenier, angeblich über 300, verhaftet.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht.
31. Juli Abd. 8 U.	753,5	+ 22,9	68	WSW	1	fast klar
1. Aug. Morg. 8	754,0	+ 22,1	71	S	1	klar
Nchm. 2	752,4	+ 29,3	45	SSO	3	klar

Maximum der Temperatur = + 29°,2. Minimum = + 15°,4

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes

vom 1. August 8 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Boös	753	SW leicht	wolkig	+ 21
Haparanda	753	SW leicht	bedeckt	+ 17
Hudesnäs	758	SO leicht	bedeckt	+ 15
Stockholm	755	W stark	wolkig	+ 17
Kopenhagen	—	SW leicht	Dunst	+ 18
Memel	760	W mäßig	bedeckt	+ 17
Swinemünde	763	WSW schwach	wolkig	+ 20
Skagen	758	W schwach	wolkig	+ 13
Sylt	760	WSW mäßig	bedeckt	+ 17
Hamburg	762	WSW leicht	wolkenlos	+ 20
Helder	761	SW leicht	wolkig	+ 18
Cherbourg	—	—	—	—
Paris	762	S leicht	wolkenlos	+ 19
Münster	762	W leicht	wolkenlos	+ 19
Berlin	763	SSW schwach	heiter	+ 22
Kaiserslautern	764	still	wolkenlos	+ 20
Bamberg	766	still	wolkenlos	+ 19
Altkirch	764	still	wolkenlos	+ 17
München	767	O leicht	wolkenlos	+ 19
Chemnitz	764	SW leicht	wolkenlos	+ 22
Wien	766	still	wolkenlos	+ 17
Prag	766	S leicht	wolkenlos	+ 18
Krakau	765	WSW leicht	heiter	+ 17
Lemberg	764	SW leicht	wolkenlos	+ 20
Petersburg	755	W leicht	wolkenlos	+ 17
Hermannstadt	764	W leicht	wolkenlos	+ 16
Triest	764	O leicht	wolkenlos	+ 28
Clermont	763	WNW leicht	wolkenlos	+ 20
Cork	758	W leicht	halb bedeckt	+ 14
Aberdeen	757	SW leicht	halb bedeckt	+ 16

Uebersicht der Witterung.

Am 31. Juli zeigte sich die Witterung über ganz Sachsen durchaus heiter und sonnig. Damit in Verbindung stand eine wesentliche Zunahme der Luftwärme. Das Temperaturmittel schwankte zwischen 16,4° und 20,8° C., das Maximum erreichte in der Ebene 26,2° C. Die nächtliche Wärmeausstrahlung veranlaßte ausgebreitete Thaunisderschläge, wenn auch sonst die Abkühlung mäßig war. Die Lage der Isobaren zeigt keine wesentliche Verschiebung. Nur liegt diejenige von 755 mm weiter nördlich, besonders über Norwegen, während der hohe Druck etwas weiter nach Osten gerückt ist. Bei leichten südlichen Winden wird so voraussichtlich das warme Wetter andauern. Verschiedenheiten in der Insolationsstärke dürften zu Gewitterbildungen Anlaß geben.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg, am 31. Juli 1890, Morgens 8 Uhr.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter	Temperatur.
Mullaghmore	753	SSW mäßig	Regen	+ 14
Christiansund	750	OSO mäßig	wolkig	+ 16
Moskau	757	NW schwach	bedeckt	+ 16
Neufahrwasser	763	S leiser Zug	bedeckt	+ 16
Karlsruhe	766	S schwach	wolkenlos	+ 19
Wiesbaden	765	still	wolkenlos	+ 17
Breslau	765	SO leiser Zug	heiter	+ 18
Nizza	764	still	wolkenlos	+ 22

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den redaktionellen Theil Verleger Dr. Oscar Paul in Leipzig

Volkswirthschaftliches.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Sauer in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Telegramme.

W. Petersburg, 1. August. (Privat-Telegramm.) Den „Nowosti" zufolge tritt eine Erhöhung des Eingangszolles auf ausländische Fahrzeuge in folgendem Umfange ein: Fahrzeuge bis 100 t Gehalt zahlen 38 Rubel in Gold pro Schiff, Fahrzeuge von 100—1500 t 20 Rubel in Gold, Fahrzeuge über 1500 t 10 Rubel in Gold pro Tonne.

WTB. Petersburg, 1. August. Die Gesetzsammlung enthält eine Verordnung, betreffend die Emission 4proc. Obligationen der Großen russischen Eisenbahn-Gesellschaft im Betrage von 15 625 000 Metallrubel.

Vermischtes.

Leipzig, 1. August.

*— Credit- und Sparbank zu Leipzig. Depositen- und Sparcassen-Verkehr im Monat Juli: Einzahlungen 877 644,10 ℳ, Rückzahlungen 668 428,20 ℳ.

*— Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Neustadt-Leipzig, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld, Neusellerhausen und Stünz. Sparverkehr im Monat Juli 1890: 2680 Einzahlungen 183 644,85 ℳ; 1942 Rückzahlungen 134 486,50 ℳ; 367 neue Bücher wurden ausgegeben und 204 Bücher sind erloschen. Verzinsung der Einlagen mit 3½ Proc. Sparbücher werden täglich früh von 8—12 Uhr expedirt.

⁑ Aus dem sächsischen Industriegebiete, 1. August. Der Geschäftsgang im sächsischen Industriegebiete hat sich in den letzten Wochen nicht wesentlich geändert. Wohl ist hier und da eine kleine Verbesserung bemerkbar geworden, doch hat sie sich seither nur auf einzelne Branchen und Firmen erstreckt und man fürchtet noch, daß sie nur von vorübergehender Dauer sein wird. Wird auch nicht mehr so viel geklagt, wie noch vor Kurzem, so darf man doch nicht so ohne Weiteres auf einen wirklich günstigeren Geschäftsgang schließen. Als vor einigen Monaten eine wesentliche Verschlechterung, von erfahrenen und bedächtigen Leuten längst vorausgesehen, eintrat, war man so an das flotte gute Geschäft gewöhnt, daß man eine so ungünstige Gestaltung der gesammten geschäftlichen Lage nicht fassen konnte, und es mag sein, daß damals in etwas übertriebener Weise geklagt worden ist; jetzt hat man sich schon mehr an den schlechten Geschäftsgang gewöhnt, und man rechnet mit den obwaltenden ungünstigen Umständen, stellt also keine so hohen Anforderungen, wie zu jener Zeit. Um Aufträge zu erhalten, hat man sich daher zum Theil zu Preisreductionen entschließen müssen, und wenn somit von einem angemessenen Nutzen auch keine Rede sein kann, so hat man doch Beschäftigung. In Werdau und Crimmitschau sieht es allerdings noch immer recht trübe aus, denn die Vigognespinnereien haben fortgesetzt sehr unter der Ungunst der Verhältnisse zu leiden. Nicht allein, daß Aufträge sehr knapp und nur schwer zu erlangen sind, sind die Preise wenigstens für die geringen und in großen Massen producirten Garne so zurückgegangen, daß den Spinnern kaum die Herstellungskosten übrig bleiben werden. Vermuthlich wird man sich durch billige und entsprechend schlechte Rohmaterialien zu helfen suchen, ein Verfahren, das sich nur allzubald bitter rächen dürfte, denn es ist unausbleiblich, daß dadurch eine Verschlechterung der Garne und naturgemäß auch der daraus fabricirten Waaren herbeigeführt wird. Die letzteren werden zwar dessen ungeachtet ein leidliches äußeres Ansehen behalten, der Consument aber wird schnell genug im Gebrauch die schlechte Tragbarkeit erkennen und sie als „Schundwaare" bezeichnen, die das Bezahlen nicht werth und somit trotz des billigen Preises viel zu theuer ist. Es kann daher sehr leicht der Fall eintreten, daß Artikel, die aus derartigen Garnen hergestellt sind, über kurz oder lang ganz vernachlässigt sein, ja keine Käufer mehr finden werden. An die Folgen mögen die Billigmacher nur schon heute denken, denn sie werden sich selbst und die ganze Branche nur zu leicht schädigen und in schlechten Ruf bringen. Da sich verschiedene Spinner zu Schleuderpreisen nicht entschließen können, haben sie ihre Production eingeschränkt und nehmen vorläufig eine abwartende Stellung ein. Die Buckskinfabriken sind größtentheils ebenfalls schwach beschäftigt und haben die Production gleichfalls vermindert. Die Webereien, Streichgarn- und Kammgarnspinnereien scheinen etwas besser daran zu sein, doch hört man auch von ihnen vielfach Klagen neben vereinzelten Zugeständnissen, daß es besser geworden sei. Die Maschinenfabriken sind noch immer, einige Ausnahmen vielleicht abgerechnet, voll und gut beschäftigt. So sehr nun im Allgemeinen noch Grund zu Klagen vorhanden sein mag, so muß man doch zugestehen, daß die gesammte geschäftliche Lage im Großen und Ganzen jetzt günstiger beurtheilt wird, als noch vor wenigen Wochen. Es ist wieder größeres Vertrauen zum Geschäft und zu den gegenwärtigen Verhältnissen vorhanden; das Großcapital scheint sich wieder williger in den Dienst der Industrie stellen zu wollen, und dies ist ein Vertrauenselement von nicht zu unterschätzender Bedeutung; die Arbeiter sind froh, zu den bisherigen Löhnen voll weiterarbeiten zu dürfen, sogar die Socialdemokraten bewegen sich, belehrt durch die Mißerfolge der letzten Monate, auf gemäßigteren Bahnen und Streiks sind selbst bei Eintritt besseren Geschäftsganges vorläufig nicht zu fürchten. Daneben lauten die Ernteaussichten fast allgemein günstig und es ist zweifellos, daß ein reicher, mindestens aber guter Ernteertrag manches Mißverhältniß ausgleichen und manchen Unzufriedenen versöhnen wird. Es wird größere Kaufkraft wiederkehren und mit ihr größerer Consum, alles Umstände, die zu guten Hoffnungen und Vertrauen berechtigen. Daß das Vertrauen im Allgemeinen so arg erschüttert worden ist, ist zum großen Theil der Socialdemokratie und dem ungestümen Verhalten eines Theiles der Arbeiter zur Last zu legen. Hierin liegt eine schwere Schuld, denn Industrie und Handel können nur gedeihen bei genügendem Vertrauen der Betheiligten. Treten Zweifel ein an dem Fortbestehen geordneter Verhältnisse, so schwinden Unternehmungsgeist und Unternehmungslust, die Folge davon sind Stockungen, die sich allmälig immer weiter verbreiten und das ganze Erwerbsleben schwer schädigen können, wie dies in den letzten Monaten nur zu sehr zum Ausdruck gelangt ist.

†† Dresden, 31. Juli. „Kette", Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft zu Dresden. Durch die Juli-Einnahmen hat sich das bisher erzielte Mehr nur wenig erhöht. Die Schlepplohn- und Frachten-Einnahme im Monat Juli betrug 458 109 ℳ, oder 3021 ℳ mehr als in demselben Monat des Vorjahres. Die Gesammteinnahme in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli d. J. stellte sich auf 2 691 680 ℳ und ergiebt gegen denselben Zeitraum des vorigen Jahres ein Mehr von 418 024 ℳ.

*— Werrabahn-Gesellschaft. Man schreibt der „Frkf. Ztg.": „Das Staatsministerium hat der Gesellschaft mittelst Erlasses vom 29. Juli nunmehr die Genehmigung zur Anfertigung der zur Aufstellung des Detailprojectes für die Eisenbahn Coburg-Rodach erforderlichen Arbeiten ertheilt."

Die englische Merchandise Marks Act. Das freie Vordringen deutscher Waaren auf dem Weltmarkte hatte bekanntlich vor nunmehr zwei Jahren Veranlassung gegeben, daß England die Merchandise Marks Act zur Einführung brachte, ein Gesetz, wonach die aus Deutschland kommende Waare den Stempel tragen muß: „Made in Germany" — „Verfertigt in Deutschland." Man war bei Einführung dieser Maßregel in den Kreisen deutscher Exporteure lebhaft interessirt, welchen Erfolg dieselbe haben werde und wer sich der Stimmung, welche damals im Hinblick auf die Wirkung dieser Acte in manchen unserer kaufmännischen Kreise herrschte, erinnert, weiß, daß diese eine mehr pessimistische war. Heute liegen uns nähere Mittheilungen über den „Erfolg" der Waarenzeichen-Acte vor und diese officiellen Angaben beweisen einerseits, daß die Hoffnungen, welche man in England an die Acte knüpfte, ebenso unerfüllt geblieben sind, als die diesseitigen Befürchtungen. Ein Blick auf den Waarenaustausch Deutschlands mit Großbritannien beweist dies, die statistischen Aufzeichnungen machen einen recht befriedigenden Eindruck. Unsere Ausfuhr zeigt im Jahre 1889 in allen wichtigeren Artikeln höhere Zahlen als im Vorjahre und ebenso unsere Einfuhr von Rohproducten aus und über England. Was die aus dem deutschen Zollgebiete nach Großbritannien ausgeführten Waaren anbetrifft, so ist es bekannt, daß ein großer Theil der über englische Häfen nach überseeischen Ländern verschifften Sendungen in den englischen Ausfuhrtabellen und in den Einfuhrlisten der Verbrauchsländer als englische Export- bez. Importwaaren erscheinen. Allein trotz dieser Acte ergiebt die Vergleichung der Ziffern unserer Ausfuhr nach England nichts weniger als einen Rückgang unseres Außenhandels. Die Tabelle weist eine recht große Anzahl von Artikeln auf, von denen mehr als in früheren Jahren nach und über England verschifft wurden. Daß das englische, nun beinahe über alle britischen Colonialgebiete ausgedehnte Markenschutzgesetz, so bemerkt einer der jüngst erschienenen Kammerberichte, mit den gleichzeitig eingeführten vielen Unzuträglichkeiten für den deutschen Handelsverkehr unserer Exportindustrie nicht nur keinen Schaden gebracht, sondern die vielfach nicht geahnte und noch unbekannte Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie in fremden Ländern erst zur Kenntniß der Bezieher gebracht hat, daß seitdem vielfach Waaren verlangt werden, welche die Bezeichnung „made in Germany" tragen müssen, und daß unsere directen Beziehungen zu fremden Käufern sich dadurch nur vermehrt haben, sind Erfahrungen, welche das verflossene Jahr gezeitigt hat. Außerdem ist den außereuropäischen Beziehern nunmehr bekannt geworden, auf welch' niedrige Motive die fortwährende Discreditirung unserer Erzeugnisse zurückzuführen ist. Nach solchen Ergebnissen einer Maßregel, durch welche man glaubte, die deutsche Exportindustrie auf das Wesentlichste zu schädigen, kann es begreiflich erscheinen, wenn man neuerdings in England selbst die Aufhebung der in Rede stehenden Acte als wünschenswerth bezeichnet.

S. Die seit dem 1. April 1880 in Betrieb getretenen preußischen Staatsbahnen hatten am 1. Juli 1882 eine Länge von 15 272 km, die am 1. April 1887 auf 22 334, am 1. März 1890 auf 24 733 km gestiegen war. Dieselben vertheilen sich auf 11 Eisenbahn-Directionsbezirke, die wieder in 75 Betriebsämter zerfielen, und zwar folgendermaßen: I. Königl. Eisenbahn-Direction Berlin mit 10 Betriebsämtern und zwar: 1) Berlin (Stadtbahn und Ringbahn 67 km), 2) Berlin (Berlin-Sommerfeld 268 km), 3) Breslau (Breslau-Sommerfeld 343 km), 4) Görlitz (346 km), 5) Stralsund (Berliner Nordbahn 402 km), 6) Stettin (Berlin-Stettin 413 km), 7) Stettin (Stettin-Stralsund 310 km), 8) Cottbus (Berlin-Görlitz 406 km), 9) Guben (Frankfurt a/O.-Posen 431 km), 10) Breslau (Breslau-Halbstadt und Kamenz-Raudten 252 km), zusammen einschließlich der neueröffneten Strecken 3386 km. II. Bromberg mit 10 Betriebsämtern und zwar: 1) Berlin (Berlin-Schneidemühl 250 km), 2) Schneidemühl (420 km), 3) Danzig (409 km), 4) Königsberg (490 km), 5) Stettin (Stargard-Danzig 361 km), 6) Stolp (411 km), 7) Bromberg (389 km), 8) Thorn (425 km), 9) Allenstein (462 km), 10) Posen (422 km), zusammen 4176 km. III. Hannover mit 7 Betriebsämtern: 1) Hannover (Hannover-Rheine 436 km), 2) Hannover (Hannover-Altenbeken 272 km), 3) Bremen (Wunstorf-Bremerhaven 205 km), 4) Harburg (290 km), 5) Cassel (Hannover-Cassel 252 km), 6) Cassel (Main-Weser 348 km), 7) Paderborn (327 km), zusammen 2194 km. IV. Frankfurt a. M. mit 4 Betriebsämtern: 1) Berlin (Berlin-Blankenheim 301 km), 2) Nordhausen (477 km), 3) Wiesbaden (Nassauische Bahn 277 km), 4) Frankfurt a. M. (346 km), zusammen 1325 km. V. Magdeburg mit 6 Betriebsämtern: 1) Berlin (Berlin-Lehrte 540 km), 2) Berlin (Berlin-Potsdam-Magdeburg 184 km), 3) Magdeburg (Wittenberge-Leipzig 275 km), 4) Magdeburg (Magdeburg-Halberstadt (413 km), 5) Halberstadt (276 km), 6) Braunschweig (316 km), zusammen 2077 km. VI. Köln rechtsrheinisch mit 8 Betriebsämtern: 1) Köln (Deutz-Gießen 238 km), 2) Neuwied (247 km), 3) Münster (Münster-Emden 346 km), 4) Münster (Wanne-Bremen 290 km), 5) Dortmund (209 km), 6) Essen (199 km), 7) Düsseldorf (236 km), 8) Wesel (276 km), zusammen 2087 km. VII. Köln linksrheinisch mit 6 Betriebsämtern: 1) Köln (277 km), 2) Crefeld (303 km), 3) Coblenz (248 km), 4) Trier (348 km), 5) Saarbrücken (289 km) und 6) Aachen (327 km), zusammen 1821 km. VIII. Elberfeld mit 5 Betriebsämtern: 1) Düsseldorf (376 km), 2) Essen (283 km), 3) Hagen (236 km), 4) Altona (287 km), 5) Cassel (307 km), zusammen 1533 km. IX. Breslau mit 9 Betriebsämtern: 1) Breslau (Brieg-Lissa 208 km), 2) Breslau (Breslau-Tarnowitz 381 km), 3) Glogau (341 km), 4) Oppeln (327 km), 5) Kattowitz (211 km), 6) Ratibor (332 km), 7) Neiße (338 km), 8) Lissa (298 km), 9) Posen (376 km), zusammen 2997 km. X. Erfurt mit 6 Betriebsämtern: 1) Cassel (242 km), 2) Erfurt (252 km), 3) Weißenfels (277 km), 4) Halle (295 km), 5) Dessau (304 km), 6) Berlin (182 km), zusammen 1594 km. XI. Altona mit 4 Betriebsämtern: 1) Berlin (330 km), 2) Hamburg (265 km), 3) Kiel (284 km), 4) Flensburg (267 km), zusammen 1150 km. Dazu kommen noch 2192 km an im Bau begriffenen und im Bau vorbereiteten Bahnen, die sich vertheilen auf: Berlin 249, Bromberg 597, Hannover 165, Frankfurt a. M. 57, Magdeburg 136, Köln rechtsrheinisch 21, Köln linksrheinisch 143, Elberfeld 92, Breslau 217, Erfurt 386 und Altona 129 km.

*— Die Production der Bergwerke, Salinen und Hütten in Preußen im Jahre 1889. In der Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen Band XXXVIII liegt gegenwärtig das Ergebniß der Production der Bergwerke, Salinen und Hütten im preußischen Staat für das Jahr 1889 vor und ist auch als Separatabdruck im Verlage von Ernst & Korn (Berlin) erschienen. Hiernach sind — nach Abzug der für den eigenen Bergwerksbetrieb verbrauchten Menge — an Steinkohlen producirt worden 57 889 269 t im Werthe von 314 377 290 ℳ (der Werth der Tonne stellte sich auf 5,43 ℳ) bei einer durchschnittlichen täglichen Belegschaft von 212 382 Köpfen auf 330 Werken. Die Production an Braunkohlen stellte sich auf 12 642 432 t im Werthe von 31 376 156 ℳ (Werth der Tonne 2,48 ℳ) bei einer täglichen Belegschaft von 24 612 Köpfen auf 413 Werken. Die Production der Mineralsalze betrug 551 984 t im Werthe von 5 695 424 ℳ (Werth der Tonne 10,32 ℳ) bei einer durchschnittlichen Belegschaft von 4284 Köpfen auf 31 Werken. Die Production der Erze belief sich auf 5 943 346 t im Werthe von 85 269 118 ℳ (Werth der Tonne 14,35 ℳ) bei einer täglichen Belegschaft von 72 715 Köpfen auf 860 Werken. Die Gewinnung von Kochsalz aus wässeriger Lösung stellte sich auf 268 302 t im Werthe von 6 354 758 ℳ (Werth der Tonne 23,68 ℳ) bei einer täglichen Belegschaft von 1869 Köpfen auf 48 Werken. — Ueberblickt man die Ergebnisse der letzten fünf Jahre, so hat sich die Production fortwährend gehoben. Einige Zahlen mögen dies belegen. Die Steinkohlenproduction hob sich von 1885 von 52 879 004 t bis auf 61 436 991 t im Jahre 1889; der Werth dieser Production hob sich von 262 882 002 ℳ bis auf 332 581 009 ℳ. Die Braunkohlenproduction von 12 387 284 t auf 14 205 047 t, der Werth von 32 370 724 ℳ auf 35 328 121 ℳ. Die Production der Eisenerze von 3 925 783 t auf 4 375 282 t, der Werth von 22 038 344 ℳ auf 31 424 390 ℳ; die gesammte Bergwerksproduction von 71 713 132 t auf 82 837 800 t, der Werth von 369 823 545 Mark auf 466 871 298 ℳ. Was die Hüttenproduction anbetrifft, so betrug die Roheisenproduction im Jahre 1889 3 218 719 t im Werthe von 163 746 028 ℳ (Werth der Tonne 50,87 ℳ). Diese Production betrug im Jahre 1885 2 664 874 t im Werthe von 123 081 501 ℳ, auch hier ist also eine wesentliche Steigerung zu verzeichnen. An Silber wurden im Jahre 1885 producirt 195 034 kg im Werthe von 27 302 165 ℳ, im Jahre 1889 256 323 t im Werthe von 32 381 411 ℳ. An Gold 1885 130 t im Werthe von 363 492 ℳ, 1889 179 t im Werthe von 501 990 ℳ. Die gesammte Hüttenproduction hob sich von 3 149 639 t (ausschließlich Gold und Silber) im Jahre 1885 auf 3 806 508 t im Jahre 1889, der Werth von 234 982 809 ℳ auf 308 263 602 ℳ (einschließlich Gold und Silber).

*— Mit der Berliner Firma Joelsohn & Brünn, welche in Deutschland als die bedeutendste für den Zwischenhandel in Herren- und Damenconfectionsstoffen gilt, schweben Unterhandlungen wegen Umwandelung des Unternehmens in eine Actiengesellschaft. Der jährliche Umsatz der Firma wird auf mindestens 10 Millionen Mark geschätzt.

*— Der Deutsche Feinblech-Verband, der Westdeutsche Feinblech-Verband und der Verband Oberschlesischer Feinblechwalzwerke haben sich heute zu einem Deutschen Feinblech-Verband vereinigt und für das gemeinsame Verkaufsgebiet eine Centralverkaufsstelle mit dem Sitze in Berlin errichtet, welche bereits mit dem 1. August ihre Thätigkeit beginnen wird.

*— Actien-Gesellschaft Petzold & Co., Maschinenfabrik rc. in Berlin, [illegible] und Inowrazlaw. Zu London ist ein Prospect für die Einführung der Actien dieser Gesellschaft erschienen. Das Capital beträgt 120 000 £ in Einpfundactien, davon die Hälfte Vorzugs-, die Hälfte Stammactien.

*— Dem Verbande der Raiffeisen'schen Cassen gehörten zu Ende des Jahres 1888 423 Vereine an; 610 war ihre Zahl Ende 1889, und seitdem sind weitere 74 hinzugekommen, so daß die Gesammtzahl der dem Verbande beigetretenen Genossenschaften der Zeit 684 beträgt. Davon gehören an 221 Vereine der Rheinprovinz, 1 Westfalen, 118 dem Reg.-Bezirk Kassel, 23 dem Reg.-Bezirk Wiesbaden, 28 der Provinz Sachsen, je 4 Brandenburg und Ostpreußen, 3 Westpreußen, je 12 Schlesien und Thüringen (Gotha), je 16 Thüringen (Sachsen-Weimar), Oberfranken und Mittelfranken, je 7 Coburg und Mittelfranken, 74 Schwaben und Neuburg, 19 Oberbayern, je 3 Hohenzollern und Rheinpfalz, 8 Hessen, 75 Elsaß, 2 Mecklenburg-Schwerin. Die Jahresberichte liegen nur von 564 Vereinen mit 53 166 Mitgliedern vor. Die Activa jener Vereine umfaßten 17 184 361 ℳ, die Passiva 17 011 439 Mark, also Gewinn 172 922 ℳ. Gemeinschaftlich bezogen wurden 1889: Kohlen und Briquettes für 147 758 ℳ, Dünger und Futtermittel für 1 261 965 ℳ, Sämereien für 7600 ℳ, landwirthschaftliche Maschinen für 12 000 ℳ. Der Werth der gemeinschaftlichen Bezüge im Jahre 1889 überragt den von 1888 um 341 735 ℳ. Neue Vereine wurden 1889 besonders in den Provinzen Brandenburg, Sachsen und Schlesien, im Königreich Sachsen, in Mecklenburg und im Herzogthum Meiningen errichtet; auch in Oesterreich (besonders in Tirol), ferner in Italien, Frankreich und in den Niederlanden haben die Ideen Raiffeisen's festen Fuß gefaßt.

L. Hallesche Straßenbahn, Actiengesellschaft. Die Einnahme im Juli ist ebenfalls um ein Geringes gegen die Ziffer des betr. Monats im Vorjahre zurückgeblieben. Sie betrug 19 190 ℳ (gegen 19 572 ℳ). Die Einnahme seit 1. Januar beträgt 106 513 ℳ (gegen 106 924 ℳ).

△ Discontogesellschaft zu Hettstedt. Die Gesellschaft gewährt für das verflossene Geschäftsjahr 10 Procent Dividende.

*— Zuckerfabrik Glauzig. Aus dem Geschäftsbericht pro 1889/90 entnehmen wir Folgendes: Die Aufnahme der Bestände des landwirthschaftlichen Betriebs-Conto ergab am Jahresschluß eine Werthsumme von 1 012 869,97 ℳ gegen 1 012 133,19 ℳ im vorigen Jahre. Es schließt das Oekonomie-Betriebs-Conto im Jahre 1889/90 mit einem Saldo von 450 714,41 ℳ gegen 413 480,63 ℳ in 1888/89, welcher den Erzeugungspreis für das an die Fabrik abgelieferte Quantum Rüben von 26 552 420 kg gegen 30 700 240 kg in 1888/89 gleich 0,84⁹/₁₀ ℳ pro 50 kg gegen 1,01⁷/₁₀ ℳ in 1888/89, bildet und in diesem Betrage der Fabrik angerechnet worden ist. Außer diesem Rübenquantum von 26 552 420 kg verarbeitete die Zuckerfabrik 10 258 080 kg von anderen Erzeugern hinzugekaufte Rüben, zusammen 36 810 500 kg gegen 29 010 500 kg in 1888/89, im Zeitraum vom 10. September 1889 bis 14. Januar 1890 mit 322 900 kg pro Arbeitstag gegen 310 250 kg in 1888/89. Der Kostenpreis beider stellte sich durchschnittlich auf 0,89⁷/₁₀ ℳ pro 50 kg gegen 0,99 ℳ in 1888/89 und ihre durchschnittliche Polarisation auf 14,98 Proc. in 100 Theilen Rübe gegen 14,69 Proc. in 1888/89. Das Zucker-Conto erbrachte für verkaufte Fabrikate 2 900 262,45 ℳ, für im Bestand verbliebene 207 165 ℳ, zusammen 3 107 427,45 ℳ, abzüglich vom vorigen Jahre übernommener Bestände 27 055 ℳ, zugekauftem Rohzucker 1 003 378,91 ℳ, bezahlter Verbrauchsabgabe auf versteuerten Zucker 207 656,80 ℳ gleich 1 238 090,71 ℳ, verbleiben 1 869 337,74 ℳ. Die im vorjährigen Bericht ausgesprochenen Hoffnungen auf einen längeren andauernden Bestand der derzeitigen Zuckerpreise gingen nicht in Erfüllung. — Der noch vor Beginn der Campagne erfolgte Zusammenbruch der damaligen Hochspeculation hatte nicht allein einen jähen Abschlag der übertriebenen Preise im Gefolge, es ermäßigten sich dieselben vielmehr in der nachfolgenden Betriebszeit auf eine Lage, welche im Durchschnitt gegen diejenige der Campagne 1888/89 um 1 ℳ bis 1,50 ℳ pro 50 kg zurückstand. Nach Ausweis des anliegenden Gewinn- und Verlust-Conto ergiebt der Abschluß der Generalrechnung einen Gesammtgewinn von 604 355,56 ℳ. In Folge Beschlusses des Aufsichtsraths sind hiervon nach Anleitung der Statuten auf den Buchwerth der Fabrikgebäude von 699 317,24 ℳ 10 Proc. = 69 931,72 ℳ, Gebäude außerhalb der Fabrik 40 427,95 ℳ 3 Proc. = 1 212,84 ℳ, Maschinen und Geräthe 411 080,40 ℳ 10 Proc. = 41 108,04 ℳ, Mobilien 4947,75 ℳ, 10 Proc. = 494,77 ℳ abgeschrieben. Ferner aus den im vorjährigen Bericht erörterten Gründen wiederum 25 000 ℳ, zus. 137 747,37 ℳ für Erneuerung landwirthschaftlicher Gebäude zurückgestellt. Von den hiernach verbleibenden 466 608,19 ℳ kommen für den Reservefonds 5 Proc. = 23 053,86 ℳ, Tantiemen des Aufsichtsraths 5 Proc. = 23 053,86 ℳ, do. der Beamten 5 Proc. = 23 053,86 ℳ, zus. 69 161,58 ℳ in Abrechnung, wonach ein Reingewinn von 397 446,61 ℳ resultirt, welcher die Vertheilung einer Dividende auf das Actien-Capital von 4 500 000 ℳ à 8⅔ Proc. mit 390 000 ℳ und einen Vortrag von 7 446,61 ℳ auf neue Rechnung gestattet. — Die durch Amortisation der unkündbaren Hypothek sich ergebende diesjährige Tilgung im Betrage von 34 061,53 ℳ ist wiederum zur weiteren Verminderung des Fabrikgebäude-Buchwerths dem bezüglichen Conto abgeschrieben.

*— Neuhaldensleber Eisenbahn. Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt 2 375 000 ℳ, welches in 1 175 000 ℳ Stamm-Actien Lit. A und 1 200 000 ℳ Stamm-Actien Lit. B zerlegt ist, und gewähren die Stamm-Actien Lit. A eine vorzugsweise Betheiligung an dem Reingewinn derart, daß die Inhaber derselben vorweg 4½ Proc. des Nominalbetrages ihrer Actien erhalten. Außerdem hat die Gesellschaft eine vierprocentige Vorzugsanleihe in Höhe von 500 000 ℳ auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 11. März 1889 aufgenommen, welche zum Paricourse von dem Bankhause J. Simon Wwe. und Söhne in Königsberg in Preußen übernommen ist. Die Bahn ist von dem Eisenbahnbau- und Betriebsunternehmer Herrmann Bachstein in Berlin erbaut und am 17. October 1887 für den Güterverkehr, am 3. November 1887 für den Personenverkehr eröffnet worden. Mit vorbezeichnetem Unternehmer ist ein Betriebs-Garantie-Vertrag dahin abgeschlossen worden, daß die Eisenbahn-Gesellschaft ihm die gesammten Einnahmen aus dem Betriebe und der Verwaltung der Bahn und deren Anlagen vom Tage der Betriebseröffnung an für die Dauer von 13 Jahren überweist, wogegen der Unternehmer sich verpflichtet, die gesammten Betriebs- und Verwaltungskosten mit Einschluß der Abführungen zum Erneuerungs- und dem Reservefonds, sämmtliche das Gesellschaftsunternehmen treffenden Steuern, ferner die Verpflichtungen aus Unfällen aller Art und die gesammten Kosten für Unterhaltung der Bahn nebst Nebenanlagen zu bestreiten, sowie die zur Verzinsung und Amortisation der Vorzugs-Anleihe und zur Verzinsung der Stamm-Actien Lit. A festgesetzten Beträge zu gewähren. Eingenommen wurden 1889/90 aus dem Personenverkehr 43 821,29 ℳ, aus dem Güterverkehr 174 385,51 ℳ, Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln 11 869,91 ℳ, Erträge aus Veräußerungen 58,17 ℳ, verschiedene sonstige Einnahmen 1979,99 ℳ, Gesammteinnahme 232 214,87 ℳ. Es ergab sich somit aus allen Verkehrszweigen für einen Kilometer durchschnittlicher Jahresbetriebslänge eine Einnahme von 7328,08 ℳ und pro gefahrenen Nutzkilometer 2,44 ℳ. Ausgegeben wurden: Besoldungen 45 442,95 ℳ, andere persönliche Ausgaben 17 370 ℳ, allgemeine Kosten 12 515,71 ℳ, Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen 12 428,21 ℳ, Kosten des Bahntransportes 33 014 ℳ, Kosten der Benutzung fremder Bahnanlagen 17 448,19 ℳ, Kosten der Benutzung fremder Betriebsmittel 14 010,06 Mark, Summa 152 223,12 ℳ. Es betragen die Ausgaben per Bahnkilometer 4800,41 ℳ, per Nutzkilometer 1,59 ℳ, per Achskilometer 0,09 ℳ. Die Verwendung des Ueberschusses geschieht wie folgt: 1) Zur Zahlung der Dividende 4½ Proc. auf 1 175 000 ℳ Stammactien Lit. A 52 875 ℳ. 2) Zur Verzinsung der Vorzugsanleihe von 500 000 ℳ à 4 Proc. 17 611,10 ℳ. 3) Zur Amortisation derselben à ½ Proc. 2187,50 ℳ. 4) Rücklage in den Bilanzreserve-Fonds 2643,75 ℳ. 5) Zur Zahlung der Eisenbahnsteuer 1355,77 ℳ. 6) Vortrag auf neue Rechnung 1975,78 ℳ.

*— Zeche Hugo bei Buer. Die Semestralbilanz dieser Gesellschaft ergiebt bei einem Actiencapital von 4 Mill. Mark nach Abzug der Grundschuldzinsen im I. Quartal einen Gewinn von 151 025 ℳ und im II. Quartal einen Gewinn von 273 543 ℳ, somit zusammen einen Gewinn von 424 568 ℳ.

*— Deutscher Levante-Verkehr über Hamburg. Nachrichten aus Wien zufolge hat die Errichtung dieses Verkehrs in Oesterreich große Beunruhigung erweckt. Angesichts der starken Unterbietungen der bestehenden Ausfuhrfrachten über Triest (für den Artikel Zucker ist die Fracht Magdeburg-Hamburg-Konstantinopel um 1,70 ℳ billiger als Prag-Triest-Konstantinopel) haben die österreichischen Handelskammern sich bereits um Abhilfe an die Regierung gewandt; diejenige von Prag verlangt (wie bereits erwähnt): Ermäßigung der Eisenbahnfrachten bis Triest, Ermäßigung der Triester Orts- und Hafengebühren, Ermäßigung der Lloydtarife und Erstellung verbilligter Land- und Seetarife für Ausfuhrgüter. — Inzwischen haben auch die preußischen Bahnen sich über den seinerzeit erwähnten Vorwurf der Oesterreichisch-Ungarischen Staats-Eisenbahngesellschaft, daß der Levante-Verkehr dem Berliner Uebereinkommen vom Jahre 1885 widerspreche, geäußert und den Einwand der österreichischen Bahnen widerlegt. Nach jenem Uebereinkommen verzichten die betheiligten Eisenbahnen im Verkehre mit der Oder, der Elbe, der Donau, dem Rhein, Main und Neckar auf die Erstellung solcher Tarife, welche Eisenbahn- und Schiffsfracht in einer Ziffer enthalten. Der Levante-Tarif, sagen nun die österreichischen Bahnen, enthält nun aber thatsächlich Bahn- und Wasserfracht in einer Ziffer, und da Hamburg nicht an der See, sondern an der Elbe liege, die fraglichen Sendungen sich sonach noch eine beträchtliche Strecke auf der Elbe bewegen müssen, so stehe der neue Levante-Tarif im Widerspruch mit dem erwähnten Uebereinkommen. Preußischerseits wird entgegnet, daß der Versuch, den Bereich der Seeschifffahrt ab Hamburg bis zur Elbmündung als einen Anschlagverkehr der Elbe darzustellen, verfehlt sei und eine Verkennung der für Hamburg als Seeplatz vorliegenden thatsächlichen Verhältnisse bedeute. Die preußischen Bahnen bestreiten daher, daß sie auf Grund des Berliner Uebereinkommens eine förmliche Verpflichtung gehabt haben, den betheiligten österreichischen und ungarischen Eisenbahnen über das Inkrafttreten des neuen Levante-Tarifs über Hamburg irgendwelche amtliche Mittheilung zu machen. Es wird sich nun zeigen, ob die österreichisch-ungarischen Bahnen ihren Einspruch ernstlich aufrecht erhalten wollen; an der weiteren Giltigkeit des am 15. Juni in Kraft getretenen Levante-Tarifs würde dies selbstredend nichts ändern.

*— Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft erwarb in England den neuen großen Dampfer „Cheruskia" zwecks Ausdehnung der westindisch-amerikanischen Linie auf sieben Fahrten monatlich. Die Gesellschaft steht wegen eines zweiten Dampfers in Unterhandlung, um auch nach New-Orleans die Fahrten zu vermehren. Der angekaufte Dampfer „Cheruskia" wird in der Classe der Frachtdampfer das größte Schiff der deutschen Handelsmarine sein.

Oberstein, 29. Juli. In Folge des augenblicklichen schlechten Geschäftsganges haben sich mehrere hiesige größere Bijouteriefabriken veranlaßt gesehen, vorläufig nur den halben Tag arbeiten zu lassen.

*— 4proc. Heidelberger Stadtanleihe. Auf das neue Anlehen der Stadt Heidelberg wurden die folgenden Gebote abgegeben: Köster's Bank, Schemer-Hirsch und Schloß, Heidelberg, A. Spiegelberg-Hannover und W. Gump & Comp.-Heidelberg 100,33 Procent, ferner Rheinische Creditbank, M. Ladenburg & Söhne, 100,565 Proc., Veit L. Homburger 100,70 Proc., Ephraim Meyer & Sohn-Hannover und Hildesheimer Bank 100,78 Proc., Mitteldeutsche Creditbank, Julius Bleichröder & Comp. und Delbrück Leo & Comp.-Berlin, sowie David Oppenheimer-Mannheim 100,81 Proc.

WTB. Wien, 31. Juli. Der internationale Saatenmarkt findet in diesem Jahre am 25. und 26. August hierselbst statt.

Wien, 31. Juli. Wie man aus Petersburg der „N. Fr. Pr." meldet, schloß die Ungarische Donau-Dampfschiff-Gesellschaft einen Contract über Lieferung von 120 Millionen Pud russischen Petroleums ab, welche im September in Belgrad abgeliefert sind.

Wien, 31. Juli. Wegen Geltendmachung der Schadenersatzansprüche gegen die Berliner Firma Ludwig Löwe & Co. erklärte deren Chef, Isidor Loewe, den Austritt aus der Direction der Ungarischen Waffenfabrik. (Nat.-Ztg.)

*— Oesterreichische Creditanstalt. Die „Presse" meldet, daß der Oesterreichischen Creditanstalt außer der Gewinnreserve an Renteneonversionen per 1 300 000 fl. auch ein Gewinn aus dem Syndicat der Ungarischen Mineralöl-Raffinerie zur Verfügung steht, welcher circa eine Million beträgt, in der Gewinnrechnung aber allerdings nicht zum Ausdruck kommen wird.

*— Die Nordwestbahn begab von der im Portefeuille befindlichen 5-Millionen-Investitionsanleihe 1 400 000 fl. an die Bodencreditanstalt.

Pest, 31. Juli. (B. Z.) Wie der „Pest. Ll." meldet, erfolgt die Constituirung der croatischen Hypothekenbank in der zweiten Hälfte des September. Den Aufsichtsrath ernennt der Banus. Die ungarische Hypothekenbank ist berechtigt, drei Directionsmitglieder zu delegiren.

*— Herr v. Baross und die ungarischen Mühlen. Aus Pest wird der „N. Fr. Pr." gemeldet: Während der letzten Tage hat sich hier ein Tarifconflict der seltsamsten Art abgespielt, welcher die industriellen und kaufmännischen Kreise noch lange Zeit beschäftigen dürfte. Der Handelsminister hat bekanntlich vor Kurzem auf Wunsch der Mühlen-Industriellen durch die Direction der Ungarischen Staatsbahnen einen neuen wohlfeilen Tarif für Mehlsendungen über Fiume publiciren lassen, welcher den Mehltransport beinahe in demselben Maße begünstigt, wie die Getreidefrachten. Der Tarif wurde in gleicher Weise für die Provinzmühlen wie für die Mühlen in der Hauptstadt mit der Giltigkeit vom 20. Juli angefangen activirt. Derselbe war aber durch die beinahe vollständige Gleichheit für die Provinzmühlen weit günstiger als für die hiesigen Mühlen-Etablissements, da die letzteren doch auch für die Fracht des von ihnen vermahlten Getreides aufzukommen haben. Dieser Vortheil für die Provinzmühlen beziffert sich mit 35—40 kr. per Meter-Centner, eine Differenz, welche bei größeren Sendungen von außerordentlicher Bedeutung ist und in den meisten Fällen den ganzen Gewinn der hiesigen Mühlen absorbirt. Die hiesigen Mühlenbesitzer verfaßten in Folge dessen eine Denkschrift an den Handelsminister, in welcher sie die Sachlage klarstellen, und eine Deputation der hiesigen Mühlen-Directoren erschien vorgestern bei Herrn von Baross, um ihm dieses Memorandum zu überreichen. Der Handelsminister empfing die Herren ziemlich unwirsch und meinte, daß er die Maßregel im Interesse der Mühlen-Industrie und auf Wunsch der Vertreter derselben getroffen habe, daß er eine derartige Verfügung erst nach reiflicher Erwägung zu erlassen pflege und daher ganz und gar nicht gesonnen sei, dieselbe zurückzuziehen. Die Deputation entfernte sich ziemlich niedergeschlagen von dem Minister. Es scheint indessen, daß das von ihr unterbreitete Memorandum denn doch genug zutreffende Argumente gegen die Verfügung der ungarischen Staatsbahnen enthält, denn dieselben empfingen schon vorgestern die Weisung, den in Rede stehenden Tarif mit größter Beschleunigung in dem Sinne umzuarbeiten, daß die unverhältnißmäßige Bevorzugung der Provinzmühlen beseitigt werde. Dieser neue Tarif wurde bereits heute in einer eigens für diesen Zweck veranstalteten Sonderausgabe des officiellen Eisenbahnblattes, welches sonst nur am Freitag erscheint, publicirt, und zwar erfolgte die Publication mit rückwirkender Kraft vom 20. Juli angefangen, als ob die anfänglich getroffene Begünstigung für die Provinzmühlen gar nicht in Kraft getreten wäre. Viele dieser Mühlen haben aber gerade auf Grund des neuen Tarifes namhafte Abschlüsse gemacht und mit der Verfrachtung derselben nach dem Auslande begonnen, so daß sie durch den nunmehrigen Tarif mit rückwirkender Kraft in einer ganz unerhört scharfen Weise getroffen werden. Es ist daher leicht vorauszusehen, daß nunmehr die Mühlen-Industriellen der Provinz den Handelsminister bestürmen und ihm vorstellen werden, daß er insbesondere durch die Clausel der rückwirkenden Kraft sie in bereits erworbenen und ausgeübten Rechten empfindlich schädige. Der Vorfall erregt in Geschäftskreisen großes Aufsehen.

*— Ungarns Spiritus-Erzeugung. Die Spiritus-Production Ungarns vom 1. September 1889 bis Ende Juni 1890 war folgende: Nach der amtlichen Feststellung wurden in den der Consumsteuer unterliegenden Brennereien insgesammt 70 909 313 Hektolitergrad reiner Sprit producirt, in den der Productionssteuer unterliegenden Brennereien wurden bei Bezahlung der Productionssteuer 3 688 621 Hektolitergrad producirt; aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern wie auch aus Bosnien und der Herzegowina wurden in die Raffinerien und in die Freilager mit Consumsteuer belastet 700 133 Hektolitergrad eingeführt, bei Bezahlung der Consumsteuer wurden aus den Brennereien, Raffinerien und Freilagern 55 287 352 Hektolitergrad ausgeführt und zwar nach Oesterreich sammt den occupirten Provinzen 3 327 190, außerhalb der Zolllinie 11 897 563 und für andere steuerfreie Zwecke 4 523 211 Hektolitergrad. Die dem gegen Bezahlung der Steuer ausgeführten Spiritusquantum entsprechende Consumsteuer macht 19 380 188 fl., die Productionssteuer 1 273 518 fl. aus, zusammen daher 20 653 706 fl.

*— Colonialgeld für Afrika. Die Finanzhäuser Roms und Mailands haben bereits mehrere Millionen für Afrika bestimmtes Colonialgeld vorräthig in Stücken von fünf, zwei und einem Franck und von 50 Centimes. Die Stücke werden indeß auch in Italien Cours haben, um dem Mangel an Silber abzuhelfen, welcher durch die Speculation verursacht ist.

*— Für die nächste Woche ist eine Zusammenkunft aller Generalconsuln Amerikas in Frankreich angekündigt behufs Feststellung eines gemeinsamen Verfahrens bei der Handhabung der Mc. Kinley-Bill.

Brüssel, 31. Juli. Der Eisenbahnminister empfing eine Abordnung der Brüsseler Metallbörse und versprach, für die Staatsbahnen eine Lieferung von 50 Locomotiven und 700 Eisenbahnwagen auszuschreiben.

Petersburg, 31. Juli. Mehrere Moskauer Capitalisten suchen, wie das „B. T." meldet, die Beihilfe der Regierung für die Gründung einer russischen Bank für China nach, als Concurrenz gegen das Unternehmen der deutsch-asiatischen Bank.

SLUB
Wir führen Wissen.

*— Die am 1. Januar 1891 in Kraft tretenden Eisenbahntarife für den Importverkehr auf den russischen Bahnen sind nunmehr zur Veröffentlichung gelangt. Es treten folgende Erhöhungen ein: Cement, Gyps, Kreide, Alabaster in rohem Zustande von 15 Kop. pro Pud auf 17,86 Kop., bearbeitet von 30 auf 35,48 Kop., Asbestwaaren, Bauziegel, Fruchtsäfte von 40 auf 52,59 Kop., Posamenten, Borten und Bronzewaaren mit Ausnahme der aus Edelmetall gefertigten von 40 auf 52,59, kosmetische Waaren und wohlriechende Harze von 40 auf 52,59, Tauwerk (ausgenommen Drahtseile), Schnüre und Seilerwaaren von 20 auf 22,39, Hängematten von 30 auf 44,08, Explosivstoffe und geladene Geschosse von 50 auf 52,59, Weine von 40 auf 52,59, Branntweine, Liqueure und andere nicht besonders genannte Getränke von 40 auf 52,59, Mineralwasser von 40 auf 44,08 Kopeken, Filz und Filzwaaren von 30 auf 52,59, Wachs, ausgenommen Erdwachs, von 40 auf 52,59, Galanterie- und Kurzwaaren von 40 auf 52,59 Kopeken. Für irdene Töpfe ist der Tarifsatz von 20 auf 15,01 Kopeken pro Pud ermäßigt worden, dagegen erhöht für Ofenkacheln, ausgenommen Majolikakacheln, von 20 auf 29,52, für Kachelöfen von 30 auf 35,48 Kop. Die Sätze von Drainröhren und Thonröhren aller Art sind von 20 auf 15,01 ermäßigt worden. Erhöhungen sind ferner eingetreten für Graphittiegel (Schmelztiegel) von 30 auf 35,48 Kop., für Korken von 40 auf 52,59, Hölzer aller Art, ausgenommen Farbehölzer, von 20 auf 35,48 Kop., für Eisen, unverarbeitet, als: Radreifen, Kesselreifen, Radreifen von 15 auf 17,86, für Weißblech, unverarbeitet, von 30 auf 35,48, für unverarbeiteten Stahl aller Art von 15 auf 17,86 Kop. Paraffin ist erhöht von 30 auf 44,08, Stearin von 30 auf 35,48 Kop.

*— Russische Finanzen. Die Reichseinnahmen und Ausgaben gestalteten sich nach einer Aufstellung der „Nat.-Ztg." in den ersten 4 Monaten cr. folgendermaßen. Es betrugen (in 1000 Rbl.):

	1890	1889	1888	1887
Einnahmen	289 678	265 313	226 746	231 614
Ausgaben	301 772	284 080	245 723	241 846
Deficit	42 094	18 767	18 977	10 232

Werden lediglich die budgetmäßigen Einnahmen und Ausgaben ins Auge gefaßt, so ergiebt sich Folgendes. Vereinnahmt wurden im obigen Zeitraum 259 678 000 Rbl., verausgabt 257 980 000 Rbl., es ergiebt sich somit für die Gebahrung des laufenden Budgets ein Ueberschuß von 1 698 000 Rbl. Im Monat April cr. allein wurden vereinnahmt 57 509 000 Rbl., verausgabt budgetmäßig 57 476 000 Rubel. Gegen das Vorjahr stellt sich für die ersten 4 Monate die Staatsbilanz um 20 465 000 Rbl. günstiger. Was die Details der Einnahmen anbelangt, so haben Erhöhungen aufzuweisen:

		Patente	Posten	Domainen
1890	1000 Rbl.	11 344	11 813	5604
1889	" "	10 637	9 250	5582

Eine Verminderung weisen nachstehende Posten auf:

		Getränkesteuer	Zölle	Zahlungen an Eisenbahnen
1890	1000 Rbl.	81 909	39 698	10 742
1889	" "	82 451	42 796	14 830

*— Staatliche Spiritusniederlagen in Rußland. Der Finanzminister hat nach Meldung der „N. Z. C." die Befugniß erhalten, in Moskau eine staatliche Spiritusniederlage zu errichten. In derselben wird Spiritus privater Producenten zur Aufbewahrung angenommen, sowie der in Verwahrung genommene Spiritus beliehen.

*— Russisches Baumwollgewerbe. Die Vergütung des Einfuhrzolles für Baumwolle bei der Ausfuhr baumwollener Waaren ist auf Verwendung der russischen Gesellschaft zur Förderung von Industrie und Handel beschlossen worden. Dadurch soll der russischen Baumwollindustrie der Balkanmarkt erschlossen werden. Zur Förderung dieser Absicht zahlt die Regierung 20 000 Rubel Beihilfe für die Unterhaltung eines Musterlagers russischer Waaren in Bukarest.

N. Die Wirthschaftspolitik Griechenlands wird in einem amtlichen Berichte wie folgt charakterisirt: Betrachtet man die griechische Volkswirthschaft als Object des staatlichen Haushaltes, so treten zwei Momente hervor, die von weitgehendstem Einflusse für die allgemeinen und speciellen Verhältnisse sind, nämlich die bekanntlich wenig erfreuliche finanzielle Lage, die das Land seit Jahren drückt, und die Steuerpolitik, welche die Regierung zu handhaben für nothwendig findet. Die schon lange Jahre bestehenden großen Deficite im Budget drängen die Regierung vor Allem zur Herstellung des Gleichgewichtes, das um so schwerer zu finden ist, als das griechische Volk dem mindesten Steuerdrucke entschiedenste Opposition entgegensetzt. Diesem Umstande ist es wohl vorwiegend zuzuschreiben, daß die jetzige Regierung den Ausweg wählte, ihre Bedürfnisse zum großen Theile aus den Zollerträgnissen zu decken, so daß man von einer gesunden Steuerpolitik, die in der Steuerkraft des Landes ihre sichere Basis sucht, eigentlich in Griechenland vorläufig nicht reden kann, sondern nur von einer Zollpolitik, deren Grundlage — die fremde Importation — bei jeder Zolländerung nothwendiger Weise ins Schwanken gerathen muß. Daß diese Zollpolitik ihre schwerste Last auf den ausländischen Import überwälzt, ist dem fremden Handel ebenso unwillkommen wie dem griechischen Wirthschaftsleben selbst schädlich. Beweis dessen die Einfuhrziffern, von denen durchschnittlich nur jene eine Erhöhung erfahren, die nothwendige Bedürfnißartikel bezeichnen, während die den absoluten Lebensanforderungen entbehrlichen Waaren einen Rückgang zu erleiden hatten. Angesichts der bedeutenden Schwierigkeiten, die sich der Herstellung des finanziellen Gleichgewichtes entgegenstellen, muß die erspriesliche und zielbewußte Action der jetzigen Regierung besonders hervorgehoben werden. Ihr Ziel ist die Reform der griechischen Staatsschuld. An Stelle der amortisirbaren Schuld soll eine nicht tilgbare Schuld gesetzt werden, wodurch die schwere Last der Amortisation entfällt und eine Ersparniß im Zinsfuße angestrebt wird.

*— Eisernes Thor. Die serbische Regierung hat mit der Discontogesellschaft und der Firma Lutter in Braunschweig einen Vertrag wegen Regulirung des Eisernen Thores auf serbischer Seite abgeschlossen.

London, 31. Juli. (W. T.) Die Bank von England beabsichtigt nur Gold in größeren Quantitäten herauszugeben.

*— Discontoerhöhung der Bank von England. Die Discontoerhöhung der Bank von England wirkte in Berlin sehr überraschend, da dieselbe nach dem letzten Wochenausweis nicht zu erwarten war. In maßgebenden Kreisen führt man die Erhöhung ausschließlich auf die Krisis in Argentinien zurück.

*— Der Verband der Müller von Leeds hat den Mehlpreis um weitere 18 d per Sack von 18 Stein erhöht. Dies macht einen Aufschlag von 3 s in 14 Tagen. Das allmälige Steigen der amerikanischen Weizenpreise und die anhaltende Nachfrage nach Küstenladungen für continentale Rechnung werden als Gründe für die Preiserhöhung von Mehl bezeichnet.

*— Peruanische Finanzen. Von Seiten des französischen Comités der peruanischen Bondholders wird in einem Briefe an das Comité in London erklärt, Frankreich habe sowohl gegen den Grace-Contract als auch gegen das Arrangement mit Chili protestirt. Ein Bevollmächtigter Perus komme bald nach London mit einem neuen Plane, welcher einen Umtausch der Bonds nicht erheische.

(Eingesandt.)

Es haben sich in letzterer Zeit mehrere „Eingesandts" mit dem Oberdorfer Steinkohlenbau-Verein beschäftigt und auf das notorische Mißverhältniß hingewiesen, welches zwischen Stamm- und Prioritäts-Actien dieses zukunftsreichen Unternehmens zu Gunsten der ersteren besteht. In Nr. 197 spricht ein Einsender seine Meinung dahin aus, es müsse doch etwas geben, was für die Stamm-Actien spreche, und hält dieses Etwas für ein Geheimniß einiger Wissender, welches publik zu machen, ein verdienstliches Werk sein würde. Dem Manne kann geholfen werden! Die Stamm-Actien erfreuen sich ihrer Beliebtheit seit Frühjahr 1887. Damals wurden 1732 Stück davon zu dem damaligen Course von 127—130 für Gesellschaftsrechnung angekauft. Dieser Ankauf und die Vermuthung, daß weitere folgen würden, genügte der Speculation, die Stücke in die Höhe zu treiben. Innerhalb weniger Monate bezahlte man dieselben auf ca. 230 und gar Mancher hat damals einen feinen Schnitt gemacht. So wurden Stamm-Actien auf einmal gewissermaßen ein sogenanntes Spielpapier, bei dem der Cours weder zur Rente noch zum innern Werth im Verhältniß zu stehen braucht. Stamm-Actien haben inzwischen wieder 200, 180 rc. gestanden und war also für Speculation immer etwas zu machen. In Nr. 178 bedauert ein Einsender ganz richtig, daß zum momentanen Course der Stamm-Actien von 230 die Prioritäts-Actien I, der Rente gemäß, eigentlich 6⅛ Mal mehr als jene, also 1485 ℳ (anstatt 640) kosten müßten. Man sollte meinen, gegenüber einem solchen ebenso einfachen als unwiderleglichen Exempel müßte sich schnell ein wenigstens annähernder Ausgleich vollziehen, aber weit gefehlt, die Börse ist eben unberechenbar, und heute stehen Stammactien 240 und Prioritäten I 700 (in Zwickau allerdings 716 ohne Abgeber.) Das Verhältniß ist demnach noch weiter verschoben, denn nach obiger Ausführung (der Rente gemäß) müßten Serie I heute 1620 und Serie II 1440 werth sein. Zieht man aber die Sicherheit der Prioritäten und speciell der Serie I, welche sich durch ihre statutarische Bevorzugung in der Gewinnvertheilung ergiebt, in Betracht, so kommt ein Cours heraus, der noch viel, viel höher sein müßte. Man sieht also, daß an der Börse die merkwürdigsten Dinge vorgehen, für welche eine Erklärung überhaupt unmöglich ist: denn der in gewissen Kreisen herrschende aber auch nur zur Schau getragene Glaube, daß der Rest der Stamm-Actien früher oder später doch auch noch angekauft werden würde, dürfte doch leicht Schiffbruch erleiden, da dazu unbedingt die Genehmigung durch die übrigen Actionaire mittelst Generalversammlungsbeschlusses eingeholt werden müßte. D.

Technisches.

—rb— Der Silicium-Bronzedraht, dessen allgemeine Einführung im Fernsprech-Leitungsbau bereits im Gange ist, wird demnächst auch für den internationalen Telegraphendienst erprobt werden. Für eine neu herzustellende Telegraphenleitung von Berlin nach Rom wird auf Anregung der deutschen Reichs-Telegraphenverwaltung Bronzedraht von 3 mm Stärke zur Verwendung kommen. Da diese Leitung eine Länge von ungefähr 1935 km hat, ist der Unterschied des elektrischen Widerstandes des Bronzedrahts 5800 S. E. gegenüber der bisherigen Eisendrahtleitung mit einem Widerstande von 14 900 S. E. so erheblich, daß man hofft, ohne Strom-Uebertragungen oder doch vielleicht höchstens mit einigen solchen arbeiten zu können. Die Leitungsfähigkeit des Silicium-Bronzedrahts beträgt 82—89 Proc. der des reinen Kupfers, während der verzinkte Eisendraht nur eine solche von 12 Proc. ergiebt. Da dieser Draht mit der hohen Leitungsfähigkeit auch genügende absolute Festigkeit besitzt, wird er wohl bald als Material für die internationalen Telegraphenleitungen allgemein benutzt werden. Für Feldtelegraphen hat der Bronzedraht noch den weiteren beachtenswerthen Vortheil des geringen Gewichtes.

Landwirthschaftliches.

*— Die jetzt im Gange befindliche Untersuchung der Weinberge in der Lößnitz hat, wie dem „Chemn. Tgbl." aus Dresden geschrieben wurde, leider die Thatsache ergeben, daß die Reblaus keineswegs verschwunden ist; man hat dieselbe neuerdings in solchen Bergen gefunden, welche bisher davon frei waren. Außerdem ist die Reblaus in anderen Bergen von Neuem angetroffen worden, in denen sie bereits früher hauste, wo man sie aber beseitigt zu haben glaubte. Sämmtliche Reblausherde sind mit Einzäunungen versehen und von dem Betreten abgesperrt worden. Auch in den Weinbergen bei Ballières ist, wie die „Kölnische Zeitung" aus Metz erfährt, die Reblaus wieder aufgefunden worden. Obwohl die Gehilfen des Reblaus-Commissars dort erst seit acht Tagen wieder in Thätigkeit sind, ist es ihnen doch schon gelungen, die Wurzellaus an 4 Rebstöcken nachzuweisen. Die angesteckten Flächen grenzen dort an jene Felder, welche in den vergangenen Jahren desinficirt worden sind, weil die Reblaus auf ihnen sich angesiedelt hatte.

§ Das vom preußischen Regierungspräsidenten in Oppeln im Interesse des Schweinehandels und der Versorgung des oberschlesischen Industriebezirks mit billigerem Schweinefleisch gemachte Zugeständniß, daß die Quarantaine der Bielitzer Schweinecontumazanstalt nur zwei Tage zu währen braucht, ist von der österreichischen Regierung nicht anerkannt. Den Schweinehändlern, welche nach zweitägiger Quarantaine Schweine nach dem Myslowitzer Schlachthause ausführen werden, ist bedeutet, daß die fünftägige Quarantainezeit festgehalten werden muß.

Post- und Telegraphenwesen.

Preßtelegramme zu ermäßigten Preisen, eine in Deutschland sonst leider unbekannte Einrichtung, werden von jetzt ab zwischen Deutschland und Südamerika, sowie nach St. Vincent (Cap Verdische Insel) und nach Madeira zugelassen und zwar auf dem Wege über Frankreich, Spanien und Lissabon. Die Ermäßigungen sind ganz bedeutend gegenüber den gewöhnlichen Tarifsätzen, für den billigsten Weg, z. B. nach Madeira 1,00 (1,30) ℳ, Pernambuco 3,50 (7,05) ℳ, nach der südlichen Region von Brasilien 4,30 (7,80) ℳ, nach Buenos-Ayres 4,00 (7,20) ℳ. Die gewöhnlichen Telegramme werden aber mit Vorrang vor den Preßtelegrammen befördert, in Folge dessen können dieselben wohl eine unliebsame Verzögerung erfahren. Die Preßtelegramme dürfen keine Börsencourse und Marktpreise enthalten. Der Inhalt darf vor der Veröffentlichung in der Zeitung keiner Börse oder sonstigen Agenten mitgetheilt werden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 1. August. Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters und Inhabers eines Schuhwaarengeschäftes Friedrich Hermann Baage zu Leipzig-Eutritzsch, Marienstraße 8 ist heute am 1. August 1890, Vormittags 9½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Haupt hier. Wahltermin: am 20. August 1890, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 3. September 1890. Prüfungstermin: am 13. September 1890, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 1. September 1890.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Bollmann & Lauckner in Dresden. Inh. die Herren Carl Paul Bollmann und Hermann Emil Lauckner, beide das. — Thiele & Heidenreich in Dresden. Inh. die Herren Eduard Max Thiele in Blasewitz und Friedrich Clemens Heidenreich in Löbtau. — G. Lorenz in Chemnitz. Inh. Herr Gottlob Lorenz das. — G. A. Bierbaum, vormals C. H. Hofmann in Annaberg. Inh. Herr Gustav Albin Bierbaum das. — Matthes & Schubert in Großhartmannsdorf. Inh. die Herren Julius Clemens Matthes in Brand und Otto Hugo Schubert in Großhartmannsdorf.

Veränderungen:

An Stelle der bisherigen Inh. der Firma Eberhardt Müller in Chemnitz, Frau Martha Clementine Müller, ist Herr Arnold Braber in Chemnitz Inh. der Firma geworden. — Herr Alexander Max Uhlig in Chemnitz ist Mitinh. der Firma Harnisch & Co. und lautet dieselbe künftig Harnisch & Uhlig.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmelde-Frist	Erste Gläubiger-Versammlung	Prüfungs-Termin
Otto Herrmann, Kaufm. u. Gerberei-Besitzer	Geislingen	Donaueschingen	26.7	20.8	20.8	30.8
Jörg Haugl, Kaufmann	Görlitz	Görlitz	26.7	16.8	20.8	30.8
Ernst Gahlberg, Färbereibesitzer	M.-Gladbach	M.-Gladbach	26.7	16.8	5.10	2.10
Rudolf Marktmüller, Kaufm.	Oberhausen	Oberhausen	26.7	15.8	22.8	5.9
Carl Tegner, Holzhändler	Plau	Plau	26.7	20.8	28.8	8.9
Engelbert Gagel, Kaufmann	Lorber	Lorber	26.7	31.8	20.9	26.9
Firma Moritz Sohn & Comp.	Stettin	Stettin	25.7	16.8	14.8	26.9
August Hoch, Kaufmann und Handelsbesitzer	Anna	Anna	28.7	25.9	14.8	2.10
C. Trenkardt, Kaufm., Inh. der Firma C. W. Trenkmann Nachf.	Zwickau	Zwickau	28.7	30.8	12.8	20.9

Brünn, 30. Juli. Im Falliment der hiesigen Tuchfabrik-Firma Plachky & Stegner kam ein 45proc. Ausgleich unter Garantie der Gattinnen (!) der beiden Firma-Inhaber endgiltig zu Stande. (N. Fr. Pr.)

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 7149. „Straßenpflasterung." — Robert Julius Knöfel, Stadtbaurath, in Plauen i. Vogtl. Cl. 19.

Nr. 3928. „Strickmaschine mit verlegbaren Nadeln." — Chemnitzer Strickmaschinenfabrik in Chemnitz. Cl. 25.

Nr. 2173. „Billard mit Ballwerfer." — Oswald Zilliche in Dresden. Cl. 77.

Uebertragung von Patenten.

Die folgenden, unter der angegebenen Nummer der Patentrolle im „Reichs-Anzeiger" bekannt gemachte Patent-Ertheilung ist auf die nachgenannte Person übertragen worden.

Nr. 50 280. Frau Anna Göz in Reichenbach i. V. — „Selbstthätig einfallende Seitenkuppelung für Eisenbahnfahrzeuge." Vom 23. November 1889 ab. Cl. 20.

Tarifwesen.

*— Sächsisch-Schweizerischer Güterverkehr via Lindau. Mit Gültigkeit vom 10. August d. J. ab wird der im Nachtrag III des Tarifs enthaltene Frachtsatz des Ausnahmetarifs 11 für die Beförderung von Gütern aller Art in Ladungen von 7000 kg in Bestimmung Lyon und weiter und Grenoble und weiter für Bodenbach-Genf transit von 490,7 Cts. für 100 kg auch für Tetschen-Genf transit in Anwendung gebracht.

Submissionen im August.

9. Stettin, Wasserbauinspector Hermann, Dampfkessel;
11. Eisleben, Stadtbauamt, Schlosserarbeiten;
15. Witten, Eisenbahn-Hauptwerkstätte, Verkauf von Güterwagen;
26. Spandau, Gewehrfabrik, Verkauf von Glühlampen.

Verloosungen.

WTB. Gotha, 1. August. Serienziehung der Bukarester Prämienanleihe: 110 190 295 327 336 343 513 731 898 900 901 904 918 999 1216 1303 1305 1515 1550 1560 1662 1668 1717 1819 1871 1915 1933 2132 2224 2226 2356 2405 2453 2467 2491 2719 3040 3041 3063 3095 3104 3126 3183 3213 3364 3427 3439 3464 3491 3555 3660 3679 3752 3818 3848 3853 3900 3924 3947 4169 4274 4297 4347 4455 4500 4589 4988 5123 5145 5200 5220 5233 5344 5386 5552 5575 5589 5655 5659 5667 5672 5786 5911 5968 5977 6032 6101 6200 6353 6382 6412 6500 6571 6587 6637 6723 6908 7040 7111 7149 7213 7237 7268 7293 7337 7418. 40 000 Francs fielen auf Serie 904 Nr. 4, 6000 Francs auf Serie 5667 Nr. 7.

WTB. Hamburg, 1. August. Prämienziehung der Köln-Mindener Loose: 55 000 Thlr. Nr. 71746, 6000 Thlr. Nr. 123431, 3000 Thlr. Nr. 123430, je 2000 Thlr. Nr. 71711 71722 177179, 1000 Thlr. Nr. 177152, je 500 Thlr. Nr. 71735 91011, je 200 Thlr. Nr. 71705 71709 71713 71724 71733 71745 91002 91022 91046 123403 177195.

WTB. Augsburg, 1. August. Bei der heutigen Serienziehung der Augsburger 7-fl.-Loose wurden folgende Serien gezogen: 210 402 500 742 972 1003 1127 1532 1534 1887.

Credit Foncier Egyptien, 3proc. Obligationen vom Jahre 1886. Ziehung am 15. Juli. Auszahlung am 1. August 1890. Nr. 135520 100 000 Frcs. Nr. 50601 52676 81426 120990 127924 129143 134099 136802 154823 164044 168346 168636 222434 222435 223165 225890 268272 271231 288319 308497 323827 354756 360207 360974 390003 je 1000 Frcs.

Leipziger Börse am 1. August.

Die erste Börse des Monats August hat sich nicht besonders vielversprechend angelassen. Auf Grund der von dem Berliner Markte vorliegenden Meldungen, die die Tendenz „abwartend" trugen, glaubte man sich hier einer gleichen Haltung befleißigen zu sollen. Immerhin haben auf den verschiedenen Effectengebieten verschiedentliche Umsätze Platz gegriffen und wenn sich auch das Interesse für Bahnenactien heute nicht mehr so deutlich bemerkbar machte, wie am Vortage, so dürften nichts destoweniger die Gesammtergebnisse der geschäftlichen Thätigkeit am heutigen nicht hinter denen des Vortages zurückstehen, weil sich eben heute die Umsätze auf die anderen Gebiete mehr vertheilen und eine erweiterte Zahl von Effecten umfaßten. Deutsche Fonds hatten im Allgemeinen nur mäßigen Verkehr, die Bahnenactien lagen zumal in österreichisch-ungarischen Werthen fest, für Bankactien trat eine etwas erhöhte Theilnahme auf, dagegen blieb das Gros der Industriewerthe auch heute vernachlässigt. In Kohlenactien war nur wenig Leben, Prioritäts-Obligationen von Eisenbahnen fanden heute etwas mehr Beachtung, ausländische Fonds lagen im Allgemeinen ruhig und Wechsel waren nur zum Theil belebt. Auf die Haltung des Berliner Marktes hat wohl die gestrige Discontoerhöhung eingewirkt, die gestern erst nach Feststellung der Notirungen und des Privatdiscouts bekannt wurde, so daß deren Wirkung erst heute eingetreten sein dürfte.

Von deutschen Fonds gaben 3½procentige Reichsanleihe bei befriedigenden Umsätzen 10 ₰ nach, 4procentige blieben (— 20 ₰) angeboten, nur 1000- und 500-Mark-Stücke wurden in kleinen Beträgen gehandelt, Sächsische Rente und Consols hatten einiges Geschäft, 3½proc. Landesculturrentenscheine stellten sich ½ ℳ höher, Leipziger Anleihe gab ebenso viel nach und blieb gesucht, Gothaer Prämien I fanden Berücksichtigung, II wurden zu altem Course gesucht. Große 3½proc. und 4proc. Leipziger Stadtanleihe waren angeboten, 3½procentige Erbländer verwandelten Briefcours in Geldcours und wurden dazu auch gehandelt, Mansfelder gaben 30 ₰ nach. Gesucht waren 4procentige Pfandbriefe der Creditanstalt und Communalbank-Anleihe.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte zeigte sich einige Frage für Buschtiehrader A (+ 0,25), Galizische und Prag-Dux (+ 0,50), die auch gehandelt worden sind. Weiter fanden einige Umsätze in Böhmischer Nordbahn (+ 0,50), Buschtiehrader B (— 0,25), Lombarden (+ 0,10) und Oesterreichischer Localbahn statt. Einiger Frage begegneten Weimar-Geraer Actien (+ 0,10), Nordwestbahn A und Gotthardbahn (— 1). Ostpreußische Südbahn gaben 1,25 nach, Grazer nur höher erhältlich.

Von Industrieactien kamen in Frage Dortmunder Union (+ 0,50), Schönherr (+ 0,50), Kriebsteinactien und Stammactien und Leipziger Pferdebahn. Zimmermann wurden etwas höher gehandelt, wogegen die Obligationen der Leipziger Baumwollspinnerei und der Wurzener Kunstmühlen nachgeben mußten. Riebeck'sche Brauerei nur höher am Markte, Immobilien gaben 3,75 Proc. nach.

Bankactien gingen in Leipziger Credit zu besserer Notiz um, Credit- und Sparbank waren in jungen Stücken (+ 0,50) ohne Abgeber, in alten Actien (+ 0,50) gesucht; Darmstädter Bank und Cassenverein lagen fest, Reichsbank-Antheile büßten 0,65 ein. Leipziger Bank-Actien waren in 1000-Mark-Stücken (+ 0,50) verlangt.

Von Kohlenactien sind Fortschritt Prioritäts-Actien und Zeitzer Paraffin zu erwähnen, die gehandelt worden sind. Beträchtlicheren Umsatz hatten Mansfelder (— 2 ℳ).

Einigen Verkehr hatten von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen Galizier, Buschtiehrader Silber, 5proc. Grazer, Italienische Eisenbahnen, Werrabahn, Aussig-Teplitzer, Franz-Josef-Bahn und Prag-Duxer. Gefragt waren u. A.: Böhmische Nordbahn, Leipzig-Dresdner, Salzkammergutbahn und Mährische Grenzbahn.

Ausländische Fonds gingen in ziemlich beträchtlichen Summen in Schwedischen Städtepfandbriefen aus dem Markte. Mäßige Abschlüsse erzielten Silberrente und Ungarn. Höher gesucht waren 5proc. Papierrente, Ungarische Eisenbahn-Anleihe und Franzensbader Stadtanleihe.

Auf dem Wechselmarkte vollzog sich einige Bewegung in Londoner Devisen, kurz notirte 3 ₰ höher und fand in umfangreichem Umsatz, lang gab 1 ₰ nach und blieb dazu gesucht. Kurzes Wien (+ 20 ₰) ohne Abgeber. In Belgien, Paris und Holland wurden Kleinigkeiten gehandelt.

Von Sorten hatten österreichische und russische Noten mäßige Umsätze zu verzeichnen.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. London, 31. Juli.

Totalreserve	22 036 000	Lstrl.	Abn.	287 000	Lstrl.
Notenumlauf	25 327 000	"	Zun.	113 000	"
Baarvorrath	30 712 000	"	Zun.	74 000	"
Portefeuille	27 713 000	"	Zun.	3 000	"
Guthaben der Privaten	34 018 000	"	Zun.	81 000	"
do. des Staats	3 371 000	"	Abn.	303 000	"
Notenreserve	19 952 000	"	Abn.	160 000	"
Regierungssicherheiten	14 400 000	"	Abn.	100 000	"

Procentverhältniss der Reserve zu den Passiven 39⅝ gegen 39⅞ in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 129 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 25 Mill.

Paris, 31. Juli.

Baarvorrath in Gold	1 235 849 000	Frcs.	Abn.	8 575 000	Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 255 984 000	"	Zun.	1 296 000	"
Portefeuille der Hauptbank und Filialen	725 296 000	"	Zun.	125 043 000	"
Notenumlauf	3 096 537 000	"	Zun.	79 414 000	"
Laufende Rechnung der Priv.	410 103 000	"	Zun.	7 734 000	"
Guthaben des Staatsschatzes	218 326 000	"	Zun.	19 120 000	"
Gesammt-Vorschüsse	267 136 000	"	Abn.	1 409 000	"
Zins- und Discont-Erträgnisse	3 761 000	"	Zun.	495 000	"

Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath [illegible].

Berlin, 31. Juli. Die Verfügungen betreffs der Niederlassungen der Juden in Russland, sowie weniger günstig lautende Ernteberichte aus Russland verstimmten die heutige Börse und gaben zu grösseren Realisationen Veranlassung, denen auch Blancoabgaben folgten. Das Geschäft war ziemlich belebt, besonders auf dem Markte der russischen Werthe. Bankactien setzten durchweg etwas niedriger ein und waren später noch weiter abschwächend. Von deutschen Bahnen stellten sich Ostpreussen und Marienburger niedriger, während die übrigen Eisenbahnwerthe Festigkeit zeigten. In österreichischen Bahnen fanden auch heute lebhafte Umsätze zu meist besseren Coursen statt, während Schweizer Bahnen in Folge von Realisationen theilweise etwas niedriger eröffnen. Auch in Warschau-Wiener fanden zu wenig veränderten Coursen ziemlich lebhafte Umsätze statt. Russische Transportwerthe fest. Norddeutsche Lloyd unterlagen einem ferneren Angebot. Dynamit geschäftslos. Bergwerksactien schwach und nachgebend, sowohl in Kohlen wie Eisenwerthen fanden bei Beginn grössere Verkäufe statt. Russische Werthe angeboten und niedriger, besonders Noten schwach. Andere fremde Renten konnten sich besser behaupten. Im späteren Verlauf veranlassten das Bekanntwerden der Londoner Bankdiscont-erhöhung, sowie das Gerücht einer neuen sehr bedeutenden Steigerung des Goldagios in Argentinien eine weitere Abschwächung. Bankactien notirten nach vorübergehender Erholung durchweg schwächer, nur für Nationalbankactien zeigte sich zu erhöhten Coursen Kauflust. Auf dem einheimischen Eisenbahnactienmarkt blieben Ostpreussen schwach, während sich für Mainzer gute Nachfrage erhielt. Oesterreichische Transportwerthe blieben gut behauptet. Schweizer Bahnen standen vielfach unter dem Druck von Realisirungen. Für Russische Bahnen war geringeres Interesse als während der letzten Tage zu bemerken. Ausländische Fonds erfuhren unwesentliche Abschwächungen, das Gleiche gilt von russischen Werthen; nur für Rubelnoten trat zeitweise grössere Realisationslust hervor. Bergwerksactien unterlagen minimalen Schwankungen, die Grundtendenz charakterisirte sich indessen auch auf diesem Gebiete als vorwiegend schwach. (V. Z.)

Frankfurt a. M., 31. Juli. Börse. Ziemlich fest. Privatdiscont 3⅜ Proc. Daira Sanieh 102,00, Concordia, Bergbau-Gesellschaft 131,25. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 268, Franzosen 210⅞, Galizier 179⅝, Lombarden 109⅝, Egypter 97,10, Disconto-Commandit 223,50.

Wien, 31. Juli. Börse. Geschäftslos, leicht schwankend, Exportbahnen gefragter. Creditactien 306,25.

Berlin, 31. Juli. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 35,00 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27,00 B., Barletta 100-Frcs.-Loose 41,20 bz., Bukarester 20-Frcs.-Loose 40,80 B., Finnländische 10-Thlr.-Loose 68,10 bz., Freiburg 15-Frcs.-Loose 30,00 bz. B., Mailänd. 45-Frcs.-Loose 40,00 bz., Mailänder 10-Frcs.-Loose 17,60 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 29,00 B., Pappenheimer 7-fl.-Loose 28,00 Br., Schwed. 10-Thlr.-Loose —,—, Türk. 400-Frcs.-Loose 79,10 bz., Venetianer 30,00 bz.

* Hannover, 31. Juli. Amtliche Coursnotirungen. Continental-Caoutchouc- u. Guttap.-Comp. 325 Br., Georg Egestorff's Salzwerke 137,50 bz., Hannov. Baumwollspinnerei 88,50 bz., Wollwäscherei und Kämmerei in Döhren 235 bz. G., Mechanische Weberei 139,00 G.

Frankfurt a. M., 31. Juli. Deutsche Verlagsanstalt 265,00 G., Badische Anilin- u. Sodafabrik 271,20 bz. G., Badische Zucker Waghäusel 80,40 bz., Farbwerke Höchst 369,70 G.

Frankfurt a. M., 31. Juli, Abends 6 Uhr 30 Min. Effecten-Societät. Creditactien 268, Franzosen 210⅞, Lombarden 109, Galizier 179, Egypter 97,10, 4proc. ungar. Goldrente 89,90, Gotthardbahn 160,40, Disconto-Commandit 223,50, Laurahütte 149,00, Dresdner Bank 156,00. Still. — (Schluss.) Creditactien 268⅜, Franzosen 210⅞, Lombarden 109⅜, Galizier 179, Egypter 97,20, 4proc. ungar. Goldrente —,—, 1880er Russen —, Gotthardbahn 160,50, Disconto-Commandit 223,60, Dresdner Bank 156,00, 5proc. argentinische Goldanleihe 81,00, Daira Sanieh 102,00, Concordia 131,30. Behauptet.

Breslau, 31. Juli, Nachmitt. Schwächer. 3½proc. L.-Pfandbriefe 99,85, 4proc. ung. Goldrente 89,90, Consolid. Türken 18,15, Türk. Loose 78,75, Breslauer Discontobank 110,00, Breslauer Wechslerbank 107,50, Schlesischer Bankverein 126,50, Creditactien per Ultimo 168,75, Donnersmarck 90,00, Oberschlesische Eisenbahn 96,60, Oppeln. Cement 113,00, Kramsta 140,25, Laurahütte 148,00, Verein. Oelfabriken 93,50, Oesterr. Banknoten 176,30, russische Banknoten 242,25, Schles. Zinkactien 203,00, Oberschles. Portland-Cement 136,00, Archimedes —,—, Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 126,50.

Hamburg, 31. Juli, Nachmittags. Still. Preussische 4proc. Consols 105,4, Silberrente 78,90, österr. Goldrente 95,50, 4proc. ungar. Goldrente 89,90, 1860er Loose 127,50, Italiener 94,20, Creditactien 268,25, Franzosen 526,00, Lombarden 263,00, 1880er Russen 96,50, 1884er Russen 100,00, II. Orientanleihe 73,20, III. Orientanleihe 74,50, Deutsche Bank 168,75, Disconto-Commandit 223,50, Berliner Handels-Gesellschaft —,—, Dresdner Bank —,—, Nationalbank für Deutschland 136,00, Hamburger Commerzbank 136,50, Norddeutsche Bank 165,75, Lübeck-Büchener Eisenbahn 169,40, Marienburg-Mlawker Bahn 68,70, Ostpr. Südbahn 106,00, Laurahütte 148,50, Norddeutsche Jute-Spinnerei 129,00, Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 146,00, Hamb. Packetf.-Act. 135,25, Dyn.-Trust-Actien 146,00. Privatdiscont 3⅜ Procent.

Bremen, 31. Juli. Actien-Gesellschaft „Weser" 137 G., Br. Baumwoll-Spinnerei Grohn 70 G., Bremer Cigarrenfabriken 120 B., Br. Jute-Spinnerei 126 B., Bremer Pferdebahn —,—, Br. Portland Cementfabrik 164⅞ G., Br. Schleppschifffahrts-Gesellschaft —,—, Br. Wollkämmerei 297 G., Bremer Wollwäscherei 125 B., Bremer Zuckerraffinerie 125 B., Bremerhavener Strassenbahn 108 B., Bugsir-Gesellschaft „Union" 99½ B., Dampfsch.-Ges. „Neptun" —,—, Deutsche Dampfschifffahrts-Ges. „Hansa" 136 G., per Ultimo —,—, Deutsche Dampfschifffahrt-Gesellschaft „Hansa" Austral. Linie —,—, Hamburg-amerik. Packett-Act.-Gesell. —,—, Hanseatische Jute-Spinn.- u. Weberei, Act.-G. 161 G., Hemel. Actien-Brauerei 136 B., Jutespinnerei u. Weberei Bremen 134 B., Nordd. Lloyd per Cassa 161⅞ B., per ultimo Juni —,—, Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 222 B., Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 155 G., Rio Tinto-Actien pro Stück —,—, St. Pauli-Br.-Actien pro St. 272 bz., per Ultimo 274 bez.

Amsterdam, 31. Juli. Hamburger Wechsel 58,85, Wiener Wechsel 102½.

London, 31. Juli, Nachmittag. Matt. Engl. 2¾proc. Consols 96⅝, Preuss. 4proc. Consols 104, Italien. 5proc. Rente 93⅞, Lombarden 12⅝, 4proc. cons. Russen 1889 2. Serie 96⅝, Conv. Türken 17⅝, Ungar. Silberrente 77, do. Goldrente 88, 4proc. ungarische Goldrente 88, 4proc. Spanier 74⅝, 3½proc. Egypter 96⅝, 4proc. unificirte Egypter 94, 4proc. garant. Egypter 100⅝, 4½proc. egyptische Tributanleihe 97⅝, 6proc. consolid. Mexikaner 95, Ottomanbank 13, Suezactien 91⅝, Canada Pacific —,—, De Beers Actien neue 17⅝, Platzdiscont 4⅜ Proc. unregelmässig, Rio Tinto 23⅞. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,70, Wien 11,75, Paris 25,52½, Petersburg 26⅝.

London, 31. Juli, Abends 4 Uhr 5 Min. Preussische Consols 104, Engl. 2¾procentige Consols 96⅝ per September, convertirte Türken 17⅝, 4proc. cons. Russen 1889 2. Serie 97⅝, Italiener 93⅞, 4proc. ung. Goldrente —,—, 4proc. unific. Egypter —,—, Ottomanbank 13, 6proc. consolid. Mexikaner 94⅞. Silber 50⅝. — Aus der Bank flossen heute 90 000 £.

Paris, 31. Juli, Nachm. Träge. 3proc. amort. Rente 94,75, 3proc. Rente 91,55, 4½proc. Anleihe 106,05, Italienische 5procent. Rente 93,77½, österr. Goldrente —, 4proc. ungar. Goldrente 89, 4proc. Russen 1880 —,—, 4proc. Russen 1889 97,20, 4proc. unif. Egypter 480,25, 4proc. spanische äussere Anleihe 73⅝, Convert. Türken 18,15, Türken-Loose 75,60, 4proc. priv. Türken-Obligationen —,—, Franzosen 538,75, Lombarden 306,25, do. Prioritäten 338,00, Banque ottomane 558,75, Banque de Paris 803,25, Banque d'Escompte 507,50, Credit foncier 1263,75, do. mobilier 437,50, Meridional-Act. 681,25, Panama-Canal-Actien 42,50, do. 5proc. Obligationen 32,50, Rio Tinto-Actien 589,15, Suez-Canal-Actien 2325,00, Gaz Parisien 1388,00, Credit Lyonnais 790,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 570, Transatlantique 590,00, B. de France 4050,00, Ville de Paris von 1871 407,00, Tabacs Ottom. 376,00, 2¾ Cons. Angl. 96⅜, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝, do. auf London 25,33, Cheques auf London 25,35, Wiener Wechsel kurz 215,75, Amsterdamer Wechsel kurz 206,62, Madrider Wechsel kurz 477,00, Comptoir d'Escompte neue 621,25, Robinson 56,75.

Petersburg, 31. Juli. Wechsel auf London 82,90, Russische II. Orientanleihe 100⅞, do. III. Orientanleihe 100⅞, do. Bank für auswärtigen Handel 290, Petersburger Discontobank 652, do. Internation. Bank 490, Russische 4½procent. Bodencredit-Pfandbriefe 152⅞, Grosse Russische Eisenbahn 216, Russische Südwestbahn-Actien 118⅞.

New-York, 31. Juli, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Schwach. Wechsel auf London (60 Tage) 4,85, Cable Transfers 4,88⅞, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,20⅝, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, 4proc. fundirte Anleihe 122⅞, Canadian-Pacific-Actien 78, Central-Pacific-Actien 32, Chicago- & North-Western-Actien 111, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 72⅞, Illinois-Central-Actien 116, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 108⅝, Louisville- & Nashville-Actien 84⅝, New-York-Lake-Erie & Western-Actien 26⅝, New-York-Lake-Erie, Western, 2nd Mort. Bonds 103, New-York-, Cent. & Hudson River-Actien 107⅞, Northern-Pacific-Prefered-Actien 83⅝, Norfolk & Western-Preferred-Actien 60, Philadelphia & Reading-Actien 44⅝, St. Louis- & San Francisco-Prefer.-Actien 58⅝, Union-Pacific-Actien 61⅝, Wabash-, St. Louis-Pacific-Prefer.-Actien 25. Geld leicht, für Regierungsbonds 3, für andere Sicherheiten ebenfalls 3 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 29. Juli, 4 M. 1 s 7⅞ d.	Hongkong, 29. Juli, 4 M. 3 s 4⅞ d.
Kalkutta, 29. Juli, 6 M. 1 s 7⅝ d.	Singapore, 29. Juli, 3 M. 3 s [illegible]
Shanghai, 29. Juli, 6 M. 4 s 11⅝ d.	Manila, 22. Juli, 3 s 9⅝ d.
Valparaiso, 29. Juli, 25⅞ d.	Rio Janeiro, 30. Juli, 23⅞ d.
Havana, 18. Juli, 21 d.	

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Shanghai, 28. Juni. (Siemssen & Co.) Shanghai Raten schliessen erheblich höher wie folgt: Telegraphische Transfer 4 s 8⅝ d., 4 Monate Sicht Bankpapiere 4 s 9⅝ d., 4 Monate Sicht Privatwechsel 4 s 9⅝ d., 4 Monate Sicht Wechsel auf Hamburg 4,05 ℳ, 4 Monate Sicht Wechsel auf Frankreich 5,04 Frcs., 6 Monate do. 7,07 Frcs.

Hongkong, 28. Juni. (Siemssen & Co.) Unsere Raten waren wiederum schwankend und schliessen heute wie folgt: London Bank Telegraphische Transfers 3 s 4⅜ d., 4 Monat Sicht 3 s 4⅞ d., Privat 4 Monat Sicht 3 s 5⅝ bis ⅝ d., 6 Monat Sicht 3 s 5⅝ d. bis ⅞ d., Frankreich Privat 4 Monat Sicht 4,33 Frcs., 6 Monat Sicht 4,30 Frcs., Hamburg Bank Demand 3,42 ℳ, Privat 4 Monat Sicht 3,48 ℳ.

Frankfurt a. M., 31. Juli. Gold- und Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogr. 2794 Br., 2787 G., ganz feines Scheidegold 2801 [illegible], Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 149,50 Br., 147,50 G.

Wollberichte.

* Leipzig, 1. August. Notirungen von Kammzug auf Zeit:

La Plata Contract	B	August-October	4,90 ℳ
do. do.	B	November	4,78 "
do. do.	B	December	4,70 "
do. do.	B	Januar	4,60 "
do. do.	B	weitere Monate	4,57½ "
do. do.	C	unverändert.	

Umsatz: Contract B 10 000 kg. Tendenz: Schwach.

* Berlin, 31. Juli. Wolle. (Original-Bericht der Herren Hergersberg & Co. in Berlin.) Seit unserem letzten Monatsbericht hat sich ein plötzlicher und starker Wandel vollzogen, als Product der Erkenntniss, dass ein übertriebenes Misstrauen den Hauptgrund der Verstimmung des Geschäftsganges der einschlägigen Industrie bildete. Im letzten Jahrzehnt, welches die Zunahme der überseeischen Wollerzeugung und die Ausdehnung der Industrie so stark in die Erscheinung treten liess, haben sich derartig plötzliche und heftige Reactionen nach [illegible] Misstrauen in das Schritthalten des Verbrauchs wiederholt eingestellt — während aber, bis vor wenigen Jahren dieses Misstrauen sich in einem hinschleichenden „aus der Hand in den Mund System" auszudrücken pflegte, welches in langer Ausdauer die Werthstufe untergrub und bis unter die Erzeugungskosten drückte — wie 1886 — hat man seitdem mit neuen Kräften zu rechnen — mit denen des Termins, der durch seine börsenmässigen Constellationen, durch das Ueberwiegen dieser oder jener Parteiposition rascher, häufiger und plötzlicher regulirt. Diesen Kräften ist unzweifelhaft der diesmalige Umschwung und seine Plötzlichkeit zuzuschreiben, und dass das Fundament vorhanden war, beweist die allgemeine Reaction auf der ganzen Linie. Es hatte sich nicht nur im Termin, im Effectivwollgeschäft, sondern auch im Garnverkauf ein Vorauseilen der Baisse gebildet und ein Zurückhalten des Bedarfs, welche von dem von 1867 her bekannten Entwerthungsprozess nicht weit entfernt waren. Dass aus dem Umschwung für die Industrie der Vortheil erwuchs, wieder Boden unter die Füsse zu bekommen, ist unbestreitbar, und so wird es sich nun darum handeln, in naturgemässer stetigerer Bahn das Vertrauen zu erhalten, dass für den Rest des Jahres weder zu viel Rohmaterial, noch zu viel Halbfabrikat, noch zu viel Fabrikat vorhanden ist. Der Anhalt dafür liegt in dem visible supply des Rohmaterials, in den sehr mässigen Vorräthen der Kämmereien und Spinnereien und in der mangelnden Versorgung während der letzten Bewegung. — Das Geschäft auf dem Kammzug-Markte lehnte sich an die Londoner Parität an, blieb eher zurück, die Preissteigerung war ruhig und es überwog im Angebot Sicherheit. Die Preise für Australzug haben sich seit Beginn des Monats um 8—10 Proc., diejenigen für La Plata, worin sehr kleines Angebot, hielten ungefähr gleichen Schritt mit dem Termin. — Kämmlinge verkehrten wesentlich lebhafter als im letzten Monat und erhöhten sich um circa 15 bis 20 ℳ. Auch auf dem Stoffwollmarkt, Cap und deutsche Wolle, stellte sich mit Eröffnung der Londoner Auction die Zurückhaltung des Bedarfs heraus und es vollzog sich ein regelmässiges Bedarfsgeschäft zu mässig steigenden Preisen. Vorräthe knapp. — Die gezahlten Preise waren: La Plata (extra) und sortirte 4,95 ℳ, do. guter Mittelsorte 4,75 ℳ, do. geringere 4,30—4,75 ℳ, Australische AA 5,30—5,40 ℳ, do. A 5,00—5,15 ℳ, do. kleine klettige Stückenzüge 4,70—4,80 ℳ, [illegible] do. average 4,60—4,75 ℳ, Deutscher A 5,50 ℳ, do. B 4,75 ℳ. Deutsche Rückenwäschen, Hinterpommern, Ostpreussen besser 146—150 ℳ, do. geringere 140 ℳ, Vorpommern 138 ℳ, Stoffwollen anderer Provenienzen 135—140 ℳ, Schmutzwollen 58—65 ℳ. Privatdiscont 3⅞ Proc.

* Bremen, 31. Juli. Wolle. (Original-Bericht von Herrn C. A. Focke.) Der Monat Juli brachte einen bedeutenden Umschwung im Wollgeschäft. Die an allen grösseren Märkten durchbrochene bessere Meinung übertrug sich in vollem Maasse auf unseren Platz, wo bei täglichen Umsätzen und lebhafter Stimmung Preise steigende Tendenz verfolgten. Die Frage erstreckte sich auf alle hier gangbaren Sorten. Umsätze des Monats: 2354 B. Cap snow white, scoured etc., 68 B. Cap Seerwashed, 626 B. Cap und Natal grease, 36 B. Diverse, zusammen 3798 B., ferner 82 B. gewaschene La Plata, 477 B. gewaschene Cap, 29 B. gewaschene und carb. Australier, 24 B. gewaschene Deutsche, 39 B. carbon. Diverse, 461 B. Kämmlinge. Total 3505 B.

* Antwerpen, 1. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B August 4,80⅞ Frcs., do. do. B September-October 5,00 Frcs., do. do. B November 5,05 Frcs., do. do. B December 5,05 Frcs., do. do. B Januar 5,75 Frcs. Umsatz Contract B 275 000 kg. Tendenz: Kaum behauptet.

* Tourcoing-Roubaix, 1. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) August-October 6,05 Frcs., November-December 6,02½ Frcs., Januar 5,95 Frcs. Umsatz 175 000 kg. Tendenz: Ruhig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Holland, 30. Juli. **Seide.** Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 59 B. europäische, 56 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 11 615 kg. Grosse Zurückhaltung. Preise unverändert.

Lyon, 30. Juli. **Seide.** Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 23 B. Organzin, 21 B. Tramen, 73 B. Grègen und hat 159 B. gewogen im Gesammtgewicht von 15 518 kg. Mässig belebt. Preise stationär.

Shanghai, 29. Juli. **Seide.** Markt stetig. Green Kashing notirt 300 Taels. Unverkaufter Vorrath 12 000 Ballen. Wechselpreis auf London 4 s 1¾ d. Der Peninsular- und Oriental-Dampfer „Peking" traf in London via Bombay hier ein.

WTB. **Bradford,** 31. Juli. **Wolle** unverändert, Crossbreds sehr fest, gefragter, Merino flau, Garne und Stoffe unverändert.

New-York, 30. Juli. **Baumwolle.** Der Markt für loco schloss in New-York willig, in New-Orleans, Charleston und Wilmington fest, in Savannah und Norfolk stetig, in Augusta ruhig aber stetig und an den übrigen Plätzen ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York besserte sich auf Liverpooler Nachrichten nach der Eröffnung, gab aber wieder nach und schloss matt zu einer Erniedrigung von 3 bis 17 Points. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss stetig zu 1 Points höheren bis 2 Points niedrigeren Preisen.

New-York, 31. Juli. **Baumwolle.** Der Markt auf Lieferung eröffnete matt und unverändert. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 1000 B. geschätzt.

Bombay, 31. Juli. **Baumwolle.** Markt ruhig, mässige Frage. Ernte-Berichte sind fortdauernd ermuthigend. Es herrscht der Jahreszeit angemessenes Wetter. Regenfall in Dysalla 12 Zoll, in Colaba 42 Zoll. — Cours auf London ⅛ d. höher, 1 s 7⁵⁄₁₆ d, auf Paris 1⅝ c höher. Credits 2,6 Fres.

Mülhausen, 30. Juli. **Baumwoll-Tücher und Garne.** Roher Calicot: [illegible]. Gesponnene Baumwolle: [illegible] Fres.

Manila, 29. Juli. **Hanf.** Fair Current 31 ₰ 10⅛ s per Tonne bordfrei ab England. Wochenzufuhren 20 000 Ballen. — Wechselpreis auf England 3 s 8¾ d.

Nordhausen, 31. Juli. **Butter.** Landbutter 1,80 ℳ, Essbutter 2,00—2,20 ℳ, feinste Gutsbutter 2,40—2,50 ℳ. **Eier** ohne Schock 3,00 bis 3,20 ℳ, 1,00—1,05 ℳ für 1 kg. Käse das Schock 3,00—3,50 ℳ.

Hamburg, 31. Juli. **Butter-Auction.** Die heute in Auction verkauften 77 St. frische Hof- und Meiereibutter haben folgende Preise erzielt: Classe I 70 St. von 90—95 ℳ. Classe II 5 St. zu 84 ℳ per 50 kg Netto mit reiner Tara. Netto Cassa.

Kopenhagen, 31. Juli. Die officiellen **Butter-Notirungen** nach telegraphischem Bericht sind gegen die Vorwoche verändert. I. Classe 72—74 Kr., II. Classe 64—70 Kr. per 100 Pfd. Netto. Tendenz: Feinste und feine begehrt.

Chicago, 31. Juli. **Schmalz.** Per Juli oder August 6,25, per September 6,30, Werth in Cents. — **Mastschweine** per Stück 12,10 $. Schweinezufuhren des Tages 23 000 Stück und auf den sieben Hauptmärkten 140 000 Stück.

*** Rixdorf** (Berlin), 31. Juli. (Monatsbericht von C. & G. Müller.) **Speck.** Das Geschäft gestaltete sich in diesem Monat recht günstig, mit Zunahme des Consums trat gute Nachfrage ein. — Da man vermuthet, dass die Einfuhr von amerikanischem Speck im Herbst wieder gestattet werden wird, sind die Käufer von fettem Speck für Termine etwas zurückhaltend. Preise blieben fast unverändert. Prima Rückenfett, geräuchert, inländische Waare, 70—75 ℳ. Bauche geräuchert mit und ohne Rippen, inländische 75—80 ℳ. — **Schinken.** Mit Zunahme des Bedarfs trat gute Kauflust ein. Prima geräucherte Hinterschinken mit Knochen 100—110 ℳ, ohne Knochen 110—120 ℳ. — **Schmalz.** Die Billigkeit der Butter thut dem Consum in Schmalz starken Abbruch und war deshalb der Absatz in loco Waare verhältnissmässig schwach. Nach unverändert matter Haltung trat Ende dieses Monats plötzlich eine bedeutende Steigerung der amerikanischen Preise ein, die durch rapide Steigerung der Maispreise hervorgerufen war. Hierdurch kam Leben in das Geschäft, und entwickelte sich für Termine wieder reges Kaufinteresse. Bei Schluss unseres Berichtes verflauten die amerikanischen Notirungen wieder etwas in Folge starker Schweinezufuhren. Feiner Speiseschmalz hiesiger Raffinerie (Marke Spaten) 45 ℳ. Berliner Bratenschmalz la Qualitäten 46—49 ℳ.

Berlin, 31. Juli. **Eier.** (Marktbericht für den Grosshandel im Börsenverkehr.) Normale Eier je nach Qualität von 2,75—2,80 ℳ per Schock. Aussortirte, kleine Waare je nach Qualität von 2,00 bis 2,25 ℳ per Schock. Tendenz: Still.

*** Hamburg,** 1. August. **Futtermittelmarkt.** (Original-Bericht der Herren G. & O. Lüders, Hamburg.) Die letzte Hälfte des Monats Juli hat der Landwirthschaft endlich das langersehnte Erntewetter gebracht. Wenn es auch hier und da — namentlich in Nord-Deutschland — vielfach von heftigen Gewitter-Regen unterbrochen war, so haben die Ernte-Arbeiten doch gute Fortschritte machen können. Die Oelfabriken klagen über mangelnden Oel-Absatz und halten daher für Oelkuchen fest auf Preis. Von den Vereinigten Staaten angekommene ca. 40 000 Sack Baumwollsaatmehl und Maisfuttermehl fanden bei [illegible] Preisen willig Aufnahme. Weizenkleie und Mais steigend. (Alles per 50 kg.) Ab Hamburg Reisfuttermehl 4—5,75 ℳ, ab Amsterdam und Antwerpen 4—5,50 ℳ, ab Magdeburg 4—6 ℳ, ab London und Liverpool 5,00—5,40 ℳ, ab Hamburg getrocknete Getreideschlempe 5,50—5,75 ℳ, ab Magdeburg 5,75—6 ℳ, getrocknete Biertreber ab Hamburg 4,80—5,50 ℳ, Erdnusskuchen und Erdnussmehl 6,50—7,75 ℳ, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 6—6,50 ℳ, Cocosnusskuchen und Cocosnussmehl 5,25—7,25 ℳ, Palmkernkuchen und Palmkernmehl 5,50—5,75 ℳ, Rapskuchen 5,50—6,50 ℳ, Mais, verzollt, 5,20—6,25 ℳ, Weizenkleie 4,50—5,20 ℳ, Roggenkleie 4,50—4,90 ℳ.

*** Hamburg,** 31. Juli. (Waaren-Bericht.) Alles per Mark und 50 kg. **Corinthen,** Zante und Cephalonia 19,50—21,00, Patras 22,50—24,00, Provincial 19,25. **Feigen,** Comadra und Malaga [illegible], Sevilla (Kisten) 3,25—3,50, Smyrna 12,00—40,00. **Herings** (Tonnen) [illegible]. **Sardellen** (Anker) [illegible]. **Ingwer** [illegible]. **Macis** [illegible]. **Mandeln** [illegible]. **Nelken** [illegible]. **Pfeffer,** Singapore 50,00, Batavia und Penang 44,00 bis 47,00, weisser 70,00—90,00. **Piment,** Jamaica 28,00—31,00. **Pflaumen,** Catharinen 36,00—46,00. **Rosinen,** Eleme, höchster 25,00—33,00, Sultana 36,00—40,00, Muscatel in Lagen 20,00—27,00. **Sago,** Perl 10,50—11,50, Mehl 10,25—11,50.

Hamburg, 31. Juli. (Original-Wochenbericht.) **Baumwolle.** Umsätze von Belang nicht zu berichten. Stimmung bleibt entschieden fest. **Cacao** in kleiner Frage. **Kaffee.** Der Termin-Markt war in dieser Woche, wie die Umsätze zeigen, 37 000 Sack gegen 31 500 Sack der Vorwoche, wenig belebt. Anfangs verloren die Preise ⅛—½ ℳ, konnten diesen Rückschlag indessen successive wieder gewinnen. Heute nun zeigte sich lebhafte Kauflust, speciell für September, nachdem der kleine Lagerbestand der Lagerhaus-Gesellschaft und die starke Abnahme der Filialen bekannt geworden. Die Preise zogen ½ ℳ rasch an, so dass die Schluss-Notiz wie folgt aufgemacht werden konnte: September 86¾, December 79½, März 77½, Mai 76¾. Der Loco-Markt blieb gänzlich unverändert. Kauf- und Unternehmungslust sind klein, doch genügt die tägliche Bedarfsfrage bei dem schwachen Angebot völlig, um die bestehenden Preise aufrecht zu erhalten. Verkauft vom 25. bis 31. Juli: 6000 Sack Rio und Santos, 1000 Sack La Guayra, 6000 Sack Central-Amer., 2400 Sack Domingo, 300 Sack Diverse. **Cochenille** fest bei einigen Verkäufen in schwarzer Teneriffa. **Farbehölzer** ruhig und ohne Verkäufe aus erster Hand. **Farbenholz-Extracte** behauptet. **Früchte.** Aepfel in vermehrter Frage und fast gänzlich geräumt. Korinthen unverändert. Rosinen wurden wiederum höher bezahlt. Mandeln sehr fest. **Gewürze.** Cassia lignea ruhig. Flores fest. Vanille: Canehl wieder ruhiger. Cardamom unverändert. Ingber Bengal und Cochin behauptet. Macis und Macis-Nüsse sehr fest. Nelken unentschieden. Pfeffer matter. Piment ruhig. Sternanis schwächer. Harz sehr fest. **Häute** etwas bessere Stimmung. Holländische Heringe sind wegen reichlichen Fanges billiger zu haben. Auch schottische Voll-, die reichlich angeführt sind, können billiger gekauft werden, während Crownfulls auf Lieferung wenig à 28—29 angeboten werden. Neue norwegische Fettheringe, in ganz kleinen Posten zugeführt, wurden weit über den Werth mit 40 ℳ per schlecht gepackte Tonne bezahlt. **Indigo** etwas fester. Guatemala wurde in der Londoner Auction pari bis 3 ℳ höher verkauft. **Reis.** Der Markt bleibt unverändert sehr fest und Preise behaupten sich vollkommen. **Sago.** Perl- hat guten Abzug. Stimmung fest. Sardellen heute 1 ℳ billiger von Holland angeboten. **Thee.** Markt ruhig bei unverändert festen Preisen für neue Ernte Congos. Erwartet wird in den nächsten Tagen pr. „Oceana" und pr. „Dardanus" ein grösseres Quantum Souchong und Pecco, direct von Foochow importirt. **Vanille.** Das Geschäft der letzten Woche war recht lebhaft.

Hamburg, 31. Juli. **Kartoffelfabrikate.** Tendenz: fest. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 17¾ bis 17⅞ ℳ, Lieferung 17⅞—18 ℳ. — Kartoffelmehl. Prima-Waare 17½ bis 18 ℳ, Lieferung 17⅞—18 ℳ. — Superior-Stärke 17⅞—19⅛ ℳ. Superior-Mehl 17⅞—19 ℳ. — Dextrin weiss und gelb prompt 25—25½ ℳ. — Capillair-Syrup 44 Bé prompt 22½—23½ ℳ. — Traubenzucker prima weiss prompt 21 ℳ. — **Kaffee.** Bei kleinem Geschäft blieben Preise gestern Abend unverändert. Heute Morgen eröffnete unser Markt ¼ ℳ niedriger für September, ¼ ℳ höher für März und unverändert für die übrigen Monate. Trotz grösserer Brasilzufuhren waren Abgeber recht zurückhaltend, und Preise konnten sich während des Vormittages gut behaupten, September ¼ ℳ anziehen. Schluss 12 Uhr 30 Min.: August 87, September 86¾, December 79, März 77¾ ℳ, Käufer. An der Börse traten grössere Kaufaufträge namentlich für September ein und musste für diesen Monat bis ⅛ ℳ Aufschlag bezahlt werden. Die übrigen Sichten konnten ⅛ ℳ gewinnen. Nach der Nachmittagsnotiz zog September einen weiteren ⅛ ℳ an und blieben für die übrigen Monate zur Notiz Käufer und Verkäufer. Das Effectivgeschäft bleibt von den höheren Terminpreisen einstweilen vollkommen unberührt und fanden ca. 500 Sack Diverse für den Bedarf zu unveränderten Preisen Nehmer. Die Zufuhren in Rio betragen 4000 Sack und in Santos 8000 Sack. — **Schmalz** fest und steigend. Radbruch, Stern, St. George 40—42 ℳ. Schmalz loco 40 ℳ, spätere Termine 40½—41 ℳ incl. Zoll. Fairbanks 37½ ℳ, Armour 39 ℳ, Steam 38½ ℳ. Div. Marken 39 ℳ incl. Zoll. Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz unverzollt: in Tierces à 16 ℳ per 100 Pfd., in Firkins 38½ ℳ per Stück. Royal 42½ ℳ. Hammonia 41½ ℳ. Hansafett 39½ ℳ incl. Zoll.

Bremen, 31. Juli. **Tabak.** Umsatz 179 Colli Carmen. — **Baumwolle** höher. Upland middling loco 61¾ ℳ. Upland Basis middling auf Termin-Lieferung. Juli 61 ℳ, August 61 ℳ, September 61⅛ ℳ, October 58¾ ℳ, November 58⅛ ℳ, December 58⅛ ℳ. — **Wolle.** Umsatz 2040 B. Cap, 51 B. Natal, 16 B. Kämmlinge. — **Schmalz.** Wilcox 34⅝ ℳ, Armour 33 ℳ.

Hamburg, 31. Juli, Abends 6 Uhr. **Kaffee-Termin-Notirungen** per für good average Santos August 88, September 87¼, October 80, November 80, December 79½, Januar 78¾, Februar 77¾, März 77½, April 77⅜, Mai 77, Juni 77. — Tendenz: Behauptet.

*** Hamburg,** 1. August, 11 Uhr. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. September 87,50, December 79,50, März 77,50, Mai 77,00. Ruhig. Zufuhren Rio 5000, Santos 5000.

*** Hamburg,** 1. August, 3 Uhr. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. August 88,75, September 88,25, October 80,75, November 80,00, December 80,00, Januar 78,75, Februar 78,25, März 78,00, April 77,75, Mai 77,25, Juni 77,25, Juli 76,75. Behauptet.

WTB. **Amsterdam,** 31. Juli. **Java-Kaffee** good ordinary 54½.

Rotterdam, 31. Juli. **Kaffee-Terminnotirungen:** Java August 54½ c, December 54 c, März 52⅞ c. — **Santos** August 51 c, December 48⅞ c, März 47 c. Umsatz 4000 B.

*** Havre,** 1. August, 11 Uhr. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 109,00, December 99,00, März 96,50. Behauptet.

*** Rio de Janeiro,** 30. Juli. **Kaffee.** Tendenz in Rio und in Santos fest.

		Rio 30. Juli	Rio 23. Juli	Santos 30. Juli	Santos 23. Juli
Wöchentliche Zufuhr	Sack	44 000	28 000	32 000	28 000
Vorrath	"	180 000	176 000	45 000	53 000
Neue Abladungen n. Verein. Staaten	"	44 000	32 000	—	—
do. Hamburg	"	5 000	2 000	8 000	8 000
do. Triest	"	4 000	2 000	14 000	8 000
do. d. übrig. Europa	"	4 000	2 000	8 000	6 000
Verkäufe seit letzter Depesche	"	46 000	52 000	42 000	29 000
Preis von good ordinary first	Rs.	7 750	7 700	7 450	7 450
Wechselcours auf London	d.	23⅛	23½	—	—

Rio Janeiro, 30. Juli. (Von Emil Meyer's Sohn.) **Kaffee.** Vorrath 179 000 Sack, Zufuhr 8000 Sack. Preis von regular first 7850 rs, ordinary first 7750 rs, good second 7250 rs. Tendenz: Lebhaft. — Wechselcours auf London 23 d.

Santos, 29. Juli. (Von Emil Meyer's Sohn.) **Kaffee.** Vorrath 107 000 Sack, tägliche Zufuhr 5000 S. Preis von good average 7250 rs. Tendenz: Lebhaft.

Santos, 30. Juli. (Von Becia & Co.) **Kaffee.** Preis von good average 80¼ s. Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen oder Hamburg. Wöchentliche Zufuhren 30 000 Sack. Vorrath 56 000 Sack. Cours auf London 23⅛ d. Dampferfracht nach Hamburg 30 s plus 5 Proc. per 1000 kg. Markt: Regulares Geschäft zu diesen Preisen.

Halle a. S., 1. August. **Rohzucker.** In letzter Woche fehlte Angebot von effectiven Kornzuckern gänzlich und wurden nur wenige Partien Nachproducte gehandelt, für welche höhere Forderungen durchgesetzt werden konnten. Der Handel für neue Campagne war zeitweise sehr belebt und wurden Abschlüsse Lieferung October-December zu 23 ℳ excl. 92 Proc. und 22,75 bis 22,40 excl. 88 Proc. perfect. In den letzten Tagen blieben verschiedene Offerten unbegeben, weil Verkäufer niedrigere Gebote ablehnten. — **Raffinirter Zucker.** Da die Bestände in erster Hand sehr geringfügig sind, beschränkte sich das Geschäft in der Hauptsache auf Umsätze aus zweiter Hand und werden die entstehenden Preise willig bezahlt. — **Heutige Notirungen.** Rohzucker. Rend. ausschl. 27—30,80 ℳ. — **Raffinirter Zucker.** Patent-Würfel 61 ℳ, Raff. fein, ausschl. 57—57,50 ℳ, Gem. Melis I. einschl. 54 ℳ. — **Melasse,** zur Entzuckerung ausschl. Tonne 4—4,80 ℳ. Bei Posten aus erster Hand. Die Preise verstehen sich für 100 kg Cassa.

*** Magdeburg,** 1. August. **Zucker.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 26,75. Sehr fest. 92procentiger Kornzucker und 88procentiger fest.

Magdeburg, 1. August. **Zucker.** I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Krystall-Zucker I (über 98 Proc.) mit Sack 27,50 ℳ, Raffinade ff. ohne Fass 28,75 ℳ, Würfel-Zucker I. mit Kiste 31,00 ℳ, Würfel-Zucker II. mit Kiste 28,75 ℳ, Gem. Brodraffinade mit Sack 28,00 ℳ, Gem. Raffinade mit Sack 27,75 ℳ, Gem. Melis I. mit Sack 26,75 ℳ, gem. Melis II mit Sack 26,00 ℳ, Farin mit Sack 20,25 bis 24,00 ℳ. Tendenz: Sehr fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Ab Stationen: Nachproduct ohne Sack 75° Rendement 14,00—15,70 ℳ. Tendenz: Fest. Wochenumsatz 22 000 Centner. — **Melasse:** Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80 bis 82° Brix ohne Tonne 2,00—2,25 ℳ. — Während der verflossenen Berichtswoche zeigte sich seitens einiger Raffinerien für die wenigen offerirten Partien prompter effectiver Waare immer noch gutes Interesse zu vollen Preisen, jedoch mussten mehrere Tage die officiellen Notirungen mangels Angebots unterbleiben. Von Nachproducten waren ebenfalls nur vereinzelt Partien angeboten; dieselben erfuhren eine Preissteigerung von 20—30 ₰. Die Umsätze der Woche sind 22 000 Ctr. Auf Lieferung für neue Campagne sind verschiedene Posten an Raffinerien und Exporteure gehandelt, in Folge des seit Sonnabend eingetretenen günstigen Wetters besteht aber nur noch Kauflust bei geringeren Werthen. — **Raffinirter Zucker.** Die Tendenz unseres Marktes blieb anhaltend eine unverändert sehr feste und wurden für die angebotenen Partien Brod- und gemahlenen Zucker theils vorwöchentliche, theils auch 25—50 ₰ höhere Preise erzielt. Das Angebot bleibt sehr klein. — **II. Terminpreise für Rohzucker.** I. Product abzüglich Steuervergütung. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. August 13,75 ℳ bez., 14,00 ℳ Br., 13,70 ℳ G., September 13,30 ℳ bez., 13,32½ ℳ Br., 13,27½ ℳ G., October 12,05—12,12½ ℳ bez. u. G., 12,15 ℳ Br., November 12,10 ℳ Br., 12,07½ G., December 12,12½ ℳ bez., 12,15 ℳ Br., 12,10 ℳ G., November-December 12,12½ ℳ Br., 12,10 Mark G., Januar-März 12,20 ℳ bez. u. G., 12,25 ℳ Br., März 12,25 ℳ Br., 12,20 ℳ G. Tendenz: Fest.

*— **Liquidationspreise am 1. August, Mittags 11½ Uhr.**

	Frei auf Speicher Magdeburg		Frei an Bord Hamburg	
August	13,45	ℳ	13,75	ℳ
September	12,97½	"	13,27½	"
October	12,02½	"	12,32½	"
November	11,77½	"	12,07½	"
December	11,80	"	12,10	"
Januar 1891	11,85	"	12,15	"
Februar 1891	11,90	"	12,20	"
März 1891	12,00	"	12,30	"

WTB. **Hamburg,** 1. August, Vormittags 11 Uhr. **Zuckermarkt.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 13,67½, per October 12,15, per December 12,15, per März 1891 12,35. Stetig.

WTB. **Hamburg,** 31. Juli, Nachmittags 3 Uhr 30 Min. **Zuckermarkt.** (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 13,67½, per August 13,60, per December 12,15, per Mai 1891 12,50. Ruhig.

*** Prag,** 31. Juli. **Zuckermarkt.** Der Markt eröffnete heute in schwacher Tendenz und wurde Vormittags October-December-Lieferung mit 14,57½ fl. Aussig angeboten. Nachmittags befestigte sich die Tendenz, das Angebot zog sich zurück und schliesst der Markt mit 14,62 fl. Geld ohne Waare. Prompte Nachproducte 15,00—15,25 fl. Aussig. Basis 88 Proc. je nach Qualität. Die Interesse für Nachproducte ist jedoch wesentlich geringer. Raffinaden haben kleines Bedarfsgeschäft bei unveränderten Preisen von 32 fl.

*** Triest,** 31. Juli. **Zuckermarkt.** Der Markt ist stetig. 17⅝ bis 17⅞ fl. Geld für November-August, Platzwaare 16,27½ fl.

WTB. **Paris,** 31. Juli. **Rohzucker** 88proc. fest, loco 33,00—33,25. — **Weisser Zucker** behauptet, Nr. 3 per 100 kg per Juli 36,25, per August 36,25, per September 35,62½, per October-Januar 34,00.

London, 30. Juli. **Gewürze.** Pfeffer flau und niedriger. Penang ohne Anhalten voll ⅛ d niedriger. Privatim 25 t Singapore August-September 5⅝ d, weisser flau und niedriger, 207 S. fair Siam zurück 1⁰—⅛ d, fair Penang 6⅜ d, alter 6⅞ d. Ingber. Cochin eher williger. Macisnüsse und Blüthe fest. Nelken flau, ⅛ d niedriger.

London, 31. Juli. **Zucker.** 96procent. Javazucker loco 15⅝, stetig, Rüben-Rohzucker loco 13⅝, stetig. **Thee** geschäftslos, chinesischer neuer stetig. **Kaffee** stetig, ziemlicher Begehr, fair Channel Rio per September 78 s 9 d, per December 74 s 9 d, per März 72 s 6 d. **Reis** geschäftslos. **Schellack** steigend. **Jute** weichend. **Hanf** schwächer. **Leinöl** 24 s, Juli-August 24 s, September-December 23 s. **Rüböl** raff. 30 s, September-December 27 s 6 d. **Baumwollöl,** raff. 21 s 3 d, Juli-August 21 s 3 d. **Terpentinöl** 32 s.

London, 30. Juli. Citronensäure 1 s 5½ d. Oxalsäure 3⅜ d, Weinsteinsäure, engl. 1 s 2½ d bis 1 s 3 d, ausl. 1 s 2⅜ d, pulv. und kryst. 1 s 2 d. Alaun in Stücken 5 ₤ 12 s 6 d, pulver. 6 ₤ 5 s. Kohlensaures Ammoniak 3½ d, schwefelsaures do. 11 ₤ 7 s 6 d bis 11 ₤ 10 s, Beckton 11 ₤ 12 s 6 d, Leith 11 ₤ 5 s 3 d. Arsenik, weisser in Stücken 21 s 6 d, pulver. 14 s 9 d. Chlorkalk 6 s 6 d bis 6 s 9 s, Tyne 5 s 6 d bis 5 s 9 d. Borax, californ. 30 s, engl. raff. 28 s 3 d. Calomel 3 s 9 d. Kampher, engl. raff. 2 s. Grüner Vitriol 45 s. Aetznatron 70 proc. 10 ₤ 5 s bis 10 ₤ 10 s, Tyne 10 ₤ 10 s. Jod 9 d. Rother Mennig 15 s 6 d. Citronensaure Magnesia 11 d. Pottasche, doppeltchromsaure fest 3⅞ d, chlorsaure begehrt, 5 d. Blutlaugensalz ausländ. und engl. 9⅞ d. Salmiak 37 s. Epsomsalz 4—5 s. Glaubersalz 3—4 s. Soda-Asche 1⅝ d bis 1⅝ d, Tyne selten, 1⅝—5 Proc. Doppeltkohlensaure Soda 6 s 3 d bis 8 s 6 d ab Lager. Sodakrystalle 62 s 6 d bis 65 s ab Schiff, Tyne 65 s. Bleizucker, ausl. weisser 25 s. Chinin 1 s bis 1 s ⅛ d engl. (Unzen-Flaschchen) 1 s 8 d, franz. 1 s 8 d. Kupfervitriol 18 s 6 d. Schwefel in Stangen 6 s bis 6 s 3 d. Blüthe 8 s. Cremortartari, Krystalle 101 s. Benzol 90 proc. 3 s 11 d bis 4 s, 50 proc. 2 s 10 d bis 2 s 11 d. Chili-Salpeter 8 s 3 d.

Mannheim, 29. Juli. **Wein.** Wie vom Haardtgebirge berichtet wird, kann man, nach heutigem Stand zu urtheilen, viel Wein bei höchstens mittelmässiger Qualität bekommen. Die Trauben hatten zum grossen Theile eine verschiedene Blüthe, so dass man heute Beeren in der Grösse von Erbsen und des kleinsten Schrotes vorfindet. August und September müssen vollauf ihre Schuldigkeit thun, um den Handel ein einigermaassen brauchbares Product zu liefern. Im Einkaufsgeschäfte ist es an der Haardt wieder belebter, hauptsächlich nach 1889er. Dieselben sind jedoch rar und in Originalweinen nicht mehr zu finden. Auch die seither vernachlässigten 1888er werden begehrter und wurden in den letzten Tagen einige Partien zu 340—390 ℳ pro 1000 Liter gekauft. (N. B. L.)

Magdeburg, 1. August. **Kartoffel-Spiritus fest.** Loco ohne Fass unversteuert mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 58,50—59,30 ℳ, desgl. bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe 39,50 ℳ. Als Spiritus unter freier Verhaltung der Gebinde wenig gehandelt.

Breslau, 31. Juli. **Spiritus** per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Juli 57,50, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Juli 37,50, do. do. per Juli-August 37,50, do. do. per August-September 37,50.

Stettin, 31. Juli. **Spiritus fest,** loco ohne Fass mit 50 ℳ Consumsteuer 57,00, mit 70 ℳ Consumsteuer 37,10, per Juli mit 70 ℳ Consumsteuer 36,20, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 36,30.

Posen, 31. Juli. **Spiritus** loco ohne Fass (50er) 57,00, do. loco ohne Fass (70er) 37,00. Höher. — Wetter: Heiss.

Hamburg, 31. Juli. **Spiritus** ruhig, per Juli-August 25⅞ Br., per August-September 25⅞ Br., per September-October 26⅛ Br., per October-November 24½ Br.

Paris, 31. Juli. **Spiritus** weichend, per Juli 35,00, per August 35,75, per September-December 36,00, per Januar-April 37,75.

Stettin, 31. Juli. **Petroleum** loco 11,00.

Hamburg, 31. Juli. **Petroleum** ruhig. Standard white loco 6,70 Br., per August-December 6,85 Br.

Bremen, 31. Juli. **Petroleum** fest, ruhig. Standard white loco 6,65 Br.

Bremen, 1. August. (Telegramm.) **Petroleum** 6,65. Fest, ruhig.

Antwerpen, 31. Juli. **Petroleum.** Raffinirtes, Type weiss loco 17 bez. u. Br., per August 17⅛ Br., per September-December 17⅞ Br. Ruhig.

New-York, 31. Juli. Raffinirtes Petroleum 70 Procent Abel Test in New-York 7,20, do. in Philadelphia 7,20. — Rohes Petroleum in New-York 7,40, do. Pipe line Certificates per August 86⅞. Stetig.

W. **Amsterdam,** 30. Juli. **Tabak.** (Originalbericht des „Leipz. Tagebl.") Das in heutiger Java Einschreibung das Hauptgebot bildende Vorstenlanden Blatt (Djemangan, Modjo, B.I.D., [illegible], Ngawi, Kebon Roms, Temandoss, Blarson etc.) fiel, zur schwache Bestände tauglicher Decken enthaltend, vorwiegend ausgeprägt, hartlich im Blatt, kleinentheils genügend in Farben, verschiedentlich gut in Qualität und mit wenigen Ausnahmen befriedigend im Brande aus, und wurden die begebenen 4442 B. sehr stattlich bezahlt, während 2025 B. zu hohen Forderungen aufgehalten blieben. Die 6378 B. Besoekie (Art.), Kedirie und Loemadjang Blatt wie Scrubs lieferten bei häufig unreinen, krankhaften Blattgewebe — neben kleinen Theilen geringerer Deckwaare in den Besoekie — Umblatt und Einlage Gattungen von meist wenig wünschenswerther Beschaffenheit, und erlösten die verkauften 5506 B. im grossen Ganzen stramme Preise. Der Gesammtumsatz 1890er Java betrug bis heute 120 434 B. (43 707 B. Blatt und 67 727 B. Scrubs) gegen 128 509 B. (60 723 B. Blatt und 67 786 B. Scrubs) der vorigen Ernte im entsprechenden Zeitraum.

Breslau, 31. Juli. **Zink** unsatzlos.

WTB. **Amsterdam,** 31. Juli. Bei der heute von der Niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen **Zinnauction** wurden 29 502 Blöcke Bankazinn zu 55⅞—56⅞, durchschnittlich 56⅞, verkauft.

London, 30. Juli. **Antimon** matt, zu 74 ₤. **Quecksilber** sehr ruhig, erste Hand 10 ₤ 10 s, zweite Hand eher williger, 10 ₤ 1 s 6 d bis 10 ₤ 2 s 6 d.

London, 31. Juli. **Silberbarren** 50⁹⁄₁₆. **Kupfer,** Chili- 12, per 3 Monat 57⅞, best selected 64 ₤. **Zinn,** Straits 94 ₤ 2 s 6 d, 3 Monat 94 ₤ 5 s, engl. 97 ₤ 10 s. **Blei,** span. 13 ₤ 13 s 9 d, engl. 13 ₤ 17 s 6 d. **Zink,** gewöhnliche Marken 23 ₤ 10 s, bes. 23 ₤ 15 s.

Rotterdam, 1. August, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) **Zinn.** Banka 56⅞, Billiton 56 fl.

London, 1. August, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie hier.) **Zinn:** Straits 93¾, Austral 94⅞ (Mount Bischoff 94¾) ₤.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Metallmarkt wird der „Schles. Ztg." berichtet: Die Stimmung auf dem Eisenmarkte ist unverändert matt. Kauflust ist nicht vorhanden, zumal die Grosshändler, weitere Preisermässigungen von Seiten des Walzwerk-Verbandes erwartend, mit Abschlüssen zurückhalten. Es wird daher nur der augenblickliche Bedarf, vornehmlich in Bauartikeln, und zwar auf beschleunigten Lieferfristen gedeckt. Die Production der Hohöfen hat bisher noch keine Veränderung erfahren, doch macht sich ein schwächerer Absatz nach den Walzwerken bemerkbar, der bei weiterem Fortschreiten eine Reduction in der Roheisenerzeugung nothwendig machen müsste und zwar zunächst auf denjenigen Hohöfen, welche zu den Werken des Walzwerkverbandes gehören, weil die für den Verkauf arbeitenden Hohöfen ihre ganze Production an den Verband verschlossen haben und selbstredend auf Abnahme bestehen. Die Forderung und Zufuhr von Erzen hat, vielfach durch Erntearbeiten bedingt, eine wesentliche Einschränkung erfahren. Auf den Walzwerken ist eine nennenswerthe Betriebseinschränkung noch nicht zu beobachten. Ein beträchtlicher Theil der Fabrikate geht zwar auf Lager, immerhin aber macht die Bausaison einen theilweise lebhaften Begehr in Faconeisen, selbst unter Ausbedingung von Lieferfristen geltend. Empfindlich dagegen ist die Stille in den Stahlwerken. Bei den Eisengiessereien sowie bei den Maschinen- und Kesselfabriken ist der Betrieb noch ein regelmässiger; die fortlaufenden Aufträge haben jedoch wesentlich an Bedeutung verloren. Auf dem Zinkmarkt blieb die Stimmung weiterhin eine feste. In verschiedenen besseren Marken fanden namhafte Umsätze zu theilweise erhöhten Preisen statt. Blei blieb unverändert.

Glasgow, 31. Juli. **Roheisen.** (Schluss.) Mixed numbers warrants 49 s.

Glasgow, 1. August. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 49 s 11 d. Fest.

Hamburg, 31. Juli. **Fische.** Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität pro Pfund: Steinbutt 80—110 ₰, Seezungen 1,70—1,80 ℳ, kleine 75 ₰, Kleiese 40 bis 50 ₰, Rothzungen 50—55 ₰, Zander 50—65 ₰, Schollen, grosse 40 ₰, Schellfische 5—10 ₰, Lachs, rothfleischiger 1,20—1,30 ℳ, kleine 0,95 bis 1,05 ℳ, Lachsforellen 0,90—1,10 ℳ, Seehechte 24—25 ₰, Hummer, lebende 2,80 ℳ, Cabliau 27 ₰, Petermännchen 15 ₰. Tendenz fest.

Bergen, 26. Juli. **Thran.** Die Nachfrage ist gut und die Stimmung fest. Es wurde bezahlt für rohen Medicinthran 85 Kr., für blanken 54 Kr. und für braunblanken Thran 52 Kr. die Tonne. Brauner Thran ist weniger gefragt und kostet 29½ Kr. die Tonne.

London, 31. Juli. **Islington-Viehmarkt.** An den Markt gebracht waren: Hornvieh 800 Stück, Schafe 6000 Stück, Kälber 150 Stück, Schweine 10 Stück. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfd. für: Hornvieh 3 s 4 d bis 4 s 8 d. — Schafe 4 s 4 d bis 6 s. — Kälber 3 s 4 d bis 5 s 2 d. — Schweine 3 s 8 d bis 4 s.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 29. Juli 5830 t.

Breslau, 31. Juli. **Weizen** bei schwachem Angebot unverändert, per 100 kg weisser 17,90—18,60—19,20 ℳ, gelber 17,90—18,50—19,10 ℳ. — **Roggen** nur trockene Qualitäten verkäuflich, bezahlt wurde per Juli 169,00, per Juli-August 160,00 ℳ, per September-October 154,00 ℳ. — **Rüböl** per Juli 60,00 ℳ, per September-October 56,00 ℳ. — Wetter: Schön.

Köln, 31. Juli. **Weizen** hiesiger loco 22,50, do. fremder loco 22,50, per November 18,65. — **Roggen** hiesiger loco 17,75, fremder loco 18,25, per November 14,85. — **Hafer** hiesiger loco 18,00, fremder 17,50. — **Rüböl** loco 67,00, per October 58,70, per Mai 55,30.

Stettin, 31. Juli. **Weizen** matt, loco 205,00—209,00, do. per Juli 209,00, do. per September-October 180,50. — **Roggen** matt, loco 162,00—168,00, do. per Juli 167,00, do. per September-October 151,50. — Pommerscher **Hafer** loco 160,00—172,00. — **Rüböl** still, per Juli 60,00, per September-October 56,00.

Hamburg, 31. Juli. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 206,00—210,00. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 180,00—190,00, russischer loco fest, 116,00—122,00. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 64,00. — Wetter: Bedeckt.

Wien, 31. Juli. **Weizen** per Herbst 7,18 G., 7,23 Br., per Frühjahr 7,57 G., 7,62 Br. — **Roggen** per Herbst 5,90 G., 5,95 Br., per Frühjahr 6,18 G., 6,23 Br. — **Mais** per Juni-Juli 5,65 G., 5,70 Br., per Mai-Juni 1891 5,56 G., 5,61 Br. — **Hafer** per Herbst 6,50 G., 6,55 Br., per Frühjahr 6,78 G., 6,83 Br.

Pest, 31. Juli. **Weizen** loco schwächer, per Herbst 6,91 G., 6,93 Br., per Frühjahr 1891 7,32 G., 7,34 Br. — **Hafer** per Herbst 6,16 G., 6,18 Br., per Frühjahr 1891 6,47 G., 6,49 Br. — **Mais** per Juli-August 5,52 G., 5,53 Br., per Mai-Juni 1891 5,28 G., 5,29 Br. — **Kohlraps** per August-December 10,55—10,60. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 31. Juli. **Weizen** per November 209. — **Roggen** per October 132—131, per März 128.

Antwerpen, 31. Juli. **Weizen** fest. — **Roggen** behauptet. — **Hafer** behauptet. — **Gerste** unverändert.

London, 31. Juli. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schwül.

Paris, 31. Juli. **Weizen** fest, per Juli 27,10, per August 26,60, per September-December 24,80, per November-Februar 24,10. — **Roggen** träge, per Juli 16,20, per November-Februar 15,20. — **Mehl** fest, per Juli 58,10, per August 58,10, per September-December 55,20, per November-Februar 54,80. — **Rüböl** ruhig, per Juli 69,00, per August 68,00, per September-December 69,50, per Januar-April 62,50. — Wetter: Heiss.

New-York, 30. Juli. (Telegramm von Henry Clews & Co.) Weizen schwach auf bessere Ernteaussichten, aufklärendes Wetter, Realisation von longs und auf Mittheilungen von Europa.

New-York, 31. Juli. **Baumwolle** in New-York 12⅛, do. in New-Orleans 11⅝. — **Schmalz** loco 6,17, do. (Rohe & Brothers) 6,45. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 4⅞. — **Mais** (New) August 50⅞. — **Rother Winterweizen** loco 98. — **Kaffee** (Fair Rio) 20. — **Mehl** 3 D. — **Getreidefracht** 2. — **Weizen** per August 95⅞, per December 98⅞. — **Kaffee** Rio No. 7, low ordin. per August 17,42, per October 16,27.

San Francisco, 29. Juli. (Telegramm von Meyer, Wilson & Co.) **Weizen** fester. 1,47½ $ per Cental frei an Bord, zu liefern im Laufe des Jahres nach Käufers Wahl und 1,55 $ zu liefern im Laufe der Saison, d. i. bis 31. Mai 1891, ebenfalls nach Käufers Wahl.

Berlin, 31. Juli. Wind: W. Thermometer 19° R. Barometer 28" 3'''. Witterung: Schön. Bei Beginn des heutigen Geschäfts zeigte der Verkehr eine matte Physiognomie, da ja das Wetter den Erntearbeiten sich als günstig erweist. Später griff allerdings eine mattere Tendenz Platz; es waren aus Russland Berichte eingetroffen, denen zufolge die Ernteergebnisse sowohl für Weizen wie für Roggen den bisherigen Erwartungen nicht entsprechen sollen. — **Weizen** zog nach schwachem Anfang in den Notirungen an. — **Roggen** wurde anfangs recht lebhaft umgesetzt, später nahm der Verkehr eine ruhigere Entwickelung an. — **Hafer** war gut behauptet, für spätere Sichten traten Commissionaire als Käufer auf. — **Rüböl** war zu billigeren Preisen angeboten. — **Spiritus** wurde für Deckungszwecke begehrt und entsprechend höher bezahlt. — **Mehl** für 100 kg mit Sack. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspr. 20,50 ℳ. Für diesen Monat 22,00 ℳ, Juli-August 22,00 bis 22,80 ℳ, September-October 21,25—21,60 ℳ. — **Weizenmehl** No. 00 27,75 bis 29,25 ℳ, desgl. No. 0 26,00—25,00 ℳ. — **Roggenmehl** No. 0 und 1 23,50—23,00 ℳ, desgl. feine Marke 24,25—23,50 ℳ, No. 0 1,75 ℳ über 0 und 1 bez. — **Erbsen** Kochwaare 170—200 ℳ, Futterwaare 155—162 ℳ.

Frankfurt a. M., 31. Juli. (Getreide-Markt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) An unserem Markte fehlten Offerten von Weizen vollständig, die Bestände unserer Umgegend sind derartig erschöpft, dass selbst zu dem geschraubten Preis 23½ ℳ unser Landmann nicht heranzuziehen ist, russische Sorten brachten 21½ bis 22½ ℳ, ungarischer prompt verladbar 23—½ ℳ, neuer Wetterauer noch nichts gethan. — **Roggen,** disponible Waare erhält sich ausserordentlich knapp, russischer 17⁷⁄₈—18 ℳ, diesjähriger ab unserer Umgegend trocken und zum sofortigen Vermahlen noch nicht am Markt. — **Gerste.** Verkehr nur wenig belebt, da das zweifelhafte, wechselnde Wetter Offerenten zur Zurückhaltung nöthigt, die vorgelegenen Muster waren zumeist wenig befriedigend, feine ungarische soll über 19 ℳ gethan sein. — Für **Hafer** herrscht normale Consumfrage, die aus den Platzbeständen zu laufenden Preisen bequem Deckung findet, die Notiz 17½ bis 17⅞ ℳ bleibt, hochfein darüber. — **Mais** (mixed) 12⅝—⅞ ℳ. La Plata 11½—⅝ ℳ, der Verkehr überschritt nicht den Umfang des laufenden Bedarfsgeschäftes, Preise behauptet. — **Raps** fortwährend gute Frage, Händler stimuliren, grosse benachbarte Fabriken zurückhaltend im Kaufe, die Notiz 25⅞—26 ℳ bleibt. — **Spelzspreu** (Ersatz für Roggenstroh) ohne nennenswerthe Coursbesserung, bis 1 ℳ per Centner gehandelt. — **Roggenkleie** 9—⅛ ℳ, Weizenkleie 8—⅛ ℳ frequenter Verkehr. — **Mehl** hat seinen Preisstand ganz unwesentlich verändert, tendirt jedoch um ein Geringes fester, prompte Waare mangelt und Eigner erhöhen ihre Forderungen, dagegen September-December viel unter Notiz käuflich, erste Mühlen bleiben kleinlaut; Roggenmehl bei äusserst geringer Actionslust der Speculation schwankend. — Hiesiges Weizenmehl Nr. 0 34—35 ℳ, Nr. 1 32⅞—33½ ℳ, Nr. 2 29⅞ bis 30½ ℳ, Nr. 3 26½—28½ ℳ, Nr. 4 24—25½ ℳ, Nr. 5 19—20 ℳ. Milchbrod- und Brodmehl im Verlande prompt 62—64 ℳ. — Norddeutsche und westfälische Weizenmehle Nr. 00 30—31 ℳ. Roggenmehl loco hier Nr. 0 28½—29½ ℳ, Nr. 0/1 26½—28 ℳ, Nr. 1 24½—25½ ℳ. — Obige Preise verstehen sich per 100 kg ab hier, häufig jedoch auch loco auswärtiger Stationen.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 1. August. **Anfangs-Course.** Creditactien 267¾, Franzosen 210, Lombarden 122⅝, Galizier 178⅝, Egypter 97,—, 4proc. ungar. Goldrente 89,70, Gotthardbahn 165,40, Disconto-Commandit 219,40, Laurahütte 163,40, Gelsenkirchen 167,00. Still.

Frankfurt a. M., 1. August. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,46	Oesterr. Staatsbahn	209⅝
Paris do.	80,90	Oesterr. Südbahn	122⅝
Wien do.	176,10	Graz-Köflacher	224⅝
Ungar. 4% Goldrente	89,60	Prag-Duxer St. A.	119⅝
Böhmische Nordbahn	191	Mainzer	119,20
Buschtiehrader Lit. B	409	Oesterr. Credit	267,50
Galizische Carl-Ludwig	178⅝	Berliner Disconto-Command.	219,—

Tendenz: Schwächer.

Wien, 1. August, 10 Uhr 50 Min.

Ungar. Creditactien	351,00	Oesterr. Goldrente	—,—
Oesterr. Creditactien	305,25	Ungar. 5% Papierrente	99,85
Franzosen	239,25	Ungar. 4% Goldrente	102,35
Lombarden	139,—	Marknoten	56,77½
Galizier	203,00	Napoleons	—,—
Nordwestbahn	—,—	Bankverein	120,25
Elbethalbahn	233,75	Länderbank	225,00
Oesterr. Papierrente	88,30	Tabakactien	131,25

Tendenz: Geschäftslos.

Wien, 1. August. (Schluss-Course.)

Goldrente	109,75	Elbethalbahn	234,50
Ungar. Goldrente	102,—	Böhm. Nordbahn	219,00
Credit-Actien	305,00	Buschtiehrader Lit. B	494,50
Lombarden	139,00	Wechsel auf London	116,10
Staatsbahn	239,25	Napoleonsd'or	9,22
Galizier	203,25	Deutsche Reichsbanknoten	56,77

Tendenz: Schluss besser.

Paris, 1. August, 1 Uhr. **Bourse.** Rente 92,77.

Buenos-Ayres, 31. Juli. Gold 208.

Rio de Janeiro, 31. Juli. Wechsel auf London 23.

Berlin, 1. August. **Eröffnungs-Course.** 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	168,25	Russische Anleihe von 1880	96,25
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	105,60	4% russ. Anl. v. 1889 cons. I.	97,10
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	61,60	Russische Banknoten	241,25
Galiz. Carl.-Ludw. Eisen-Act.	93,—	II. Orient-Anleihe	—,—
Disconto-Comm.-Anth.	219,25	Dortmunder Union St.-Prior.	—,—
Deutsche Bank	—,—	Königs- und Laurahütte	—,—
4% ungarische Goldrente	89,75	Dämmer	—,—

Tendenz: Abwartend.

Berlin, 1. August, 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	168,30	Berliner Handelsgesellschaft	167,25
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	105,6	Darmstädter Bank-Actien	157,25
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	61,50	Deutsche Bank	166,—
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	204,75	Disconto-Commandit	219,50
Dortmund-Enschede	90,75	Dresdner Bank	156,25
Dux-Bodenb. E.-St.-A.	235,50	Mitteldeutsche Credit-Actien	—,—
Elbethalbahn	103,50	Russ. Bank f. ausw. H.	75,00
Gotthardbahn	165,25	Nordd. Lloyd	152,—
Lübeck-Büchen	168,50	Bochumer Gussst.	162,50
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	119,20	Dortmunder Union	92,10
Marienburg-Mlawka	63,50	Gelsenkirchen	167,40
Warschau-Wien	227,90	Hibernia	189,00
Mittelmeer	113,20	Königs- u. Laurah.	140,25
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	90,40	4% Ital. Rente	94,10

Tendenz: Fest.

Berlin, 1. August, 1 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	168,25	Berliner Disconto-Ges.	219,10
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	105,75	Berliner Handelsgesellsch.	167,10
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	61,50	Darmstädter Bank	157,25
Buschtiehrader B.	204,75	Deutsche Bank	166,—
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	97,80	Dortmunder Union St.-Pr.	92,50
Marienburg-Mlawka E.-A.	63,10	Russen von 1889 cons. I.	97,25
Mainz-Ludwigshafen	119,—	Russische Noten	240,25
Warschau-Wien	226,50	II. Orient	75,—

Tendenz: Abgeschwächt.

Berlin, 1. August. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Gerauer Bank	96,—
Deutsche Reichsanleihe	107,10	Gothaer Privatbank	112,—
3½proc. Reichsanleihe	100,00	Leipziger Bank	182,—
Preuss. 4proc. Consols	106,—	Leipziger Credit	204,75
3½% Consols	100,—	Mitteldeutscher Credit	111,—
Sächs. 3proc. Rente	91,60	Oesterr. Creditanstalt	167,75
Ausländische Fonds.		Russ. Bank f. ausw. Handel	75,50
Egypter	96,50	Sächsische Bank	115,80
Italienische 5proc. Rente	94,25	Weimarische Bank	102,—
Oesterr. 1860er Loose	—,—	**Industrie-Actien.**	
Oesterr. Goldrente	95,40	Bismarckhütte	191,75
Rumänische 5proc. Rente	101,—	Bochumer Gussstahl	169,25
Russen von 1880	96,25	Chem. Werke (Zimmermann)	118,00
4% russ. Gold-Anl. von 1889	—,—	Donnersmarkhütte	85,90
4% russ. cons. Anl. v. 1889, I.	97,30	Dortmunder Union St.-Pr.	91,75
do. do. II.	97,30	Edison	209,75
Russische 6% Goldrente	100,30	Eschweiler	127,50
Russ. II. Orient-Anleihe	75,—	Gelsenkirchen	167,00
Russ. III. Orient-Anl.	74,50	Glauziger Zuckerfabrik	112,10
Serbische Staatsrente	86,—	Grusonwerke	180,50
Türken-Loose	—,—	Harpener	185,—
Ungarische Goldrente	89,60	Hibernia	189,00
Eisenb.-Stamm-Actien.		Hörder conv.	91,—
Altenburg-Zeitz	182,—	Kette	71,50
Dortmund-Gronau-Enschede	90,50	Königs- u. Laurahütte	140,25
Mainz-Ludwigshafen	119,10	Korbisdorf Zucker	98,25
Marienburg-Mlawka	63,50	Lauchhammer, conv.	14,—
Ostpreussische Südbahn	89,90	Leopoldshall Stamm-Actien	80,40
Warschau-Wien	—,—	Marienhütte	82,00
Werrabahn	82,50	Norddeutscher Lloyd	151,50
Weimar-Gera	19,70	Poege'sche Spinnerei	101,—
Aussig-Teplitzer	435,—	Riebeck	195,75
Böhmische Nordbahn ult.	227,50	Riebeck Montanwerke	181,—
Böhmische Westbahn	—,—	Rositzer Zuckerfabrik	88,25
Buschtiehrader Lit. B	205,—	Schwartzkopf	211,10
Dux-Bodenbacher	237,—	Seidel	73,25
Galizische (Carl-Ludwig)	—,—	Sächs. Maschinenf. Hartmann	140,75
Gotthardbahn	165,25	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	240,20
Graz-Köflach	113,—	Mexicaner	96,90
Lübeck-Büchener	168,40	Westeregeln, cons.	152,25
Lüttich-Limburger	29,40		
Oesterr. Nordw.-B.	94,40	**Wechsel.**	
do. do. B (Elbeth.)	104,50	Amsterdam kurz	—,—
Oesterr. Südb. (Lomb.)	61,25	do. lang	168,25
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	105,50	Brüssel kurz	—,—
Oesterr. Localbahn	69,80	do. lang	80,60
Saalbahn	46,20	London kurz	—,—
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		do. lang	—,—
3% Lombarden-Prioritäten		Paris kurz	—,—
Saalbahn	99,50	do. lang	80,50
Weimar-Gera	113,25	Wien kurz	176,—
	93,75	do. lang	175,25
Bank-Actien.		Petersburg kurz	240,50
Reichsbank	143,—	do. lang	238,—
Berliner Handelsgesellschaft	167,10	Warschau kurz	240,60
Darmstädter Bank	157,40	**Sorten.**	
Deutsche Bank	165,10	Napoleonsd'or	16,21
Disconto-Command.-Anth.	219,25	Oesterr. Banknoten	176,61
Dresdener Bank	155,75	Russische Banknoten	242,40

Tendenz: Anfangs behauptet, später Realisationsdruck, schliesslich erholt. — Privat-Discont 3¼ Procent.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	168,—	Ostpreussen	89,90
Oesterr. Staatsbahn	105,60	Galizier	90,00
Lombarden	61,40	Buschtiehrader B	204,75
Berliner Handelsgesellschaft	164,00	4% Russen, cons. 1889, I.	97,25
Deutsche Bank	165,60	Ungar. Goldrente	89,60
Mainzer	119,10	Dresdner Bank	155,50
Disconto-Comm.	219,—	Lübeck-Büchner	168,25
Bochumer Gussstahl	169,00	Egypter	96,75
Laurahütte	140,75	Gotthard	164,75
Dortmunder Union St.-Pr.	92,00	Dux-Bodenbacher	237,—
Russische Noten	240,50	Mittelmeerbahn	112,25
Darmstädter Bank	157,—		

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 1. August 1890.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Courszettel
4% Hallesche Stadt-Oblig. 1882	—	1/4 u. 10	4	102,— G.
3½% do. do. 1885	—	1/1 u. 7	3½	99,25 G.
3½% do. do. 1886	—	1/4 u. 1/10	3½	99,— G.
3½% do. do. 1890	—	do.	3½	99,75 G.
3½% Erfurter Stadtanleihe	—	1/4 u. 1/10	3½	—,—
3½% Naumburger do.	—	1/1 u. 1/7	3½	—,—
4% Pfandbr. der Prov. Sachsen	—	1/1 u. 1/8	4	102,25 G.
4% Sächs. Provinzial-Obligat.	—	1/1 u. 1/7	4	—,—
3½% do. do. do.	—	do.	3½	99,50 B.
3½% Gutsrat.-Regul.-Obligation	—	do.	3½	—,—
4% Hyp.-Anl. d. Zuckerf. Korbisd.	—	1/4 u. 10	4	100,— G.
4% Hyp.-Anl. d. Grollw. Act.-P.-F.	—	1/1 u. 1/7	4	—,—
4½% Hyp.-A. d. Hall. Br. (Michael)	—	do.	4½	101,— G.
4% Hyp.-A. d. Gewerksch. Ludw. II.	—	do.	4	100,— G.
4% Hyp.-A. d. Naumb. Brnkl. A.-G.	—	do.	4	—,—
Hallesche Bankvereins-Actien	10	1/1	5	165,— G.
Spar- u. Vorschuss-Bank-Actien	8½	1/1	4	139,— G.
Korbisdorf. Zuckerfabr.-Actien	20 20 5	1/4	4	98,00 G.
Glauzig. Zuckerfabrik-Actien	8¾	1/6	4	—,—
Zuckerraffinerie Halle-Actien	12	1/10	4	108,50 G.
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Act.	9	1/4	4	257,— B.
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Pr.	9	1/4	5	—,—
Werschen-Weissenf. Braunk.-A.	20 20 11	1/4	4	170,— B.
Conv. Dörstew.-Kartm. Brk. I. A.	—	1/7	4	—,—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabr.	7	1/4	4	104,50 B.
Naumburger Braunkohlen-Act.	20 20 6	1/4	4	200,— G.
Hallesche Br.-St.-Act. (Michael)	5	1/10	4	95,— B.
Hallesche Br.-St.-Pr. (Michael)	6	do.	5	96,50 B.
Crollwitzer Papier-Fabrik-A.	6	1/7	4	—,— G.
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schäde)	20	1/7	4	—,—
Hallesche Maschin.-Fabr.-Act.	32	1/1	4	—,—
Hallesche Strassenbahn	6	1/1	4	—,—
Hildebrand'sche Mühlenwerke	12½	1/7	4	148,— G.
Cönnern. Malzfabrik-Actien	10	1/4	4	—,—
Landsberger Malzfabrik-Actien	13	1/7	5	—,—
Nienburger Malzfabrik-Actien	0	15/8	4	—,—
Eilenburger Cattun-Manuf.-Act.	—	1/8	4	—,—
(Kunst-Brückd.-Niesl.-Berg.-V.	—	fco.	fco.	—,—
do. der conscl. Plauenschaft	—	fco.	fco.	175,— G.
(Packhofs-Actien	—	fco.	fco.	200,— G.

Zwickau, 1. August. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".)

Steinkohlen- u. Prior.-Act.

Bockwa-Hohnd. Vereinf.	632 G.	Pölbitzer Actien-Bierbr.	203 G.
do. Prior.-Act.	825 G.	Portl.-Cem.-Fb. Göschitz	489,50 G.
Concordia	109 G.	Zwickauer Gasbel.-Ver.	1579 G.
do. Prior.-Act.	452 G.	Zwick. Bank [illegible]	139,50 G.
Erzgeb. Steinkhl. Act.-V.	2860 G.	Zwickauer Maschinenf.	8,6 G.
Gersdorf	559 G.	Vereinsbank 75% Einz.	1250 G.
do. Prior.-A. Ser. I.	710 G.	Schlem. Holzst.- u. Papf.	7,5 G.
do. do. Ser. II.	900 G.	Chem. Fabrik Altenburg	1063 G.
Gottes Segen zu Lugau	550 B.	do. Devrient	1020 G.
do. Prior.-Act.	780 B.	**Anleihen.**	
Hohndorf b. Lichtenstein	369 G.	Bockwa-Hohnd. Ver.	103,50 G.
do. Prior.-Act.	870 bz.	Concordia	103,— G.
Kaisergrube	—	Deutschland	—,—
do. Prior.-Act. Ser. I.	900 G.	do. Ser. II	99,50 G.
do. do. Ser. II.	775 G.	Erzgebirgischer Ver.	103,50 G.
Lugauer Steinkhlb.-Ver.	375 G.	do. Präm.-Anl. v. 1886	110,00 G.
do. Prior.-Act.	520 bzG.	Gersdorf	104,— G.
Lugau-Niederwürschn.	—	Gottes Segen zu Lug.	100,— G.
Oberhohndorf-Forst	330 G.	Hohndorf b. Lichtenst.	99,75 G.
do. Schader	727 G.	Kaisergrube	100,50 G.
Oelsnitzer Vereinsglück	70 G.	Lug. Steinkh.-V. v. 1871	101,25 G.
do. Prior.-Act. Ser. I.	—	do. v. 1885	102,25 G.
do. do. Ser. II.	484 G.	do. v. 1885	100,50 G.
Zwick. Bürgergewerks.	4320 bz.	Gew. Rhenan. I. Lug.	—,—
do. Brückenberg Vorz.	360,— G.	Lug.-Niedrw. Em. II	—,—
do. do. Zeitzsch.	—	do. Em. III	100,— G.
Zwickau-Oberhohndorf	3860 G.	do. Em. IV	102,50 G.
Zw. Stkhlbw. (Vereinigt)	3350 G.	Oelsnitzer Bergb.-G.	102,75 G.
Steinkohlen-Kuxe.		do.	102,25 G.
Deutschland Gewerk.	—	Oelsn. Vereinsglück	101,— G.
Oelsn. Bergb. Gewerk.	345 G.	Zwick. Bürgergew.	102,75 G.
Hibernia Gewerksch.	270 G.	do. Brückenb. v. 1885	104,20 G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		do. do. v. 1872	104,20 G.
Friedensgr. aus. gel. Act.	—	Zwick.-Oberhohnd.	100,— G.
Gr. Agnes aus. gel. Pr.-A.	350 G.	Zw. Stkhlbw. Vrngt.	103,50 G.
Gr. Ernst aus. gel. Act. A.	—	**Staats-Papiere und Fonds.**	
do. Prior.-Act. A.	600 G.	Deutsche Reichsanl.	100,40 G.
Mariengrube b. Meuselw.	—	do. do.	—,—
do. Prior.-Act.	—	Preuss. Consols	—,—
Prehlitzer Braunk.-Ges.	—	do. do.	106,25 G.
Prehl. Braunk.-G. Pr.-A.	—	Sächs. Rente	92,75 G.
Zug. Union Kriebitzsch	265 G.	do. Staats-Anleihe	100,40 B.
Z. Fortschr. b. Meuselw.	—	Landw. Credv.-Pfdbr.	—,—
do. Prior.-Act.	—	Altenb. Landesb.-Obl.	100,— G.
Industrie-Actien.		Chem. Fabr. Devrient	102,25 G.
Bockwaer Eisenbahn	475 G.	Kön. Marienhütte Obl.	101,— G.
Obrhd.-Reinsd. E.-Bahn	2150 G.	Zwickau. Stadt-Obl.	—,—
		do. do.	98,50 G.

Leipziger Börsen-Course am 1. August 1890.

Dresden, 1. August. Sächsische Staatspapiere etc.

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Deutsche Reichs-Anleihe	[illegible]

Deutsche Präm.-Anl. und Loose.

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Stadt-Anleihen.

M. à u. 100	1/4. 10	4	Apolda von 1882	101,75 P.

Pfandbriefe.

[illegible]	[illegible]	[illegible]	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	[illegible]

Diverse Obligationen.

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Gl. h.	k. S.	[illegible]	8 T.	168,60 G.	
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	k. S.	[illegible]	8 T.	[illegible]	
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	k. S.	[illegible]	10 T.	79,00 G.	
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S.	[illegible]	[illegible]	80,70 G.	
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S.	[illegible]	8 T.	[illegible]	
Madrid u. Barcelona pr. 100 Pesetas	k. S.	[illegible]	14 T.	77,10 G.	
Paris pr. 100 Francs	k. S.	[illegible]	8 T.	80,80 G.	
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S.	[illegible]	3 W.	—	
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S.	[illegible]	8 T.	—	
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	k. S.	[illegible]	8 T.	176,80 G.	

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. pro 1888	Divid. pro 1889		
T. 100	1/1	4	[illegible]	[illegible]	Altenburg-Zeitz	181,50 P.

*) pro 87/88 u. 88/89.

Industrie-Actien und Prior.-Actien.

					Hüttenwerke u. Maschinenb.-Ges.		
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

M. 500	1/4. 10	4	Altenburger Actien-Brauerei	[illegible]

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.		
fl. 1000; 200	[illegible]	[illegible]	Oesterr. Goldrente	[illegible]

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

T. 100	1/1. 7	4	Altenburg-Zeitz	103 G.

Zum Bezug von Preuss. 3½% Consols aufgerufene und abgestempelte Eisenbahn-Prioritäten m. lauf. Zinsen bis 1. Oct. 1890 — do. unabgestemp. Prioritat. —

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

[illegible]	[illegible]	[illegible]	Aussig-Teplitz	[illegible]

Kohlen- u. Bergwerks-Act., Kuxe u. -Prior.

Stücke M.	D.-Sch. No.		Div.		Braunkohlen-Actien.	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

London, 31. August. 11 Uhr 5 Min. 2¾% Consols [illegible] 4proc. cons Russen II. [illegible]

London, 1. August. Vorm. 11 Uhr 10 Min.

2¾% Consols	[illegible]	Oesterr. Goldrente	[illegible]
4% cons. Russen, II. Emiss.	[illegible]	Preuss. Consols	[illegible]
De Beers-Actien		4% unific. Egypter	[illegible]
Italiener	[illegible]	3½% privil. Egypter	[illegible]
Lombarden	[illegible]	3% garant. Egypter	[illegible]
Convertirte Türken	[illegible]	Ottomanbank	[illegible]
4% fundirte Amerikaner		Spanier	[illegible]
4% ungar. Goldrente	[illegible]		

[illegible] Rio Tinto [illegible]. Matt. Wetter: Schön.

Berliner Productenbörse, 1. August. Weizen loco [illegible] ℳ, per August [illegible] ℳ, per September-October [illegible] ℳ, per October-November [illegible] ℳ. — Roggen loco [illegible] ℳ, per August [illegible] ℳ, per September-October [illegible] ℳ, per October-November [illegible] ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Flauer. — Spiritus. [illegible] — Rüböl loco [illegible] ℳ, per August [illegible] ℳ, per September-October [illegible] ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Matter. — Hafer August [illegible] ℳ, per September-October [illegible] ℳ.

WTB. **Liverpool,** 31. Juli. Baumwolle. Officielle Notirungen. [illegible]

WTB. **Liverpool,** 31. Juli, Nachmittags 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 10000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. [illegible]

WTB. **Liverpool,** 1. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthm. Umsatz 8000 B. Tendenz: Ruhig. Import 3000 B.

WTB. **Liverpool,** 1. August. (Zweites Telegramm.) Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner ruhig, Surats unverändert. Middl. amerikan. Lieferung: August-September [illegible] Verkäufer.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank".

Leipzig, 1. August.
Verkehr in Werthpapieren, welche an der hiesigen Börse nicht notirt werden.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Leipziger Dünger-Export-Ges.	5½%	1.1.	4	109 G.
Ehrlich'schen Musikwerke	[illegible]	1.1.	4	200 B.
Lochmann'schen Musikwerke	[illegible]	1.1.	4	300 bz B.
Gesellschaft für Fahrwesen	—	1.1.	4	100 B.
Leipziger Vereinsb. (350 ℳ Einz.)	7½%	1.1.	fco.	355 pr. Stck. G.
Leipziger Gasanst. (150 ℳ Einz.)	[illegible]	1.7.	"	305 " " G.
5% Hypoth. Anleihe d. Leipziger Mühlen-Actiengesellschaft	—	1.1. 1.7.	5	104,50 G.
4% Kaufm. Vereinshaus-Obligat.	—	1.11.	4	100 B.
4½% Partial-Obl. Ullersdorfer W.	—	1.1. 1.7.	4½	101,50 G.
4% Leipziger Harmoniehaus-Anlehens-Scheine	—	1.10.	4	100 B

Schifffahrt.

Wasserstände am 1. August.

Dresden — 0,90. **Magdeburg** + 1,40. **Roßlau** + 1,13. **Calbe** (Unterpegel) + 0,28. **Trotha** + 1,54.

Eingetroffen: in Southampton (31/7) „Trave" von New-York, in Montevideo (25/7) „Frankfurt", beide nordd. Lloyd-Postdampfer; in St. Thomas (31/7) der Hamb.-amerik. Packet-A.-G.-Postdampfer „Albania" von Hamburg; in Queenstown (31/7) der Guion-Dampfer „Arizona" von New-York; in New-York (30/7) der Anchor-Dampfer „Ethiopia" von Liverpool, der State-Dampfer „State of Indiana" von Glasgow; in Philadelphia (30/7) der Red Star Line-Postdampfer „Switzerland" von Antwerpen; in Boston (31/7) der Dampfer „Hermann"; in New-York (31/7) der Wilson Hill-Dampfer „Egyptian Monarch" von London; in Philadelphia (31/7) der Allan-Dampfer „Manitoban" von Liverpool; in Southampton (31/7) der Hamb.-Amerik. Packet-A.-G.-Schnelldampfer „Augusta Victoria" von New-York.

Abgegangen: von Buenos-Ayres (27/7) „Köln", von New-York (30/7) „Lahn", beide nordd. Lloyd-Postdampfer nach Bremen.

Passirt: Dover (30/7) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Weser" von New-York; Madeira (31/7) der Castle-Dampfer „Drummond Castle" auf der Heimreise.

* **Hamburg,** 31. Juli. Eilverkehr Hamburg-Wallwitzhafen und vice versa. (Mitgetheilt von Blothner & Grafe, Hamburg.) Eilkähne Nr. 210, 247, abgegangen von Hamburg am 27. Juli, angekommen in Wallwitzhafen am 31. Juli. Eilkahn Nr. 52, abgegangen von Wallwitzhafen am 29. Juli, angekommen in Hamburg am 31. Juli. Heute expedirt in Hamburg Eilkähne Nr. 213 und Nr. 238.

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk, Spediteur in Hamburg.

Juli	Schiff	Von	Juli	Schiff	Nach
31.	Flamingo	Hull	31.	Cormorant	London
31.	Gotha	Goole	Aug.		
31.	Iris	London	1.	Pizarro	Spanien
31.	Coblenz	Leith	1.	Westmoreland	Liverpool
Aug.					
1.	Minerva	London			
1.	Fortia	Antwerpen			
1.	Sorrento	Süd-Amerika			

Sorten.

	Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten . . . per Stck.	—
Zerschnittene Ducaten . . per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke . . . per Stck.	16,25 P.
do. . . . per 500 Gramm	—
Oesterr.-Ungar. 8-Gold-Gulden-Stücke . . per Stck.	—
K. Russische vollw. ½ Imperiale à 5 Rubel per Stck.	—
Gold . . . per 500 Gramm fein	—
Silber . . . per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden . . per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. - 100 fl. Oe. W.	176,25 G.
do. do. v. anderen Anl. etc. - 100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten - 100 fl. Oe. W.	176,50 G.
Russische Banknoten . . . per 100 Ro.	[illegible]

Bank-Discont.		
Reichsbank	4	%
do. Lombard	5	"
Amsterdam	2½	"
Brüssel	3	"
Italienische Plätze	6	"
Schweizer Plätze	4	"
London	5	"
Madrid	4	"
Paris	3	"
Petersburg	5½	"
Wien	4	"

Umrechnungs-Sätze.
1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banko = M. 1,50
7 Gulden südd. W. = M. 12.—
1 Gulden österr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 112,50
1 Dollar = M. 4,25
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 80.—
100 Lire = M. 80.—
100 Pesetas = M. 80.—
1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

T. 100	1/1	4	10	12	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	205,75 bz u G.
T. 200	1/1	4	12	14	Berl. Disc.-G.-Anth.	220 G.
M. 1000	1/1	4	10	12	do. Handelsg.-Anth.	185 G.
T. 100	1/1	4	[illegible]	[illegible]	Chemn. Bankverein	108,90 P.
T. 100	1/1	4	[illegible]	[illegible]	Cob.-Goth. Cred.-Ges.	—
M. 1000	1/1	4	[illegible]	[illegible]	Cred.- u. Spar-B. z. Lpz.	138 G. (Junge 1890)
M. 1000	1/1	4	[illegible]	[illegible]	Darmst. B. f. H. u. Ind.	158,75 bz u G.
[illegible]	1/1	4	[illegible]	[illegible]	Deutsche Bank	166,25 G.
do.	1/1	4	[illegible]	[illegible]	Dresdner Bank	155,50 G.
T. 200	1/1	4	[illegible]	[illegible]	Geraer Bank	87 P.
[illegible]	1/1	4	[illegible]	[illegible]	do. Hdls.-Cr.-Bk.	103,50 G.
T. 200	1/1	4	[illegible]	[illegible]	Gothaer Privatbank	117,25 G.
T. 100	1/1	4	[illegible]	[illegible]	Leipziger Bank	131,50 P.
T. 100	1/1	4	[illegible]	[illegible]	do. Cassen-Ver. i. L.	132,25 G.
T. 100	1/1	4	[illegible]	[illegible]	Mitteld. Credit-Bank	110,75 P.
T. 200	1/1	4	[illegible]	[illegible]	Oberlausitzer Bank	110 G.
fl. 160 P.	1/1	4	[illegible]	[illegible]	Oest. Cred.-Anstalt	168,25 G.
M. 3000	1/1, 7	4½	[illegible]	[illegible]	Reichsbankantheile	141,60 bz u G.
T. 100	1/1	4	[illegible]	[illegible]	Sächsische Bank	116 P.
M. 500	1/1	4	[illegible]	[illegible]	Weim. Bank (abgest.)	[illegible]
T. 100	1/1	4	4	[illegible]	Zwickauer Bank	113 G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.